R. mil. o 141
1

Reglement

das Exercitium und die Manövres

der

französischen Infanterie

betreffend.

BIBLIOTEK DES K. BAIERN.
REGIMENTS PRINZ WILHELM
VON HESSEN

Reglement
das Exercitium
und die Manövres
der französischen Infanterie
betreffend,
vom 1sten August 1791.

Mit vierzig Kupfer-Tafeln.

Herausgegeben mit Gutheißung Sr. Exzell. des Kriegs-Ministers, zum Gebrauche der Westphälischen Armee.

Straßburg,
Bey F. G. Levrault, Buchdrucker und Buchhändler,
Judengasse N.° 33.
1810.

BERGENSIS BYBLIOTHECA BAUERIANA

Reglement

Das Exercitium und die Manövres der Infanterie betreffend,

vom 1sten August 1791.

Erster Titel.

Formation eines Regiments in Schlachtordnung.

Welche Stelle auch sonst eine Brigade in der Schlachtordnung einnehmen möge, so steht immer das älteste der zwey Regimenter, woraus sie besteht, auf dem rechten und das jüngere auf dem linken Flügel.

Welche Stelle auch immer die Regimenter in ihrer Brigade haben mögen, so steht doch das erste Bataillon jedes Regiments auf dem rechten und das zweyte auf dem linken Flügel; der Abstand des einen Bataillons von dem andern beträgt acht Klaftern (toises).

Das erste Bataillon jedes Regiments besteht aus der ersten Grenadier-Compagnie, und aus der ersten, dritten, fünften, siebenten, neunten, eilften, dreyzehnten und fünfzehnten Füselier-Compagnie.

Das zweyte Bataillon jedes Regiments besteht aus der zweyten Grenadier-Compagnie, und aus der zweyten, vierten, sechsten, achten, zehnten, zwölften, vierzehnten und sechzehnten Füselier-Compagnie.

Die Füselier-Compagnien werden in dem ersten Bataillon, vom rechten Flügel an gegen den linken, in folgender Ordnung gestellt: 1ste, 9te, 3te, 11te, 5te, 13te, 7te, 15te.

Die Füselier-Compagnien werden in dem zweyten Bataillon, vom rechten Flügel an gegen den linken, in folgender Ordnung gestellt: 2te, 10te, 4te, 12te, 6te, 14te, 8te, 16te.

Sind die zwey Bataillone eines Regiments abgesondert, so hat diese Ordnung bataillonsweise Statt, und bey ihrer Wiedervereinigung wird sie auf das ganze Regiment ausgedehnt.

Die zwey Grenadier-Compagnien heißen die erste und die zweyte, nach den Dienstjahren der commandirenden Hauptleute; die erste wird auf den rechten Flügel des ersten Bataillons, die zweyte auf den linken des zweyten Bataillons gestellt.

Jedes Bataillon wird in zwey halbe Bataillone eingetheilt, mit dem Nahmen das halbe Bataillon rechts und das halbe Bataillon links.

Jede Compagnie, sowohl Grenadier als Füselier, formirt ein Ploton, und die Plotons werden der Ordnung nach, von der Rechten des Bataillons gegen die Linke, durch die Benennung, erstes, zweytes, drittes, viertes, fünftes, sechstes, siebentes und achtes Ploton, bezeichnet. Das Grenadier-Ploton ist nicht unter diese Zahl gerechnet, und behält die Benennung Grenadiers.

Das erste und zweyte Ploton formirt die erste Division; das dritte und vierte Ploton, die zweyte Division; das fünfte und sechste Ploton, die dritte Division; endlich das siebente und achte Ploton, die vierte Division.

Jedes Ploton wird in zwey gleiche Theile abgetheilt, welche durch die Benennung Sectionen bezeichnet werden: jene des rechten Flügels heißt erste Section; die des linken Flügels, zweyte Section.

Jede Compagnie, welchen Platz sie in dem Bataillon auch einnehmen mag, wird von der Rechten zur Linken, nach der Größe rangirt: der dritte Theil der Compagnie, so aus den größten Leuten besteht, formirt das erste Glied; der dritte Theil, so aus den kleinsten Leuten besteht, formirt das zweyte Glied; und das übrige Drittel formirt das dritte Glied.

Der Abstand des einen Glieds von dem andern, beträgt einen Fuß, und dieser Fuß wird von der Brust des Mannes im zweyten und dritten Gliede, bis an den Rücken seines Vordermannes gerechnet, oder bis an dessen Habersack, wenn der Soldat damit beladen ist.

Wenn die Truppen auf dem Friedensfuß stehen, und man bataillonsweise manövrirt, so werden die Plotons auf zwey Glieder gestellt, um ungefähr die nähmliche Front einzunehmen, welche sie auf dem Kriegsfuß, auf drey Glieder gestellt, einnehmen würden. In jedem Bataillon werden zum Manövriren die Plotons egalisirt, und zu dem Ende von den stärkeren Compagnien Mannschaft an die schwächeren Compagnien abgegeben.

Die Grenadier-Compagnie jedes Bataillons bleibt bey ihrem Bataillon, wenn es besonders exerciren muß: wird aber regimentsweise exercirt, so vereinigt sich die Compagnie des zweyten Bataillons mit der ersten, und stellt sich links; die zwey vereinigten Compagnien bilden zwey Plotons von gleicher Stärke, welche mit dem Nahmen, das erste und zweyte Grenadier-Ploton, bezeichnet werden.

Plätze der Offiziere und Unter=Offiziere in Schlachtordnung (Ordre de bataille).

(S. Pl. I.)

Der Hauptmann, auf dem rechten Flügel seiner Compagnie oder seines Plotons, im ersten Gliede.

Der Lieutenant, als Schließender (serre-file), zwey Schritte hinter der Mitte der zweyten Section.

Der Unter=Lieutenant, als Schließender, zwey Schritte hinter der Mitte der ersten Section.

Der Feldwebel (Sergent-major) hinter dem rechten Flügel der zweyten Section, als Schließender.

Der erste Unter=Offizier, hinter dem Hauptmann, im ersten Gliede; dieser Unter=Offizier wird in den Evolutionen mit dem Nahmen Unter=Offizier de remplacement bezeichnet, und ist der rechte Führer (guide de droite) seines Plotons.

Der zweyte Unter=Offizier, hinter dem linken Flügel der zweyten Section, als Serrefile; dieser Unter=Offizier ist der linke Führer (guide de gauche) seines Plotons in den Evolutionen.

In dem achten Ploton des ersten Bataillons wird der zweyte Unter=Offizier auf den linken Flügel des Bataillons ins erste Glied gestellt, und hat hinter ihm, im dritten Glied, einen Corporal stehen.

Das nähmliche wird auch Statt haben bey dem zweyten Bataillon, in dem Grenadier= oder Füselier=Ploton, welches den linken Flügel dieses Bataillons schließt.

Der Corporal=Fourrier geht zu der Fahnen=Bedeckung seines Bataillons.

Die Corporäle werden in die Glieder, nach ihrer

Größe (taille) auf die rechten und linken Flügel ihrer Plotons eingetheilt, und zwar vorzüglich in's erste und dritte Glied.

Das Ersetzen (remplacement) der Offiziere und Unter-Offiziere wird in jeder Compagnie von Grad zu Grad Statt haben; doch in Abwesenheit des Hauptmanns oder Lieutenants von einer Compagnie, kann der Commandant, wenn er es nöthig erachtet, einen Lieutenant von einer andern Compagnie beordern, um während der Manövres diejenige zu commandiren, deren Hauptmann oder Lieutenant abwesend wäre.

Wenn die Regimenter auf dem Kriegsfuß stehen, so placirt sich der dritte Unter-Offizier von jeder Compagnie als Serrefile hinter den linken Flügel der ersten Section seines Plotons.

Plätze der Stabs-Offiziere, der Adjudant-Majors und der Adjudanten.

Der Oberst und die zwey Oberst-Lieutenants sind zu Pferd, die Adjudant-Majors und Adjudanten zu Fuß.

Der Oberst stellt sich dreyßig Schritte hinter das Glied der Serrefiles, der Mitte des Zwischenraumes gegen über, der die zwey Bataillone seines Regiments absondert.

Jeder Oberst-Lieutenant zwanzig Schritte hinter das Glied der Serrefiles seines Bataillons, der Fahnen-Rotte gegen über.

Der Adjudant-Major, acht Schritte hinter das Glied der Serrefiles seines Bataillons, der Mitte des rechten Halb-Bataillons gegen über.

Der Adjudant jedes Bataillons, acht Schritte hinter das Glied der Serrefiles, der Mitte des linken Halb-Bataillons gegen über.

Plätze der Tambours und Musikanten.

Die Tambours eines jeden Bataillons, auf ein Glied formirt, wenn das Regiment auf dem Friedensfuß ist, auf zwey Glieder, wenn es auf dem Kriegsfuß ist, werden fünfzehn Schritte hinter das fünfte Ploton ihres Bataillons gestellt: der Tambour-Major steht an der Spitze der Tambours vom ersten Bataillon, und der Corporal-Tambour an der Spitze der Tambours vom zweyten Bataillon. Die Musikanten, auf ein Glied, stehen zwey Schritte hinter den Tambours des ersten Bataillons.

Fahnen-Bedeckung.

Die Fahnen-Bedeckung eines jeden Bataillons besteht aus den acht Corporal-Fourriers der Füselier-Compagnien; sie wird auf den linken Flügel der zweyten Section des vierten Plotons placirt, und macht einen Theil dieser Section aus.

Das erste Glied dieser Bedeckung besteht aus dem Feldwebel (Sergent-major), welcher die Fahne trägt, und aus zwey Corporal-Fourriers, wovon einer ihm zur Rechten, der andere aber zur Linken placirt ist.

Die zwey anderen Glieder werden ein jedes aus drey Corporal-Fourriers formirt.

Die Corporal-Fourriers, so wie auch die Unter-Offiziere, welche hinter dem Plotons-Chef placirt sind, und die hinten schließenden Unter-Offiziere

oder Serrefiles, werden das Gewehr hoch im Arm tragen.

Man wird vorzüglich in das zweyte Glied der Fahnen-Bedeckung diejenigen drey Corporal-Fourriers placiren, welche sowohl in der Position unter dem Gewehr, als im Marschiren, die größte Präcision und Vollkommenheit besitzen.

Der Oberst, und in seiner Abwesenheit derjenige, welcher das Regiment commandirt, wird in jedem Bataillon den Feldwebel wählen, der die Fahne trägt. Bey dem Marsch in Bataille ist es äußerst wichtig, daß dieser Feldwebel mit dem größten Fleiß in der Präcision des Schrittes, sowohl wegen dessen Länge als Cadence, und ohne abzuweichen sich auf eine gegebene Direction zu prolongiren, geübt sey.

Unterricht der Regimenter.

Der Oberst, oder der Stabs-Offizier der in seiner Abwesenheit das Commando führt, soll für den allgemeinen Unterricht der Offiziere und Unter-Offiziere und Soldaten des Regiments haften.

Unterricht der Offiziere.

Da der Unterricht der Offiziere alles begreift, was in den Soldaten-, Plotons- und Bataillons-Schulen enthalten ist, und nur durch Verbindung der Theorie mit der Praxis festgesetzt werden kann; so soll in jedem Regiment, nebst den Waffenübungen auf dem Felde, ein theoretischer Unterricht eingeführt werden.

Diesem zu Folge soll der Commandant jedes Regiments, so oft er es für nöthig erachtet, bey sich, oder bey dem Stabs-Offizier jedes Bataillons, die Offiziere zusammen berufen, um ihnen alles, was

auf oben genannte drey Schulen Bezug hat, zu erklären.

Kein Offizier kann für unterrichtet angesehen werden, bevor er im Stande ist, den Inhalt dieser drey Schulen gründlich zu erklären und zu commandiren.

In diesem Unterrichte wird man sich bloß an die Grundsätze und den Sinn der Evolutionen halten, ohne zu fordern, daß die Offiziere den Text davon buchstäblich auswendig lernen sollen.

Die Stabs-Offiziere sollen die Offiziere oft im Marschiren üben; und werden sich auch befleißen, sie an eine gute Stellung unter dem Gewehr, wie auch zur Bildung eines regelmäßigen Schrittes, sowohl in der Länge als im Tact, zu gewöhnen.

Unterricht der Unter-Offiziere.

Der Unterricht der Unter-Offiziere faßt die Schule des Soldaten und des Plotons in sich. Sie sollen selbst nebst den ihnen eigenen Handgriffen, alles, was auf die Handgriffe des Soldaten, die Feuer und den Marsch Bezug hat, mit Genauigkeit verrichten können.

Da die Adjudant-Majors und Adjudanten mit dem Unterrichte der Unter-Offiziere besonders beauftragt werden; so werden die Regiments-Commandanten sich zuerst von dem Unterrichte gedachter Adjudant-Majors und Adjudanten versichern, und selbe für den Unterricht der Unter-Offiziere verantwortlich machen.

Die Adjudant-Majors und Adjudanten werden mit dem Unterrichte der Feldwebel, und wenigstens zwey der verständigsten Unter-Offiziere von jeder Compagnie, anfangen.

Wenn diese Unter=Offiziere gründlich unterrichtet seyn werden, soll ein jeder derselben zwey oder drey andere von seiner Compagnie, unter der Aufsicht der Adjudanten und Feldwebel, auf die nähmliche Weise unterrichten.

Nach diesem ersten Unterrichte, der bloß die Soldaten=Schule begreift, wird man die Unter=Offiziere eines jeden Bataillons versammeln, und aus ihnen ein Ploton auf drey Glieder formiren, zu welchem ein Plotons=Chef, ein Unter=Offizier de remplacement und Serrefiles hinzu kommen; dieses Ploton soll durch den Adjudant=Major oder den Adjudanten, nach den Grundsätzen, die in der Plotons=Schule erklärt sind, exercirt werden.

Da dieser Unterricht hauptsächlich zur Absicht hat, die Unter=Offiziere in Stand zu setzen, die Soldaten wohl zu unterrichten; so wird man ihnen alle Grundsätze der zwey ersten Schulen, anfänglich auf dem Terrain, hernach durch besondere Theorien erklären, die auch die verschiedenen Verrichtungen der Guides bey den Bataillons=Exercitien begreifen sollen.

Damit hernach dieser Unterricht beständig fortgesetzt werde, sollen die Adjudant=Majors und Adjudanten die Unter=Offiziere öfters zusammen berufen, es sey nun entweder sie auf dem Terrain zu exerciren, oder sie in den Zimmern in der Theorie zu stärken.

Je nachdem Veränderungen bey den Unter=Offizieren vorgehen, sollen die Feldwebel die neuen Sergeanten und Corporäle von ihren Compagnien unterrichten, und die Adjudant=Majors und Adjudanten sollen ein wachsames Auge darauf haben.

Die Regiments=Commandanten sollen die Fahnen=

Plotone und die Hauptführer (Guides généraux) oft in dem Front-Marsch exerciren lassen. Vorzüglich soll darauf gemerkt werden, daß die Fahnenträger geübt werden, sich auf eine gegebene Direction zu prolongiren, und, ohne abzuweichen, mit der bestimmtesten Genauigkeit die Länge und Cadence des Schrittes zu beobachten.

Zweyter Titel.

Soldaten-Schule.

Diese Schule, welche den Unterricht der Soldaten zum Gegenstande hat, und auf den Unterricht der Compagnien, von welchen hinwieder der Unterricht der Bataillone und Regimenter abhängt, einen merklichen Einfluß haben muß, soll mit dem größten Fleiße von den Stabs-Offizieren eingeführt und besorgt werden: sie soll vorzüglich unter der Direction und unter dem Commando der Adjudant-Majors stehen, welche dem Regiments-Commandanten für die Genauigkeit und Fortschritte des Unterrichtes verantwortlich sind; deswegen sollen, tourweise, einer der Adjudant-Majors und einer der Adjudanten beständig gegenwärtig seyn.

Die neuen Offiziere sollen, unter den Befehlen der Adjudant-Majors, immer wenigstens sechs Monathe in diesen Schulen angestellt werden; nur auf den Befehl des Regiments-Commandanten, und wenn sie im Stande sind selbst alles zu thun, recht zu commandiren, und alles, was in der Soldaten- und Plotons-Schule vorgeschrieben ist, deutlich zu erklären, können sie davon freygesprochen werden.

Da die Hauptleute für den allgemeinen Unterricht ihrer Compagnien, dem Regiments-Commandanten und dem Stabs-Offizier ihres Bataillons verantwortlich seyn müssen; so werden sie den Unterricht ihrer Soldaten nicht außer Acht lassen: sie werden

also die Unter-Offiziere und Corporäle bestimmen, die sie lehren sollen, und die Offiziere und den Feldwebel ihrer Compagnie beauftragen, auf die Fortschritte ihres Unterrichtes ein wachsames Auge zu haben.

Immer soll, so viel möglich, ein allgemeiner Sammelplatz für die Soldaten eines jeden Regiments bezeichnet werden, und einer der Stabs-Offiziere soll dabey seyn, so ferne die Geschäfte es ihm erlauben.

Wenn eine gewisse Anzahl Soldaten im Stande ist, in die Plotons-Schule einzutreten; so wird sie der Adjudant-Major versammeln, und sie durch einen neuen, bey der Schule angestellten Offizier, oder einen Unter-Offizier exerciren lassen. Er wird selbst über diesen Unterricht wachen, und dafür sorgen, daß die in der Plotons-Schule vorgeschriebene Progression beobachtet werde.

Wenn der Adjudant-Major glaubt, daß einer oder mehrere Soldaten des Plotons im Stande sind in das Bataillon zu treten, so soll er ihre Hauptleute davon benachrichtigen, und sie in ihrer Gegenwart exerciren lassen; die Hauptleute sollen sodann, wenn sie die Soldaten für tauglich halten, dieselben in das Bataillon aufnehmen lassen.

Abtheilung der Soldaten-Schule.

Die Soldaten-Schule wird in drey Theile abgetheilt. Der erste Theil begreift das, was der Soldat muß gelehrt werden, ehe er das Gewehr trägt.

Der zweyte enthält die Handgriffe, Ladungen und Feuer.

Der dritte fasset in sich die verschiedenen Schritte,

die Grundsätze des Front- und Flanken-Marsches, der Richtungen, Schwenkungen und Directions-Veränderungen.

Jeder Theil wird in vier Lectionen abgetheilt, wie folgt:

Erster Theil.

1ste Lection.	Stellung des Soldaten ohne Gewehr.
	Bewegung des Kopfes, rechts oder links.
2te ———	Rechts- oder linksum; rechtsumkehrt.
3te ———	Grundsätze des ordinären Schrittes vorwärts.
4te ———	Grundsätze des schrägen Schrittes.

Zweyter Theil.

1ste Lection.	Grundsätze der Stellung unterm Gewehr.
2te ———	Die Handgriffe.
3te ———	Die kurze und die geschwinde Ladung.
4te ———	Die geraden, schrägen und Glieder-Feuer.

Dritter Theil.

1ste Lection.	Vereinigung von fünf bis neun Mann für den Front-Marsch und die verschiedenen Schritte.
2te ———	Der Flanken-Marsch.
3te ———	Grundsätze der Richtung.
4te ———	Grundsätze der Schwenkungen und Directions-Veränderungen.

Nach jeder Lection werden Bemerkungen, um die Nützlichkeit der Grundsätze darzuthun, gemacht. Die Instructoren aber selber werden sich's sehr angelegen seyn lassen, dieselben gründlich zu studieren und anzuwenden, wenn sie die Anfänger unterrichten wollen.

Die Commando sollen immer lebhaft und mit einem, der Anzahl der Mannschaft, so man exercirt, verhältnißmäßigen Ton, ausgesprochen werden.

Es sind zwey Arten Commando: Commando zum Avertiren, und Commando zum Ausüben.

Die Avertissements-Commando, so mit kleiner durchschossener Schrift abgedruckt sind, müssen deutlich ausgesprochen und die letzte Sylbe etwas gezogen werden. Z. B. Vorwärts. (*En avant.*)

Die Ausübungs-Commando, welche mit gröberer Schrift abgedruckt sind, müssen stark und kurz ausgesprochen werden. Z. B. Marsch. (*Marche.*)

Die Commando, welche durch Zwischenstriche (—) getrennt sind, werden gleichfalls im Commandiren auch abgesetzt ausgesprochen.

Die Instructoren werden ihre Unterweisungen immer mit wenigen Worten, jedoch deutlich und klar, vortragen und erklären. Sie müssen jederzeit vorzeigen, was sie commandiren, damit das Beyspiel die Lehre begreiflicher mache. Sie werden sich auch angelegen seyn lassen, den Soldaten zu gewöhnen, von sich selbst eine gute Stellung anzunehmen, und ihn nur in dem Fall der Ungeschicklichkeit selbst zurecht stellen.

Erster Theil.

1. Der erste Theil der Soldaten-Schule wird, so viel möglich, nur Mann für Mann gelehret, und höchstens können zwey oder drey Mann zusammen unterrichtet werden, wenn die Anzahl der zu dressirenden Soldaten und die der Instructoren es erfordern; alsdann sollen die Soldaten auf ein Glied und in der Entfernung eines Schrittes von einander gestellt werden. Der Soldat wird ohne Gewehr erscheinen.

Erste Lection.

Stellung des Soldaten.

2. (Pl. III, fig. 1 und 2.) Die Absätze auf der gleichen Linie, und so nahe an einander, als es der Körperbau des Mannes erlaubt; die Fußspitzen gleich weit auswärts gedreht, so daß die Füße etwas weniger als einen rechten Winkel ausmachen; — die Knie eingezogen, ohne sie steif zu halten; — der Leib senkrecht auf den Hüften, die Brust und der Oberleib etwas vorgebracht; — die Schultern zurückgelegt, nachläßig gesenkt und in gleicher Höhe; — die Arme längs dem Leibe hängend; — die Elbogen nahe am Leibe; — die Handballen ein wenig auswärts gedreht; — der kleine Finger zurück und auf der Hosennath ruhend; — der Kopf gerade und ungezwungen; — das Kinn gegen den Hals gezogen, ohne ihn zu bedecken; — der Blick auf ungefähr fünzehn Schritte gerade vorwärts gegen den Boden gerichtet.

3. Anmerkungen über die Stellung des Soldaten.

Die Absätze auf der gleichen Linie;

Weil, wenn einer mehr rückwärts als der andere stünde, die Schulter der nähmlichen Seite auch zurück gezogen, oder die Stellung des Soldaten gezwungen seyn würde.

Die Absätze mehr oder weniger nahe an einander;

Weil die Soldaten, so einwärts gebogene Knie

oder dicke Beine haben, die Absätze nicht an einander bringen können.

Die Fußspitzen gleich weit auswärts gedreht und nicht zu offen;

Weil der eine Fuß, wenn er mehr auswärts gedreht wäre als der andere, die Schulter auch nach sich ziehen würde, und weil, wenn die Füße zu weit offen wären, der Oberleib nicht könnte hervorgebracht werden, ohne daß die Stellung schwankend würde.

Die Knie zurück ohne sie steif zu halten;

Weil der Mann durch ein allzu starkes Strecken der Knie sich Beschwerde und Müdigkeit zuziehen würde.

Der Leib senkrecht auf den Hüften;

Weil dieß das einzige Mittel ist, dem Mann ein vollkommenes Gleichgewicht zu geben. Der Instructor wird leicht wahrnehmen, daß die meisten Soldaten die üble Gewohnheit haben, wenn sie das Gewehr tragen müssen, die eine oder andere Schulter zu senken, sich auf die eine Seite zu biegen oder eine der Hüften, besonders die linke, hervor zu bringen. Er wird sich also befleißen, diese Fehler zu verbessern.

Der Oberleib vorgebracht;

Weil die jungen Soldaten gemeiniglich zum Gegentheil geneigt sind, und, wenn sie sich gerade halten wollen, den Bauch vorbringen, den Rücken einziehen, und die Schultern zu stark zurück werfen; welches große Hinderniße im Marschiren verursachet, wie es in den Anmerkungen über die Grundsätze des Schrittes erklärt werden soll. Es ist so wichtig, die Soldaten zu gewöhnen, den Oberleib vorzubringen, daß an-

fänglich der Instructor dieses übertreiben soll, besonders bey denen, wo sich ein Hang zum Gegentheil zeigt.

Die Schultern zurückgelegt;

Weil, wenn der Mann die Schultern vorwärts brächte und den Rücken gewölbt hielte, welches der gewöhnliche Fehler der Landleute ist, er sich weder richten noch sein Gewehr mit Geschicklichkeit führen könnte. Es ist also sehr nöthig, diesen Fehler zu verbessern: dem zu Folge wird der Instructor Acht haben, daß die Kleidung der Soldaten weit genug sey, um die Stellung, die man ihnen geben will, nicht zu hindern; daß sie, wenn sie die Schultern zurücklegen, solches nicht übertreiben, damit kein hohler Rücken daraus entstehe, welches sorgfältig zu vermeiden ist.

Die Arme längs dem Leibe hangen lassen, die Elbogen nahe am Leibe, die Handballen ein wenig auswärts gedreht, der kleine Finger zurück und auf der Hosennath ruhend;

Weil es, sowohl um das Gewehr vollkommen nach den Regeln tragen zu können, als auch, um im Glied nicht mehr Raum einzunehmen, als eine leichte und ungehinderte Führung desselben erfordert, höchst nöthig ist, daß der Soldat die Elbogen nahe am Leibe anschließe. Durch diese Stellung der Arme, der Elbogen und der Hände, werden alle diese verschiedenen Gegenstände erfüllt, und außerdem erhält man noch den Vortheil, daß die Schultern rückwärts bleiben.

Der Kopf gerade und ungehindert;

Weil die Steifheit des Kopfes sich dem ganzen Oberleibe mittheilen, dessen Bewegungen hindern, und

diese Stellung mühsam und beschwerlich machen würde.

Der Blick gerade vorwärts gerichtet;

Weil diese Art den Kopf zu tragen und den Blick gerade vorwärts zu richten, das sicherste Mittel ist, die Schultern winkelrecht zu erhalten; ein wesentlicher Grundsatz, an welchen man den Soldaten sorgfältig gewöhnen soll.

4. Nachdem der Instructor dem Soldaten die Stellung wird beygebracht haben, so wird er mit ihm zu den Bewegungen des Kopfes schreiten, und zu dem Ende commandiren:

1. Köpfe — rechts. (*Tête — A DROITE.*)
2. Steht. (*FIXE.*)

5. Auf das Ausübungs-Commando rechts, dreht der Soldat den Kopf schnell, jedoch nicht zu hastig, so viel rechts, daß der rechte Winkel des linken Auges mit den Kamisol-Knöpfen in gerader Linie zu stehen komme; die Augen auf die Linien der Augen seiner Neben-Cameraden gerichtet.

6. Beym zweyten Commando, Steht, dreht er den Kopf wieder gerade vor sich, welche Richtung jederzeit die gewöhnliche Stellung des Soldaten seyn soll.

7. Das Commando Köpfe — links wird auf die umgekehrte Weise vollzogen.

8. Der Instructor wird sorgen, daß die Bewegung des Kopfes die Schultern nicht verändere, welches durch allzu rasche Bewegung geschehen könnte.

9. Wenn hierauf der Instructor den Soldaten will ausruhen lassen, so commandirt er:

Ruht. (*REPOS.*)

10. Auf dieses Commando ist der Soldat nicht mehr an die Stellung und Unbeweglichkeit gehalten.

11. Wenn der Instructor den Soldaten die eine und die andere wieder annehmen lassen will, so wird er commandiren:

1. Achtung. (*Garde à vous.*)
2. Ploton. (*Peloton.*)

12. Auf das erste Commando soll der Soldat wieder aufmerksam werden, und auf das zweyte die vorgeschriebene Stellung, so wie auch die Unbeweglichkeit, wieder annehmen.

Zweyte Lection.

Rechtsum, linksum; rechtsum — kehrt.

13. Rechts- und Linksum werden in einem Tempo gemacht; der Instructor wird commandiren:

1. Ploton rechts (oder links) in die Flanke. (*Peloton par le flanc droit* [ou *gauche*].)
2. Rechts — um (oder links — um). (*A droite* [ou *gauche*].)

14. Beym Commando **Rechtsum** dreht sich der Soldat auf dem linken Absatz, hebt die Spitze des linken Fußes etwas in die Höhe; zugleich wird der rechte Absatz wieder neben den linken und auf die nähmliche Linie gebracht.

Beym Commando **Linksum** gilt die nähmliche Bewegung auf die linke Seite. Man drehet sich auf dem linken Absatz und bringt den rechten Absatz neben den linken und auf die nähmliche Linie.

15. Das Rechtsumkehren wird in zwey Tempo verrichtet; der Instructor commandirt:

1. Ploton. (*Peloton.*)

2. Rechtsum — kehrt. (*Demi-tour — à DROITE.*)

Erstes Tempo.

16. Auf das Commando Rechtsum, wird eine halbe Wendung rechts gemacht; der rechte Fuß rückwärts drey Zoll hinter den linken gesetzt, so daß die Schnalle dem linken Absatz gegen über zu stehen komme; und zugleich mit der rechten Hand das Eck der Patrontasche ergriffen.

Zweytes Tempo.

17. Auf das Commando kehrt, dreht sich der Mann auf beyden Absätzen um, bis er rückwärts Front macht, die Knie gespannt, und die Fußspitzen ein wenig erhoben; bringt zu gleicher Zeit den rechten Absatz neben den linken, und läßt die Patrontasche los.

18. Wenn der Mann das Gewehr schultert, so wird er es, im ersten Tempo vom Rechtsumkehren, mit der linken Hand etwas einwärts drehen, wie es bey der ersten Bewegung der Ladung wird angezeigt werden, und wenn er den rechten Absatz neben den linken bringt, stellt er ihn wieder in die vorige Stellung.

19. Der Instructor wird Acht geben, daß diese Bewegungen die Stellung des Körpers, welcher vorwärts gebogen bleiben soll, nicht verrücken.

Dritte Lection.

Grundsätze des ordinären geraden Schrittes.

20. Der ordinäre Schritt soll zwey französische Schuh lang seyn, von einem Absatz zum andern gemessen; in einer Minute werden deren 76 gemacht.

21. Der Instructor wird nicht nur die Grundsätze des Schrittes, und die Art und Weise, wie solcher

verrichtet wird, erklären, sondern sich auch drey bis vier Schritte vor den Soldaten stellen, gegen ihn Front machen, und ihm denselben langsam vormachen. Alsdann wird er commandiren:

1. Vorwärts. (*En avant.*)

2. Marsch. (*Marche.*)

22. (Pl. III, fig. 3.) Aufs erste Commando soll die ganze Schwere des Körpers auf dem rechten Fuß ruhen.

23. Auf das zweyte Commando wird der linke Fuß lebhaft, doch ohne zu schlenkern, zwey Schuh vorwärts vom rechten gebracht, das Knie gespannt, die Fußspitze ein wenig gegen die Erde gebogen und etwas auswärts, wie auch das Knie gedreht. Zu gleicher Zeit wird der Körper vorwärts geschoben, und der Fuß ganz flach und sachte in der Entfernung, wo er sich vom rechten befindet, auf den Boden gesetzt, so daß die Schwere des Körpers immer auf den stehenden Fuß zu ruhen kommt; sogleich das rechte Bein lebhaft, aber ohne Erschütterung, hervor gezogen, mit der Fußspitze nahe am Boden vorbeygestrichen, doch ohne denselben zu berühren; der rechte Fuß in der nähmlichen Entfernung und auf die nähmliche Weise, wie für den linken Fuß erklärt worden, niedergesetzt: und so fährt der Soldat fort zu marschiren, ohne die Beine zu kreutzen und die Schultern zu drehen, indem der Kopf stets in gerader Richtung bleibt.

24. Wenn der Instructor den Marsch einhalten will, commandirt er:

1. Ploton. (*Peloton.*)

2. Halt. (*Halte.*)

25. Beym zweyten Commando, das im Augenblicke, wo der eine oder der andere Fuß niedergesetzt wird, geschehen soll, wird der Fuß, welcher zurück ist, sachte neben den andern angezogen, ohne beyzutreten.

26. Anmerkungen über die Grundsätze des Schrittes.

Aufs erste Commando vorwärts, die ganze Schwere des Körpers auf den rechten Fuß gebracht;

Um den Mann in Stand zu setzen, seinen ersten Schritt schneller zu verrichten, welches truppweise sehr nothwendig ist.

Die Fußspitze ohne Affectation gegen die Erde gebogen;

Weil dieß das Knie streckt, und hilft, daß der Fuß flach auf den Boden gesetzt werden könne.

Die Fußspitze etwas auswärts;

Weil der Leib dem Schwanken ausgesetzt wäre, wenn die Fußspitzen zu viel auswärts gedreht würden.

Der Oberleib vorwärts gebracht;

Damit die Schwere des Körpers auf dem stehenden Fuß ruhe, der andere Fuß, so hinten ist, leichter aufgehoben werden könne, und der Schritt nicht verkürzt werde.

Mit gestrecktem Knie marschiren;

Weil eine Truppe, ohne sich zu drängen oder zu trennen, nicht, als wie wenn ein jeder einzeln oder isolirt wäre, marschiren kann; indem nicht zwey Menschen zu finden sind, die vollkommen gleich schreiten. Daher ist es nothwendig, daß die Soldaten mit gleichförmigen Schritten und nach dem Tact marschiren lernen; sonst wäre kein Ganzes oder Uebereinstimmendes dabey.

Mit der Fußspitze nahe über den Boden gestrichen;

Weil die Soldaten unnützer Weise müde, und Zeit verlieren würden, wenn sie den Fuß höher aufhöben, als die Nothwendigkeit es erfordert. Außerdem, wenn

sie keinen festen Grundsatz hätten, und die einen den Fuß höher aufheben, oder die Knie mehr biegen würden, als die anderen: so könnten die Füße nicht zu gleicher Zeit auf den Boden kommen, und wäre weder Tact noch Übereinstimmung dabey.

Der Fuß flach und sachte auf den Boden gesetzt;

Um dadurch sowohl das Hin- und Herwanken des Körpers, als die Verkürzung des Schrittes zu verhüten, welches nothwendiger Weise geschehen würde, wenn der Absatz zuerst, oder der Fuß zu hart auf den Boden gesetzt würde. Letzteres hätte auch noch die unangenehme Folge, die Soldaten unnützer Weise zu ermüden und den Tact zu unterbrechen, weil die einen den Fuß höher als die anderen aufheben würden.

Der Kopf stets in gerader Richtung gehalten;

Weil die gerade Richtung des Kopfes die Verdrehung der Schultern verhindert, und macht, daß der Soldat winkelrecht marschirt.

27. Der Instructor wird von Zeit zu Zeit dem Soldaten den Tact des Schrittes zeigen, und im Augenblicke, wo dieser den Fuß aufhebt, Eins, und wenn der Fuß wieder auf den Boden gesetzt werden soll, Zwey, commandiren, und dabey den Tact zu 76 Schritt in einer Minute beobachten. Diese Methode wird viel beytragen, dem Soldaten die zwo Zeiten, aus denen der Schritt natürlich besteht, einzuprägen.

Vierte Lection.

Grundsätze des schrägen Schrittes.

28. Die Schnelligkeit des schrägen Schrittes soll, wie jene des geraden Schrittes, von 76 in einer Mi-

nute seyn. Die Länge dieses Schrittes wird unten gezeigt werden.

29. Wenn die Soldaten die Fertigkeit werden erlangt haben, den geraden Schritt wohl zu bilden, und die Schritte in gleicher Länge und Schnelligkeit zu verrichten: so wird der Instructor ihnen alsdann den schrägen Schritt weisen; und um ihnen dessen Mechanismus begreiflicher zu machen, diesen Schritt in seine Bewegungen, wie folget, zertheilen.

30. (Pl. II.) Wenn der Soldat in fester Stellung ist, wird ihn der Instructor den rechten Fuß rechts seitwärts, ungefähr 24 Zoll vom linken, vorwärts setzen lassen, und dabey beobachten, daß die rechte Fußspitze etwas einwärts gedrehet sey, um zu verhüten, daß die linke Schulter nicht vorwärts komme; der Soldat bleibt in dieser Stellung.

31. Auf das Commando, zwey, des Instructors, wird der Soldat den linken Fuß durch die kürzeste Linie, ungefähr 17 Zoll vorwärts, vor den rechten Absatz setzen, und in dieser Stellung bleiben.

32. So fährt der Soldat fort, auf die Commando, Eins, Zwey, zu marschiren, bey jedem Schritt anzuhalten, und Acht zu geben, daß immer die Schultern winkelrecht und der Kopf in gerader Richtung bleiben.

33. Der schräge Schritt links wird nach den nähmlichen Grundsätzen verrichtet; der Soldat tritt aber mit dem linken Fuß zuerst an.

34. Nach einigen Lectionen dieser Art wird man den Soldaten den schrägen Schritt, rechts und links, unzertheilt fortmarschiren lassen, welches auf folgende Art geschehen soll.

35. Wenn der Soldat in dem geraden Marsch

vorwärts im ordinären Schritt begriffen ist, wird der Instructor commandiren:

1. Rechts seitwärts! (*Oblique à droite.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

36. Auf das zweyte Commando, Marsch, welches in dem Augenblick, wo der Soldat den linken Fuß aufsetzt, ausgesprochen wird, soll er den schrägen Schritt rechts antreten, und sich nach dem, was, die Bildung, Länge des Schrittes und die gerade Richtung der Schultern betreffend, oben erwähnt worden, richten, ohne jedoch bey jedem Schritte anzuhalten, wohl aber deren 76 in einer Minute zurücklegen.

37. Der schräge Schritt links wird nach den nähmlichen Grundsätzen verrichtet; der Instructor soll, Marsch, commandiren, in dem Augenblick, wo der rechte Fuß auf den Boden gesetzt wird.

38. Um den geraden Marsch vorwärts wieder anzunehmen, commandirt der Instructor:

1. Vorwärts! (*En avant.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

39. Bey dem zweyten Commando, welches im Augenblick, wo der eine oder der andere Fuß (gilt gleich) gesetzt wird, soll ausgesprochen werden, tritt der Soldat den geraden Marsch vorwärts, im ordinären Schritt von zwey Schuh, wieder an.

Anmerkungen über den schrägen Schritt.

40. Der Instructor wird, so wie bey der vorigen Lection: sorgen, daß der Soldat mit gestrecktem Knie marschire; daß die Schwere des Körpers auf den auf dem Boden stehenden Fuß vorgeschoben werde; die Füße immer durch die kürzeste Linie an die Stelle, wo sie absetzen müssen, gebracht werden; der Kopf

beſtändig in gerader Richtung vorwärts bleibe, und die Schultern ſich nicht verdrehen.

41. Man wird zum öftern die Soldaten in dieſem Schritte üben, welcher anfänglich ſchwer, aber in Linien=Bewegungen von großem Nutzen iſt; ohnehin iſt es das beſte Mittel, ihnen die ſenkrechte Stellung zu geben, und ſie anzugewöhnen, die Schultern winkelgerade zu halten. Man wird ſie alſo 50 bis 60 ſchräge Schritte nach einander marſchiren laſſen, ehe man ſie den geraden Marſch vorwärts wieder antreten läßt.

42. Wenn der Soldat den ſchrägen Schritt wohl bilden kann, ſo wird der Inſtructor die allzu pünctliche Beobachtung der für dieſen Schritt vorgeſchriebenen Dimenſionen nicht ſo genau fordern, wohl aber dem Soldaten als Hauptgrundſatz beybringen, ſo viel Wegs, ſeit= und vorwärts, in der nähmlichen Proportion zurückzulegen, als möglich iſt, ohne die Schultern zu verdrehen, welche immer in der gleichen Linie, wie bey dem geraden Marſch vorwärts, bleiben müſſen.

Allgemeine Anmerkungen über den geraden und ſchrägen Schritt.

43. Um urtheilen zu können, ob die Stellung des Leibes den vorgeſchriebenen Grundſätzen gemäß iſt, ob der Schritt regelmäßig gebildet wird, und die Schwere des Körpers auf dem ſtehenden Fuß ruhet, wird ſich der Inſtructor oft 10 bis 12 Schritte vor den Soldaten ſtellen, Front gegen ihn machend; erblickt er alsdann die Schuhſohlen nicht, wenn der Soldat die Füße aufhebt und niederſetzt, und bemerkt er weder Bewegung in den Schultern, noch Schwan=

ken des Oberleibes, so kann er versichert seyn, daß die Grundsätze wohl beobachtet sind.

44. Wenn die Grundsätze des Schrittes zweyen oder dreyen Soldaten zugleich gewiesen werden, so wird man sie mit der Richtung nicht beschäftigen, damit ihre Aufmerksamkeit nicht zu sehr getheilt werde; sind sie einmahl angewöhnt, gleiche Schritte in Länge und Geschwindigkeit zu machen, so haben sie das wahre Mittel erreicht, die gerade Richtung beyzubehalten.

45. Wenn zwey oder drey Mann zusammen exercirt werden, wird der Instructor ferner beobachten, sie einen Schritt weit von einander zu stellen, um zu verhüten, daß sie die üble Gewohnheit annehmen, die Elbogen vom Leibe zu entfernen, oder sich an ihren Nebenmann anzulehnen.

Zweyter Theil.

Stellung unter dem Gewehr.

46. Der Instructor wird nicht eher mit dem Mann zu diesem zweyten Theile der Soldaten-Schule schreiten, bis daß er in der Stellung des Leibes und der Bildung des geraden und schrägen Schrittes fest ist.

47. Alsdann wird der Instructor drey Soldaten zusammen nehmen, dieselben auf ein Glied, Arm an Arm, stellen, und sie in der Stellung unter dem Gewehr, wie folgt, unterrichten.

Erste Lection.

Grundsätze der Stellung unter dem Gewehr.

48. (S. Pl. III, fig. 1 und 2.) Wenn der Sol-

dat, wie es in der ersten Lection des ersten Theils vorgeschrieben worden, gestellt ist, wird der Instructor ihnen die linke Hand, ohne das Faustgelenk zu biegen, aufheben, und nur den linken Vorder=Arm arbeiten lassen; alsdann wird der Instructor das Gewehr senkrecht erheben, und es auf folgende Art dem Soldaten in die Hand stellen:

Das Gewehr in die linke Hand; der linke Arm sehr wenig gebogen; der Elbogen zurück und an Leib an, ohne ihn zu fest anzudrücken; den Ballen der Hand an den auswärts stehenden flachen Theil des Kolbens angedrückt; der scharfe äußere Theil desselben in das erste Gelenk der Finger; die Nase des Kolbens zwischen den ersten und zweyten Finger, der Daumen darüber; die zwey letzten Finger unter den Kolben, welcher, nach Beschaffenheit der Hüfte, mehr oder weniger rückwärts angedrückt wird, so, daß das Gewehr, wenn es von vornen angesehen wird, immer senkrecht stehe, und beym Marschiren, durch die Bewegung der Schenkel, weder gehoben, noch schwankend werde; der Ladstock an die Schulter=Gelenke; der rechte Arm längs dem Leibe ungezwungen hangend; die rechte Hand auf die Seite und flach längs dem rechten Schenkel angelegt, wie es in der ersten Lection des ersten Theils vorgeschrieben worden.

Anmerkungen über die Stellung unter dem Gewehr.

49. Es ist nicht selten, Männer anzutreffen, welche natürliche Fehler, sowohl in der Bildung der Schultern, als der Brust und der Hüften haben; der Instructor soll sich bestreben, diese Fehler, so viel möglich, zu verbessern, bevor er den Soldaten das Ge=

wehr tragen läßt: er soll sich hernach unaufhörlich bemühen, die Stellung unter dem Gewehre nach diesen natürlichen Fehlern so einzurichten, daß der allgemeine Anblick dennoch einförmig sey, ohne daß die Soldaten in ihrer Stellung gezwungen seyen.

50. Der Instructor wird bemerken, daß die Soldaten, wenn sie anfangen das Gewehr zu tragen, geneigt sind, die Stellung oder Position des Leibes zu verrücken, besonders die Schultern zurück zu werfen, welches verursachet, daß das Gewehr seinen Ruhepunct verliert, und daß sie, um zu verhindern, daß es nicht falle, die linke Hand und Schulter herunter lassen, die Seite höhlen, und die Elbogen öffnen, um das Gleichgewicht wieder zu erlangen, ꝛc.

51. Der Instructor wird sich befleißen, alle diese Fehler zu verbessern, und die Stellung stets zu berichtigen: zuweilen wird er den Soldaten das Gewehr abnehmen, um es ihnen hernach wieder in die Hand zu stellen; er wird vermeiden, sie im Anfang zu ermüden, und sichs angelegen seyn lassen, ihnen diese Stellung, nach und nach, so leicht und so natürlich zu machen, daß sie dieselbe lang, ohne zu ermüden, aushalten können.

52. Endlich soll der Instructor sehr darauf sehen, daß das Gewehr weder zu hoch noch zu tief getragen werde: zu hoch, würde der linke Elbogen vom Leibe entfernt, der Soldat dadurch zu viel Raum im Glied einnehmen, und das Gewehr wanken; zu nieder, würde der Soldat nicht Raum genug haben, um sein Gewehr frey zu regieren, indem die Rotten zu stark geschlossen wären, der linke Arm zu müde und die Schulter nach sich ziehen würde, ꝛc.

53. Bevor der Instructor zur zweyten Lection schrei-

tet, wird er die Bewegungen, Köpfe — rechts, Köpfe — links, wie auch, Rechts= und Linksum, und Rechtsum — kehrt, mit geschultertem Gewehr wiederhohlen lassen.

Zweyte Lection.

Die Handgriffe.

54. Die Handgriffe werden drey Männern, welche zuerst auf ein Glied, Arm an Arm, hernach in einer Reihe gestellt werden, gewiesen.

55. Jedes Commando wird in einem Tempo vollzogen, welches aber in Bewegungen abgetheilt wird, um dem Soldaten den Mechanismus, wie es verrichtet werden soll, begreiflicher zu machen.

56. Die letzte Sylbe des Commando wird die schnelle und lebhafte Ausübung der ersten Bewegung; die Commando, zwey und drey, aber werden die Ausführung der anderen Bewegungen bestimmen. So bald der Soldat die Stellung der verschiedenen Bewegungen eines Tempo wohl begriffen hat, so wird man ihm die Ausübung dieses Tempo, ohne bey diesen verschiedenen Bewegungen anzuhalten, weisen; er wird aber ihren Mechanismus beobachten, damit er immer Meister seines Gewehres sey, und die Unbequemlichkeiten vermeide, welche aus dem, was man das Gewehr werfen heißt (escamoter l'arme), entstehen.

57. Die Handgriffe werden in folgender Progression gewiesen. Der Instructor wird commandiren:

Chargirung in zwölf Tempo.

1. Ladt's — Gewehr! (*Chargez — vos armes,*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

58. Auf dem linken Absatz halb rechts-um gemacht, den rechten Fuß winkelrecht hinter den linken gesetzt, so daß die Schuhschnalle an der Ferse anliegt; zugleich das Gewehr mit der linken Hand etwas herunter gezogen und gedrehet, daß das Schloß auswärts, und der Hahn gegen den Leib zu stehen komme; mit der rechten Hand das Gewehr am Einschnitte des Kolbens angefaßt; das Gewehr senkrecht von der Schulter ab, und die linke Hand unter dem Kolben frey gelassen.

Zweyte Bewegung.

59. Mit der rechten Hand das Gewehr in die linke, welche es zu gleicher Zeit am ersten Ring von unten anfaßt, fallen lassen; den Daumen längs dem Schaft angelegt; den Kolben unter den rechten Vorder-Arm; den Einschnitt an den Leib, ungefähr zwey Zoll unter der Warze der rechten Brust angedrückt; die Mündung in der Höhe des Auges, der Bügel etwas auswärts, den linken Elbogen an die Seite angedrückt; in dem Augenblick, wo das Gewehr in die linke Hand fällt, kommt der rechte Daumen hinten an die Pfanne über den Hahnen zu stehen; die vier anderen Finger zugemacht, der rechte Vorder-Arm längs dem Kolben.

2. Oeffnet — Pfann! (*Ouvrez — LE BASSINET.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

60. Das Gewehr mit dem linken Arm fest an den Leib gedrückt, mit dem Daumen der rechten Hand hart an die Batterie gestoßen und die Pfanne geöffnet, den

rechten Elbogen zurück gezogen, mit der Hand zwischen Leib und Kolben an die Patrontasche gefahren und dieselbe eröffnen.

3. Ergreift — Patron! *Prenez — LA CARTOUCHE.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

61. Die Patron ergriffen, und zwischen den zwey ersten Fingern und dem Daumen gehalten; sogleich fährt die rechte Hand mit derselben zwischen dem Leibe und dem Kolben hinauf, und bringt sie zwischen die Zähne.

4. Oeffnet — Patron! (*Déchirez — LA CARTOUCHE.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

62. Die Patron bis an das Pulver abgeschraubt, und man hält den geöffneten Theil derselben zwischen den zwey ersten Fingern und dem Daumen; sogleich bringt man sie herunter und hält sie senkrecht dicht neben die Pfanne, der Ballen der rechten Hand gegen den Leib gedrehet, der Elbogen an den Kolben gedrückt. (S. Pl. III, fig. 4.)

5. Pulver auf — Pfann! (*Amorcez.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

63. Den Kopf gebückt und auf die Pfanne gesehen, dieselbe voll Pulver geschüttet, die Patron an dem geöffneten Theil mit dem Daumen und Zeigefinger zusammengehalten, den Kopf gleich wieder in die Höhe gebracht, die rechte Hand hinter die Pfanne, und die zwey letzten Finger an dieselbe angelegt.

6. Schließt — Pfann! (*Fermez — LE BASSINET.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

64. Die linke Hand hält das Gewehr fest; die zwey letzten Finger schließen die Pfanne mit Gewalt, wobey der Daumen und die zwey ersten Finger die Patron immer halten müssen; zu gleicher Zeit faßt man den Einschnitt des Gewehres mit den beyden letzten Fingern und dem Ballen der rechten Hand, das Gelenk der Faust am Leibe, den Elbogen rückwärts und etwas vom Leibe entfernt.

7. Zur Ladung's — Gewehr! (*L'arme — A GAUCHE.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

65. Das Gewehr längs dem linken Schenkel senkrecht wieder aufrichten, indem der Kolben kurz am Leibe herunter gebracht wird; den rechten Arm völlig ausgestreckt, doch ohne die rechte Schulter sinken zu lassen; zugleich den Ladstock gegen das Schultergelenke gedrehet; die linke Hand öffnen, und das Gewehr durch dieselbe bis an den zweyten Ring rutschen lassen, so daß der Hahn auf dem Daumen der rechten Hand ruhet; zugleich wieder Front gemacht, indem man sich auf dem linken Absatz drehet, und den rechten Absatz vor und an die Schnalle des linken Fußes setzt.

Zweyte Bewegung.

66. Die rechte Hand verläßt das Gewehr, die linke bringt dasselbe längs und dicht am Leibe herunter; zu gleicher Zeit die rechte Hand, in der man die Patron mit voller Faust hält, an die Mündung herauf gebracht, einen Zoll davon entfernt, den Kol-

ben ohne Stoß auf die Erde gesetzt; die linke Hand an den letzten Kamisol-Knopf und das Gewehr an den linken Schenkel angedrückt; so daß die Mündung des Laufes vor die Mitte des Leibes zu stehen kommt, dem rechten Schultergelenke gegen über und acht Zoll davon ab.

8. Patron in — Lauf! (*Cartouche — DANS LE CANON.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

67. Einen kurzen Blick auf die Mündung geworfen; den Obertheil der rechten Hand schnell gegen den Leib umgewandt, um das Pulver in den Lauf zu schütten, indem der Elbogen in die Höhe gehoben und mit der Faust in gleicher Linie gerichtet wird; die Patron ein wenig geschüttelt und in den Lauf gestoßen; die Hand umgekehrt und die Finger zugelassen, ohne sie fester zu schließen. (S. Pl. III, fig. 5.)

9. Zieht aus den — Ladstock! (*Tirez — LA BAGUETTE.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

68. Den rechten Elbogen schnell herunter gebracht, und den Ladstock mit dem Daumen und gebogenen Zeigefinger ergriffen, die übrigen Finger zugeschlossen; bis zur Hälfte den Ladstock, mit gestrecktem Arm und Nägel in die Höhe aus den Ringen herausgerissen; denselben in der Mitte mit verkehrter Hand, zwischen dem Daumen und Zeigefinger wieder angefaßt und vollends herausgezogen; den Ladstock zwischen dem Bayonnet und dem Gesicht, mit ausgestrecktem Arm und geschlossenen Fingern umgedrehet,

so daß die Ladstöcke der Soldaten des zweyten und dritten Gliedes bey der rechten Schulter ihres Vormanns vorbey streifen; den Ladstock gerade und mit dem Bayonnet gerichtet, der Arm gestreckt, die Augen in die Höhe; das dicke Theil des Ladstocks gerade über die Mündung des Laufs, ohne ihn darein zu stecken.

Zweyte Bewegung.

69. Den Ladstock bis auf die Faust in den Lauf eingesetzt.

10. Stoßt die — Ladung! (*Bourrez.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

70. Der rechte Arm wird, so lang er ist, ausgestreckt; die rechte Hand fährt herauf und faßt den Ladstock mit ausgestrecktem Daumen und gebogenem Zeigefinger; die übrigen Finger zugeschlossen; den Ladstock mit Gewalt zweymahl in den Lauf hinunter gejagt, und sogleich mit dem Daumen und Zeigefinger am dünnen Ende ergriffen; die übrigen Finger sind zu, der rechte Elbogen an den Leib angedrückt. (S. Pl. III, fig. 6.)

11. Ladstock an — Ort! (*Remettez — LA BAGUETTE.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

71. Den Ladstock ausgezogen, wie bey der ersten Bewegung des Commando's: zieht aus den Ladstock, gesagt worden; dessen Spitze gerade über den ersten Ring gebracht, ohne ihn darein zu stecken.

Zweyte Bewegung.

72. Die Spitze des Ladstocks in die Ringe einge-

setzt, denselben längs den Ringen mit dem Daumen herunter glitschen machen, und sogleich eingedrückt, indem man die etwas gebogene rechte Hand auf den dicken Theil desselben setzt. (S. Pl. III, fig. 12.)

12. Schultert's — Gewehr! (*Portez — VOS ARMES.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

73. Das Gewehr mit der linken Hand längs dem Leibe herauf gezogen; die linke Hand in der Höhe der Schulter; der linke Elbogen am Gewehr angeschlossen; der Lauf auswärts; mit der rechten Hand den Kolben beym Einschnitt angefaßt. (S. Pl. III, fig. 1.)

Zweyte Bewegung.

74. Mit der rechten Hand das Gewehr in die Höhe gehoben und in die linke Schulter eingesetzt; die linke Hand verläßt es und ergreift es unter dem Kolben; den rechten Fuß neben den linken und auf die nähmliche Linie gesetzt; die rechte Hand setzt das Gewehr fest an die linke Schulter, so wie es bey der Stellung unter dem Gewehr ist angezeigt worden, und bleibt am Einschnitte des Gewehrs liegen, ohne es zu halten.

Dritte Bewegung.

75. Die rechte Hand rasch und flach neben den rechten Schenkel, in der (48) vorgeschriebenen Position gebracht.

Macht euch — fertig! (*Apprêtez — VOS ARMES.*)

(S. Pl. IV, fig. 1.)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Stellung des ersten Gliedes.

Erste Bewegung.

76. Mit der linken Hand das Gewehr einwärts gedrehet, senkrecht gehalten, das Schloß auswärts; die rechte Hand faßt das Gewehr am Einschnitt des Kolbens, wie bey der ersten Bewegung des ersten Tempo der Chargirung (58); mit dem Unterschied aber, daß der Soldat Front machend stehen bleibt, und nur die Spitze des linken Fußes etwas einwärts drehet.

Zweyte Bewegung.

77. Den rechten Fuß lebhaft zurück gebracht, den Absatz in die Höhe, die Zehen vom rechten Fuß gebogen; das rechte Knie zehn bis zwölf Zoll rückwärts sachte auf die Erde gesetzt, ungefähr sechs Zoll rechter Hand des linken Absatzes; zugleich mit der rechten Hand das Gewehr herunter gebracht, mit der Linken am untersten Ring ergriffen; den Kolben ohne aufzustoßen auf die Erde und vor den rechten Schenkel gebracht, so daß die Spitze des Kolbens mit dem linken Absatze gerichtet ist; zugleich mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand den Hahnen angefaßt.

Dritte Bewegung.

78. Den Hahnen gespannt.

Stellung des zweyten Gliedes.

(S. Pl. IV, fig. 2.)

Erste Bewegung.

Wie bey der ersten Bewegung der Ladung.

Zweyte Bewegung.

79. Mit der rechten Hand das Gewehr mitten vor den Leib gebracht; die linke faßt es so, daß der kleine Finger dichte über die Pfannfeder zu liegen kommt; den Daumen in der Höhe des Kinns und längs dem Schafte angelegt; das Seitenblech fast gegen den Leib gedrehet, den Ladstock da hinaus, wo die Front des Bataillons ist; zugleich der rechte Daumen auf die Steinschraube des Hahnes gesetzt, der Zeigefinger dichte unter dem Bügel, die drey anderen Finger am ersten angeschlossen.

Dritte Bewegung.

80. Den rechten Elbogen rasch an den Leib angelegt, zugleich gespannt und das Gewehr am Einschnitt des Kolbens ergriffen.

Stellung des dritten Gliedes.

(S. Pl. IV, fig. 3.)

Erste, zweyte und dritte Bewegung.

Wie die des zweyten Gliedes.

Schlagt — an! (*Joue.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

81. Die Mündung schnell herunter gerissen; die linke Hand lebhaft bis an den ersten Ring durchrutschen lassen; den Kolben an die rechte Schulter angesetzt; die Mündung etwas tiefer als derselbe; die Elbogen senkrecht gegen die Erde, ohne sie an den Leib anzudrücken; den Kopf auf den Kolben gebückt; das linke Aug zu, mit dem rechten längs dem Lauf herunter gesehen; den Zeigefinger auf den Drucker gelegt. **Pl. IV, fig. 4 und 5.**

82. Zu gleicher Zeit setzt das dritte Glied allein den rechten Fuß acht Zoll rechts auf die Seite gegen den Absatz ihres Nebenmannes. Pl. IV, fig. 6.

Setzt — ab! (*Redressez — VOS ARMES.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

83. Auf das Wort, setzt, den Zeigefinger von dem Drucker weggezogen; auf das Wort, ab, das Gewehr lebhaft aufgerichtet, und die Stellung der dritten Bewegung des Tempo, macht euch — fertig, angenommen.

Feuer! (*FEU.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

84. Mit dem Zeigefinger der rechten Hand den Drucker mit Gewalt losgerissen, ohne den Kopf tiefer zu biegen, und in dieser Stellung stehen geblieben.

Lad't! (*CHARGEZ.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

85. Das Gewehr schnell zurückgezogen, und die Stellung der zweyten Bewegung des ersten Tempo der Ladung angenommen, mit dem Unterschiede, daß der Daumen der rechten Hand, statt an den Pfanndeckel angesetzt zu werden, die Steinschraube des Hahnes mit gebogenem Zeigefinger anfaßt: die übrigen Finger bleiben geschlossen. Das erste Glied steht rasch auf, ohne den Leib vorwärts zu biegen, und zieht die rechte Schulter ein, um nicht an die Gewehre des zweyten Gliedes anzustoßen; das dritte Glied bringt den rechten Fuß hinter den linken, die Schnalle dicht an die Ferse desselben.

86. Wenn in dieser Stellung der Instructor will laden lassen, so wird er commandiren:

Hahn in die — Ruh! (*Le chien — AU REPOS.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

87. Den Hahn bis in die erste Ruhkerbe aufgezogen, dabey wohl Acht gegeben, daß er nicht gespannt werde; die Hand fährt sogleich zwischen Leib und Kolben an die Patrontasche hin, und öffnet sie.

88. Will der Instructor, statt fortzuladen, das Gewehr schultern lassen, so wird er commandiren:

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

89. Auf das Commando, schultert's, werden die Soldaten, wie oben erwähnt worden, den Hahn in Ruhe setzen, die Pfanne schließen und das Gewehr am Einschnitt anfassen; auf das Commando, Gewehr, lebhaft schultern und Front machen.

Präsentirt's — Gewehr! (*Présentez — VOS ARMES.*)

(S. Pl. V, fig. 2.)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

90. Mit ausgestrecktem linken Arm das Gewehr einwärts gedrehet, das Schloß auswärts; die Rechte faßt es am Einschnitte des Kolbens; das Gewehr von der Schulter ab und senkrecht; die linke Hand frey unter dem Kolben.

Zweyte Bewegung.

91. Die rechte Hand drehet das Gewehr vollends,

und bringt es senkrecht mitten vor den Leib und das linke Aug; den Ladstock auswärts, den Hahn in die Höhe des letzten Kamisol-Knopfes; die Rechte umfaßt es dicht unten an dem Bügel; zu gleicher Zeit ergreift's die linke Hand mit einem raschen Schlag, der kleine Finger kommt auf die Pfannfeder; der Daumen längs dem Laufe gestreckt und an den Schaft angelegt; den Vorderarm ungezwungen am Leibe geschlossen. Man behält Front vorwärts, und bringt keinen Fuß von der Stelle.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

92. Das Gewehr mit der rechten Hand gedrehet, den Lauf auswärts; mit der rechten Hand in die Höhe gebracht und in die linke Schulter eingesetzt; die linke Hand unter den Kolben; die rechte bleibt los am Einschnitte liegen.

Zweyte Bewegung.

93. Die rechte Hand lebhaft und flach neben den rechten Schenkel in ihre Stellung gebracht.

Beym Fuß — Gewehr! (*Reposez-vous — SUR VOS ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

94. Das Gewehr sinken lassen, indem der linke Arm lebhaft gestreckt wird; zugleich mit der rechten Hand das Gewehr über dem ersten Ringe ergriffen; dasselbe

mit der linken losgelassen und lebhaft am Leibe vorbey vor die rechte Schulter gebracht; den Ladstock auswärts; den kleinen Finger hinter den Lauf; den Kolben drey Zoll von der Erde; die rechte Hand an die Hüfte gelehnt; das Gewehr senkrecht; die linke Hand flach neben den Schenkel.

Zweyte Bewegung.

95. Das Gewehr durch die rechte Hand auf den Boden sachte rutschen lassen, und folgende Stellung nehmen.

Stellung des Soldaten, wenn er das Gewehr beym Fuß hat.

(S. Pl. V, fig. 1.)

96. Die Hand herunter, den Lauf zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, beyde längs dem Schaft, die übrigen Finger gestreckt und beysammen; die Mündung ungefähr zwey Zoll von der rechten Schulter ab; den Ladstock auswärts; das dicke Ende des Kolbens dicht neben die rechte Fußspitze; das Gewehr senkrecht. **Pl. V, fig. 1.**

97. Wenn der Instructor in dieser Stellung ruhen lassen will, so wird er commandiren:

Ruht! (*Repos.*)

98. Auf dieses Commando wird der Soldat die rechte Hand ausgestreckt auf den Ladstock bringen, und die Mündung des Gewehrs an die rechte Schulter anlegen.

99. Will hernach der Instructor den Soldaten vom Ruhestand in den Stand der Unbeweglichkeit bringen, so wird er commandiren:

100. 1. T'Achtung! (*Garde à vous.*)

2. Ploton! (*Peloton.*)

101. Auf das zweyte Commando nimmt der Soldat die Stellung, beym Fuß Gewehr (96) wieder an.

Die Inspection.

102. Wenn der Soldat in der Stellung, beym Fuß Gewehr, sich befindet, wird der Instructor commandiren:

Zur Inspec — tion! (*Inspection — des armes.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

103. Ein und ein Halb-Rechtsum auf dem linken Absatz gemacht, und den rechten Fuß sechs Zoll rückwärts vom linken und perpendicular auf die Richtungs-Linie gebracht, so daß beyde Füße einen rechten Winkel machen; mit der linken Hand das Gewehr in der Höhe des letzten Kamisol-Knopfes schnell ergriffen, die Mündung ein wenig rückwärts geneigt; das dicke Ende des Kolbens kommt nicht von der Stelle; den Ladstock gegen den Leib gekehrt; mit der rechten Hand unterm linken Arm durchgefahren, und das Bayonnet bey der Dille und deren Arm so ergriffen, daß der oberwärts stehende äußerste Theil oder Ring der Dille einen Zoll über den Rand der Hand hervorrage und der Daumen beym Herausziehen an die Klinge zu liegen komme; das Bayonnet aus der Scheide vollends herausgerissen und auf den Lauf geschraubt; sogleich den Ladstock mit Daumen und Zeigefinger ergriffen und (wie es bey der Ladung in zwölf Tempo ist gewiesen worden) ausgezogen, und in den Lauf fallen lassen; Front gemacht und die vorige Stellung, beym Fuß Gewehr (96), wieder angenommen.

104. Alsdann wird der Instructor vor dem Gliede vorbeygehen und das Gewehr eines jeden Soldaten, eins nach dem andern, inspectiren. In dem Augenblick, da der Instructor vor den Soldat tritt, erhebt dieser sein Gewehr lebhaft mit der rechten Hand, ergreift's mit der linken zwischen dem ersten Ring und der Schlagfeder, das Schloß auswärts, die linke Hand in der Höhe des Kinns, das Gewehr gerade vor dem linken Auge; der Instructor wird es abnehmen, und so bald er es visitirt, dem Soldaten zurückgeben; dieser nimmt es mit der rechten Hand zurück und bringt es in die Stellung beym Fuß Gewehr.

105. Wenn der Instructor bey ihm vorbey ist, nimmt der Soldat von sich selbsten die beym Commando zur Inspection (103) beschriebene Stellung, bringt den Ladstock an Ort, und macht wieder Front.

106. Wollte der Instructor, statt der Inspection, bloß das Bayonnet pflanzen lassen, so wird er commandiren:

Bayonnet an — Lauf! (*Baïonnette — AU CANON.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

107. Die oben angezeigte Stellung (103) angenommen; das Bayonnet aufgeschraubt, wie es gewiesen worden, und Front gemacht.

108. Wenn das Bayonnet schon aufgepflanzt ist, und der Instructor will den Ladstock in Lauf bringen lassen, um die Gewehre nach dem Feuern zu visitiren, so wird er commandiren:

Ladstock in — Lauf! (*Baguette — DANS LE CANON.*)

Ein Tempo und eine Bewegung.

109. Den Ladstock in Lauf gebracht, wie oben gezeigt worden, und Front gemacht; jeder Soldat bringt den Ladstock wieder an den Ort, so bald sein Gewehr visitirt worden, und der Instructor bey ihm vorbey ist.

110. Der Soldat wird das Gewehr nicht in die Höhe heben, um es dem Instructor darzureichen, wenn dieser vor ihm vorbey gehet; der Instructor soll nur untersuchen, ob es geladen ist oder nicht: um sich dessen zu versichern, kann er den Ladstock bey dem dünnen Ende ergreifen, in den Lauf jagen, um selbsten nachzusehen, ob er auch in die Höhe prellt.

Streckt's — Gewehr! (*Vos armes — A TERRE.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

111. Mit der rechten Hand das Gewehr gedrehet, daß das Seitenblech gegen die Front zu stehen komme; mit der linken den Patrontaschen=Riemen angefaßt, den Oberleib rasch gebückt, mit dem linken Fuß vorgeschritten, so daß der Absatz dem ersten Ringe gegen über komme; das Gewehr mit der rechten Hand gerade vor sich gelegt, wobey das dicke Ende des Kolbens immer mit der rechten Fußspitze gerichtet bleibt; das rechte Knie ein wenig gebogen, den rechten Absatz oberwärts gekehrt.

Zweyte Bewegung.

112. Aufgestanden, den linken Fuß neben den rechten gestellt; die linke Hand verläßt den Patron=

taschen=Riemen; beyde Hände fallen flach neben an die Schenkel.

Ergreift's — Gewehr! (*Relevez — vos ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

113. Wie in der ersten Bewegung, Streckt's Gewehr (111).

Zweyte Bewegung.

114. Das Gewehr aufgehoben, den linken Fuß an den rechten beygezogen; sogleich das Gewehr mit der rechten Hand gedrehet, damit der Ladstock wieder vorwärts stehe; die linke Hand läßt den Patrontaschen=Riemen fahren, und wird flach neben den linken Schenkel gebracht.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

115. Mit der rechten Hand das Gewehr lebhaft in die Höhe, gegen die linke Schulter, und im Aufheben gleich herum gedrehet, damit der Lauf auswärts zu stehen komme; mit der linken den Kolben unten angefaßt, und die rechte bis an die Schlagfeder herunter gelassen.

Zweyte Bewegung.

116. Die rechte Hand lebhaft flach neben den rechten Schenkel gebracht.

In Arm's — Gewehr! (*L'arme — AU BRAS.*)

(S. Pl. V, fig. 3.)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

117. Man umfaßt das Gewehr rasch mit der rechten Hand, vier Zoll unter dem Seitenblech, und schiebt es ein wenig in die Höhe, ohne es zu drehen.

Zweyte Bewegung.

118. Die linke Hand verläßt den Kolben; der linke Vorder=Arm kommt dicht unter den Hahn, und wird quer über die Brust gestreckt; die Hand flach auf die rechte Brust gelegt.

Dritte Bewegung.

119. Die rechte Hand lebhaft in ihre Stellung, flach neben den rechten Schenkel gebracht.

Nota. Geschieht dieß Tempo im Marschiren, so bleibt die rechte Hand am Gewehre liegen.

Commod's — Gewehr! (*L'arme — A VOLONTÉ.*)

120. Mit einer oder mit beyden Händen das Gewehr nach Willkühr auf der rechten oder linken Schulter getragen, jedoch die Mündung in die Höhe.

In Arm's — Gewehr! (*L'arme — AU BRAS.*)

121. Die Stellung der dritten Bewegung dieses Tempo (119) wieder angenommen.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — VOS ARMES.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

122. Mit der rechten Hand das Gewehr am Einschnitte des Kolbens rasch ergriffen.

Zweyte Bewegung.

123. Lebhaft mit der linken Hand den Kolben unten angefaßt.

Dritte Bewegung.

124. Die rechte Hand schnell an ihre Stelle gebracht; zugleich das Gewehr mit der linken Hand in die gehörige Stellung vom Schultern herunter gezogen.

Bayonnet an — Ort! (*Remettez — LA BAÏONNETTE.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

125. Mit ausgestrecktem linken Arm das Gewehr herunter gezogen, zugleich mit der rechten Hand über dem ersten Ring angefaßt, wie bey der ersten Bewegung vom Tempo, beym Fuß Gewehr (94).

Zweyte Bewegung.

126. Das Gewehr mit der rechten Hand längs dem linken Schenkel herunter gebracht; mit der linken Hand es dichte über der rechten ergriffen, um die Stellung der zweyten Bewegung vom Tempo, zur Ladung's Gewehr, zu nehmen, ohne jedoch den Absatz vor die Schnalle des linken Fußes zu setzen;

mit der rechten Hand das Bayonnet am Bug ergriffen, abgeschraubt und in die Scheide gesteckt; die rechte Hand bleibt an der Dille liegen.

Dritte Bewegung.

127. Das Gewehr mit der linken Hand in die Höhe gebracht, mit der rechten am Einschnitt ergriffen und geschultert.

Verdeckt's — Gewehr! (*L'arme sous le bras — GAUCHE.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

128. Mit der rechten Hand das Gewehr beym Schloß rasch ergriffen, den Daumen auf dem Seitenblech, und den Zeigefinger unter den Hahnen; zu gleicher Zeit das Gewehr von der Schulter ab, den Lauf auswärts, ohne daß die spitzige Ecke des Kolbens aus dem Platz komme; mit der linken Hand das Gewehr am ersten Ring gepackt, den Daumen längs und fest auf den Ladstock ausgestreckt, das Gewehr senkrecht der linken Schulter gegen über, den linken Elbogen am Gewehr angeschlossen.

Zweyte Bewegung.

129. Das Gewehr verkehren, den Lauf gegen die Erde sinken lassen; den Kolben rückwärts gestoßen, so daß der Bügel unter dem linken Arm sich befinde; die linke Hand bleibt unverrückt am ersten Ring liegen; den Daumen auf den Ladstock angedrückt, damit derselbe nicht heraus glitsche; den kleinen Finger

an die Hüfte; zu gleicher Zeit fällt die rechte Hand neben dem Schenkel in ihre Stellung.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

130. Das Gewehr mit der linken Hand wieder aufgerichtet, jedoch nicht zu rasch, damit der Ladstock nicht aus den Ringen entwische; mit der rechten Hand das Gewehr am Einschnitt des Kolbens angefaßt und in die linke Schulter eingesetzt; die linke Hand verläßt zugleich das Gewehr und wird rasch unter den Kolben gebracht.

Zweyte Bewegung.

131. Die rechte Hand schnell in ihre Stellung gebracht, zu gleicher Zeit das Gewehr mit der linken Hand herunter gezogen bis in die Stellung vom Gewehr-Schultern.

Bayonnet an — Lauf! (*Baïonnette — AU CANON.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

132. Wie die erste Bewegung des Commando, Bayonnet an Ort (125).

Zweyte Bewegung.

133. Wie die zweyte Bewegung des Commando, Bayonnet an Ort (126), ausgenommen, daß die

rechte Hand das Bayonnet bey der Dille ergreift, wie es für die Inspection vorgeschrieben worden, um es aus der Scheide zu reißen, und rasch aufzuschrauben; die rechte Hand bleibt an dem Arm des Bayonnets liegen.

Dritte Bewegung.

134. Das Gewehr schultern, wie es in der dritten Bewegung des Commando, Bayonnet an Ort (127) vorgeschrieben worden.

Fällt's — Gewehr! (*Croisez — LA BAÏONNETTE.*)

(S. Pl. V, fig. 4.)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

135. Wie die erste Bewegung des ersten Tempo der Chargirung in zwölf Tempo (58), das Gewehr zwey Zoll unter dem Hahnen angefaßt.

Zweyte Bewegung.

136. Mit der rechten Hand das Gewehr in die linke hineingerissen; diese ergreift es etwas über dem ersten Ring, den Lauf aufwärts; den linken Elbogen an die Seite gedrückt, die rechte Hand auf die rechte Hüfte gestützt, die Bayonnet-Spitze in der Höhe des Auges. Die Soldaten des zweyten und dritten Gliedes werden Acht geben, daß die Spitze ihrer Bayonnette ihren Vormann nicht berühre.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

137. Auf dem linken Absatz sich gedrehet, um wieder Front zu machen; den rechten Absatz neben den linken gebracht; zugleich das Gewehr mit der rechten Hand wieder aufgerichtet, in die linke Schulter eingesetzt, und die linke Hand unter den Kolben gesetzt.

Zweyte Bewegung.

138. Die rechte Hand fällt rasch an ihre Stelle herab.

Senkt das — Gewehr! (*Descendez — vos ARMES.*)

(S. Pl. V, fig. 5.)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

139. Wie die erste Bewegung des Commando, beym Fuß Gewehr (94).

Zweyte Bewegung.

140. Die Mündung etwas vorwärts geneigt, den Kolben ungefähr drey Zoll von der Erde; die an der Hüfte angesetzte rechte Hand hält das Gewehr fest, so daß die Bayonnette der Soldaten des zweyten und dritten Gliedes ihre Vormänner nicht berühren.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

141. Auf das Commando, Schultert's, wird das Gewehr mit der rechten Hand wieder senkrecht gerichtet; auf das

Commando, Gewehr, wird das vollzogen, was, um das Gewehr zu schultern, von der Stellung, beym Fuß Gewehr (96) an, vorgeschrieben worden.

Anmerkungen über die Handgriffe.

142. Die Handgriffe verunstalten oft, bey jungen Soldaten, die Stellung des Körpers, besonders wenn sie nicht gänzlich befestigt ist; es ist demnach nothwendig, daß der Instructor, während dem Laufe der Unterrichtzeit, sie öfters an die Richtigkeit der Stellung, sowohl ohne Gewehr, als unter dem Gewehr, wieder zurückführe.

143. Junge Soldaten sind auch sehr geneigt, den Rücken zu höhlen und den Oberleib zurück zu werfen, besonders beym ersten Tempo der Ladung, wenn sie zu lang dabey angehalten werden; der Instructor wird demnach vermeiden, sie zu lange in dieser Stellung aufzuhalten.

Dritte Lection.

Die kurze Chargirung.

144. Diese Chargirung hat zum Zweck, den Soldaten diejenigen Tempo, welche rasch sollen vollzogen werden, von denen unterscheiden zu lehren, die mehr Regelmäßigkeit und Aufmerksamkeit erfordern, als Pulver auf Pfann, Patron in Lauf, und stoßt die Ladung; sie wird demnach in vier Haupt-Tempo, wie folgt, eingetheilt.

145. Das erste Tempo wird am Ende des ersten Commando, die drey anderen auf die Commando, zwey, drey und vier vollzogen.

146. Der Instructor wird commandiren:

Kurze Chargirung! (*Charge précipitée.*)
Ladt's — Gewehr! (*Chargez — VOS ARMES.*)

147. Man macht das erste Tempo der Ladung, (58 und 59); stößt die Pfann auf, ergreift die Patron, öffnet sie und schüttet Pulver auf die Pfann. (S. Pl. III, fig. 4.)

Zwey! (*DEUX.*)

148. Man schließt die Pfann, schwenkt das Gewehr zur Ladung, bringt die Patron in den Lauf, schüttelt sie und drückt sie in den Lauf hinein. (S. Pl. III, fig. 5.)

Drey! (*TROIS.*)

149. Man zieht den Ladstock aus, bringt ihn in den Lauf bis an die Hand, und stößt zweymahl die Ladung. (S. Pl. III, fig. 6.)

Vier! (*QUATRE.*)

150. Man zieht den Ladstock heraus, bringt ihn an Ort, und schultert (S. Pl. III, fig. 1.)

Die geschwinde Chargirung.

151. Der Instructor wird hernach die geschwinde Ladung weisen, welche wie die kurze Chargirung gemacht wird, aber hinter einander weg, ohne sich bey den vier obangezeigten Haupt-Tempo aufzuhalten.

Der Instructor wird commandiren:

152. Geschwinde Chargirung! (*Charge à volonté.*)

Ladt's — Gewehr! (*Chargez — VOS ARMES.*)

Anmerkungen über die Chargirungen.

153. Der Instructor wird bemerken, daß die Sol-

daten, die, dem Anschein nach ohne sich zu eilen, ruhig und kaltblütig die Ladung wohl ansetzen, diejenigen sind, welche am besten und geschwindesten laden, weil sie die Ladstöcke, ohne an die ihrer Vor- oder Nebenmänner anzustoßen, herumdrehen, weder die Mündung des Laufs noch die Ringe verfehlen, die Patron satter einstoßen, im Aufschütten kein Pulver verstreuen, und, wenn sie die Patron ergreifen, keine aus der Patrontasche fallen lassen: lauter wichtige Stücke, zu deren genauesten Beobachtung der Instructor die Soldaten anhalten soll.

154. Der Instructor wird Pünktlichkeit, sowohl in der Verrichtung der Tempo, als in den Stellungen fordern; sonst würden die Soldaten sich selbsten drängen und hindern: nach einigen Lectionen wird er ihnen mit Kleyen (Grüsch) oder Sägspänen angefüllte Patronen austheilen, und sie angewöhnen, mit Sorgfalt Pulver auf die Pfann zu schütten und die Ladung wohl zu stoßen.

Vierte Lection.

Die Feuer.

155. Die Feuer sind gerade oder schräg, und werden auf nachstehende Weise verrichtet.

Gerade Feuer.

156. Der Instructor wird folgende Commande aussprechen:

Plotons-Feuer! (*Feu de peloton.*)

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Fertig! (*Armes.*)

3. T'an ! (*Joue.*)

4. Feuer! (*Feu.*)

5. Lad't ! (*Chargez.*)

157. Diese verschiedenen Commando werden, wie bey den Handgriffen vorgeschrieben worden, verrichtet. (S. Pl. VI, fig. 1.)

158. Auf das zweyte Commando werden die drey Mann, je nachdem sie in einem Glied stehen, die ihnen angewiesene Stellung annehmen; nach dem fünften Commando werden sie laden und schultern.

Schräge Feuer.

159. Die schrägen Feuer werden rechts und links, und auf die nähmlichen Commando, wie die geraden Feuer, verrichtet, mit dem Unterschied, daß das Avertissements-Commando, rechts angeschlagen, oder, links angeschlagen, jedesmahl vor dem Commando, t'an, und nach dem Commando, fertig, ausgesprochen wird; auf dieses Avertissement werden die Soldaten des dritten Gliedes den Blick auf die Lücke, durch die sie anschlagen sollen, richten.

Stellung der drey Glieder bey dem schrägen Feuer rechts. (S. Pl. VI, fig. 2.)

160. Aufs Commando, fertig, werden alle drey Glieder das verrichten, was ihnen für das gerade Feuer vorgeschrieben worden ist.

161. Aufs Commando, t'an, richtet das erste Glied die Mündung des Gewehrs rechts, indem es das linke Knie einwärts biegt, ohne die Füße zu verrücken.

162. Das zweyte Glied richtet gleichfalls die Mündung des Gewehrs rechts, ohne die Füße zu verrücken.

163. Das dritte Glied setzt den linken Fuß ungefähr sechs Zoll vorwärts, gegen die rechte Fußspitze seines Vormanns im zweyten Glied; bringt auch den Leib vorwärts, indem es das linke Knie etwas biegt und die Mündung des Gewehrs rechts richtet.

164. Alle drey Glieder ziehen die rechte Schulter etwas zurück.

In dieser Stellung werden die zwey letzten Glieder bereit seyn, durch die nähmliche Lücke zu feuern, wie beym geraden Feuer, obschon in einer schrägen Direction.

165. Aufs Commando, lad't, nehmen alle drey Glieder die Stellung, die ihnen für das gerade Feuer gewiesen worden, wieder an; das dritte Glied bringt den linken Fuß wieder zurück, den Absatz an die Schnalle des rechten Fußes, und zieht zugleich das Gewehr zurück.

Stellung der drey Glieder beym schrägen Feuer links. (S. Pl. VI, fig. 3.)

166. Aufs Commando, **fertig**, werden alle drey Glieder das verrichten, was ihnen für das gerade Feuer vorgeschrieben worden ist.

167. Auf das Commando, t'an, wird das erste Glied die Mündung des Gewehrs links richten, ohne das Knie zu biegen, noch die Füße zu verrücken.

168. Das zweyte Glied wird in die Lücke links von seinem Vormann anschlagen, ohne die Füße zu verrücken.

169. Das dritte Glied bringt den linken Fuß ungefähr sechs Zoll vorwärts gegen den rechten Absatz seines Vormanns im zweyten Glied, liegt auch mit dem Oberleib vorwärts, indem es das linke Knie etwas biegt, und schlägt in die Lücke links von seinem Vormann an.

170. Die drey Glieder werden die linke Schulter etwas zurückziehen.

171. In dieser Stellung werden die zwey letzten Glieder bereit seyn, durch die Lücke links von ihrem Vormann und in einer schrägen Direction zu feuern.

172. Aufs Commando, lad't, ziehen die drey Glieder das Gewehr in der schrägen Stellung, wo sie sich befinden, zurück, und schütten Pulver auf die Pfann in der gleichen Stellung; das dritte Glied ziehet den linken Fuß zurück, den Absatz an die Schnalle des rechten Fußes; wenn das Gewehr zur Ladung geschwenkt wird, nehmen alle drey Glieder die nähmliche Stellung, wie bey dem geraden Feuer, an.

Anmerkungen über die schrägen Feuer.

173. Beym Anschlagen eine Schulter zurückziehen;

Damit man die Mündung des Gewehrs mehr oder weniger schrägs, nach der Stellung des Gegenstandes, wohin soll gezielet werden, richten könne.

Wenn die Rekruten das Eintreten (emboîtement) beym schrägen Feuer wohl inne haben, so macht der Instructor ihnen diesen Grundsatz, durch Stellung eines Mannes, mehr oder weniger rechts oder links vor die Front, so dieses Ziel vorstellen soll, noch begreiflicher.

Den linken Fuß sechs Zoll vorwärts setzen, und das dritte Glied mit dem Oberleib wohl vorliegen lassen;

Um unglückliche Zufälle zu verhüten, weil, ohne diese Vorsicht, die Gewehre des dritten Gliedes in der schrägen Richtung nicht weit genug vor das erste Glied hervorragen würden.

Im schrägen Feuer links die Gewehre zurückziehen, und in der nähmlichen Stellung, wo sich dieselben befinden, Pulver auf die Pfann schütten.

Wollte man, um Pulver auf die Pfann zu schüt-

ten, die nähmliche Stellung, wie in dem geraden Feuer, annehmen: so müßte nothwendig das Gewehr über den Kopf des Vormanns zurückgezogen werden, welches unschicklich wäre.

Glieder-Feuer.

174. Das Glieder-Feuer wird durch die zwey ersten Glieder verrichtet; das dritte Glied feuert nicht, sondern ladet nur, und reicht das geladene Gewehr dem zweyten Gliede dar: vermittelst dieser Einrichtung feuert das erste Glied stehend, ohne niederzufallen.

175. Der Instructor wird, wie folgt, commandiren:

1. Glieder-Feuer! (*Feux de deux rangs.*)
2. Ploton! (*Peloton.*)
3. Fertig! (*Armes.*)
4. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

176. Auf das dritte Commando, fertig, nehmen alle drey Glieder die für das zweyte und dritte Glied bey dem geraden und schrägen Feuer vorgeschriebene Stellung an.

177. Auf das vierte Commando wird der Mann vom ersten und der vom zweyten Gliede zugleich anschlagen und feuern. Der Mann im dritten Gliede feuert nicht, sondern ladet nur, und reicht sein Gewehr seinem Vormann im zweyten Gliede dar.

178. Der Mann des ersten Gliedes wird sein Gewehr hurtig laden und feuern, und wieder laden und wieder feuern, und so fort.

179. Der Mann des zweyten Gliedes, so bald er gefeuert hat, reicht mit der rechten Hand sein Gewehr dem in seiner Rotte im dritten Gliede stehenden Manne; dieser nimmt es mit der linken Hand ab,

und reicht zugleich, mit der rechten Hand, das seinige dem Manne im zweyten Gliede; dieser feuert mit dem Gewehre des Mannes im dritten Gliede, ladet es und feuert zum zweytenmahl mit demselben ab, und dann reicht er es alsobald dem Manne im dritten Gliede zurück, und also fort: dergestalt, daß der Mann des zweyten Gliedes allemahl zwey Schüsse nach einander aus dem nähmlichen Gewehre abfeuert, bevor er dasselbe dem Manne des dritten Gliedes wieder zurück gibt, das erstemahl ausgenommen.

180. Wenn das erste Feuer durch ist, so wird der Mann im ersten und der im zweyten Gliede nicht mehr angehalten seyn, zugleich und mit einander zu feuern; jeder feuert für sich so geschwind er kann.

181. Die drey Glieder werden immer Front machen, indem sie das Gewehr links schwenken, und, so bald sie geladen haben, die (79) vorgeschriebene Stellung annehmen; zu diesem Ende wird jeder Soldat, so bald er den Ladstock an Ort gebracht, sein Gewehr mit der linken Hand erheben, durch dieselbe bis an die Schlagfeder heraufglitschen lassen, die linke Hand in der Höhe des Kinns: zu gleicher Zeit wird Halb-Rechts gemacht, um in die vorgeschriebene Stellung wieder stehen zu kommen; der Daumen der rechten Hand auf der Hahnschraube, um zu spannen; den kleinen Finger unten und an den Bügel gesetzt. Der Mann des dritten Gliedes wird immer das Gewehr mit ungespanntem Hahnen seinem Vormanne zureichen.

182. Wenn der Instructor das Feuern will aufhören lassen, so commandirt er:

Wirbel! (*Roulement.*)

183. Auf dieß Commando wird jeder Soldat auf-

hören zu feuern, den Hahn in die Ruhe stellen, sein Gewehr laden, oder vollends laden, wenn es noch nicht ausgeladen ist, und schultern; dabey Acht haben, sein eigenes Gewehr wieder zu Handen zu nehmen.

Allgemeine Anmerkungen über die Feuer.

184. Im Anfang wird man den Soldaten in den Feuern ohne Patron exerciren, hernach mit Patronen von Kleyen oder Sägspänen, damit er je mehr und mehr angewöhnt werde, geschwind, aber regelmäßig, Pulver auf die Pfann zu schütten, die Patron in den Lauf zu bringen, ohne Pulver zu verschütten, und die Ladung wohl zu stoßen. Diese Instruction wird man durch Verrichtung der Feuer mit Pulver beschließen.

185. Wenn mit Pulver exercirt wird, so soll man dem Soldaten einschärfen, wohl Acht zu geben, ob Rauch aus dem Zündloch fahre, welches ein sicheres Zeichen ist, daß der Schuß losgegangen ist; wenn kein Rauch heraus käme, so würde der Soldat, statt wieder zu laden, hinter das Glied austreten, um das Zündloch mit dem Raumer zu reinigen, und Pulver von neuem aufschütten. Hätte der Soldat, in der Meinung, der Schuß sey losgegangen, eine zweyte Patron geladen, so sollte er es doch an der Höhe der Ladung wahrnehmen, und würde sehr strafbar seyn, einen dritten Schuß zu laden: demnach wird der Instructor, immer nach geendigtem Feuern, die Gewehre inspectiren, um zu untersuchen, ob irgend ein Soldat den Fehler begangen, drey Patronen zu laden.

186. Der Instructor soll auch sehr aufmerksam seyn, daß der Soldat, indem er den Hahn in die

Ruhe stellt, solchen durch Uebereilung nicht spanne: ein Fehler, woraus Unglücksfälle entstehen könnten.

Allgemeine Bemerkungen über den zweyten Theil der Soldaten=Schule.

187. Wenn, nach einigen mit der Ausübung der Lection von den Handgriffen zugebrachten Tagen, die drey Mann in der Stellung unterm Gewehr werden befestigt seyn, wird der Instructor diese Lection mit dem enden, daß er sie einige Zeit, auf ein Glied und einen Schritt weit von einander stehend, marschiren läßt, damit sie je mehr und mehr in dem Mechanismus des geraden und schrägen Schrittes gestärkt werden; er wird ihnen weisen, sich auf der Stelle zu rühren und den Schritt zu changiren, welches, wie folgt, geschehen soll.

Auf der Stelle gerührt.

188. Wenn die drey Mann im Marsch im ordinären Schritt begriffen sind, wird der Instructor commandiren:

1. Auf der Stelle gerührt! (*Marquez le pas.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

189. Auf das zweyte Commando, das in dem Augenblick, wo der Fuß soll aufgesetzt werden, geschehen soll, werden die Soldaten den Scheinschritt antreten, indem sie die Füße wechselsweise einen neben den andern setzen, ohne von der Stelle zu kommen; werden aber dabey den Tact des Schrittes beobachten.

190. Wenn der Instructor den ordinären Schritt wieder annehmen lassen will, so commandirt er:

1. Vorwärts! (*En avant.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

191. Auf das zweyte Commando, welches, wie oben gesagt, gemacht wird, nehmen die Soldaten den Schritt von zwey Schuh wieder an.

Schritt changiren.

192. Wenn die Soldaten im Marsch im ordinären Schritt begriffen sind, wird der Instructor commandiren:

1. Schritt changiren! (*Changez le pas.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

193. Auf das zweyte Commando, welches in dem Augenblick, wo der Fuß soll niedergesetzt werden, geschehen soll, werden die Soldaten den Fuß, der hinten ist, rasch neben den vordern, so eben auf die Erde kommt, anziehen, und mit dem, der vorn war, wieder antreten.

Dritter Theil.

Erste Lection.

194. Wenn die drey Mann in den Grundsätzen und dem Mechanismus, sowohl des Schrittes, als der Stellung des Leibes und Position unterm Gewehr, die nöthige Fertigkeit werden erlangt haben: so wird der Instructor wenigstens fünf oder sechs, und höchstens neun Mann vereinigen, um ihnen den Grundsatz der Fühlung der Elbogen im Front- und Flanken-Marsch, die Grundsätze des geschwinden Schrittes und Schrittes rückwärts, der Directions-Veränderungen, der Schwenkungen im Marschiren und aus einer festen Stellung, wie auch die Grundsätze der Richtung, zu weisen.

195. Der Instructor wird sie auf ein Glied, Arm an Arm, stellen, und dann folgende Commando machen:

1. Ploton vorwärts! (*Peloton en avant.*)
2. Führer links (oder rechts)! (*Guide à gauche* [ou *à droite*].)
3. Marsch! (*Marche.*)

196. Aufs Commando, **Marsch**, wird das Glied rasch mit dem linken Fuß antreten.

197. Der Instructor wird einen wohl dressirten Mann zwey Schritte vor den auf dem rechten oder linken Flügel des Gliedes stehenden Soldaten, je nachdem der Führer rechts oder links angesagt worden, marschiren lassen; und diesem Soldaten einschärfen, in die Fußstapfen dieses Mannes, und immer in der Distanz von zwey Schritten, pünktlich zu marschiren: dieß ist das sicherste Mittel, die Soldaten an die vorgeschriebene Länge und Geschwindigkeit des Schrittes zu gewöhnen.

198. Der Instructor wird folgende Regeln beobachten lassen:

Den Elbogen seines Nebenmannes auf der Seite gegen den Führer leicht zu fühlen und nicht zu verlassen;

Weil, wenn man so Arm an Arm seines Nebenmannes hält, man sicher ist, so ziemlich in der Richtung zu seyn, und daß zwischen den Rotten keine Oeffnung entstehe. Wenn aber, statt nur leicht den Elbogen seines Nebenmannes zu fühlen, man sich an ihn anlehnte: so würde dieser auch genöthiget, sich auf die Seite gegen den Führer anzulehnen, und dadurch würde der Führer aus der Direction gestoßen.

Weder den linken Elbogen, noch den rechten Arm zu öffnen;

Damit der Soldat seinen Nebenmann nicht stoße, und im Glied nicht mehr Raum einnehme, als er nöthig hat.

Dem Drucke, so von der Seite des Führers (Guide) herkommt, nachgeben; hingegen demjenigen, so von der entgegen gesetzten Seite herkommt, widerstehen;

Um zu vermeiden, daß der Führer nicht aus seiner Direction geworfen werde.

An den Elbogen seines Nebenmannes auf der Seite gegen den Führer nur unmerkbar wieder anschließen, im Fall er sich, oder man sich selbst von ihm entfernt hätte;

Weil es geschehen kann, daß der Nebenmann ungeschickter Weise sich rechts oder links werfe: wenn alsdann der, so neben ihm steht, und successive der zweyte, dritte, dieser falschen Bewegung gählings folgten; so entstünde daraus, daß der Fehler eines einzigen Mannes sich auf mehrere fortpflanzen würde: und wenn hernach derjenige, bey welchem dieser Fehler seinen Anfang genommen, solchen verbessern wollte; so müßte er seinen Nebenmann stoßen, dieser den folgenden, und so fort bis an den Flügel, welches ein beständiges Flottiren im Marschiren verursachen würde. Beobachtet hingegen ein jeder den Grundsatz, nur langsam und nach und nach den Bewegungen seines Nebenmannes zu folgen: so wird dieser Zeit haben, seinen Fehler zu verbessern, wenn er einen begangen; sein Irrthum wird sich nicht weiter ausbreiten, und das Flottiren nicht Statt haben.

Den Kopf stets gerade vorwärts gehalten, und die Augen immer auf den Boden, zwölf bis fünfzehn Schritte vor

sich, gerichtet, auf welcher Seite auch der Führer angezeigt werden möge;

Weil, wenn die Soldaten den Kopf auf die Seite gegen den Führer dreheten, derselbe die entgegen gesetzte Schulter nach sich zöge, welches dem Glied eine falsche Direction geben würde, ein immerwährendes Drucken auf die Seite gegen den Führer, und folglich eine wellenförmige Bewegung, so man Flottiren nennt, verursachen; die auf die Erde zwölf bis fünfzehn Schritt vor sich gerichteten Augen verhindern den Soldaten, im Marschiren abzuweichen, welches wesentlich zu verhüten ist.

Wenn man bemerkt, daß man selbst zu weit vor oder zu weit zurück gekommen, sich nur langsam und nach und nach in die Richtung gesetzt, indem man seinen Schritt fast unvermerkt entweder verlängert oder verkürzt;

Weil allzu rasche Bewegungen im Marschiren immer dahin gehen, eine Truppe zu trennen, Preller zu verursachen, und die Cadence des Schrittes zu verlieren: denn ein Mann kann nicht einen Schritt von zwey und einem halben Schuh in der nähmlichen Zeit machen, wo sein Nebenmann einen von zwey Schuh verrichtet, ohne daß die Bewegung des erstern schneller als die des andern seye; da man hingegen den Schritt leicht um einen oder zwey Zoll verlängern kann, ohne daß eine merkbare vermehrte Geschwindigkeit der Bewegung daraus entstehe.

199. Der Instructor wird sich endlich befleißen, dem jungen Soldaten begreiflich zu machen, daß die Richtung im Marschiren nicht anders beybehalten werden könne, als durch die Regelmäßigkeit des Schrittes, die Fühlung der Elbogen, und die winkelgerade Haltung der Schultern; daß wenn, zum Bey

spiel, die einen länger schreiten oder geschwinder absetzen würden, als die anderen, nothwendig sie sich trennen müßten; daß, weil sie den Kopf stets gerade vorwärts halten sollen, es ihnen unmöglich wäre, wenn sie die Fühlung der Elbogen nicht beobachteten, zu bemerken, ob sie in gleicher Richtung mit ihrem Nebenmanne marschiren, und ob zwischen ihnen Oeffnungen entstehen oder nicht.

200. Der Instructor wird sie hernach exerciren, rechts-seitwärts mit dem Führer links, und links-seitwärts mit dem Führer rechts zu marschiren.

201. Sowohl in dem schrägen, als in dem geraden Marsch vorwärts, muß die Fühlung der Elbogen immer auf die Seite gegen den Führer genommen werden; folglich muß ein jeder Soldat an den Elbogen seines Nebenmannes auf oberwähnte Seite leicht anhalten oder ihn fühlen.

202. Da der schräge Marsch auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite viel schwerer ist, als der, welcher auf seiner Seite Statt hatte: so wird der Instructor jedesmahl, wo auf solche Art schräg marschirt wird, eine vermehrte Aufmerksamkeit einschärfen.

203. Wenn diese verschiedenen Grundsätze den Soldaten geläufig geworden, und sie in der Stellung des Leibes und Position unterm Gewehr, im Mechanismus, Weite und Geschwindigkeit des ordinären Schrittes befestiget sind: so wird sie der Instructor vom ordinären zum geschwinden Schritt, und Schritt rückwärts, auf folgende Art schreiten lassen.

204. Wenn das Glied im Marsch im ordinären Schritt begriffen ist, wird der Instructor commandiren:

1. Geschwinder Schritt! (*Pas accéléré.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

205. Aufs Commando, **Marsch**, welches ohne Unterschied auf den einen oder andern Fuß gemacht wird, soll das Glied den geschwinden Schritt antreten.

206. Die Länge dieses Schrittes ist die nähmliche, wie die des ordinären Schrittes; aber seine Schnelligkeit soll von hundert in einer Minute seyn.

Bemerkungen über den geschwinden Schritt.

207. Der schräge Schritt wird niemahls im geschwinden Schritt verrichtet.

208. Der Marsch im geschwinden Schritt wird nach den nähmlichen Grundsätzen, wie der im ordinären Schritt, verrichtet. Da aber der Soldat durch den geschwinden Schritt zum Eilen angetrieben wird, und durch dieses leicht die Cadence verliert: so wird sich der Instructor besonders befleißen, den Tact (cadence) dieses Schrittes wohl zu reguliren, und den Soldaten zu gewöhnen, das Gleichgewicht des Körpers, wie auch die Regelmäßigkeit des Schrittes, beyzubehalten.

209. Der Instructor wird dann und wann, während dem geschwinden Marsch, auf der Stelle rühren und den Schritt changiren lassen.

210. Wenn der Instructor den ordinären Schritt wieder annehmen lassen will, so wird er commandiren:

1. Ordinäre Schritt! (*Pas ordinaire.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

211. Aufs Commando, **Marsch**, welches ohne Unterschied des einen oder andern auftretenden Fußes gemacht wird, soll das Glied den ordinären Schritt wieder antreten.

212. Wenn das Glied im Marschiren begriffen ist, wird der Instructor, um es anzuhalten, sich der (in 24) vorgeschriebenen Commando und Mittel bedienen.

213. Wenn das Glied im geschwinden Schritt marschirt, so wird das Commando, Halt, einen Augenblick eher gemacht, als der Fuß auf den Boden kommt.

214. Wenn das Glied in einer festen Stellung ist, wird der Instructor den Schritt rückwärts marschiren lassen, und zu dem Ende commandiren:

1. Rückwärts! (*En arrière.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

215. Aufs Commando, **Marsch**, ziehen die Soldaten den linken Fuß schnell zurück, und setzen ihn, in der Distanz eines Schuhes, von einem Absatz zum andern gerechnet, auf; und fahren so fort, bis **Halt** commandirt wird, welchem Commando allezeit das Avertissement, **Ploton**, vorgehen soll: aufs Commando, **Halt**, bleiben die Leute stehen, und ziehen den Fuß, so voraus ist, neben den andern an.

216. Der Instructor wird Acht geben, daß sich die Soldaten nicht an ihre Nebenleute lehnen, daß sie gerade rückwärts marschiren, und das Gleichgewicht des Körpers und die Stellung unterm Gewehr immer beybehalten.

Zweyte Lection.

Der Flanken-Marsch.

217. Wenn die Soldaten auf ein Glied, Arm an Arm stehen, wird der Instructor folgende Commando machen:

1. Ploton, rechts (oder links) in die Flanke! (*Peloton par le flanc droit* [ou *gauche*].)

2. Rechts (oder links) — um (*A DROITE* [ou *A GAUCHE*].)

3. Marsch! (*MARCHE.*)

218. Auf das zweyte Commando machen sie rechts oder links um.

219. Aufs Commando, Marsch, treten sie rasch mit dem linken Fuß den ordinären Schritt an.

Bemerkungen über den Flanken=Marsch.

220. Der Instructor wird einen wohl dressirten Mann neben den ersten Soldaten der Flanke, gegen welche das Glied Front macht, stellen, um dessen Schritt zu reguliren und ihn zu führen; und diesem ersten Soldaten der Flanke einschärfen, immer Arm an Arm des Mannes, der ihn dirigiren soll, zu marschiren.

221. In dem Flanken=Marsch wird der Instructor folgende Regeln beobachten lassen:

Daß der Schritt nach den vorgeschriebenen Grundsätzen verrichtet werde;

Weil die Beobachtung der Grundsätze, ohne welche Leute, so neben einander, Arm an Arm, auf ein Glied stehen, keinen Zusammenhang im Marschiren beybehalten können, noch nothwendiger ist, wenn mit Rotten marschirt wird.

Daß bey jedem Schritt in die Fußstapfen des Vormannes getreten werde;

Damit die Rotten sich nicht öffnen können.

Daß der Soldat die Knie nicht biege, um zu verhüten, daß er auf die Fersen seines Vormannes trete;

Weil durch Biegung der Knie sowohl die Distanz zwischen den Rotten als die Cadence verloren geht.

Daß einem jeden Soldaten der Kopf seines Vormannes die Köpfe aller derjenigen, so vor ihm sind, verdecke;

Weil dieß die allersicherste Regel ist, um sich genau auf den Vordermann des Glieds zu richten.

222. In dem Flanken-Marsch wird der Instructor sich öfters fünf bis sechs Schritte auf die Flanke der Leute, so er unterrichtet, stellen, um auf die Beobachtung oberwähnter Grundsätze Acht zu haben.

223. Er wird sich auch zuweilen hinter die Rotten stellen, stehen bleiben, dieselben fünfzehn bis zwanzig Schritte vor ihm marschiren lassen, um zu sehen, ob die Leute ihren Vordermann genau halten.

224. Der Instructor wird mit Rotten rechts und mit Rotten links schwenken lassen, und zu diesem Ende commandiren:

1. Mit Rotten rechts (oder links)! (*Par file à droite* [ou *à gauche*].)

2. Marsch! (*Marche.*)

225. Aufs zweyte Commando drehet sich der erste Mann von der Rotte rechts oder links, und marschirt hernach gerade vorwärts. Die folgenden, einer nach dem andern, wenden sich auf dem nähmlichen Fleck, wo der erste sich gedrehet hat.

226. Der Instructor wird auch das Rechtsum und Linksum im Marschiren verrichten lassen, und zu dem Ende commandiren:

1. Rechts (oder links) in die Flanke! (*Par le flanc droit* [ou *gauche*].)

2. Marsch! (*Marche.*)

227. Auf das zweyte Commando, welches ohne Unterschied auf den einen oder andern Fuß, und bevor dieser auf den Boden soll aufgesetzt werden, gemacht wird, drehen die Soldaten den Leib, setzen den Fuß, der in der Höhe ist, in

die neue Direction, und treten mit dem andern an, ohne den Schritt noch die Cadence zu verändern.

228. Wenn der Instructor das Glied, so in die Flanke marschirt, will halten lassen, und Front machen, wird er, wie folgt, commandiren:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Halt! (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)

229. Auf das zweyte Commando steht die Rotte still; niemand rührt sich, wenn auch schon einer seine Distanz verloren hätte. Diese Vorsicht ist durchaus nöthig, um den Soldaten an die genaue Beobachtung seiner Distanz zu gewöhnen.

230. Auf das dritte Commando macht jeder Soldat Front durch ein **Linksum**, wenn rechts in die Flanke, und durch ein **Rechtsum**, wenn links in die Flanke marschirt worden.

Bemerkungen über den Flanken-Marsch.

231. Wenn die Soldaten Fertigkeit und Leichtigkeit in dem Flanken-Marsch erlangt haben, wird sie der Instructor den Flanken-Marsch im geschwinden Schritt exequiren lassen; durch dieses wird ihnen die Nothwendigkeit fühlbarer gemacht, im Flanken-Marsch den Schritt wohl einzufügen, und sowohl die Cadence als das Gleichgewicht des Körpers beyzubehalten.

Dritte Lection.

Die Richtungen.

232. Der Instructor wird im Anfang die Soldaten Mann für Mann sich richten lassen, um ihnen die Grundsätze der Richtung begreiflicher zu machen: zu diesem Ende wird er die zwey ersten Mann des rechten Flügels zwey Schritte vorreten lassen, sie

richten, und hernach den übrigen, einem nach dem andern, andeuten, auf das Alignement der zwey ersten sich zu begeben.

233. Jeder Soldat dreht (auf das ihm vom Instructor gemachte Avertissement, sich auf das Alignement zu begeben) den Kopf und die Augen rechts, in der Stellung, so in der ersten Lection des ersten Theils vorgeschrieben worden; marschirt zwey Schritte vorwärts, in der Cadence des ordinären Schrittes; verkürzt dabey den letztern, damit er ungefähr sechs Zoll hinter der neuen Richtungs-Linie, die niemahls überschritten werden soll, zurückbleibe: er wird hernach durch kleine Schritte mit gestrecktem Knie, gelassen und ohne zu prellen, neben den Mann, an den er anschließen soll, sich stellen, solchergestalt, daß, ohne die Stellung des Kopfes zu verändern, die Linie seiner Augen und Schultern mit der seines Nebenmannes in eine Direction komme, und er dessen Elbogen leicht fühle, ohne den seinigen zu öffnen.

234. Die Richtung links wird nach den nähmlichen Grundsätzen genommen.

235. Wenn die Rekruten auf diese Art sich Mann für Mann richtig und dreist zu richten werden gelernt haben, wird der Instructor das ganze Glied auf einmahl richten lassen, und zu dem Ende commandiren:

Rechts (oder links — richt euch! (*A droite* [ou *à gauche*] — *ALIGNEMENT.*)

236. Auf dieß Commando tritt das ganze Glied, die zwey um das Alignement zu bestimmen schon vorwärts gestellten Leute ausgenommen, auf die neue Linie im ordinären Schritt vor, und wird sich auf dieselbe, nach den (233) vorgeschriebenen Grundsätzen, ruhig richten.

237. Der Instructor wird sich fünf bis sechs Schritte

vor und gegen die Fronte stellen, und darauf sehen, daß die Grundsätze befolgt werden; er wird sich hernach auf den Flügel, so das Alignement bestimmt hat, begeben, um dessen Richtigkeit zu untersuchen.

238. Wenn der Instructor wahrnimmt, daß die meisten Soldaten gerichtet sind, wird er commandiren:

Steht! (*Fixe.*)

239. Auf dieß Commando richten die Soldaten den Kopf und die Augen wieder gerade vorwärts, und nehmen die Unbeweglichkeit an.

240. Alsdann wird der Instructor denjenigen, so nicht gut gerichtet wären, commandiren, jene Rotte (oder jene Rotten) zurück (oder vorwärts), indem er ihnen bey ihren Nummern zuruft; die Rotte oder die Rotten allein, denen er zugerufen, werden alsobald den Blick auf den Flügel des Glieds, so das Alignement bestimmt, werfen, um urtheilen zu können, um wie viel sie vor- oder rückwärts rücken sollen; sie treten alsdann ruhig in die Linie, und richten Kopf und Augen wieder gerade vorwärts.

241. Der Instructor soll nicht versäumen, die Rotten zum voraus zu nummeriren.

242. Die Richtungen rückwärts werden nach den nähmlichen Grundsätzen verrichtet; die Soldaten treten etwas hinter die Linie, und rücken auf dieselbe, nach der (233) vorgeschriebenen Weise, wieder vor.

Der Instructor wird commandiren:

Rechts (oder links) rückwärts — richt euch! (*En arrière à droite* [ou *à gauche*] — *ALIGNEMENT.*)

Bemerkungen über die Grundsätze der Richtungen.

243. Der Instructor wird sich befleißen, Folgendes beobachten zu lassen:

Daß der Soldat gelassen in die Richtungs-Linie einrücke;

Weil alle Uebereilung der guten Ordnung zuwider ist, und sogar der Schnelligkeit der Ausübung, welche nur dann erlangt wird, wenn man den Soldaten gewöhnt, alle Bewegungen ruhig, kaltblütig und mit Genauigkeit zu verrichten.

Daß er den Leib nicht zurück und den Kopf nicht hervor bringe;

Weil nur durch eine regelmäßige Stellung man sich gut zu richten lernen kann.

Daß er den Kopf so wenig, als möglich, drehe, und nur so viel, als vonnöthen, um die Linie der Augen sehen zu können;

Um zu vermeiden, daß der Kopf die Schulter nicht aus der Richtung des Glieds ziehe, und daß die falsche Stellung eines einzigen Mannes alle die, so ihm zur Seite stehen, nicht irre führe.

Daß er niemahls das Alignement überschreite;

Weil der Soldat, welcher das Alignement überschreiten würde, genöthigt wäre, zurück zu treten, um sich in die wahre Richtungs-Linie zu setzen: sein Fehler würde sich den Leuten, so ihm zur Seite stehen, mittheilen; und diese müßten auch zurück treten, welches desto sorgfältiger zu vermeiden ist, da es, den daraus entstehenden Zeitverlust ungerechnet, viel schwerer ist, sich rückwärts als vorwärts zu richten.

Daß aufs Commando, Steht, der Soldat sich nicht mehr rühre, wenn er schon nicht in der Richtung wäre;

Damit er sich gewöhne, sein Alignement schnell zu beurtheilen, und ohne Zagen in dasselbe einzurücken.

Daß aufs Commando, jene Rotte, oder jene Rotten, vor- oder rückwärts, die welche nicht genannt worden, sich nicht rühren;

Damit die gut gerichteten Rotten nicht in Unordnung kommen.

Daß in den Richtungen rückwärts der Soldat im Zurücktreten die Linie etwas überschreite;

Damit er sich durch eine kleine Bewegung vorwärts wieder auf die Linie richten könne: und weil es auf diese Art leichter ist, das Alignement zu beurtheilen.

Vierte Lection.

Die Schwenkungen.

244. Die Schwenkungen sind zweyerley: Schwenkungen aus einer festen Stellung, und Schwenkungen im Marschiren.

245. Die Schwenkungen aus einer festen Stellung haben Statt, um eine in Schlachtordnung (en bataille) stehende Truppe in Colonne, oder eine in Colonne stehende in Schlachtordnung zu setzen.

246. Die Schwenkungen im Marschiren haben Statt in den Directions-Veränderungen einer Colonne, allemahl, wenn diese Bewegung auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite exequirt wird.

247. In den Schwenkungen aus einer festen Stellung dreht sich der auf dem Schwenkungs-Punct (pivot) stehende Mann auf der Stelle, ohne sich vor- oder rückwärts zu bewegen.

248. In den Schwenkungen im Marschiren wird der auf dem Schwenkungs=Punct stehende Mann die Schritte von sechs Zoll nehmen, um den Schwenkungs=Punct zu degagiren; dieß ist darum nothwendig, damit die folgenden Abtheilungen einer Colonne ihre Direction ändern können, ohne ihre Distanz zu verlieren, wie es in der Plotons=Schule wird erklärt werden.

249. In beyden erwähnten Fällen wird der Flügelmann des schwenkenden Flügels immer Schritte von zwey Schuh Weite nehmen.

250. Die Bewegung, links schwenkt, oder rechts schwenkt (*tournez à droite* ou *à gauche*), hat nur Statt in den Directions=Veränderungen in Colonne, auf der Seite gegen den Führer; man wird wohl Acht geben, diese Bewegung nicht mit den Schwenkungen im Marschiren zu verwechseln.

Schwenkung aus einer festen Stellung.

251. Der Instructor wird einen wohl dressirten Mann auf den schwenkenden Flügel, der solchen anführen soll, stellen, und hernach commandiren:

1. Mit Ploton rechts schwenkt! (*Par Peloton à droite.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

252. Auf das zweyte Commando treten die Soldaten mit dem linken Fuß herzhaft an, drehen den Kopf etwas links, die Augen auf die Linie der Augen ihrer Nebenleute links gerichtet; der auf dem Pivot stehende Mann wird sich nur auf der Stelle rühren, und nach der Bewegung des schwenkenden Flügels sich richten; der, so den schwenkenden Flügel anführt, faßt Schritte von zwey Schuh Weite, bringt gleich bey dem ersten Schritt die linke Schulter etwas vor, wirft die Augen auf das Terrain, so er zu durchlaufen hat, und von

Zeit zu Zeit auf das Glied, und fühlt dabey immer den Elbogen seines Nebenmannes rechts, aber nur leicht und ohne jemahls ihn zu stoßen.

253. Die anderen Soldaten sollen den Elbogen ihres Nebenmannes auf der Seite gegen den Schwenkungs=Punct (pivot) nur leicht fühlen; den Druckungen, so von der entgegen gesetzten Seite kommen, widerstehen, und sich nach der Bewegung des schwenkenden Flügels richten, indem sie den Schritt verhältnißmäßig verkürzen, je näher sie am Pivot stehen.

254. Der Instructor wird, um diese Grundsätze wohl einzuprägen, die ganze Circumferenz des Zirkels, ein= oder zweymahl durchschwenken lassen, ehe er das Glied halten läßt; und sorgfältig darauf sehen, daß die Mitte weder stutze noch vorprelle, und sich nicht ausdrücke.

255. Nach den nähmlichen Grundsätzen wird er links schwenken lassen; und wenn er die Schwenkung anhalten will, folgende Commando machen:

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt. (*Halte.*)

256. Auf das zweyte Commando wird das Glied halten: alles bleibt stehen; niemand rührt sich, bis auf das Commando, so nachfolgen wird.

257. Der Instructor begibt sich auf den dem Pivot entgegen gesetzten Flügel; stellt die zwey ersten Soldaten dieses Flügels in die Direction, die er dem Glied geben will; läßt zwischen diesen und dem Pivot sattsamen Raum, daß die anderen einrücken können, und commandirt hernach:

Rechts (oder links) — richt euch! (*A droite* [ou *à gauche*] — *alignement.*)

258. Auf dieses Commando tritt das Glied in das Alignement der zwey Mann, die selbigem zur Grundlinie dienen sollen, und wird sich nach den vorgeschriebenen Grundsätzen richten.

259. Der Instructor commandirt hernach: steht, welches nach 239 vollzogen wird.

260. Bemerkungen über die Grundsätze der Schwenkungen.

Den Kopf etwas gegen den schwenkenden Flügel gedrehet, und den Blick auf die Linie der Augen der Nebenleute gegen diesen Flügel gerichtet;

Weil ohne diese Vorsicht es dem Soldaten unmöglich wäre, die Weite seiner Schritte so zu reguliren, daß solche mit der Bewegung des schwenkenden Flügels übereinstimmen.

An den Elbogen seines Nebenmanns auf der Seite gegen den Schwenkungs-Punct leicht anhalten;

Damit die Rotten während dem Schwenken sich nicht öffnen.

Dem Druck, so von der Seite des schwenkenden Flügels herkommt, widerstehen;

Weil durch Vernachläßigung dieses Grundsatzes der Pivot, welcher bey den Schwenkungen aus einer festen Stellung wie ein fester Punct da stehen soll, durch den Druck aus seiner Stelle könnte geworfen werden.

Schwenkungen im Marschiren.

261. Wenn die Rekruten die Schwenkungen auf der Stelle wohl verrichten können, so wird man sie exerciren, während dem Marsch zu schwenken.

262. Zu dem Ende, wenn das Glied im Marsch

begriffen ist, und der Instructor demselben eine andere Direction, auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite, geben will; so wird er sich der folgenden Commando bedienen:

1. Rechts (oder links) schwenkt euch! (*A droite* [ou *à gauche*] *conversion.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

263. Das erste Commando soll zwey Schritte eher, als man auf dem Schwenkungs-Punct ankommt, gemacht werden.

264. Auf das zweyte Commando wird die Schwenkung auf die nähmliche Weise, wie die auf der Stelle, gemacht, mit dem Unterschied aber, daß die Fühlung der Elbogen, statt nach der Seite des stehenden Flügelmannes oder Pivots, nach der Seite des Führers genommen wird; daß der auf dem Pivot stehende Flügelmann, statt sich auf der Stelle zu drehen, sich nach der Beweaung des schwenkenden Flügels richten muß, indem er den Elbogen seines Nebenmannes leicht fühlt, den Schritt von sechs Zoll macht, und auf diese Art vorwärts rückt, indem er einen kleinen Zirkel beschreibt, damit der Schwenkungs-Punct degagirt werde, und das Glied in der Mitte sich etwas zurück wölbe.

265. Wenn die Schwenkung vollzogen ist, wird der Instructor commandiren:

1. Vorwärts. (*En avant.*)
2. Marsch. (*Marche.*)

266. Das erste Commando soll zwey Schritte eher gemacht werden, als die Schwenkung vollzogen wird.

267. Auf das zweyte Commando, welches in dem Augenblick, wo ganz ausgeschwenkt wird, soll gemacht werden, dirigirt sich der Mann, welcher den schwenkenden Flügel anführt, gerade vorwärts; der Flügelmann auf dem Pivot, und alle übrigen im Glied, treten den Schritt von zwey Schuh Länge wieder an, und bringen die Köpfe wieder in die gerade Richtung vorwärts.

Directions-Veränderung auf der Seite gegen den Führer.

268. Die Directions-Veränderung auf der Seite gegen den Führer wird, wie folgt, vollzogen. Der Instructor wird commandiren:

1. Rechts (oder links) schwenkt! (*Tournez à droite* [ou *à gauche*].)

2. Marsch! (*Marche.*)

269. Das erste Commando wird, wie oben gesagt worden, zwey Schritte vorher gemacht.

270. Auf das zweyte Commando, welches im Augenblick, wo das Glied schwenken soll, ausgesprochen wird, macht der Führer im Marschiren Links- oder Rechtsum, und marschirt sofort in die neue Direction, ohne die Geschwindigkeit der Cadence zu vermindern oder zu vermehren, und ohne den Schritt zu verlängern oder zu verkürzen. Das ganze Glied wird sich schnell, jedoch ohne zu laufen, nach der neuen Direction des Führers richten, und zu dem Ende ein jeder Soldat die dem Führer entgegen gesetzte Schulter vorbringen; den geschwinden Schritt antreten, um sich in die neue Direction zu setzen; den Kopf und die Augen gegen den Führer richten; seines Nebenmannes Arm auf der nähmlichen Seite suchen, indem er sich auf des Führers Alignement stellt, dessen Schritt annimmt, und hernach den Kopf und den Blick wieder in die gerade Stellung vorwärts richten: auf diese Art wird ein jeder Soldat, einer nach dem andern, auf des Führers Alignement aufmarschiren.

Dritter Titel.

Plotons-Schule.

Da der Plotons-Unterricht dem Bataillons-Unterrichte vorgehen muß, und die Vorbereitung der Soldaten zum Gegenstande hat; so wird man sich bey den detaillirten Compagnie-Exercitien nach den Grundsätzen richten, die in der Folge aufgestellt werden.

Das Ploton der Rekruten-Schule wird sich auch nach den folgenden Vorschriften richten; es soll auf drey Glieder gebildet werden; es sollen ein Plotons-Chef, ein Unter-Offizier de remplacement, und Schließende (serre-files) dabey seyn; sie haben ihre Stellungen, wie es bey der Bildung in ordre de bataille vorgeschrieben ward.

Zudem soll noch ein Offizier oder Unter-Offizier den Auftrag haben, dieses Ploton zu exerciren; er wird mit dem Nahmen Instructor bezeichnet.

Die Plotons-Schule wird in sechs Lectionen, und jede derselben in fünf Artikel abgetheilt, wie folgt:

Erste Lection.

1. Art. Die Glieder öffnen.
2. — Die Richtungen mit offenen Gliedern.
3. — Die Handgriffe.
4. — Die Glieder schließen.
5. — Die Richtungen mit geschlossenen Gliedern.

Zweyte Lection.

1. Art. Die kurze Chargirung.
2. — Die geschwinde Chargirung.
3. — Die geraden und schrägen Plotons-Feuer.
4. — Das Glieder-Feuer.
5. — Die Feuer rückwärts.

Dritte Lection.

1. Art. Marsch in Bataille, das erste Glied vornen.
2. — Das in Bataille marschirende Ploton anhalten.
3. — Schräger Marsch in Bataille.
4. — Auf der Stelle sich rühren, geschwinder Schritt und Schritt rückwärts.
5. — Marsch in Bataille, das dritte Glied vornen.

Vierte Lection.

1. Art. Der Flanken-Marsch.
2. — Mit Rotten die Direction ändern.
3. — Das Ploton, im Flanken-Marsch, Halt, und wieder Front machen lassen.
4. — Mit Rotten, rechter oder linker Hand in Bataille.
5. — Während dem Flanken-Marsch das Ploton und die Sectionen formiren.

Fünfte Lection.

1. Art. Mit Sectionen abschwenken.
2. — In Colonne marschiren.
3. — Die Direction ändern.
4. — Die Colonne anhalten.
5. — In Bataille einschwenken.

Sechste Lection.

1. Art. { In Colonne marschiren; Rotten abbrechen und wieder aufmarschiren lassen.

2. — { Im Feldschritt (pas de route) marschiren; Direction ändern; Rotten abbrechen und wieder aufmarschiren lassen.

3. — Das Ploton brechen und wieder formiren.

4. — Der Contre-Marsch.

5. — { Mit Sectionen in Colonne sich rechter oder linker Hand in Bataille formiren.

Aus welcher Anzahl Rotten das Ploton bestehen möge, soll es immer, bey Vollführung der ersten und zweyten Lection, auf drey Glieder gestellt werden.

Wenn die Anzahl der Rotten unter zwölf ist, so wird das Ploton, um die dritte, vierte, fünfte und sechste Lection zu exequiren, auf zwey Glieder gestellt.

In beyden Fällen wird der Instructor die Rotten, vom rechten Flügel an bis an den linken, nummeriren, damit ein jeder Soldat seine Nummer im Glied wisse.

Der Instructor wird mit möglichster Deutlichkeit und Kürze das, was er lehrt, vortragen; die kleinen Detailsfehler der Soldaten, durch den Plotons-Chef verbessern lassen; ihm solche anzeigen, wenn dieser sie nicht wahrgenommen hätte, und nur im Fall der Plotons-Chef ihn nicht wohl gefaßt oder seine Absicht nicht gut vollführt hätte, sie selbsten verbessern.

Da Stille und Kaltblütigkeit sowohl bey dem Commandirenden, als bey denen, so exequiren, zur Beybehaltung der Ordnung in einer Truppe die sichersten Mittel sind; so wird sich der Instructor bestreben, die Mannschaft, so er exercirt, daran zu gewöhnen, und ihr selbsten das Beyspiel zu geben.

Erste Lection.

Erster Artikel.

Die Glieder öffnen.

1. Wenn das Ploton das Gewehr beym Fuß hat, und, sowohl als die hinten schließenden Offiziere und Unter-Offiziere (serre-files), gerichtet ist, und der Instructor die Glieder öffnen lassen will; so läßt er die zwey Serrefiles, die dem linken Flügel am nächsten sind, auf die linken Flügel des ersten und dritten Glieds treten.

2. Der Instructor wird hernach folgende Comando machen.

1. Tachtung! (*Garde à vous.*)
2. Ploton! (*Peloton.*)
3. Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos armes.*)
4. Rückwärts — öffnet die Glieder! (*En arrière — ouvrez vos rangs.*)

3. Auf das vierte Commando werden sich der Plotons-Chef, der Unter-Offizier, so hinter ihm im dritten Glied stehet (de remplacement), und die zwey Serrefiles, so auf den linken Flügel des ersten und dritten Glieds gestellt worden, hurtig rückwärts verfügen, um das Alignement, wohin sich die zwey letzten Glieder begeben sollen, zu bezeichnen.

4. Der Plotons-Chef und der Serrefile, welche auf dem linken Flügel des ersten Gliedes placirt sind, begeben sich auf die Linie der Serrefiles, und richten sich auf dieselben.

5. Der Unter Offizier de remplacement und der Serrefile, welcher auf dem linken Flügel des dritten Glieds placirt ist, treten vier Schritte hinter das Glied der Serrefiles, und

beurtheilen von Auge die Distanz, ohne die Schritte zu zählen.

6. Der Instructor begibt sich zu gleicher Zeit auf den rechten Flügel, um die Stellung der einen und anderen zu durchsuchen, und sicher zu seyn, daß sie mit dem ersten Glied parallel stehen; widrigenfalls wird er ihre Stellung hurtig verbessern, und hernach commandiren:

5. Marsch! (*Marche.*)

7. Auf dieses Commando bleibt das erste Glied des Plotons unbeweglich stehen.

8. Das zweyte und dritte Glied marschiren im ordinären Schritt rückwärts, ohne die Schritte zu zählen, stellen sich auf das für jedes Glied bestimmte Alignement, und richten sich dabey nach dem, was in der Soldaten-Schule (242) vorgeschrieben worden.

9. Der Plotons-Chef wird das zweyte Glied, und der Unter-Offizier de remplacement das dritte Glied, auf die Serrefiles, so auf den linken Flügeln ihrer Glieder stehen, richten.

10. Die Serrefiles, welche hinter das dritte Glied placirt sind, treten mit selbigem gleich zurück, und stellen sich, wenn solches in die Richtung gekommen ist, auf ihre Distanzen.

11. Nachdem der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement ihre beyderseitigen Glieder werden gerichtet haben, wird der Instructor commandiren:

Steht! (*Fixe.*)

12. Auf dieses Commando treten der Plotons-Chef und der Serrefile, der auf dem linken Flügel des zweyten Glieds stehet, wieder auf ihre Plätze im ersten Glied.

13. Wenn die Glieder gerichtet sind, so examinirt

der Instructor die Stellug und die Position unterm Gewehr der Soldaten des ersten Glieds, und wofern das Ploton nur ein Instructions- oder Schul-Ploton ist, so läßt er durch den Plotons-Chef und den Unter-Offizier de remplacement das zweyte und dritte Glied examiniren.

Zweyter Artikel.

Richtungen mit offenen Gliedern.

14. Wenn die Glieder geöffnet sind, wird der Instructor in den ersten Exercitien einige Alignements, Mann für Mann, nehmen lassen, damit die Grundsätze besser beobachtet werden.

15. Er läßt die drey Mann des rechten oder linken Flügels eines jeden Glieds zwey oder drey Schritte vorwärts marschiren; und nachdem er sie gerichtet hat, so commandirt er:

Rottenweis rechts (oder links) — richt euch! (*Alignemens successifs à droite* [ou *à gauche*].)

16. Auf dieses Commando werden sich die Soldaten eines jeden Glieds, einer nach dem andern, auf die Richtungslinie begeben, indem ein jeder von ihnen seinen Nebenmann auf der Seite gegen die Richtung zwey Schritte voran gehen läßt.

17. Wenn durch die Richtungen rottenweis die Soldaten gewöhnt worden, regelmäßig sich zu richten, wird der Instructor die Glieder im Ganzen und auf einmahl, vor- und rückwärts, in parallelen und schrägen Directionen, richten lassen, und dabey einem jeden Glied allemahl drey Mann zur Grundlage der

Richtung geben; zu diesem Ende wird er commandiren:

Rechts (oder links) — richt euch! (*A droite* [ou *à gauche*] — *ALIGNEMENT.*)

oder:

Rechts rückwärts (oder links rückwärts) — richt euch! (*En arrière à droite* [ou *à gauche*] — *ALIGNEMENT.*)

18. In den schrägen Richtungen mit offenen Gliedern wird das zweyte und dritte Glied nicht trachten, sich auf ihre Vorleute zu richten, weil es bey diesem Unterricht nur darauf ankommt, die Soldaten zu üben, sich genau, ein jeder in seinem Glied, nach allen möglichen Directionen zu aligniren.

19. In diesen verschiedenen Richtungen wird der Instructor im ersten, der Plotons-Chef im zweyten, und der Unter-Offizier de remplacement im dritten Glied, die Aufsicht über die Vollziehung haben, und sich zu diesem Ende auf die Flanke, auf der Seite des Allignements, stellen.

20. In den schiefen Richtungen werden die Soldaten die Linie ihrer Schultern nach der neuen Richtung des Glieds gleichförmig halten, und beym Einrücken in das Alignement das, was in der Soldaten-Schule (233 und 234) vorgeschrieben worden, befolgen, je nachdem die neue Richtung vor- oder rückwärts der ersten Stellung des Glieds Statt hat.

21. Nach jeder Richtung werden der Instructor, der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement, indem sie vor dem Glied vorbey gehen, die Stellung und die Position unter dem Gewehr besichti-

gen, um die Soldaten zu gewöhnen, diese Gegenstände nicht zu vernachläßigen.

Dritter Artikel.

Die Handgriffe.

22. Wenn die Glieder geöffnet sind, wird sich der Instructor vorwärts der rechten Flanke dergestalt placiren, daß er die drey Glieder übersehen könne, und wird nach folgender Ordnung die Handgriffe commandiren:

Präsentirt's — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
Beym Fuß's — Gewehr.
Streckt's — Gewehr.
Ergreift's — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
In Arm's — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
Bayonnet — an Ort.
Schultert's — Gewehr.
Verdeckt's — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
Bayonnet an — Lauf.
Schultert's — Gewehr.
Chargirung in zwölf Tempo.

23. Der Instructor wird sorgen, daß die Stellung des Körpers, der Füße und des Gewehrs immer richtig seye, daß die Tempo lebhaft und dicht am Leibe verrichtet werden, und die Soldaten das Gewehr nicht werfen (escamoter).

Bemerkungen über die Bewegungen, fällt's — Bayonnet und senkt das — Gewehr.

24. Es gibt Gelegenheiten wo der Soldat im Fall ist, sich des aufgepflanzten Bayonnets entweder zum Angreifen, oder zur Vertheidigung, zu bedienen.

25. Es gibt noch andere Fälle, wo der Soldat nicht mit geschultertem Gewehr marschiren kann, als bey Durchpassirung dichter Wälder, oder wo er sogar genöthigt ist, sich mit seinem Gewehr zu helfen, und sich auf dasselbe zu stützen, wann er steile Anhöhen zu ersteigen, oder über Gräben zu springen hat: es ist also nothwendig, daß der Instructor dann und wann die Tempo, fällt's — Bayonnet, und senkt das — Gewehr, verrichten lasse, damit die Soldaten, in diesen verschiedenen Umständen, ihre Waffen am vortheilhaftesten zu gebrauchen erlernen.

Vierter Artikel.

Die Glieder schließen.

26. Wenn die Handgriffe vorbey sind, läßt der Instructor die Glieder schließen; zu dem Ende wird er commandiren:

1. Schließt euch! (*Serrez vos rangs.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

27. Auf das Commando, Marsch, schließen die zwey letzten Glieder im ordinären Schritt; jeder Soldat richtet sich auf seinen Vormann; der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement treten wieder auf ihre Posten in Bataille.

Fünfter Artikel.

Richtungen mit geschlossenen Gliedern.

28. Wenn die Glieder geschlossen sind, wird der Instructor parallele und schiefe Richtungen, rechts und links, vorwärts und rückwärts nehmen lassen, dabey immer beobachten, drey Rotten zum voraus zu stellen, um der Richtung zur Grundlage zu dienen; der Instructor wird sich der (17) vorgeschriebenen Commando bedienen.

29. In den Richtungen mit geschlossenen Gliedern wird der Plotons-Chef ein wachsames Auge auf die Richtung des ersten Glieds, und der Unter-Offizier de remplacement auf die der zwey letzten Glieder haben; sie müssen sich gewöhnen, dieselben über die Linie der Augen und Schultern, mit einem Blick, von vornen und von hinten, zu beurtheilen.

30. So bald der Plotons-Chef sieht, daß die größte Zahl der Mannschaft des ersten Glieds gerichtet ist, commandirt er: Steht! und verbessert, wenn's nöthig ist, die Richtung derer, so nicht gut gerichtet wären, durch die in der Soldaten-Schule (240) anbefohlenen Mittel; die zwey hintersten Glieder werden sich nach der Richtung des ersten Glieds richten, und der Unter-Offizier de remplacement wird darauf achten.

31. Wenn die Glieder unbeweglich stehen, begibt sich der Instructor auf die Flanke, um die Richtung der drey Glieder zu untersuchen; er wird nachsehen, ob die Mannschaft des zweyten und dritten Glieds correct auf ihre Vorleute stehe.

32. In den schiefen Richtungen wird der Instruc-

tor dasjenige, was oben (20) vorgeschrieben worden, beobachten lassen.

33. Die Serrefiles stellen sich allezeit zwey Schritte hinter das dritte Glied.

34. Wenn der Instructor ausruhen lassen will, commandirt er:

1. In Arm's — Gewehr! (*L'arme — au BRAS.*)

oder:

Beym Fuß — Gewehr! (*Reposez-vous — SUR VOS ARMES.*

2. Ruht! (*REPOS.*)

welches am Ende jeder Lection beobachtet wird.

35. Auf das Commando, **Ruht**, ist der Soldat nicht mehr an die Unbeweglichkeit, noch die Stellung beyzubehalten, gebunden.

36. Wenn man nur will den Soldaten Erleichterung verschaffen, ohne die Richtung zu verrücken, so wird (nachdem man das Gewehr in Arm hat nehmen lassen) commandirt:

Auf der Stelle — Ruht! (*En place — REPOS.*)

37. Auf dieses Commando sind die Soldaten nicht mehr an die Unbeweglichkeit gebunden, sollen aber den einen oder andern Absatz auf der Stelle behalten, damit sie die Richtung nicht verlieren.

Zweyte Lection.

38. Wenn der Instructor zu der zweyten Lection schreiten will, so commandirt er:

1. T'achtung! (*Garde à vous.*)
2. Ploton. (*Peloton.*)
3. Schultert's — Gewehr! (*Portez — VOS ARMES.*

Er wird hernach die Chargirungen und die Feuer nach folgender Ordnung exequiren lassen.

Erster Artikel.

Die kurze Chargirung.

39. Die kurze Chargirung wird commandirt und vollzogen, wie es in der Soldaten-Schule (146 und folgende) ist vorgeschrieben worden; der Instructor wird sie mehrmahl nach einander verrichten lassen, bevor er zur geschwinden Chargirung schreitet.

Zweyter Artikel.

Die geschwinde Chargirung.

40. Die geschwinde Chargirung wird commandirt und verrichtet, wie es in der Soldaten-Schule (152) angezeigt worden.

41. Beym ersten Tempo sowohl der kurzen als der geschwinden Chargirung macht der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement mit, und wie die Soldaten, halb Rechts-um; und so bald ihre Nebenleute das Gewehr zur Ladung schwenken, machen sie wieder Front.

42. Der Instructor wird mit der größten Sorgfalt darauf halten, daß in allen Ladungen die Soldaten die Principien und Bemerkungen, welche auf die

Chargirung Bezug haben, und in der Soldaten-Schule (153 und 154) angezeigt sind, genau befolgen.

43. Da die geschwinde Chargirung in Schlachten und Gefechten am meisten üblich, und folglich diejenige ist, die dem Soldaten am geläufigsten seyn soll: so wird man sich mit dieser vorzüglich abgeben; und so bald die Soldaten in den Principien befestigt sind, sie stufenweis dazu bringen, drey Schüsse aufs wenigste, und sogar viere, in einer Minute, mit Genauigkeit und Fertigkeit zu laden.

Dritter Artikel.

Plotons-Feuer.

44. Wenn der Instructor mit Plotons will feuern lassen, so wird er commandiren:

1. Mit Plotons chargiren! (*Feu de Peloton.*

2. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

45. Auf das erste Commando begibt sich der Plotons-Chef hurtig hinter die Mitte seines Plotons, zwey Schritte hinter die Serrefiles.

46. Der **Unter-Offizier** de remplacement **tritt auf das** Alignement der Serrefiles zurück, seiner Lücke gegen über. In allen Feuern wird dieser **Unter-Offizier** dieses Prinzipium beobachten.

47. Auf das zweyte Commando wird der Plotons-Chef commandiren:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Fertig! (*Armes.*)
3. T'an! (*Joue.*)

4. Feuer! (*Feu.*)

5. Lad't! (*Chargez.*)

48. Aufs Commando, Lad't, ziehen die Soldaten das Gewehr zurück, laden und schultern; der Plotons-Chef wird sogleich mit den nähmlichen Commando wieder feuern lassen; und so geht es fort, bis der Wirbel schlägt.

49. Der Plotons-Chef wird zuweilen rechts und links schräg feuern lassen; beobachtet jedesmahl, das Avertissement, rechts angeschlagen, oder links angeschlagen, nach dem Commando, Fertig, und vor dem Commando, T'an, auszusprechen, und bald rechts, bald links, ohne ferneres Avertissement, feuern zu lassen. Er wird auch etliche Mahl, Setzt — ab, nach dem Commando, T'an, commandiren, um die Soldaten zur Stille, Kaltblütigkeit und Aufmerksamkeit auf das Commando zu gewöhnen.

Vierter Artikel.

Das Glieder-Feuer.

50. Wenn der Instructor will das Glieder-Feuer exequiren lassen, commandirt er:

1. Glieder-Feuer! (*Feux de deux rangs.*)

2. Ploton! (*Peloton.*)

3. Fertig! (*Armes.*)

4. Chargirt! (*Commencez le Feu.*)

51. Auf das erste Commando begibt sich der Plotons-Chef einen Schritt rückwärts des dritten Glieds, dem Plotons-Intervalle gegen über.

52. Die dritten und vierten Commando werden exequirt, wie es in der Soldaten-Schule (176 und nachfolgend) verordnet worden.

53. Das Feuer fängt bey der ersten Rotte des rechten Flügels an; die folgende schlägt erst an, wann die, so gefeuert hat, Pulver auf die Pfann schüttet; und so fährt eine Rotte nach der andern bis zum linken Flügel fort: diese Folge wird nur beym ersten Feuer Statt haben; jeder ladet und feuert hernach, ohne weiter auf einander zu warten, und befolgt, was in der Soldaten-Schule (180 und 181) ist verordnet worden.

54. Sowohl das Ploton- als das Glieder-Feuer wird der Instructor durch einen Wirbel aufhören lassen; in dem Augenblick, wo der Wirbel anfängt, hören die Soldaten auf zu feuern: die, so ihr Gewehr losgefeuert haben, sollen wieder laden und schultern; die, so sich in der Stellung, Macht euch fertig befinden, machen Front, stellen den Hahn in die Ruhe und schultern; diejenigen, so in der Position, Schlagt an, sind, verrichten von selbsten die Bewegung von Setzt ab, machen Front, erstellen den Hahn, und schultern. In dem Plotons-Feuer stehet das erste Glied wieder auf, um den Hahn in die Ruhe zu stellen; in dem Glieder-Feuer werden die Leute des zweyten und dritten Glieds, nachdem sie den Hahn in die Ruhe gestellt, und bevor sie schultern, ihre eigenen Gewehre, wenn sie solche nicht hätten, gegenseitig auswechseln.

55. Auf den Wirbel folgt allemahl ein Streich; der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement treten auf dieses Zeichen hurtig wieder auf ihre Plätze in Bataille, und, wenn es nöthig ist, verbessern sie die Richtung der Glieder.

56. Der Wirbel wird in dieser Schule durch das Commando, Wirbel, angezeigt, welches der Instruc-

tor ausspricht, so bald er das Feuer aufhören lassen will.

Der Streich mit dem Trommelschlägel wird desgleichen durch das Commando, Streich, angezeigt, welches der Instructor aussprechen wird, um den Plotons-Chef und den Unter-Offizier de remplacement wieder auf ihre Plätze in Bataille treten zu lassen, wenn er nähmlich siehet, daß die Gewehre geschultert sind.

Fünfter Artikel.

Die Feuer rückwärts.

57. Der Instructor wird die Feuer rückwärts exequiren lassen, und zu diesem Ende commandiren:

1. Rückwärts chargiren! (*Feux en arrière.*)
2. Ploton. (*Peloton.*)
3. Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — à DROITE.*)

58. Aufs Commando, **Rechtsum**, stellt sich der Plotons-Chef dichte vor die erste Rotte seines Plotons, und macht **Front** gegen dieselbe; der **Unter-Offizier** de remplacement, nebst den schließenden **Offizieren** und **Unter-Offizieren** (Serrefiles), ziehen sich hurtig durch die Intervalle des Plotons-Chefs, stellen sich zwey Schritte vor das erste Glied, machen Front gegen dasselbe, den nähmlichen Plätzen gegen über, welche sie in Bataille occupirt hatten.

59. Aufs Commando, **Kehrt**, tritt der Plotons-Chef durch seine Intervalle ins dritte Glied, so nunmehr das erste, und der **Unter-Offizier** de remplacement **stellt sich hinter seinen Chef ins erste Glied, so nun das dritte geworden.**

60. Wenn das Ploton rückwärts Front macht, wird

der Instructor, durch die im vorigen Artikel vorgeschriebenen Commando, die geraden, schrägen und Glieder-Feuer exequiren lassen; der Plotons-Chef, der Unter-Offizier de remplacement und die Soldaten werden das, was im oberwähnten Artikel erklärt worden ist, befolgen.

61. In dem Plotons-Feuer rückwärts wird das dritte Glied, so nun das erste geworden, niederfallen.

62. Das Rotten-Feuer rückwärts wird bey dem linken Flügel des Plotons, so der rechte geworden, anfangen.

63. Um das Ploton Front vorwärts wieder herzustellen, wird der Instructor commandiren:

1. Vorwärts Front! (*Face en tête.*)
2. Ploton (*Peloton.*)
3. Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — A DROITE.*)

64. Aufs Commando, **Rechtsum**, werden der Plotons-Chef, der **Unter-Offizier** de remplacement, und die Schliessenden (Serrefiles), dasjenige, was oben vorgeschrieben worden, befolgen.

65. Aufs Commando, **Kehrt**, treten der Plotons-Chef und der **Unter-Offizier** de remplacement wieder auf ihre Plätze in Bataille.

Bemerkungen über die Feuer.

66. Der Instructor wird in dieser Lection das Glied so niederfällt, gewöhnen, horizontal zu zielen, und die Glieder, so stehend feuern, die Mündung des Gewehrs im Zielen ein wenig niedriger zu halten.

67. Der Instructor wird dem Plotons-Chef ein-

schärfen, zwischen dem Commando, T'an und Feuer, so lang einzuhalten, als der Soldat nöthig hat, um zielen zu können.

68. Der Instructor wird sich vorwärts der rechten Flanke stellen, damit er die drey Glieder übersehen und die Fehler bemerken könne; er trägt dem Plotons-Chef und den Serrefiles auf, gleichsam darauf Acht zu haben, und ihm, wann geruhet wird, darüber Rapport zu machen; er wird diejenigen Soldaten, die saumselig laden, oder in dem Plotons-Feuer immer die letzten fertig werden, in die Unterrichts-Schule zurück schicken.

69. Der Instructor wird den Soldaten die größte Kaltblütigkeit in den Feuern anbefehlen, jedoch ohne daß die Schnelligkeit in der Execution dabey leide; er wird nichts versäumen, um sie daran zu gewöhnen.

70. Er wird den Soldaten, als einen allgemeinen Grundsatz in den Feuern, einschärfen, den linken Absatz niemahls aus der Stelle zu bringen, damit die Richtung der Glieder und Rotten beybehalten werde, nach dem Feuern wird er bey Besichtigung des Alignements nachsehen, ob dieses Principium beobachtet worden.

71. Diesen Bemerkungen wird der Instructor alle diejenigen, welche in der Soldaten-Schule (184, 185 und 186) vorgeschrieben worden, beyfügen.

72. Wenn mit Pulver exercirt wird, läßt der Instructor zuweilen das Gewehr beym Fuß nehmen, den Ladstock in Lauf bringen, ohne die Glieder zu öffnen, um nachzusehen, ob nicht ein Soldat den Fehler begangen hätte, drey Patronen zu laden, in welchem Fall er das Gewehr mit dem Kugelzieher auszuladen befiehlt.

Dritte Lection.

Erster Artikel.

Marsch in Bataille.

73. Wenn das Ploton gut gerichtet in Bataille steht, und der Instructor dasselbe im Marsch in Bataille exerciren will; so begibt er sich 15 bis 20 Schritte vorwärts des Plotons-Chefs, macht rückwärts Front, und stellt sich genau auf die Verlängerung des Plotons-Chefs und des Unter-Offiziers de remplacement, so hinter diesem in dem dritten Glied stehet.

74. Der Instructor muß vorher versichert seyn, daß die Schultern des Plotons-Chefs und die des Unter-Offiziers de remplacement vollkommen in der Richtung ihrer respektiven Glieder stehen, und sie gerade hinter einander gestellt sind.

75. Wenn der Instructor sich wohl auf die Directions-Rotte gerichtet hat, so wird er commandiren:

1. Ploton vorwärts! (*Peloton en avant.*)

76. Auf dieses Commando verfügt sich ein Unter-Offizier der Schließenden, so zum voraus dazu bestimmt worden, sechs Schritte vorwärts des Plotons-Chefs; der Instructor, welcher schon, wie oben erwähnt, placirt ist, wird diesen Unter-Offizier genau auf die Verlängerung der Directions-Rotte richten.

77. Dieser Serrefile, so sechs Schritte vor den Plotons-Chef gestellt worden, und die Direction übernehmen soll, wird, so bald seine Stellung gesichert ist, zwey Puncte auf dem Boden in der geraden Linie

welche von ihm weg zwischen den Absätzen des Instructors durchgeht, nehmen.

78. Wenn diese Anstalt getroffen, wird der Instructor commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

79. Auf dieses Commando tritt das Ploton frisch an; der Unter-Offizier, so mit der Direction chargirt ist, beobachtet mit der größten Genauigkeit die Länge und die Cadence des Schrittes; marschirt in die Direction der zwey Puncte, die er zwischen ihnen und dem Instructor ausgesucht; und nimmt, so wie er avancirt, und allezeit ein wenig bevor er auf dem ihm am nächsten stehenden Zwischenpunct ankommt, frische Puncte vorwärts, welche genau in der Verlängerungs-Linie der zwey ersten Puncte und 15 bis 20 Schritte von einander entfernt seyn müssen. Der Plotons-Chef marschirt beständig in die Fußstapfen des Unter-Offiziers, welcher mit der Direction chargirt ist, und bleibt immer sechs Schritte von diesem ab; die Soldaten halten den Kopf gerade vorwärts, fühlen leicht den Elbogen ihres Nebenmannes gegen die Directions-Rotte, und richten sich nach den Grundsätzen, welche in der Soldaten-Schule für den Front-Marsch vorgeschrieben worden.

80. Der Mann, welcher neben dem Plotons-Chef stehet, wird besonders Acht geben, niemahls über diesen vorzutreten (déborder); und zu diesem Ende haltet er die Linie seiner Schultern allezeit ein wenig rückwärts, jedoch in der nähmlichen Direction, wie die des Plotons Chefs.

81. Die Serrefiles marschiren zwey Schritte hinter das dritte Glied.

Sollten die Soldaten aus dem Schritte kommen, so wird der Instructor commandiren:

Tritt! (*Au pas*).

82. Auf dieses Commando werfen die Soldaten einen Blick auf den Unter-Offizier, so die Direction leitet, nehmen hurtig seinen Schritt an, und halten gleich wieder den Kopf gerade vorwärts.

Bemerkungen über den Marsch in Bataille.

83. Wenn man ein Schul-Ploton exercirt, so wird der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement, bald auf den rechten, bald auf den linken Flügel gestellt; und wenn es ein Bataillons-Ploton ist, so werden sie in dem Halb-Bataillon des rechten Flügels auf den linken Flügel, und in dem Halb-Bataillon des linken Flügels auf den rechten Flügel des Plotons gestellt.

84. Da der mit der Direction chargirte Unter-Offizier den größten Einfluß auf den Marsch des Plotons hat, so wird der Instructor diese Stelle nur einem sehr tüchtigen und fähigen Manne anvertrauen, welcher sowohl in Ansehung der Richtigkeit des Schrittes, als für die Gewohnheit die Linie der Schultern winkelgerade zu erhalten, und ohne Abweichung auf eine gegebene Direction sich zu verlängern, die größte Fertigkeit und Bestimmtheit erlanget hat.

85. Wenn der Unter-Offizier, so die Direction auf sich hat, diese Grundsätze nicht befolgte; so müßte nothwendig das Ploton schwanken oder flottiren, die Soldaten würden die Gewohnheit nicht erlangen, gleiche Schritte sowohl in der Länge als Geschwindigkeit zu machen, und die Schultern unverrückt winkelgerade zu halten: die einzigen Mittel, die Vollkommenheit des Marsches in Bataille zu erreichen.

86. Der Instructor wird, wenn es das Terrain zuläßt, drey oder vier hundert Schritte nach einander, und ohne anzuhalten, in Bataille marschiren lassen, um die Soldaten in der Länge und Cadence des Schrittes, wie auch in den Principien des Marsches in Bataille zu befestigen; in den ersten Exerci-

tien kann er mit offenen Gliedern marschiren lassen, um den Marsch der zwey letzten Glieder desto besser zu beobachten; dann zumahlen wird er einen Serrefile auf den Flügel des zweyten Gliedes hinter den Ploton=Chef stellen lassen.

87. Der Instructor wird genaue Aufsicht auf die Beobachtung aller Grundsätze des Marsches in Bataille haben; er wird sich meistens auf der Flanke gegen die Seite der Direction halten, um alle drey Glieder zu übersehen, und die Fehler wahrzunehmen; zuweilen begibt er sich hinter die Directions=Rotte, bleibt allda, während das Ploton dreyßig bis vierzig Schritte marschirt, stehen, um sich zu versichern, daß der mit der Direction chargirte Unter=Offizier nicht von der Perpendicular=Linie abweichet.

Zweyter Artikel.

Das in Bataille marschirende Ploton anhalten und richten.

88. Wenn der Instructor das Ploton will halten lassen, so commandirt er:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Halt! (*Halte.*)

89. Auf das Commando, Halt, wird das Ploton Halt machen; der Unter=Offizier, so die Direction auf sich hat, bleibt vor demselben stehen, es seye dann, der Instructor wolle nicht mehr vorwärts marschiren lassen, und befehle ihm, wieder in seinen Platz in Bataille einzutreten.

90. Wenn das Ploton Halt gemacht, kann der Instructor die drey ersten Flügel=Rotten auf der Seite der Direction vorrücken, und das Ploton auf

diese Basis richten lassen; oder er kann sich einschränken, nur die Richtung verbessern zu lassen: im letztern Fall commandirt der Instructor, Richtung verbessert; der Plotons-Chef wirft sogleich den Blick auf das Glied, und verbessert die Richtung nach dem, was (240) in der Soldaten-Schule vorgeschrieben worden.

Dritter Artikel.

Schräger Marsch in Bataille.

91. Wenn das Ploton im geraden Marsch vorwärts begriffen ist, und der Instructor es schräg will marschiren lassen, wird er commandiren:

1. Rechts (oder links) seitwärts! (*Oblique à droite* [ou *à gauche*].)
2. Marsch! (*Marche.*)

92. Aufs Commando, **Marsch**, welches dem (36 und 37 der Soldaten-Schule) vorgeschriebenen Grundsatz gemäß ausgesprochen wird, nimmt das Ploton den schrägen Schritt an; der Directions-Unter-Offizier wird genau Acht haben, die Schultern winkelgerade zu halten, und mit einer immer gleichen Bewegung schräg zu marschiren; der Plotons-Chef wird seinen Marsch nach dem dieses Unter-Offiziers einrichten; die Soldaten behalten die Fühlung auf der Seite der Direction, und beobachten genau die (198) in der Soldaten-Schule vorgeschriebenen Principien; der neben dem Plotons-Chef stehende Flügelmann wird wohl Acht geben, ihn nicht zu debordiren.

93. Will der Instructor den geraden Marsch wieder annehmen lassen, so commandirt er:

1. Vorwärts! (*En avant.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

94. Aufs Commando, **Marsch**, welches in dem Augen-

blick ausgesprochen wird, wo der Fuß auftritt, nimmt das Ploton den geraden Marsch wieder an; der Instructor begibt sich schnell fünfzehn bis zwanzig Schritte vorwärts des Plotons-Chefs, macht Front gegen ihn, stellt sich genau auf die Verlängerung des Plotons-Chefs und des Unter-Offiziers de remplacement, und stellt den Directions-Unter-Offizier durch ein Zeichen in die Verlängerungs-Linie, wenn er nicht schon auf derselben wäre; dieser Unter-Offizier nimmt gleich zwey Puncte auf der Erde zwischen ihm und dem Instructor, und, wie er avancirt, frische Puncte, dem zu Folge, was oben (79) vorgeschrieben worden.

Bemerkungen über den schrägen Marsch.

95. Wäre der Plotons-Chef auf die winkelgerade Beybehaltung der Schultern nicht äußerst aufmerksam, so würde er dem Ploton eine falsche Direction geben, welches dem Hauptzweck des schrägen Marsches, rechts oder links Terrain zu gewinnen, mit Beybehaltung der ersten Direction der Bataille Front, zuwider wäre.

96. Wenn der Unter-Offizier, dem die Direction obliegt, ungleich schräg marschirte, und bald mehr, bald weniger seitwärts Terrain gewänne, und der Plotons-Chef sich in seinem Marsch nach ihm richten wollte, würden daraus wechselsweis Drückungen und Oeffnungen in den Rotten entstehen.

97. Der Instructor soll mit der größten Aufmerksamkeit diesen Fehlern zuvorzukommen trachten, und wenn er sie bemerkt, sie auf der Stelle verbessern: zu diesem Ende hält er sich während dem schrägen Marsch vor dem Ploton und Front gegen dasselbe, damit er den Marsch des Directions-Unter-Offiziers bestimmen, und auf die Beobachtung der Grundsätze ein wachsames Aug haben könne. Er wird auch sorgen, daß der

Flügelmann auf der Seite, gegen die man schräg marschirt, genugsam Terrain seitwärts gewinne, um den Marsch der folgenden Rotten nicht zu hindern: wenn dieser Flügelmann zu wenig schräg marschirte, so würde das Ploton sich ausdrücken; ziehet er sich zu viel schräg, so entstehen Oeffnungen: es ist also sehr wichtig, den Schritt des Plotons-Chefs, oder den des auf dem entgegen gesetzten Flügel stehenden Flügelmanns, wenn auf diese Seite schräg marschirt wird, wohl zu reguliren.

98. Endlich soll der Instructor, bevor er den geraden Marsch vorwärts wieder annehmen läßt, den schrägen Marsch, wenn es das Terrain erlaubt, lang an einander fortsetzen lassen, damit dessen Praxis den Soldaten geläufig werde, welches in Linien-Bewegungen sehr wichtig ist.

Vierter Artikel.

Auf der Stelle gerührt, geschwinder Schritt und Schritt rückwärts.

99. Wenn das Ploton vorwärts im ordinären Schritt marschirt, wird der Instructor auf der Stelle rühren lassen, und zu diesem Ende commandirt er:

1. Auf der Stelle gerührt! (*Marquez le pas.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

100. Um hernach den ordinären Schritt wieder annehmen zu lassen, wird commandirt:

1. Vorwärts! (*En avant.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

101. Um den geschwinden Schritt marschiren zu lassen, wird der Instructor commandiren:

1. Geschwinder Schritt! (*Pas accéléré.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

102. Das Commando, Marsch, wird in dem Augenblick ausgesprochen, wo der eine oder andere Fuß auf den Boden soll aufgesetzt werden.

103. Um den ordinären Schritt wieder annehmen zu lassen, wird der Instructor commandiren:

1. Ordinärer Schritt! (*Pas ordinaire.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

104. Das Commando, Marsch, wird einen Augenblick eher ausgesprochen, als wenn man aus dem ordinären in den geschwinden Schritt übergehen läßt, jedoch ohne Unterschied auf den einen oder andern Fuß.

105. Wenn das Ploton haltet, kann der Instructor den Schritt rückwärts marschiren lassen; zu dem Ende wird er commandiren:

1. Rückwärts! (*En arrière.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

106. Der Schritt rückwärts wird nach den (215 und 216) in der Soldaten-Schule vorgeschriebenen Grundsätzen verrichtet. Weil aber dieser Schritt selten gebraucht wird, so läßt ihn der Instructor nur fünfzehn oder zwanzig Schritte nach einander, und nur zuweilen, marschiren.

Bemerkungen über den geschwinden Schritt.

107. Der Instructor soll das Ploton nicht eher im geschwinden Schritt exerciren, als wenn die Sol-

daten in der Länge und im Tact des ordinären Schrittes wohl befestiget sind; er wird sich hernach befleißen, ihnen den Tact (cadence) von hundert in einer Minute leicht und geläufig zu machen, und das nähmliche Gleichgewicht des Körpers, die gleiche Kaltblütigkeit, als wie im Marsch im ordinären Schritt, beobachten lassen.

108. Wenn auf den Feind Sturm gelaufen wird (was die Franzosen la charge nennen), und in allen Fällen, welche eine große Schnelligkeit erfordern, kann dieser Schritt bis auf 120 in einer Minute getrieben werden; weil aber eine Truppe, die lange in einem solchen Schritt marschiren würde, nicht beysammen bleiben könnte, so hat dieser Schritt in den Grundsätzen des Marsches nicht können auf dieses Maaß bestimmt werden: diesem zu Folge werden die Truppen gewöhnlich nur im geschwinden Schritt, von hundert in einer Minute, geübt.

Fünfter Artikel.

Marsch in Bataille, das dritte Glied vorne.

109. Wenn das Ploton haltet und gut gerichtet ist, und der Instructor dasselbe will in Bataille mit dem dritten Glied vorne marschiren lassen, so commandirt er:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — à DROITE.*)

110. Wenn das Ploton Rechtsum-kehrt gemacht hat, begibt sich der Instructor hurtig vorwärts der

Directions=Rotte und befolgt was oben (73) vorgeschrieben worden.

111. Wenn der Instructor sich genau auf die Verlängerung der Directions=Rotte gestellt hat, wird er commandiren:

3. Ploton vorwärts! (*Peloton en avant*).

112. Auf dieses Commando wird der Directions=Unter=Offizier dasjenige, was oben (76 und 77) vorgeschrieben ist, befolgen, mit dem einzigen Unterschied, daß er sich sechs Schritte vorwärts der Serrefiles hinstellt.

113. Der Unter=Offizier de remplacement begibt sich auf das Alignement der Serrefiles gerade vor seiner Lücke; der Plotons=Chef ersetzt ihn im dritten Glied, so nun das erste geworden.

114. Sind diese Anstalten getroffen, so wird der Instructor commandiren:

4. Marsch! (*Marche.*)

115. Auf dieses Commando werden der Plotons=Chef, der Directions=Unter=Offizier und die Soldaten sich nach demjenigen, was oben (79 und folgenden) vorgeschrieben worden, richten.

116. Bey dem Marsch mit dem dritten Glied vorne wird der Instructor alles, was hier oben für den Marsch iu Bataille, mit dem ersten Glied vorne, ist vorgeschrieben worden, befolgen lassen, den Marsch rückwärts ausgenommen; die Commando und die Ausübungs=Mittel sind die nähmlichen.

117. Wenn der Instructor das Ploton hat halten lassen, und er dasselbe richten will, wird er es zuerst wieder Frontvorwärts, durch die oben (109) vorgeschriebenen Commando, stellen lassen; der Plotons=Chef und der Unter=Offizier de remplacement, nachdem sie Rechtsum=kehrt gemacht, treten wieder auf ihre Plätze in Bataille.

118. Der Instructor kann hernach die drey ersten Rotten auf der Seite der Direction vorrücken lassen, um der Richtung zur Grundlage zu dienen, oder sich begnügen die Richtung verbessern zu lassen. In beyden Voraussetzungen wird er das, was oben (90) vorgeschrieben worden, befolgen.

Vierte Lection.

Erster Artikel.

Der Flanken-Marsch.

119. Wenn das Ploton festen Fußes in Bataille steht, und der Instructor es rechts in die Flanke will marschiren lassen, so wird er commandiren:

1. Ploton rechts in die Flanke! (*Peloton par le flanc droit.*)
2. Rechts — um! (*A droite.*)
3. Marsch! (*Marche.*)

120. (S. Pl. VII, fig. 1.) Auf das zweyte Commando macht das Ploton Rechts-um; der Plotons-Chef macht auch Rechts-um, und stellt sich einen Schritt außen an das erste Glied, so daß er sich neben und linker Hand des Unter-Offiziers de remplacement befindet, welcher ins erste Glied tritt, und auch Rechts-um macht.

121. Auf das Commando, Marsch, tritt das Ploton im ordinären Schritt lebhaft an; der Unter-Offizier de remplacement, so vor den rechten Flügelmann des ersten Glieds sich gestellt, und der Plotons-Chef, so neben diesem Unter-Offizier stehet, dirigiren sich gerade vorwärts; die Mannschaft des zweyten und dritten Glieds halten genau Rotte mit ihren Vormännern des ersten Glieds, und halten die

Köpfe gerade; die Serrefiles marschiren auf der Höhe ihrer Plätze in Bataille.

122. Der Instructor wacht auf die Vollziehung der Grundsätze des Flanken-Marsches, und stellt sich während dem Marsch, wie es in der Soldaten-Schule (222 und 223) vorgeschrieben worden.

123. Der Instructor wird links in die Flanke, mit den nähmlichen Commando's, so für rechts in die Flanke vorgeschrieben sind, marschiren lassen, und das Avertissement Links statt Rechts gebrauchen.

124. In dem Augenblick, wo das Ploton Links-um macht, stellt sich der Serrefile, so nächst am linken Flügel steht, vor den linken Flügelmann des ersten Glieds; der Plotons-Chef begibt sich hurtig auf den linken Flügel, und stellt sich neben und zur Rechten dieses Serrefile; der Unter-Offizier de remplacement tritt ins erste Glied vor, sobald der Plotons-Chef sich auf den linken Flügel begibt.

Zweyter Artikel.

Mit Rotten die Direction ändern.

125. (S. Pl. VII, fig. 1.) Wenn das Ploton in der Flanke in einer festen Stellung, oder im Marsch ist, und der Instructor dasselbe mit Rotten will schwenken lassen, so commandirt er:

1. Mit Rotten rechts (oder links)! (*Par file à droite* [ou *à gauche*].)
2. Marsch! (*Marche.*)

126. Aufs Commando, Marsch, schwenkt die erste Rotte. Wenn es auf die Seite des ersten Glieds geschiehet, so wird der Mann dieser Rotte, so im ersten Glied ist, Achtung

geben, sich nicht plötzlich zu wenden, sondern einen kleinen Kreis zu beschreiben; verkürzt dabey ein wenig die drey oder vier ersten Schritte, um dem Mann, so im dritten Glied stehet, Zeit zu lassen, sich nach seiner Bewegung fügen zu können: geschieht die Schwenkung auf die Seite des dritten Glieds; so nimmt der Mann des ersten Glieds im Schwenken den Schritt von zwey Schuh, und der Mann des dritten Gliedes wird sich nach dessen Bewegung fügen, indem er einen kleinen Kreis beschreibt, wie oben erklärt worden. Jede Rotte wird auf der nähmlichen Stelle, wo die vorhergehende, schwenken.

127. Der Instructor wird darauf sehen, daß die Schwenkung nach diesen Grundsätzen vollzogen werde, damit die Distanz zwischen den Rotten beständig beybehalten werde, und in dem Marsch weder Stutzer noch Preller entstehen.

Dritter Artikel.

Das Ploton, im Flanken-Marsch, Halt, und wieder Front machen lassen.

128. Der Instructor wird commandiren:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Halt! (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)

129. Das zweyte und das dritte Commando werden auf die (229 und 230) in der Soldaten-Schule vorgeschriebene Art vollzogen; der Plotons-Chef und der Unter-Offizier de remplacement treten im Augenblick, wo das Ploton Front macht, wieder auf ihre Plätze in Bataille.

130. Der Instructor kann alsdann ein Alignement nehmen lassen, und gibt drey Rotten zur Basis,

oder er läßt das Alignement durch den Plotons-Chef verbessern, wenns nöthig ist.

Vierter Artikel.

Das Ploton im Flanken-Marsch mit Rotten rechter (oder linker) Hand in Bataille formiren.

131. Wenn das Ploton rechts in die Flanke marschirt, wird es der Instructor mit Rotten rechter Hand in Bataille formiren lassen, und zu dem Ende commandiren:

1. Mit Rotten rechter Hand in Bataille! (*Sur la droite par file en bataille.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

132. (S. Pl. VII, fig. 2.) Auf das Commando, Marsch, rühren sich das zweyte und dritte Glied auf der Stelle; der Unter-Offizier de remplacement und der Plotons-Chef schwenken rechts, marschiren hernach gerade vorwärts, und werden von dem Instructor angehalten, wenn sie zum wenigsten vier Schritte über das dritte Glied des marschirenden Plotons gekommen sind; der Soldat des rechten Flügels im ersten Glied marschirt beständig fort, geht hinter dem Unter-Offizier de remplacement durch, macht rechtsum, so bald er bey ihm vorbey ist, und stellt sich neben ihn auf die linke Seite; der zweyte Mann passirt desgleichen hinter dem ersten, macht rechtsum, und stellt sich neben diesen zur Linken, und also fort bis zum letzten Mann dieses Gliedes, von welcher Anzahl Rotten und Plotons es zusammengesetzt seye: das zweyte und dritte Glied verrichten die Bewegung auf die nähmliche Art, wie das erste; das zweyte Glied gibt Acht, seine Bewegung nicht eher anzufangen,

bis drey oder vier Mann des ersten Glieds auf die Schlacht-ordnungs-Linie aufmarschirt sind, und das dritte Glied gibt desgleichen Acht, seine Bewegung nicht eher anzufangen, bis drey oder vier Mann des zweyten Glieds auf diese Linie aufmarschirt sind; die Soldaten der zwey letzten Glieder, so wie sie auf der Schlachtordnungs-Linie ankommen, stellen sich genau hinter ihre Vorleute.

133. Wann der Plotons-Chef auf der Linie ankommt, so stellt er sich zur Rechten des Unter-Offiziers de remplacement, und dirigirt die Richtung, so wie die Soldaten des ersten Glieds auf der Linie ankommen.

134. Wenn das Ploton links in die Flanke marschirte, so könnte es der Instructor linker Hand in Bataille aufmarschiren lassen, zu dem Ende sich der hieroben (131) vorgeschriebenen Commando bedienen, und nur versetzter Weise, statt rechter Hand, das Avertissement linker Hand, gebrauchen; der Plotons-Chef, der alsdann auf dem linken Flügel des ersten Glieds sich befände, würde sich wieder auf seinen Platz in Bataille verfügen, so bald der Instructor, nachdem er das Ploton formirt und gerichtet sähe, ihm den Befehl dazu ertheilen würde.

135. Um den Soldaten den Mechanismus dieser Bewegung deutlicher und faßlicher zu machen, wird sie der Instructor zuerst Glied vor Glied besonders exequiren lassen, und hernach durch alle drey Glieder mit einander, und ihnen dann zumahlen anbefehlen, diese Bewegung so zu verrichten, wie wenn ein jedes Glied einzeln wäre; er beobachtet dennoch, was für die zwey letzten Glieder, in Bezug des Augenblicks die Bewegung anzufangen, vorgeschrieben worden ist.

Der Instructor geht der Bewegung nach, um sicher zu seyn, daß jede Rotte sich nach dem, was oben (132) vorgeschrieben worden, verhalte.

Fünfter Artikel.

Während dem Flanken-Marsch das Ploton und die Sectionen zu formiren.

136. (S. Pl. VII, fig. 3.) Man setzt zum voraus, das Ploton marschire rechts in die Flanke; so gibt der Instructor dem Plotons-Chef den Befehl, dasselbe formiren zu lassen. Der Plotons-Chef wird alsobald commandiren:

1. Mit Plotons marschirt auf! (*Par peloton en ligne.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

137. Aufs Commando, Marsch! wird der Unter-Offizier de remplacement fortfahren, gerade vorwärts zu marschiren; die Soldaten bringen die rechte Schulter vor, und nehmen den geschwinden Schritt an; sie kommen durch den kürzesten Weg auf die Linie, und beobachten nur, einer nach dem andern und ohne zu laufen in dieselbe aufzumarschiren.

138. So wie die Soldaten in die Linie einrücken, nehmen sie den Schritt des Unter-Offiziers de remplacement an.

139. Die Mannschaft des zweyten und dritten Glieds wird sich nach der Bewegung ihrer Vorleute fügen, aber ohne zu gleicher Zeit mit ihnen in der Linie anlangen zu wollen.

140. In dem Augenblick, wo die Bewegung anfängt, macht der Plotons-Chef gegen sein Ploton Front, und hat die Aufsicht über die Vollziehung des Aufmarsches; so bald das Ploton formirt seyn wird, so commandirt er, Führer links, begibt sich zwey Schritte vor die Mitte seines Plotons, macht

Front vorwärts, und nimmt den Schritt seines Plotons an.

141. Aufs Commando, **Führer links**, des Plotons-Chefs, begibt sich der Serrefile, so zunächst am linken Flügel ist, auf den linken Flügel ins erste Glied, auf seinen Platz als Führer (Guide); der **Unter-Offizier** de remplacement, der sich auf dem entgegen gesetzten Flügel befindet, verbleibt allda.

142. Wenn das Ploton links in die Flanke marschirte, so würde diese Bewegung durch die nähmlichen Commando und nach den gleichen Grundsätzen vollzogen; wenn das Ploton formirt ist, würde der Plotons-Chef commandiren: Führer rechts, und sich vor die Mitte verfügen; der Unter-Offizier de remplacement, der auf dem rechten Flügel des ersten Glieds sich befindet, würde als Führer dienen, und der Serrefile, so auf dem linken Flügel placirt ist, würde daselbst verbleiben.

143. Also in einer Colonne mit Plotons wird der Unter-Offizier de remplacement eines jeden Plotons immer auf dem rechten Flügel placirt, und der Serrefile, so dem linken Flügel am nächsten steht, wird allezeit auf den linken Flügel des ersten Glieds seines Plotons gestellt, die Colonne mag den rechten oder linken Flügel vorne haben; sie werden rechter Führer (Guide de droite) und linker Führer (Guide de gauche) des Plotons benannt, und die Direction wird immer einem von ihnen aufgetragen seyn, je nachdem die Colonne rechts oder links abmarschirt ist.

144. Wenn das Ploton links in die Flanke marschirt, und der Instructor wollte die Sectionen formiren; so würde er dem Plotons-Chef den Befehl dazu ertheilen, und dieser würde alsbald commandiren:

1. Mit Sectionen marschirt auf! (*Par section en ligne.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

145. Die Bewegung würde nach den nähmlichen Principien verrichtet; der Plotons-Chef begäbe sich vor die Mitte der ersten Section, der Chef der zweyten Section verfügte sich vor die Mitte dieser Section; und beyde würden Führer links, oder Führer rechts, commandiren, so bald ihre Sectionen formirt wären.

146. Aufs Commando, **Führer links**, oder **Führer rechts**, vom Chef jeder Section, würde sich der Führer von jeder Section auf die linke oder rechte Flanke begeben, wenn er nicht schon daselbst wäre.

147. Der rechte Führer des Plotons wird allezeit die Stelle des rechten und linken Führers bey der ersten Section versehen, und der linke Führer des Plotons wird ebenfalls den Dienst als rechter und linker Führer bey der zweyten Section verrichten.

148. Diesem Grundsatz zu Folge, wird niemahls in einer Colonne mit Sectionen mehr als ein Guide auf der Flanke jeder Section seyn, und dieser wird allemahl auf die linke Flanke gestellt, wenn der rechte Flügel vorne ist, und auf die rechte Flanke placirt, wenn der linke Flügel vorne ist.

149. In diesen verschiedenen Bewegungen werden die Serrefiles der Section folgen, zu welcher sie gehören.

Fünfte Lection.

Erster Artikel.

In Colonne mit Sectionen abschwenken.

150. Wenn der Instructor will mit Sectionen abschwenken lassen, wird er commandiren:

1. Mit Sectionen rechts! (*Par section à droite.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

151. (S. Pl. VIII, fig. 1.) Auf das erste Commando treten die Sections-Chefs zwey Schritte vor die Mitte ihrer Sectionen; der Chef der zweyten Section wird deshalben bey dem linken Flügel des Plotons durchfallen: sie werden sich nicht beschäftigen, sich auf einander zu richten: es ist genug, daß jeder sich zwey Schritte vor das erste Glied stelle.

152. Aufs Commando, Marsch, macht der rechte Flügelmann des ersten Glieds von jeder Section rechtsum; der Chef von jeder Section tritt hurtig und durch die kürzeste Linie auswärts des Puncts, wo der schwenkende Flügel appuyiren soll, macht Front rückwärts, und placirt sich dergestalt, daß die Linie, so er mit dem rechten Flügelmann des ersten Glieds formirt, mit derjenigen, wo das Ploton in Bataille gestanden, perpendicular seye; die Sectionen schwenken sich nach dem Grundsatz der Schwenkungen aus einer festen Stellung im ordinären Schritt; und wenn der Mann, so den schwenkenden Flügel führt, bis auf zwey Schritte von der Perpendicular-Linie angekommen ist, so commandirt der Chef von jeder Section:

1. Section! (*Section.*)

2. Halt! (*Halte.*)

153. Aufs Commando, Halt, machen die Sectionen Halt, der Unter-Offizier de remplacement begibt sich im nähmlichen Augenblick auf den Punct, wo der linke Flügel der ersten Section appuyiren soll, und geht zu diesem Ende längs dem ersten Glied vorbey; der Serrefile, so dem linken Flügel des Plotons am nächsten ist, tritt auf den Punct, wo der linke Flügel der zweyten Section appuyiren soll: sie werden Acht haben, zwischen ihnen und dem rechten Flügelmann ihrer Section den nöthigen Raum zu lassen, daß die Section einschwenken könne; der Plotons-Chef und der Chef der zweyten Section sollen darüber die Aufsicht

haben, und werden sie zwischen ihnen und dem Mann ihrer Section, so rechtsum gemacht hat, richten.

154. Wenn nun der Guide oder Führer einer jeden Section also auf die Perpendicular-Linie gestellt worden ist, so commandiren die Sections-Chefs:

3. Links — richt euch! (*A gauche — ALIGNEMENT.*)

155. Wenn die Richtung in Ordnung ist, so commandirt jeder Sections-Chef: Steht! und begibt sich zwey Schritte vor die Mitte seiner Section.

156. Die Serrefiles, die hinter dem dritten Glied stehen, richten sich nach der Bewegung ihrer respectiven Sectionen, und stellen sich zwey Schritte hinter das dritte Glied.

157. Man wird nach den nähmlichen Grundsätzen mit Sectionen links abschwenken; der Instructor wird commandiren:

1. Mit Sectionen links! (*Par section à gauche.*)
2. Marsch! (*MARCHE.*)

158. Das erste Commando wird auf die nähmliche Weise, wie wenn mit Sectionen rechts abgeschwenkt wird, verrichtet.

159. Aufs Commando, **Marsch**, macht der linke Flügelmann des ersten Glieds einer jeden Section Linksum; die Sectionen schwenken links, nach dem Grundsatz der Schwenkungen aus einer festen Stellung; die Chefs der Sectionen verhalten sich nach dem, was (152) vorgeschrieben worden.

160. Aufs Commando, **Halt**, des Chefs einer jeden Section, werden der **Unter-Offizier** de remplacement, so auf dem rechten Flügel der ersten Section steht, und der Serrefile, so auf dem linken Flügel der zweyten Section am nächsten stehet, sich nach dem, was hieroben (153) vor-

geschrieben worden, verhalten; die Chefs der Sectionen richten dieselben zwischen ihnen und dem Mann des linken Flügels im ersten Glied ihrer beyderseitigen Sectionen, und commandiren alsdann:

3. Rechts — richt euch! (*A droite — ALIGNEMENT.*)

161. Wenn die Sectionen gerichtet sind, wird jeder Sections-Chef commandiren: Steht; und vor die Mitte seiner Section treten.

Bemerkungen über die Bewegung, in Colonne abzuschwenken.

162. Der Instructor, so vor dem Ploton steht, wird nachsehen, ob die Bewegung nach den hier oben vorgeschriebenen Grundsätzen vollzogen wird; ob die Sectionen, nachdem sie in Colonne abgeschwenkt, senkrecht auf die Linie, wo das Ploton in Bataille gestanden, gestellt sind, und ob der Führer, der auf den Punct vorgerückt, wo der Flügel seiner Section appuyiren soll, zwischen ihm und dem rechten (oder linken) Flügelmann des ersten Glieds den accurat nöthigen Raum, um die Front der Section enthalten zu können, gelassen hat.

163. Wenn die Sectionen abgeschwenkt haben, und Falls der Führer der letzten Section den Führer der vorhergehenden nicht bedecken sollte, so wird er nicht eher in die Direction wieder zu kommen suchen, bis sich die Colonne in Marsch setzt, es sey dann, der Instructor wollte das Ploton gleich wieder in Bataille einschwenken lassen, und fände nöthig die Direction der Guides zu berichtigen, welches alsdann, wie es nachgehends im fünften Artikel dieser Lection erklärt wird, vollzogen würde.

164. Da der Flügelmann des rechten oder linken Flügels von jeder Section, welcher auf das zweyte Commando des Instructors Rechts= oder Linksum gemacht hat, das wahre Pivot der Schwenkung ist; so wird der Instructor beobachten, daß der Mann des ersten Glieds, der zunächst am Pivot stehet, im Schwenken ein wenig Terrain vorwärts gewinne, um den Schwenkungs=Punct zu demaskiren.

Zweyter Artikel.

In Colonne marschiren.

165. Wenn das Ploton mit Sectionen rechts abgeschwenkt hat, und der Instructor will die Colonne in Marsch setzen, so begibt er sich fünfzehn bis zwanzig Schritte vorwärts der Tete, Front gegen den Führer, und stellt sich genau auf ihre Direction, nachdem er den Führer der Tete avertirt hat, Zwischenpuncte auf der Erde zu nehmen.

166. Wenn der Instructor solchergestalt placirt ist, so wird der Führer der ersten Section zwey Puncte zwischen ihm und dem Instructor, auf der geraden Linie, die von seiner Stelle weg zwischen den Füßen dieses letztern durchgehet, nehmen; ist dieses verrichtet, so commandirt der Instructor:

1. Colonne vorwärts! (*Colonne en avant.*)
2. Führer links! (*Guide à gauche.*)
3. Marsch! (*Marche.*)

167. Aufs Commando, Marsch, so schleunig von allen Sections=Chefs wiederhohlt werden muß, treten sie, so wie die Führer, mit einem herzhaften Schritt den Marsch ihrer

Sectionen an, damit die Sectionen rasch und alle zugleich in Bewegung gesetzt werden.

168. Die Soldaten halten die Fühlung auf der Seite gegen den Führer, und werden während dem Marschiren die (198) in der Soldaten-Schule vorgeschriebenen Grundsätze beobachten; der Mann von jeder Section, der neben dem Führer ist, hält sich immer sechs Zoll von ihm entfernt, um zu vermeiden, ihn jemahls aus der Marsch-Direction werfen zu können; er wird auch Acht haben, denselben nicht zu debordiren.

169. Der Führer der Tete wird mit der größten Genauigkeit die Länge und die Cadence des Schrittes beobachten, und die Direction seines Marsches durch die oben (79) vorgeschriebenen Mittel versichern.

170. Der folgende Führer wird genau in die Fußstapfen des Guide de tête marschiren, zwischen jenem und ihm eine der Front seiner Section accurat gleiche Distanz beobachten, und den nähmlichen Schritt mit dem vorhergehenden Führer halten.

171. Sollte der Führer der zweyten Section seine Distanz verlieren, welches nur durch seine Schuld geschehen kann; so wird er sie nur nach und nach, durch unmerkliche Verlängerung oder Verkürzung des Schrittes, zu erlangen trachten, damit im Marschiren weder Stutzer noch Preller entstehen.

172. Wenn der Führer der zweyten Section, durch Vernachlässigung des genauen Eintretens in die Fußstapfen des vorhergehenden Führers, merklich auswärts der Direction abgewichen wäre: so kann er diesem Fehler dadurch abhelfen, daß er die linke Schulter mehr oder weniger vornimmt, damit er vermittelst des geraden Schrittes nach und nach wieder in die Direction komme; er vermeidet durch dieses die Schwierigkeit des schrägen Schrittes, welcher die Distanz

würde verlieren machen. Sollte der Führer hingegen merklich einwärts der Direction abgewichen seyn, so würde er diesem Fehler durch die entgegen gesetzten Mittel abhelfen. In beyden Fällen sorgt der Plotons-Chef, daß die Soldaten sich nach der Bewegung des Führers fügen.

Bemerkungen über den Marsch und die Direction in Colonne.

173. Vernachläßigten die Chefs der Sectionen und die Führer, ihre Sectionen rasch antreten zu lassen, und gleich beym ersten Schritt den Marsch zu bestimmen: so würde dieser gleich im Anfang schwebend seyn; Schritt und Distanz gingen verloren.

174. Wenn der Guide de tête nicht einen gleichen Schritt halten würde, so wäre der Marsch seiner Section und der darauf folgenden Sectionen ungewiß und schwankend; und würden Stutzer, Preller und Flottiren daraus entstehen.

175. Wenn der Führer der Tete nicht gewohnt wäre, sich unveränderlich in einer gegebenen Marsch-Direction zu verlängern: so würde er in seinem Marsch eine krumme Linie beschreiben, und die Colonne schlangenförmig marschiren.

176. Wenn der folgende Führer nicht gewohnt wäre, in die Fußstapfen des vorhergehenden Führers zu treten: so würde er alle Augenblicke seine Distanz verlieren, deren Beobachtung der erste Grundsatz des Marsches in Colonne ist.

177. Der Führer einer jeden Section muß für die Distanz, Direction und den Schritt verantwortlich seyn; der Sections-Chef haftet für die Ordnung und

für den Zusammenhang seiner Section: diesem zu Folge wird er sich öfter gegen seine Truppe umwenden, um darauf Acht zu geben.

178. Der Instructor, der auf der Flanke gegen die Seite der Führer stehet, wird über die Vollziehung aller vorgeschriebenen Grundsätze wachen; er stellt sich auch zuweilen hinter die Führer, alignirt sich genau auf sie, und bleibt, während sie zwanzig oder dreyßig Schritte nach einander marschiren, stehen, um nachzusehen, ob der Führer der Tete nicht von der Marsch-Direction abweicht, und ob der folgende Führer genau in dessen Fußstapfen marschirt.

179. Jedesmahl, wo man in Colonne abgeschwenkt stehet, wiederhohlen die Chefs der Abtheilungen die Commando, Marsch und Halt, in dem Augenblick, wo sie der Instructor ausspricht und sie ihnen zu Gehör kommen, und ohne sich einer auf den andern zu richten; sie werden aber kein anderes Commando wiederhohlen, sondern nur ihre Soldaten avertiren, wenn diese das Commando nicht wohl verstanden hätten.

Dritter Artikel.

Die Direction ändern.

180. Wenn die Colonne rechts abmarschirt und im Marsch begriffen ist, und der Instructor will die Direction links abändern lassen; so wird er dem Chef der ersten Section den Befehl dazu ertheilen; begibt sich gleich selbst auf den Punct, wo die Bewegung anfangen soll, oder schickt einen Jalonneur dahin; und stellt sich auf die Direction der Guides, solchergestalt, daß er die rechte Seite gegen den Guide der Tete wendet.

181. Der Guide der Tete dirigirt sich auf den Instructor oder Jalonneur, der auf dem Schwenkungs-Punct stehet, dergestalt, daß er mit seinem linken Arm die Brust des Instructors oder Jalonneurs streifet, und wenn er nahe auf seiner Höhe ankommt, so commandirt der Chef von der Section;

1. Links schwenkt! (*Tournez à gauche*).

2. Marsch! (*Marche.*)

182. (S. Pl. VIII, fig. 2.) Das erste Commando wird zwey Schritte zuvor, ehe man auf dem Schwenkungs-Puncte ankommt, gemacht.

183. Aufs Commando, Marsch, welches im Augenblick, wo der Führer auf dem Schwenkungs-Punct ankommt, ausgesprochen wird, schwenken der Führer und die Section links, nach dem, was in der Soldaten-Schule (270) vorgeschrieben worden.

184. So bald der Führer der ersten Section sich links gedrehet hat, wird er zwey Puncte auf dem Feld in der neuen Direction nehmen, um seinen Marsch besser bestimmen zu können.

185. Die zweyte Section marschirt gerade vorwärts fort; ihr Führer nimmt seine Richtung solchergestalt, daß er die Brust des Instructors oder Jalonneurs streife: wenn die zweyte Section auf die Höhe dieses letzten angekommen ist, schwenkt sie links auf die nähmlichen Commando, und nach den gleichen Principien, wie die erste Section.

186. Um auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite die Direction ändern zu lassen, wird der Instructor, nachdem er dem Sections-Chef den Befehl dazu ertheilt, sich gleich in Person auf den Punct, wo die Directions-Aenderung anfangen soll, begeben, oder

schickt einen Jalonneur dahin, und auf die nähmliche Weise, wie es bey der Directions-Aenderung auf die Seite des Führers ist erklärt worden.

187. Der Führer der ersten Section wird sich, wie oben (181) ist angezeigt worden, dirigiren, und wenn er bis auf zwey Schritte von dem Schwenkungs-Punct angekommen ist, so commandirt der Sections-Chef:

1. Rechts schwenkt euch! (*A droite conversion.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

188. (S. Pl. VIII, fig. 3.) Aufs Commando, **Marsch**, welches in dem Augenblick, wo der Führer auf dem Schwenkungspunct ankommt, ausgesprochen wird, verrichtet die Section eine Schwenkung rechts, und verhält sich nach dem, was in der Soldaten-Schule (264) vorgeschrieben worden.

189. Wenn die Schwenkung vollendet ist, wird der Sections-Chef commandiren:

3. Vorwärts! (*En avant.*)

4. Marsch! (*Marche.*)

190. Diese Commando werden dem gemäß, was in der Soldaten-Schule (266 und 267) vorgeschrieben worden, ausgesprochen und vollzogen.

191. Die zweyte Section wird ihren Marsch vorwärts fortsetzen; der Führer dieser Section gibt genau Acht, sich auf den Instructor oder Jalonneur zu dirigiren; diese Section wird auf der nähmlichen Stelle und durch die gleichen Commando und Mittel, wie die erste, eine Schwenkung rechts verrichten, und den geraden Marsch vorwärts wieder annehmen.

192. Die Directions=Aenderungen bey einer links abmarschirenden Colonne werden nach den nähmlichen Grundsätzen, aber durch die umgekehrten Mittel, ausgeführt.

Bemerkungen über die Directions=Aenderungen in Colonne.

193. Für die Beybehaltung der Distanz und der Direction ist es sehr wichtig, daß alle Abtheilungen ihre Directions=Aenderung auf der nähmlichen Stelle, wo die erste Abtheilung die ihrige vollzogen hat, verrichten; aus diesem Grunde soll sich der Instructor zum voraus auf den Schwenkungs=Punct begeben, oder einen Jalonneur hinstellen, und ist den Führern anbefohlen worden, sich auf ihn zu dirigiren, und den Chefs der Abtheilungen, die Bewegung nicht eher anfangen zu lassen, bis ihr Guide die Oberfläche der Brust des Instructors streifen wird.

194. Die Chefs der Abtheilungen werden darauf ein wachsames Aug haben, daß ihre Abtheilung auf das Terrain, wo sie die Direction ändern soll, winkelgerade ankomme; zu diesem Ende sollen sie, so bald die vorgehende Abtheilung zu schwenken oder sich zu wenden anfängt, sich gegen die ihrige umkehren, Front gegen ihr, und genau Acht haben, daß die Abtheilung winkelgerade vorwärts bis auf den Schwenkungs=Punct fortmarschire.

195. Wenn in den Directions=Aenderungen, auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite, das Pivot der Abtheilung, welche schwenkt, den Schwenkungs=Punct nicht degagirte: so würde die nachfolgende Abtheilung aufgehalten, und die Distanzen gingen verloren; denn weil der Guide, welcher den schwenken=

den Flügel führt, ungefähr anderthalbmahl die Strecke der Front der Abtheilung zu umlaufen hat, so würde die unmittelbar nachfolgende Abtheilung schon auf dem Fleck angekommen seyn, wo sie schwenken soll, während dem daß die schwenkende Abtheilung noch die Hälfte der Strecke ihrer Front zu durchlaufen hätte, und würde also gezwungen seyn, sich auf der Stelle zu rühren, bis die vorgehende Abtheilung ihre Schwenkung vollendet hätte; diese erste Abtheilung würde hernach, nach vollendeter Schwenkung, anderthalbmahl die Strecke ihrer Front vorwärts durchlaufen, mittlerweile die nachfolgende ihre Schwenkung vollführte: wenn also das Pivot fest wäre, so würde daraus erfolgen, daß es so viele successive Halt-Tempo (temps d'arrêt), als Abtheilungen in der Colonne weniger eins, geben würde, und daß die letzte Abtheilung, nach vollendeter Schwenkung, um die Hälfte der Länge der Front, so die Colonne in Bataille einnehmen würde, weniger die Front der ersten Abtheilung, zu weit von der Tete entfernet wäre. Diesen Schwierigkeiten vorzubeugen, ist es vorgeschrieben worden, daß der Pivot den Schritt von sechs Zoll nehmen soll, damit die folgende Abtheilung nicht aufgehalten werde; da die Chefs der Abtheilungen auf die Vollziehung dieses Grundsatzes ein wachsames Aug haben sollen, so werden sie sich gegen ihr Ploton umwenden, Front gegen dasselbe, und den Pivot avertiren, den Schritt zu verlängern oder zu verkürzen, je nachdem sie es nöthig finden: nach der Beschaffenheit dieser Bewegung soll die Mitte der Abtheilung ein wenig sich zurück wölben.

196. Die Führer sollen niemahls die Länge noch die Cadence des Schrittes ändern, die Directions-Aende-

rung mag auf die Seite des Führers oder auf die entgegen gesetzte geschehen.

197. Der Instructor, so auf dem Schwenkungs-Punct placirt ist, oder der Jalonneur, den er dahin geschickt hat, soll allezeit die rechte Seite gegen die Colonne halten, wenn diese den rechten Flügel vorne hat, und die linke Seite, wenn die Colonne den linken Flügel vorne hat, und sich auf die Verlängerung der Direction der Guides stellen. Der Instructor wird auf die Beobachtung aller hier oben vorgeschriebenen Grundsätze genau Acht haben, und daß jede Abtheilung ihre Bewegung nicht eher anfange, bis auf den Augenblick, wo der Führer die Brust des Instructors streift und ihn zu depassiren bereit ist, wie auch, daß in den Directions-Aenderungen auf die den Führern entgegen gesetzte Seite der schwenkende Flügel nicht einen zu großen Bogen beschreibe, damit er nicht aus der neuen Direction geworfen werde.

Vierter Artikel.

Die Colonne anhalten.

198. Wenn die Colonne im Marsch begriffen ist, und der Instructor will sie halten machen, so commandirt er:

1. Colonne! (*Colonne.*)
2. Halt! (*Halte.*)

199. Aufs Commando, Halt, so lebhaft durch die Sections-Chefs wiederhohlt werden muß, machen die Sectionen zu gleicher Zeit Halt, und die Guides bleiben unbeweglich stehen, wenn sie schon weder ihre Distanzen noch ihre Direction beybehalten hätten; es seye denn, der Instructor

wolle die Colonne in Bataille einschwenken lassen, und finde nöthig, die Direction zu verbessern, welches dann, wie es in folgendem Artikel wird angezeigt werden, verrichtet wird.

200. Die Chefs der Abtheilungen werden keine Commando zum Richten aussprechen; der Instructor allein soll, wenn er es für nöthig findet, diese Commando machen, und nur im Fall, wo er die Colonne in Bataille einschwenken lassen will, wie es im folgenden Artikel wird erklärt werden.

Bemerkungen über das, was um die Colonne anzuhalten ist vorgeschrieben worden.

201. Wenn das Commando Halt nicht mit der größten Lebhaftigkeit wiederhohlt und augenblicklich vollzogen würde, so gingen die Distanzen verloren.

202. Wenn ein Führer, der seine Distanz verloren hätte, solche nach dem Commando, Halt, wieder zu erlangen trachten wollte, so würde er dadurch nur seinen Fehler auf den folgenden Führer zurück werfen, welcher, wenn er wohl marschirt hat, alsdann seine eigene Distanz nicht mehr hätte; wollte nun dieser seine Distanz auch wieder nehmen, so würde diese Bewegung sich successive bis an die Queue der Colonne fortpflanzen.

203. Wenn der Instructor die Colonne angehalten hat, und sie nicht in Bataille einschwenken lassen will, so kann er unterlassen, die Direction der Führer zu verbessern; sie wird, so wie die Distanzen, genugsam richtig seyn, wenn der Führer der Tete und die folgenden das, was ihnen hier oben (169 und 170) vorgeschrieben worden, beobachtet haben.

Fünfter Artikel.

Eine Colonne mit Sectionen links oder rechts in Bataille einschwenken lassen.

204. Wenn der Instructor die Colonne angehalten (vorausgesetzt, daß der rechte Flügel vorne ist), und er sie in Bataille will einschwenken lassen; so wird er sich alsobald auf Sections-Distanz vorwärts des Guide der Tete begeben, Front gegen denselben machen, und, wenns nöthig wäre, die Stellung des folgenden Guide verbessern. Ist dieses vollzogen, so commandirt der Instructor:

Links — richt euch! (*A gauche — ALIGNEMENT.*)

205. Auf dieses Commando, welches von den Chefs der Abtheilungen nicht wiederhohlt wird, tritt jeder Sections-Chef rasch ungefähr zwey Schritte auswärts des Guide, und dirigirt das Alignement seiner Section perpendicular auf die Direction der Colonne.

206. Wenn die Sections-Chefs ihre beyderseitigen Sectionen gerichtet haben, so commandiren sie: Steht, und treten hurtig vor die Mitte ihrer Sectionen.

Wenn dieses veranstaltet worden, wird der Instructor commandiren:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

(S. Pl. VIII, fig. 4.)

2. Marsch! (*MARCHE.*)

207. Aufs Commando, Marsch, so lebhaft von den Sections-Chefs wiederhohlt wird, macht der linke Flügelmann

des ersten Glieds von jeder Section Linksum, und stützt seine Brust leicht an den rechten Arm des neben ihm stehenden Führers, welcher sich nicht rühren wird; die Sectionen schwenken, nach dem Grundsatz der Schwenkungen aus einer festen Stellung, links, und verhalten sich nach dem, was oben 164) ist vorgeschrieben worden; jeder Sections-Chef wendet sich gegen seine Section um, Front gegen ihr, um auf sie Acht zu haben; und so bald der rechte Flügel seiner Section bis auf zwey Schritte von der Schlachtordnungs-Linie angekommen ist, so commandirt derselbe:

1. Section! (*Section.*)

2. Halt! (*Halte.*)

208. So bald der Chef der zweyten Section diese Section hat halten lassen, so begibt er sich zurück als Serrefile.

209. So bald der Plotons-Chef die erste Section hat halten lassen, so begibt er sich hurtig auf die Linie der Bataille, an den Punct, wo der rechte Flügel des Plotons appuyiren soll, und commandirt alsobald:

Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

210. Auf dieses Commando treten beyde Sectionen auf das Alignement; der Mann der ersten Section, welcher an den Instructor, so sich auf die Direction der Guides gestellt, aufstößt, wird seine Brust leicht an den linken Arm desselben stützen, und der Plotons-Chef wird die Richtung auf den linken Flügelmann des Plotons dirigiren.

211. Wenn das Ploton alignirt ist, so wird der Plotons-Chef commandiren:

Steht! (*Fixe.*)

212. Wenn der Instructor sieht, daß das Plo-

ton in Bataille steht und unbeweglich ist, so wird er commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

213. Auf dieses Commando begibt sich der Unter-Offizier de remplacement hinter den Plotons-Chef ins dritte Glied, und der Führer der zweyten Section tritt an seinen Platz als Schließender zurück.

Der Instructor wird die Richtung nachsehen, und durch den Plotons-Chef ausbessern lassen, wenns nöthig ist.

214. Um eine links abmarschirte Colonne in Bataille einschwenken zu lassen, stellt sich der Instructor auf Sections-Distanz vorwärts des Guide der Tete, Front gegen ihn, und verbessert, wenns nöthig ist, die Position des folgenden Guide; wenn dieses verrichtet ist, so wird er commandiren:

1. Rechts in Bataille! (*A droite en bataille.*)
2. Marsch! (*MARCHE.*)

215. Aufs Commando, Marsch, macht der rechte Flügelmann des ersten Glieds von jeder Section Rechtsum, und lehnt seine Brust leicht an den linken Arm des neben ihm stehenden Guide, welcher unbeweglich stehen bleibt: jede Section schwenkt rechts, und wird von ihrem Chef, so bald der schwenkende Flügel bis auf zwey Schritte von der Bataille-Linie angekommen ist, angehalten; zu diesem Ende werden die Sections-Chefs commandiren:

1. Section! (*Section.*)
2. Halt! (*HALTE.*)

216. Wenn der Chef der zweyten Section dieselbe angehalten hat, so tritt er als Schließender zurück.

217. So bald der Plotons-Chef die erste Section hat halten lassen, so tritt er hurtig auf den linken Flügel des Plotons, und beobachtet, sich in die Bataille-Linie auf den Punct, wo der linke Flügelmann appuyiren soll, zu stellen; und commandirt alsobald:

Links — richt euch! (*A gauche — ALIGNEMENT.*)

218. Auf dieses Commando stellen sich die zwey Sectionen auf das Alignement; der Mann des linken Flügels der zweyten Section, welcher auf den Instructor aufstößt, stützt seine Brust leicht an dessen rechten Arm, und der Plotons-Chef wird das Alignement auf den rechten Flügelmann des Plotons dirigiren.

219. Wenn das Ploton gerichtet, so commandirt der Plotons-Chef:

Steht! (*FIXE.*)

220. Hernach wird der Instructor commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

221. Auf dieses Commando begibt sich der Plotons-Chef auf den rechten Flügel seines Plotons; der Unter-Offizier de remplacement tritt hinter den Plotons-Chef ins dritte Glied, und der Führer der zweyten Section als Schließender zurück.

Bemerkungen über die Bewegungen, links oder rechts in Bataille einzuschwenken.

222. Der Instructor kann das Commando links (oder rechts) — richt euch, unterlassen, bevor er commandirt, links (oder rechts) in Bataille; es seye dann, daß durch die Verbesserung der Stellung der Guides es nöthig geworden wäre, daß die Sectionen rechts oder links sich ziehen müßten.

223. Bevor der Instructor links (oder rechts) in Bataille commandirt, wird er nachsehen, ob die letzte Section richtig ihre Distanz hat; dieß ist wichtig, um den Führern anzugewöhnen, diesen wesentlichen Punct niemahls zu vernachlässigen.

Sechste Lection.

Erster Artikel.

Rotten abbrechen und wieder in die Linie einrücken lassen.

224. Wenn das Ploton im Marschiren begriffen ist, vorausgesetzt, daß es einen Theil einer rechts abmarschirten Colonne ausmache, und der Instructor will Rotten abbrechen lassen: so wird er dem Plotons-Chef den Befehl dazu ertheilen; dieser wendet sich alsobald gegen sein Ploton, macht Front gegen dasselbe und commandirt:

1. Eine Rotte vom rechten (oder linken) Flügel abgebrochen! (*Une file de droite* [ou *de gauche*] *en arrière.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

225. (S. Pl. XIII, fig. 8.) Auf das Commando, **Marsch**, wird die erste Rotte des rechten Flügels, oder die erste Rotte des linken Flügels, vom Ploton sich auf der Stelle rühren, und die übrigen marschiren vorwärts fort; der Mann des dritten Glieds dieser Rotte, so bald das dritte Glied des Plotons vor ihm vorbey seyn wird, begibt sich links, wenn es eine Rotte vom rechten Flügel ist, und rechts, wenn es eine Rotte vom linken Flügel ist, und stellt sich hinter die dritte Rotte von dieser Seite; der Mann des zweyten Glieds begibt sich ebenfalls hinter die zweyte Rotte, und der Mann des ersten Glieds hinter die erste Rotte, in dem

Augenblick, wo das dritte Glied des Plotons vor ihnen vorbey seyn wird. Ein jeder von diesen Leuten begibt sich auf die ihm angewiesene Stelle, indem er die äußere Schulter ein wenig vorbringt, und wird wohl Acht haben, keine Distanz zu verlieren.

226. Wenn der Instructor noch eine Rotte auf die gleiche Seite will abbrechen lassen, und dem Plotons-Chef den Befehl dazu ertheilt hat, so wird dieser die nähmlichen Commando, wie oben, machen.

227. (S. Pl. XIII, fig. 9.) Aufs Commando, **Marsch**, des Plotons-Chefs, nimmt die schon abgebrochene Rotte die äußere Schulter ein wenig vor, und gewinnt eine Rotte rechts, wenn es Rotten vom linken Flügel sind, und links, wenn es Rotten vom rechten Flügel sind; verkürzt dabey den Schritt, um der neuen Rotte Platz vor ihr zu machen: die neue Rotte wird auf die nähmliche Weise, wie die erstere, abbrechen.

228. Der Instructor kann auf diese Art das Ploton successive, mit welcher Anzahl Rotten, so ihm beliebt, vermindern lassen, und läßt immer neue Rotten auf die gleiche Seite abbrechen, bis daß nur drey Rotten in der Fronte bleiben.

229. Die Serrefiles vertheilen sich hinter den Ueberrest der Truppe, so in Front marschirt.

230. Wenn der Instructor Rotten in die Linie wieder aufmarschiren lassen will, so ertheilt er dem Plotons-Chef den Befehl dazu; dieser wird alsobald commandiren:

1. Eine Rotte vom rechten (oder linken) Flügel marschirt auf! (*Une file de droite* [ou *de gauche*] *en ligne.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

231. (S. Pl. XIII, fig. 10.) Aufs Commando, **Marsch**,

wird die erste von den in die Flanke marschirenden Rotten hurtig in die Linie einrücken, und die folgenden Rotten werden, durch Vorbringung der rechten Schulter, den Raum einer Rotte links gewinnen, wenn man vom linken Flügel Rotten zurückgestellt, oder gewinnen den Raum einer Rotte rechts, durch Vorbringung der linken Schulter, wenn man vom rechten Flügel Rotten zurückgestellt hat.

232. Der Plotons-Chef, welcher Front gegen sein Ploton gemacht hat, wird auf die Beobachtung dieser Principien ein wachsames Auge haben.

233. (S. Pl. XIII, fig. 11.) Nachdem der Instructor Rotten, eine nach der andern, hat abbrechen und in die Linie wieder einrücken lassen, so wird er zwey oder drey Rotten mit einander abbrechen lassen; die bezeichneten Rotten werden sich auf der Stelle rühren; jedes Glied, so wie das dritte Glied des Plotons vor ihm vorbey marschirt ist, wird die äußere Schulter ein wenig vorbringen, marschirt mit einander schrägs, und stellt sich hinter eine der drey nächsten Rotten, wie wenn die Bewegung Rotte vor Rotte wäre vollzogen worden, und beobachtet, die Distanz nicht zu verlieren.

234. Der Instructor wird hernach dem Plotons-Chef befehlen, zwey oder drey Rotten auf einmahl in die Linie einrücken zu lassen; zu dem Ende commandirt dieser:

1. Drey ersten Rotten marschirt auf!
(*Trois premières files en ligne.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

235. (Pl. XIII, fig. 12.) Die bezeichneten Rotten rücken hurtig durch den kürzesten Weg wieder in die Linie.

236. Jedesmahl, da man Rotten zurückgestellt, wird der Führer, der auf der Flanke des Plotons

stehet, je nachdem die Front abnimmt, rechts oder links anschließen, dergestalt, daß er immer dicht neben dem ersten Mann von denen, die in Front marschiren, sich befinde; er appuyirt auf die umgekehrte Weise, so wie man die Rotten in die Linie wieder einrücken läßt.

Bemerkungen über die Bewegung, Rotten abbrechen und wieder in die Linie aufmarschiren zu lassen.

237. In Bezug auf die Beybehaltung der Distanzen der aus mehreren Bataillonen bestehenden und im Marsch begriffenen Colonnen, ist es von der größten Wichtigkeit, die Soldaten anzugewöhnen, diese Bewegungen mit großer Genauigkeit zu verrichten.

238. Wenn man neue Rotten abbrechen läßt, und diese im schrägen Marsch den Schritt nicht wohl verlängern würden; desgleichen, wenn man Rotten in die Linie einrücken läßt, und diese nicht hurtig in dieselbe aufmarschirten: so würden sie, in dem einen und andern Fall, die auf sie folgenden Rotten aufhalten, welches den Verlust der Distanzen, und dadurch die Verlängerung der Colonne verursachen würde.

239. Der Instructor placirt sich auf die Flanke, auf die Seite, wo diese Bewegungen exequirt werden, um sich der genauen Beobachtung der Grundsätze zu versichern.

240. Der Instructor beobachtet, daß, wenn er Rotten successive auf die gleiche Seite rückwärts stellt, man die Front bis auf drey Rotten reduciren kann, hinter welche die Rotten in abgebrochenen Reihen (en potence) marschiren können.

241. Wenn aber, statt Rotten nur auf eine Seite rückwärts zu stellen, man sie von beyden Flügeln abbrechen läßt, welches zuweilen verrichtet werden muß; so könnte man alsdann die Front des Plotons nicht unter sechs Rotten reduciren, weil man auf jeder Seite drey Rotten haben muß, damit die abgebrochenen Rotten hinter diese en potence marschiren können. Wenn in diesem Fall der Mangel an Raum nöthigte, die Front auf fünf oder vier Rotten zu reduciren, welches der Instructor zuweilen voraussetzen wird; so würde er auf einmahl alle Rotten, welche auf der dem Führer entgegen gesetzten Seite abgebrochen sind, wieder aufmarschiren lassen, und zu gleicher Zeit auf die Seite des Führers so viel neue Rotten, mehr eine oder zwey, je nachdem er die Front auf fünfe oder vier setzen wollte, als auf die entgegen gesetzte Seite wieder eingerückt sind, abbrechen lassen. Zum Beyspiel, wenn in einer Colonne, die den rechten Flügel vorne hat (vorausgesetzt, daß das Ploton aus zwölf Rotten formirt seye, wovon drey en potence auf jeder Seite stehen), der Mangel an Raum sie bis auf fünfe in Front zu setzen nöthigte; so wird der Instructor die drey Rotten des rechten Flügels in die Linie einrücken, und zu gleicher Zeit vier neue Rotten auf einmahl vom linken Flügel abbrechen lassen, welches die Front auf fünf Rotten reduciren wird. Um die Vollziehung dieser Bewegung zu erleichtern, so müssen die zwey Rotten, die nicht abbrechen sollen, stark links schräg sich ziehen, damit die drey Rotten des rechten Flügels, welche längs dem Rande des Defile marschiren, Platz haben um wieder in die Linie einzurücken.

Zweyter Artikel.

In Colonne im Feldschritt marschiren, und die im vorigen Artikel vorgeschriebenen Bewegungen vollziehen.

242. Wenn das Ploton in einer festen Stellung ist, vorausgesetzt, es mache einen Theil einer Colonne aus, und der Instructor dasselbe im Feldschritt in Marsch setzen will, so commandirt er:

1. Colonne vorwärts! (*Colonne en avant.*)
2. Führer links (oder rechts)! (*Guide à gauche* [ou *à droite*].)
3. Feldschritt! (*Pas de route.*)
4. Marsch! (*Marche.*)

243. Aufs Commando, **Marsch**, welches von dem Plotons-Chef wiederhohlt wird, treten die drey Glieder zugleich an; die zwey letzten nehmen im Marschiren ein jedes ungefähr drey Schritte Distanz von dem vor ihm marschirenden Glied. Ist dieses vollzogen, so wird der Instructor commandiren:

5. Commod's — Gewehr! (*L'arme — à volonté.*)

244. Auf dieses Commando tragen die Soldaten das Gewehr wie sie wollen, und wie es in der Soldaten-Schule (120) ist vorgeschrieben worden; sie sind nicht mehr Schritt und Tritt zu halten, noch das Stillschweigen zu beobachten, gebunden; die Rotten marschiren nach Bequemlichkeit: doch wird man Achtung geben, daß die Glieder niemahls durch einander laufen; daß die Soldaten des ersten Glieds nie dem Führer, so auf der Directions-Seite ist, vorlaufen, und daß die zwey letzten Glieder jedes vor sich immer drey Schuh Abstand zwischen ihnen und dem vor ihnen marschirenden beybehalten.

245. Wenn die Colonne im cadencirten Schritt marschirt, und der Instructor dieselbe den Feldschritt marschiren lassen will, so commandirt er:

1. Feldschritt! (*Pas de route.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

246. Aufs Commando, **Marsch**, fährt das erste Glied fort, den Schritt von zwey Schuh zu marschiren; das zweyte und dritte Glied nehmen, währendem Marsch, die Distanz von drey Schuh zwischen ihnen und dem vormarschirenden Glied; der Instructor wird hernach commandiren: Commod's—**Gewehr**, welches, wie oben erwähnt worden, verrichtet wird.

247. Wenn der Soldat im Feldschritt marschirt, läßt der Instructor die Direction auf der Seite des Führers und auf der entgegen gesetzten Seite ändern, welches ohne Commando und bloß auf das Avertissement des Plotons-Chefs, vollzogen wird; das zweyte und dritte Glied schwenken, eines nach dem andern, auf dem nähmlichen Platz, wo das erste; jedes Glied, wiewohl im Feldschritt, wird sich nach den Grundsätzen, welche bey den Directions-Aenderungen mit geschlossenen Gliedern und im cadencirten Schritt vorgeschrieben worden, verhalten, mit dem einzigen Unterschied, daß in den Directions-Aenderungen auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite, der Mann auf dem Pivot Schritte von einem Schuh statt von sechs Zoll nimmt, um den Schwenkungs-Punct zu degagiren.

248. Der Instructor wird auch die verschiedenen Rotten-Bewegungen, welche im vorhergehenden Artikel vorgeschrieben worden, und auf die nähmliche Art, wie es angezeigt ist, verrichten lassen; er wird auch

zuweilen die Glieder schließen lassen, und zu diesem Ende commandirt der Plotons-Chef:

1. Schließt euch! (*Serrez vos rangs.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

249. Aufs Commando, **Marsch**, nimmt das erste Glied den cadencirten Schritt an; die zwey letzten Glieder, so wie die Rotten, die zurückgestellt sind, schließen hurtig auf, und nehmen sogleich den tactmäßigen Schritt an; die drey Glieder nehmen das Gewehr in Arm.

250. Wenn das im Feldschritt marschirende Ploton Halt macht, so werden die zwey letzten Glieder auf das Commando, Halt, sich schließen, und die Soldaten das Gewehr scharf schultern; das nähmliche wird beobachtet, wenn das Ploton mit geschlossenen Gliedern und das Gewehr im Arm marschirt. Dieser Grundsatz ist allgemein, in welcher Anzahl die Plotons seyn mögen.

251. Die Geschwindigkeit des Feldschrittes wird in dieser Schule von 76 in einer Minute seyn, um die Soldaten je mehr und mehr in diesem Schritte zu befestigen; in der Bataillons-Schule aber muß die Geschwindigkeit des Feldschrittes von 85 bis 90 in einer Minute seyn, welche die gewöhnliche der Colonnen auf dem Marsch seyn soll, wenn die Beschaffenheit des Landes und der Straßen es zuläßt.

Dritter Artikel.

Das Ploton brechen und wieder formiren.

Das Ploton brechen.

252. Wenn das Ploton im cadencirten Schritt marschirt (vorausgesetzt, es mache einen Theil einer

rechts abmarschirten Colonne aus), und der Instructor wollte mit Sectionen abbrechen lassen, so ertheilt er dem Plotons-Chef den Befehl dazu; dieser wird commandiren:

1. Zweyte Section brecht ab! (*Rompez le peloton*),

(S. Pl. IX, fig. 1) und sogleich vor die Mitte der ersten Section treten.

253. Der Chef der zweyten Section, so hinter seiner Section steht, begibt sich auf dieses Commando vor die Mitte seiner Section; so bald er dorten ankommt, commandirt er:

Auf der Stelle gerührt! (*Marquez le pas.*)

254. Der Plotons-Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

255. Die erste Section marschirt immer gerade vorwärts fort; und so bald sie sich von der zweyten getrennt hat (déboîté), so verfügt sich der Unter-Offizier de remplacement auf die linke Flanke dieser Section, indem er längs dem ersten Glied vorbey geht.

256. Aufs Commando, Marsch, des Plotons-Chefs, wird die zweyte Section, aufs Avertissement ihres Sections-Chefs, sich auf der Stelle rühren, und so bald das dritte Glied der ersten Section vor ihr vorbey ist, gleichfalls auf sein Avertissement rechts seitwärts marschiren.

257. Wenn der Führer der zweyten Section bald in der Direction des Führers der ersten Section ankommt, so wird der Chef der zweyten Section das

Commando, Vorwärts, und in dem Augenblick, wo der Führer seiner Section den Führer der ersten Section bedeckt, das Commando, Marsch, aussprechen.

258. Wenn die Colonne den linken Flügel vorne hat, so wird man mit Sectionen durch die umgekehrten Mittel abbrechen, indem man alles, was für die zweyte Section vorgeschrieben worden, auf die erste Section anwendet.

259. In der Voraussetzung, daß der linke Flügel vorne seye, wird der linke Führer des Plotons auf die rechte Flanke der zweyten Section sich verfügen, so bald diese deboitirt hat; der Unter-Offizier de remplacement, so auf der rechten Flanke der ersten Section steht, verbleibt daselbst.

Das Ploton formiren.

260. Wenn die Colonne, den rechten Flügel vorne, mit Sectionen marschirt, und der Instructor wollte das Ploton formiren lassen, so wird er dem Plotons-Chef den Befehl dazu ertheilen; dieser commandirt:

1. Formirt's Ploton! (*Formez le peloton.*)

261. (S. Pl. IX, fig. 2.) Nachdem der Plotons-Chef dieses Commando gemacht, so avertirt er die erste Section, daß sie rechts seitwärts marschiren werde.

262. Der Chef der zweyten Section wird diese avertiren, gerade vorwärts fort zu marschiren.

263. Hernach commandirt der Plotons-Chef:

2. Marsch! (*Marche.*)

264. Auf dieses Commando, welches von dem Chef der zweyten Section wiederhohlt wird, marschirt die erste Section

rechts seitwärts, um die zweyte zu demaskiren; der Unter-Offizier de remplacement, so auf die linke Flanke dieser Section placirt ist, tritt auf die rechte Flanke, und geht zu diesem Ende längs dem ersten Glied vorbey.

265. Wenn die erste Section auf dem Puncte ist, die zweyte zu demaskiren, so commandirt der Plotons-Chef, Vorwärts, und in dem Augenblick, wo seine Section die zweyte ganz demaskirt hat, commandirt er: Marsch.

266. Die zweyte Section wird während dieser Zeit gerade vorwärts im nähmlichen Schritt fortmarschiren; die erste, so bald sie die zweyte ganz demaskirt hat, rührt sich auf der Stelle, um die zweyte Section zu erwarten, mit der sie sich vereinigen wird.

267. In einer links abmarschirten Colonne wird man das Ploton durch die entgegen gesetzten Mittel formiren, und das, was für die erste Section vorgeschrieben worden, auf die zweyte anwenden, und so gegenseitig.

268. Der Führer der zweyten Section, so auf die rechte Flanke dieser Section gestellt worden, begibt sich auf die linke Flanke derselben, so bald sie anfängt, seitwärts zu marschiren; der Führer der ersten Section, der auf der rechten Flanke stehet, wird allda verbleiben.

269. Der Instructor wird hernach das Ploton, im Feldschritt sich zu brechen und wieder zu formiren, exerciren, welches mit den nähmlichen Commando und durch die gleichen Mittel, als wie im cadencirten Schritt, verrichtet wird, mit dem einzigen Unterschied, daß in der Section, die seitwärts marschiren soll, jeder Soldat eine Wendung halb rechts oder halb links macht, anstatt die Schultern winkelgerad in der Linie

beyzubehalten, wie solches für den schrägen Marsch im cadencirten Schritt vorgeschrieben worden.

270. Der Instructor wird auch zuweilen auf sein eigenes Commando das Ploton brechen und wieder formiren lassen; er bedient sich alsdann der für den Plotons-Chef vorgeschriebenen Commando.

Bemerkungen über die Bewegung, das Ploton zu brechen und zu formiren.

271. Wenn man das Ploton bricht oder formirt, so ist es nothwendig, daß die Sectionen im Marsch seitwärts den Schritt wohl lang fassen, um kein Terrain zu verlieren, und den Marsch der folgenden Abtheilungen nicht aufzuhalten.

272. Wenn bey dem Brechen des Plotons die Section, so abbrechen soll, zu lang auf der Stelle sich rühren würde; so könnte sie den Marsch des folgenden Plotons aufhalten, welches die Colonne verlängern würde.

273. Wenn beym Brechen oder Formiren des Plotons die Sectionen eine zu lange Zeit seitwärts marschirten, so würden sie hernach, um diesen Fehler zu verbessern, genöthiget, auf die entgegen gesetzte Weise seitwärts zu marschiren; wodurch das folgende Ploton in seinem Marsch aufgehalten werden könnte.

274. Wenn in einer Colonne von mehreren Plotonen man diese successive will abbrechen lassen, so ist es sehr wichtig, daß jedes Ploton, während das vorhergehende abbricht, im nähmlichen Schritt fortmarschire, ohne ihn zu verkürzen, noch langsamer zu treten, wenn schon es sich auf das Ploton, das bricht, gänzlich anschließen sollte. Diese Aufmerksamkeit ist

unumgänglich nothwendig, um der Verlängerung der Colonne vorzubeugen.

275. Fehler, die in einer aus einer kleinen Anzahl Plotons bestehenden Colonne kaum merkbar wären, würden in einer Colonne von mehreren Bataillonen ernsthafte und schlimme Folgen nach sich ziehen; der Instructor muß also sorgfältig auf die Beobachtung der vorgeschriebenen Grundsätze Acht haben, und zu diesem Ende sich auf die Flanke auf der Seite der Direction, wo er am besten die Bewegung übersehen kann, placiren.

Vierter Artikel.

Der Contre-Marsch.

276. Wenn das Ploton in einer festen Stellung stehet, vorausgesetzt, es mache einen Theil einer rechts abmarschirten Colonne aus, und der Instructor will dasselbe den Contre-Marsch verrichten lassen, so wird er commandiren: (S. Pl. IX, fig. 3.)

1. Contre-Marsch! (*Contre-marche.*)
2. Ploton rechts in die Flanke! (*Peloton par le flanc droit.*)
3. Rechts — um! (*A droite.*)
4. Mit Rotten links! (*Par file à gauche.*)
5. Marsch! (*Marche.*)

277. Auf das dritte Commando macht das Ploton rechtsum; der Plotons-Chef begibt sich neben den rechten Führer, und der linke Führer macht Rechtsum-kehrt.

278. Aufs Commando, **Marsch**, bleibt der linke Führer

stehen, das Ploton tritt hurtig an; die erste Rotte, welche der Plotons-Chef anführt, macht eine halbe Schwenkung links, und dirigirt sich längs dem ersten Glied vorbey, so daß sie auf zwey Schritte hinter den linken Führer, welcher der Bewegung des Plotons nicht nachgefolgt ist, zu stehen komme; jede Rotte schwenkt auf der nähmlichen Stelle, wo die erste geschwenkt hat, und nach den nähmlichen Grundsätzen. Wenn die erste Rotte auf der Höhe des linken Führers angekommen ist, so commandirt der Plotons-Chef:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Halt! (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)
4. Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

279. Das erste Commando wird zwey Schritte von dem Punct, wo das Ploton halten soll, gemacht.

280. Auf das zweyte Commando bleibt das Ploton stehen.

281. Auf das dritte Commando macht das Ploton auf das erste Glied Front.

282. Auf das vierte Commando rückt das Ploton ins Alignement, so durch die Stellung des linken Führers bestimmt worden; der rechte Flügelmann des ersten Glieds stellt sich linker Hand neben ihn; der Plotons-Chef stellt sich zwey Schritte auswärts des Führers, und dirigirt die Richtung; ist dieses geschehen, so commandirt er: Steht, und verfügt sich vor die Mitte seines Plotons; der Unter-Offizier de remplacement stellt sich auf den rechten Flügel des ersten Glieds, und der linke Führer, der dorten stund, begibt sich auf den linken Flügel dieses Glieds.

283. In einer Colonne, die den linken Flügel vorne hat, wird der Contre-Marsch durch entgegen gesetzte Commando und umgekehrter Weise, doch nach den nähmlichen Grundsätzen, vollzogen: also, wenn der rechte Flügel vorne ist, so wird die Bewegung durch

die rechte Flanke der Abtheilungen gemacht, und durch die linke Flanke, wenn der linke Flügel vorne ist; doch wird immer vor dem ersten Glied vorbey marschirt.

284. Wenn endlich die Colonne mit Sectionen formirt wäre, so würde der Contre-Marsch durch die nähmlichen Commando, und auf die gleiche Art, wie in der Colonne mit Plotons, vollzogen werden.

Fünfter Artikel.

Eine Colonne mit Sectionen, rechter (oder linker) Hand in Bataille formiren.

(S. Pl. XII, fig. 6.)

285. Wenn die Colonne, den rechten Flügel vorne, mit Sectionen marschirt, und der Instructor will dieselbe rechter Hand in Bataille einschwenken lassen, so wird er commandiren:

1. Rechter Hand in Bataille! (*Sur la droite en bataille.*)
2. Führer rechts! (*Guides a droite.*)

286. Auf das zweyte Commando begibt sich der Führer von jeder Section hurtig auf die rechte Flanke seiner Section, und die Soldaten nehmen die Fühlung der Elbogen ihrer Nebenleute rechts; die Colonne fährt fort, immer gerade aus zu marschiren.

287. Nachdem der Instructor sein zweytes Commando gemacht, so begibt er sich hurtig auf den Punct, wo er den rechten Flügel des Plotons in Bataille appuyiren will, und stellt sich dorten Front gegen den linken Directions-Punct, so er ausgesucht hat.

288. Die Schlachtordnungs-Linie muß so beschaf-

fen seyn, daß jede Section, nachdem sie rechts geschwenkt hat, wenigstens noch vier Schritte zu machen habe, um darinnen einzurücken.

289. Wenn die Tete der Colonne nahe auf die Höhe des Instructors, der auf dem point d'appui stehet, ankommt, so wird der Chef der ersten Section commandiren:

Rechts schwenkt! (*Tournez à droite.*)

290. Und so bald die Tete der Colonne dem Instructor gegen über seyn wird, commandirt der Sections-Chef:

Marsch! (*Marche.*)

291. Aufs Commando, **Marsch**, schwenkt die erste Section rechts, verhält sich nach dem, was in der Soldaten-Schule (270) vorgeschrieben worden, und marschirt hernach gerade vorwärts; der Führer wird sich so dirigiren, daß der Mann des ersten Glieds, so neben ihm stehet, gerade auf den Instructor zu ankomme; der Plotons-Chef marschirt zwey Schritte vor die Mitte der ersten Section, und wenn sie auf der Höhe des Instructors angekommen seyn wird, so commandirt der Plotons-Chef:

1. Section! (*Section.*)

2. Halt! (*Halte.*)

292. Aufs Commando, Halt, bleibt die Section stehen; der Führer rückt alsobald auf die Schlachtordnungs-Linie vor, einer der drey linken Flügel-Rotten seiner Section gegen über, macht Front gegen den Instructor, welcher ihn auf den linken Directions-Punct aligniren wird; der Plotons-Chef verfügt sich zu gleicher Zeit auf den Punct, wo der rechte Flügel des Plotons appuyiren soll, und commandirt:

Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

293. Auf dieses Commando richtet sich die erste Section.

294. Die zweyte Section wird immer gerade vorwärts fortmarschiren, bis sie der linken Flanke der ersten Section gegen über ankommt; sie schwenkt alsdann rechts auf das Commando ihres Chefs, und rückt hernach in die Bataille-Linie vor, indem der Führer sich auf die linke Flügel-Rotte der ersten Section dirigirt.

295. Wenn die zweyte Section zwey Schritte von der Bataille-Linie angekommen ist, wird sie von ihrem Chef, durch die für die erste Section vorgeschriebenen Commando, angehalten; in dem Augenblick, wo sie stehen bleibt, begibt sich der Führer hurtig auf die Directions-Linie, macht Front gegen den Führer der ersten Section, und wird durch den Instructor auf derselben gerichtet werden; er beobachtet, sich einer der drey Rotten des linken Flügels seiner Section gegen über zu stellen.

296. Wenn der Chef der zweyten Section sieht, daß sein Führer auf der Bataille-Linie stehet, so wird er commandiren:

Rechts — richt euch! (*A droite — ALIGNEMENT.*)

297. Wenn der Chef der zweyten Section dieses Commando ausgesprochen hat, so tritt er als Serrefile zurück, die zweyte Section rückt auf das Alignement der ersten vor.

298. In dem Augenblick, wo die Section auf das Alignement einrückt, stützt der Mann von jeder Section, welcher auf den Führer seiner Section aufstößt, immer seine Brust leicht an den Arm dieses Führers an.

299. Wenn der Instructor sieht, daß das Ploton in Bataille stehet, so commandirt er:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

300. Auf dieses Commando tritt der Unter-Offizier de remplacement hinter den Plotons-Chef; der Führer der zweyten Section tritt als Serrefile zurück.

301. Eine mit Sectionen links abmarschirte Colonne wird nach den gleichen Grundsätzen linker Hand in Bataille einschwenken; der Instructor wird commandiren:

1. Linker Hand in Bataille! (*Sur la gauche en bataille.*)

2. Führer links! (*GUIDES A GAUCHE.*)

302. Auf das zweyte Commando tritt der Führer von jeder Section hurtig auf die linke Flanke seiner Section; die Soldaten nehmen die Fühlung links; die Colonne marschirt immer gerade vorwärts fort.

303. Wenn der Instructor sein zweytes Commando ausgesprochen hat, so tritt er geschwind auf den Punct, wo er die linke Flanke des Plotons in Bataille ansetzen will, und macht Front gegen den Directions-Punct rechts, so er ausgesucht hat.

304. Der Instructor wird beobachten, sich solchergestalt zu stellen, daß jede Section, nachdem sie, um sich auf die Bataille-Linie zu begeben, geschwenkt, wenigstens noch vier Schritte bis zu dieser Linie zu machen habe.

305. Wann die Tete der Colonne bald auf der Höhe des Instructors, welcher auf dem point d'appui

stehet, angekommen seyn wird, so commandirt der Chef der zweyten Section:

Links schwenkt! (*Tournez à gauche.*)

Und wann sie dem Instructor gegen über angekommen ist, so wird der Sections-Chef commandiren:

Marsch! (*Marche.*)

306. Aufs Commando, Marsch, schwenkt die zweyte Section links, verhält sich nach dem, was in der Soldaten-Schule (270) vorgeschrieben worden, und marschirt hernach gerade vorwärts; der Führer dirigirt sich dergestalt, daß der Mann des ersten Glieds, so neben ihm stehet, gerade dem Instructor gegen über ankomme; der Sections-Chef marschirt vor der Mitte seiner Section, und nachdem die zweyte Section auf der Höhe des Instructors angekommen seyn wird, so commandirt ihr Chef:

1. Section! (*Section.*)

2. Halt! (*Halte.*)

307. Aufs Commando, Halt, bleibt die zweyte Section stehen; der Führer begibt sich alsobald auf die Linie der Bataille einer der drey Rotten des rechten Flügels seiner Section gegen über, und macht Front gegen den Instructor, welcher ihn auf den Directions-Punct rechts alignirt; der Chef der zweyten Section tritt zu gleicher Zeit auf den Punct, wo der linke Flügel des Plotons appuyiren soll, und commandirt:

Links — richt euch! (*A gauche — alignement.*)

308. Auf dieses Commando richtet sich die zweyte Section; der Mann des ersten Glieds, welcher auf den Führer aufstößt, lehnet seine Brust leicht an den linken Arm dieses Führers; der Chef der zweyten Section wird die Richtung derselben auf diesen Mann dirigiren.

309. Die erste Section marschirt immer gerade vorwärts, bis sie auf der Höhe der rechten Flanke der zweyten Section angekommen; sie schwenkt alsdann auf das Commando ihres Chefs links, und marschirt hernach vorwärts; der Führer dirigirt sich auf die rechte Flügel-Rotte der zweyten Section.

310. Wenn die erste Section zwey Schritte von der Bataille-Linie angekommen ist, so wird sie von ihrem Chef durch die nähmlichen Commando, welche für die zweyte vorgeschrieben worden, angehalten; in dem Augenblick, wo sie haltet, wird sich der Führer hurtig auf die Direction begeben, macht Front gegen den Führer der zweyten Section, und wird daselbst durch den Instructor gerichtet: er wird beobachten, sich einer der drey Rotten des rechten Flügels seiner Section gegen über zu stellen. Der Plotons-Chef tritt zu gleicher Zeit auf den linken Flügel des Plotons, auf die Stelle des Chefs der zweyten Section, welcher als Serrefile zurücktritt.

311. Wenn der Plotons-Chef sich auf den linken Flügel seines Plotons gestellt hat, wird er alsobald commandiren:

Links — richt euch! (*A gauche — ALIGNEMENT.*)

312. Auf dieses Commando rückt die erste Section auf die Linie vor; der Plotons-Chef dirigirt die Richtung auf den Mann des rechten Flügels, der auf den Führer dieser Section angekommen.

313. Wenn der Instructor sieht, daß das Ploton in Bataille stehet, so wird er commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

314. Auf dieses Commando wird der Plotons-Chef sich auf den rechten Flügel seines Plotons verfügen; der Unter-Offizier de remplacement tritt hinter diesen ins dritte Glied, und der Führer der zweyten Section tritt als Serrefile zurück.

Allgemeine Bemerkungen über die Plotons-Schule.

315. In der Vollziehung der vier letzten Lectionen wird der Instructor oft das Gewehr in Arm nehmen lassen, um die Soldaten zu gewöhnen, mit der gleichen Regelmäßigkeit und Genauigkeit auf diese Art zu marschiren, als wenn sie mit scharf geschultertem Gewehr marschirten; dieses ist ein großes Mittel, ihnen Müdigkeit zu ersparen, und zu verhüten, daß sie sich, wenn sie scharf schultern, nicht vernachlässigen, indem solches immer regelmäßig seyn soll. Wenn der Soldat das Gewehr im Arm hat, so ist ihm erlaubt, die rechte Hand am Einschnitt des Kolbens zu halten, oder sie auf der rechten Seite hangen zu lassen, wie es ihm am bequemsten seyn wird.

316. Ebenfalls kann der Soldat im Feldschritt (pas de route) sein Gewehr auf die Art, die ihm am bequemsten vorkommt, tragen; nur muß er dabey Acht haben, um alle Unglücksfälle zu verhüten, die Mündung seines Gewehrs in die Höhe zu halten.

317. Wenn die Compagnien en détail in der Plotons-Schule exercirt werden, so wird der Commandant des Regiments, oder des Bataillons, wenns nur ein Bataillon ist, die Lection oder die Lectionen, welche verrichtet werden sollen, anzeigen, und immer durch einen Wirbel das Zeichen, wenn sie alle mit einander anfangen sollen, geben lassen. So wie die

Compagnien jede Lection vollendet haben, werden sie das Gewehr beym Fuß nehmen und ruhen; und wenn der Commandant des Regiments wieder anfangen lassen will, so läßt er wieder einen Wirbel schlagen.

Unterricht nach der Scheibe zu schießen.

Die Wichtigkeit, den Soldaten richtig schießen zu lehren, ist allgemein anerkannt.

Um diesen wesentlichen Endzweck des Unterrichts zu erreichen, wird man sich folgender Mittel bedienen.

Man läßt eine oder mehrere Blendungen oder Scheiben für jedes Bataillon verfertigen: jede derselben soll $5\frac{1}{2}$ Fuß hoch und 21 Zoll breit seyn; die Mitte der Blendung oder Scheibe soll mit einem drey Zoll breiten Strich von einer abstechenden Farbe in die Quer bezeichnet werden; der oberste Theil dieser Blendung wird mit einem gleichen Strich bezeichnet.

Die Soldaten sollen auf dieses Ziel, zuerst auf 300, hernach auf 600, und zuletzt auf 900 Schuh Entfernung zu schießen geübt werden.

Auf 300 und 600 Schuh soll man auf den mittlern Strich, und auf 900 Schuh auf den obern Strich zielen. Man läßt die Soldaten, Mann vor Mann, im Anfang ohne Commando, und nachher, wann sie wohl zu zielen die Fertigkeit erlangt haben, auf Commando schießen.

Man wird ihnen einschärfen, in der Stellung, T'an, den Gewehr-Kolben wohl an die rechte Schulter anzusetzen, das Gewehr mit der linken Hand gut zu unterstützen, und so geschwind möglich den

Gewehr=Lauf, von der Schwanz=Schraube bis auf die Mündung, auf den Strich, nach dem man zielen soll, zu richten; man wird einige Mahl, nach dem Commando T'an, Setzt — ab commandiren, damit die Soldaten die gehörige Fertigkeit, das gegebene Ziel geschwind zu fassen und wohl anzuschlagen, erlangen.

Es soll ihnen auch anbefohlen werden, auf das Commando, Feuer, den ersten Finger stark an den Abdrucker anzusetzen, ohne den Kopf zu bewegen, oder das Gewehr im geringsten aus der Richtung zu bringen; und zur genauesten Beobachtung dieser wesentlichen Principien wird man den Soldaten, wann er abgefeuert hat, in der Stellung, T'an, ein wenig stehen lassen, ehe man Lad't commandirt.

Alle Corporäle, Grenadiere und Füseliere sollen alle Jahre in dieser Schule exercirt werden, und man wird den größten Theil der für die Exercitien bestimmten Munition dazu widmen. In jeder Compagnie wird man diejenigen, so am besten schießen, aufzeichnen.

Jedes Jahr sollen die Rekruten mit aller Sorgfalt nach der Scheibe zu schießen unterrichtet werden, nachdem sie zuvor blind und mit Pulver zu feuern geübt worden.

Man wird mit Sorgfalt die verschossenen Kugeln, so viel möglich, ausgraben, zusammensuchen und umgießen lassen.

Handgriffe der Unter=Offiziere.

Die Unter=Offiziere der Grenadiers und Füseliers sollen allezeit, so wie ihre Truppen, das Bayonnet auf dem Lauf haben.

Die Unter-Offiziere de remplacement und Serrefiles, so wie jene, die zur Fahnen-Bedeckung gehören, werden das Gewehr auf folgende Weise tragen.

Stellung unter dem Gewehr.

Das Gewehr hoch im rechten Arm und am Gelenke der Schulter, den Lauf einwärts und senkrecht, den; Ladstock auswärts, den rechten Arm fast ausgestreckt die rechte Hand umfaßt den Hahn und den Bügel; den Kolben flach längs dem rechten Schenkel, die linke Hand hängt hinter dem Säbel.

Präsentirt's — Gewehr! (*Présentez — VOS ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Das Gewehr mit der rechten Hand senkrecht vor das linke Aug gebracht, den Ladstock auswärts, den Hahn in die Höhe des letzten Kamisol-Knopfes; zu gleicher Zeit das Gewehr mit der linken Hand rasch ergriffen, den kleinen Finger dieser Hand an die Schlagfeder an, und den Daumen längs dem Lauf an den Schaft angelegt; den linken Vorder-Arm ungezwungen an den Leib angeschlossen; Front vorwärts behalten, ohne die Füße aus der Stelle zu bringen.

Zweyte Bewegung.

Das Gewehr mit der rechten Hand unten und am Bügel, wie die Soldaten, angefaßt.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — VOS ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die linke Hand bis in die Höhe der Schulter herauf rutschen lassen, und mit dieser Hand das Gewehr senkrecht gegen die rechte Schulter gebracht; mit der rechten Hand den Hahn und den Bügel angefaßt, den rechten Arm fast ausgestreckt.

Zweyte Bewegung.

Die linke Hand hangend hinter den Säbel fallen lassen.

Beym Fuß — Gewehr! (*Reposez-vous — SUR VOS ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die linke Hand faßt das Gewehr am mittlern Ring an, die rechte Hand bringt es ein wenig von der Schulter ab; zu gleicher Zeit verläßt die rechte Hand das Gewehr, die linke Hand bringt es herunter; die rechte faßt es wieder über dem untersten Ring an, den rechten Daumen auf den Lauf um es umfassen zu können, die vier Finger längs dem Schaft, das Gewehr senkrecht, den Kolben drey Zoll von der Erde, das dicke Ende des Kolbens gegen die rechte Fußspitze gerichtet, und die linke Hand hinter den Säbel fallen lassen.

Zweyte Bewegung.

Das Gewehr durch die rechte Hand herunter rutschen lassen, indem man die Finger ein wenig öffnet, so daß das dicke Ende des Kolbens neben und an die rechte Fußspitze zu stehen komme.

Streckt's — Gewehr! (*Vos armes — A TERRE.*)

Wie der Soldat.

Ergreift's — Gewehr! (*Relevez — VOS ARMES.*)

Wie der Soldat.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — VOS ARMES.*)

Ein Tempo und zwey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die rechte Hand hebt das Gewehr senkrecht bis in in die Höhe der rechten Brust, der Schulter gegen über und zwey Zoll vom Leib; der rechte Elbogen bleibt daran angeschlossen; die linke Hand ergreift das Gewehr unter der rechten Hand am ersten Ring, und zugleich fährt die rechte Hand herunter, um den Bügel und den Hahn anzufassen; das Gewehr gegen die Schulter angedrückt.

Zweyte Bewegung.

Die linke Hand hangend hinter den Säbel fallen lassen, den rechten Arm fast ausgestreckt.

In Arm's — Gewehr! (*L'arme — AU BRAS.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die rechte Hand bringt das Gewehr vor und senkrecht zwischen die Augen, den Ladstock auswärts; die linke Hand faßt es am untersten Ring, und hebt es

bis an das Kinn; zu gleicher Zeit faßt es die rechte Hand vier Zoll unter dem Schloß.

Zweyte Bewegung.

Die rechte Hand drehet das Gewehr wieder herum, den Lauf auswärts, um es an die linke Schulter anzudrücken; der linke Vorder=Arm wird horizontal über die Brust zwischen die rechte Hand und den Hahnen, welcher darauf ruhen soll, gelegt; die linke Hand flach auf die rechte Brust.

Dritte Bewegung.

Die rechte Hand fällt hangend auf die rechte Seite.

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die rechte Hand umfaßt das Gewehr dicht unter und an dem linken Vorder=Arm.

Zweyte Bewegung.

Die rechte Hand bringt das Gewehr senkrecht gegen die rechte Schulter, den Ladstock auswärts; die linke Hand faßt es in der Höhe der rechten Schulter; zu gleicher Zeit drehet sich die rechte Hand, deren Arm ausgestreckt ist, um den Bügel und Hahn anzufassen.

Dritte Bewegung.

Die linke Hand fällt hangend hinter den Säbel.

Handgriffe der Corporäle.

Wenn die Corporäle im Glied stehen, so sollen sie das Gewehr, so wie die Soldaten, schultern. Wenn sie aber hinten schließen, oder Unter-Offiziers-Stelle vertreten, oder einen Trupp oder Ablösung führen oder commandiren; so sollen sie das Gewehr eben so, wie die Unter-Offiziere, hoch im rechten Arm tragen. Sie verrichten dieses auf folgende Art:

Als Unter-Offizier, schultert's — Gewehr! (*Portez l'arme — COMME SERGENT.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Man umfaßt das Gewehr mit der rechten Hand, indem man das Schloß auswärts drehet, wie in der ersten Bewegung von Präsentirt's — Gewehr.

Zweyte Bewegung.

Die rechte Hand bringt das Gewehr senkrecht an die rechte Schulter, den Ladstock auswärts, den rechten Arm fast ausgestreckt; die rechte Hand umfaßt den Hahn und Bügel; die linke Hand ergreift das Gewehr in der Höhe der Schulter.

Dritte Bewegung.

Die linke Hand fällt hangend hinter den Säbel.

Als Soldat, schultert's — Gewehr!
(*Portez l'arme — COMME SOLDAT.*)

Ein Tempo und drey Bewegungen.

Erste Bewegung.

Das Gewehr wird von der rechten Schulter losgemacht, und senkrecht zwischen die beyden Augen gebracht; die linke Hand ergreift es in der Höhe der Halsbinde; die rechte Hand faßt das Gewehr am Einschnitt des Kolbens, und bringt es in die Höhe des letzten Kamisol-Knopfes, den Ladstock auswärts.

Zweyte Bewegung.

Das Gewehr wird mit der rechten Hand in die Höhe gehoben; der rechte Daumen liegt längs an dem Seitenblech, den Lauf auswärts gedrehet; das Gewehr in die linke Schulter eingesetzt; zugleich fährt die linke Hand unter den Kolben.

Dritte Bewegung.

Man läßt die rechte Hand auf die Seite fallen.

Handgriffe der Offiziere mit dem Degen.

Tragen des Degens im Glied.

Das Gefäß in der rechten Hand, welche in der Höhe der rechten Hüfte und an dieselbe angesetzt wird, gehalten; die Klinge an die rechte Schulter angelegt.

Tragen des Degens außer dem Glied.

Das Gefäß in der rechten Faust, welche vorwärts der rechten Hüfte placirt wird; die Klinge in die linke Hand sinken lassen, so daß die Spitze vier Zoll über den Daumen der linken Hand, welcher längs der Klinge gestreckt wird, heraus stehe; den linken

Elbogen gebogen, den linken Vorder-Arm etwas vorwärts; die linke Hand der linken Schulter gegen über, und vier Zoll weiter unten, als dieselbe, gehalten.

Beym Fuß's — Gewehr! (*Reposez-vous — SUR VOS ARMES.*)

Die Hand und das Gefäß umgedreht, so daß die Nägel oben stehen; den rechten Arm gestreckt, die Spitze der Klinge ein wenig vorwärts und zwey Zoll von der Erde.

Mit dem Degen, sowohl im Glied als im Marschiren, salutiren.

Vier Tempo.

Erstes Tempo. Den Degen senkrecht in die Höhe gebracht, die Spitze oben, den flachen Theil der Klinge dem rechten Auge gegen über, das Gefäß in der Höhe der rechten Brust, den Elbogen an den Leib angedrückt.

Zweytes . . . . Die Klinge rasch heruntergesenkt, indem man den Arm ausstreckt, so daß die rechte Hand neben den rechten Schenkel zu stehen komme; in dieser Stellung verbleiben, bis die Person, die man salutirt, zwey Schritte vorbey ist.

Drittes . . . . Den Degen rasch wieder erhoben, und wie beym ersten Tempo gehalten.

Viertes . . . . Den Degen an die rechte Schulter getragen, oder die Klinge in die linke Hand sinken lassen.

Mit der Fahne salutiren.

In dem Glied werden die Fahnen=Träger (porte-drapeau) den Fahnen=Schuh, sowohl in einer festen Stellung als im Marschiren, immer auf die rechte Hüfte aufsetzen; und wenn mit der Fahne jemanden Ehre soll erwiesen werden, so salutiren die Fahnen=Träger auf folgende Weise:

Wenn die Person, welche man salutiren soll, noch sechs Schritte von der Fahne entfernt ist, so wird man die Fahnen=Stange langsam bis auf sechs Zoll von der Erde sinken lassen; die Front bleibt unverändert; der Fahnen=Schuh muß nicht von der Hüfte abgenommen werden. Wenn die Person, welche man salutirt hat, zwey Schritte vorbey ist, so richtet man die Fahnen=Stange langsam wieder in die Höhe.

Unterricht für den Tambour=Major.

Der Platz der Tambours in Schlachtordnung wird in der Formation des Regiments bestimmt werden.

In der Colonne de manœuvre marschiren die Tambours auf der Höhe des fünften Plotons ihres Bataillons, auf der dem Führer entgegen gesetzten Seite.

In der Colonne de route, wie auch in Passirung des défilé, vorwärts und im Retiriren, marschiren sie an der Tete ihrer respectiven Bataillons in den Intervallen.

Zeichen der Tambour-Majors, um die verschiedenen Streiche anzuzeigen.

1. General-Marsch.....	Den rechten Arm ausgestreckt, den Stock in der Mitte angefaßt und den Knopf in der Höhe der Cravatte erhoben.
2. Die Sammlung	Den rechten Arm ausgestreckt, den Stock ungefähr einen Schuh von der Erde erhoben, und den Daumen auf den Knopf gesetzt.
3. Rappelliren.....	Den Stock auf die rechte Schulter gelegt, das Ende desselben rückwärts.
4. Fahnen-Trupp.....	Den rechten Arm erheben, die Faust einwärts drehen, so daß der Stock vor sich in der Höhe der Cravatte horizontal oder in die Quere gehalten werde.
5. Marsch.....	Den Stock senkrecht aufrichten, das Ende aufwärts, den Arm in der Höhe der Schulter ausgestreckt.
6. Geschwinder Schritt..	Den Stock gerade vor sich, mit gestrecktem Arm, das Ende vorwärts halten.
7. Retraite	Den Stock hinter sich schräg über den Rücken halten.
8. Zur Kirche oder Meß..	Den Knopf des Stocks auf der rechten Schulter tragen.
9. Berlocke.....	Den Stock bey dem Band fassen, und den Arm in der Höhe der Schulter ausstrecken.
10. Ins Gewehr, oder Alert.....	Den Stock auf der linken Schulter, das Ende rückwärts tragen.

Zeichen zu den Evolutionen der Tambours.

1. Um rechts in die Flanke marschiren zu lassen....	Den Stock in der Mitte anfassen, und den Arm rechts ausstrecken.
2. Um links in die Flanke marschiren zu lassen...	Das gleiche Zeichen geben, und den Arm links ausgestreckt.
3. Um das Ploton zu brechen.....	Das Ende des Stocks in der Höhe der Augen in die linke Hand sinken lassen.
4. Um das Ploton zu formiren.....	Den Knopf des Stocks in der Höhe der Augen in die linke Hand fallen lassen.
5. Um die Direction zu ändern.....	Sich halb gegen die Tambours wenden, und ihnen durch eine Bewegung des Stocks anzeigen, auf welche Seite sie sich wenden sollen.
6. Um rechts seitwärts marschiren zu lassen....	Den rechten Arm in der Höhe der Schulter ausstrecken, den Stock quer halten, und das Ende desselben in der Höhe der Hüfte mit der linken Hand ergreifen.
7. Um links seitwärts marschiren zu lassen....	Das umgekehrte Zeichen machen; der Knopf des Stocks wird immer die Seite andeuten, gegen welche man schrägs marschiren soll.

Das Spiel niedersetzen.

Drey Bewegungen.

1. Die Trommelschlägel an Ort bringen..... Man ergreift den Stock unter dem Knopf, erhebt ihn in die Höhe der Augen, und streckt den Arm vorwärts aus.
2. Das Spiel losmachen. Den Knopf näher an die Brust bringen.
3. Das Spiel niedersetzen. Wie oben die Trommelschlägel an Ort bringen.

Das Spiel anhängen.

Drey Bewegungen.

1. Das Spiel erheben...
2. Das Spiel anhängen.
3. Die Trommelschlägel ausziehen.....

Die nähmlichen Zeichen mit dem Stock geben, wie, um die Trommelschlägel an Ort bringen, das Spiel losmachen, und das Spiel auf die Erde zu setzen.

Vierter Titel.

Bataillons-Schule.

Die Bataillons-Schule besteht aus fünf Theilen:

Der erste Theil enthält das Oeffnen der Glieder, und die Ausübung der verschiedenen Feuer aus einer festen Stellung.

Der zweyte Theil, die verschiedenen Arten, aus der Schlachtordnung (ordre de bataille) in die Zugordnung (ordre en colonne) überzugehen.

Der dritte Theil, den Marsch in Colonne, und verschiedene andere auf die Colonne sich beziehende Bewegungen.

Der vierte Theil, die verschiedenen Arten, aus der Zugordnung in die Schlachtordnung überzugehen.

Der fünfte Theil begreift den Marsch in Bataille vorwärts und im Retiriren; den Flanken-Marsch, die Formirung mit Rotten in Bataille, den Rückzug durch ein Defilé, das Durchziehen der Treffen, die Front-Veränderungen, die Angriffs-Colonne und das Ralliement.

Da diese Schule sowohl den Unterricht einzelner Bataillone zum Gegenstand hat, als auch sie vermittelst desselben auf alle Fälle, welche sie in einer Linie zu exequiren haben können, vorzubereiten; da die Harmonie der Bewegungen im Großen nothwendig sowohl vom besondern Unterricht der einzelnen Bataillons, als von der Gleichförmigkeit der Commando,

der Grundsätze, und der Ausübungs-Mittel abhängt: so werden sich die Bataillons-Chefs buchstäblich nach allem was nachfolgend vorgeschrieben wird, zu richten haben, ohne etwas hinzuzusetzen oder zu unterlassen; sie werden sich auch befleißen, alle Bewegungen mit der größten Gelassenheit, Kaltblütigkeit und Genauigkeit vollziehen zu lassen.

Erster Theil.

Erster Artikel.

Die Glieder öffnen.

1. Wenn der Bataillons-Chef die Glieder öffnen lassen will, so wird er commandiren:

1. Rückwärts öffnet Glieder! (*En arriére, ouvrez vos rangs.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

2. Auf das erste Commando, begeben sich alle Plotons-Chefs und Unter-Offiziere de remplacement, wie auch die zwey Serrefiles, welche den linken Flügel des Bataillons im ersten und dritten Glied schließen, hurtig rückwärts, um das Alignement, worauf sich die zwey letzten Glieder begeben sollen, zu bezeichnen.

3. Die Plotons-Chefs und der Serrefile, so auf dem linken Flügel des ersten Glieds des Bataillons placirt ist, treten in das Glied der Serrefiles zurück, ihren Lücken gegen über, und werden sich genau auf dieses Glied, welches unbeweglich stehen bleibt, richten; die Unter-Offiziers de remplacement und der Corporal, so auf dem linken Flügel des dritten Glieds placirt ist, begeben sich vier Schritte oder acht Schuh hinter das Glied der Serrefiles, ihren Lücken gegen über, beurtheilen diese Distanz nach dem Auge, und richten sich rechts.

4. Der Bataillons-Chef begibt sich auf den rechten Flügel des Glieds der Serrefiles, und sorgt, daß die Plotons-Chefs sich genau in diesem Glied (dessen Richtung er sorgfältig, bevor er sein erstes Commando ausspricht, untersuchen wird) einschalten.

5. Der Adjudant verfügt sich auf den rechten Flügel des Glieds der **Unter-Offiziere** de remplacement, und dirigirt desselben Alignement auf den Serrefile, welcher den linken Flügel des dritten Glieds schloß; dieser Serrefile beobachtet, sich genau vier Schritte rückwärts hinter dem Glied der Serrefiles zu placiren, und sein Gewehr senkrecht zwischen beyde Augen zu erheben, um dem Adjudanten die Direction, welche er dem Gliede der **Unter-Offiziere** de remplacement geben soll, anzuzeigen.

6. Auf das Commando, **Marsch**, treten die zwey letzten Glieder des Bataillons, wie auch das Glied der Serrefiles, im ordinären Schritt rückwärts an, und ohne die Schritte zu zählen; die Soldaten treten ein wenig über ihre respectiven Glieder rückwärts hinaus, bleiben hernach stehen, und rücken von selbsten auf das Alignement der Plotons-Chefs und der **Unter-Offiziere** de remplacement vor, welche besorgen werden, sie richtig in ihren Intervallen einzuschalten (de les encadrer).

7. Das Glied der Serrefiles tritt zwey Schritte rückwärts des dritten Glieds des Bataillons, und richtet sich rechts. Der Adjudant-Major, welcher auf dem rechten Flügel dieses Glieds placirt ist, richtet dasselbe auf den Serrefile, der auf dem linken Flügel stehet; dieser letztere beobachtet, sich genau zwey Schritte rückwärts des letzten Glieds vom Bataillon zu stellen, und sein Gewehr senkrecht zwischen beyde Augen zu erheben.

8. Wenn der Bataillons-Chef sieht, daß die Glieder gerichtet sind, so commandirt er:

3. Steht! (*Fixe.*)

9. Auf dieses Commando treten die Plotons-Chefs und

der Serrefile, so den linken Flügel des ersten Glieds des Bataillons schloß, wieder auf ihre Plätze ins erste Glied vor.

Zweyter Artikel.

Die Handgriffe.

10. Der Bataillons-Chef kann, ehe er die Glieder schließen läßt, folgende Handgriffe verrichten lassen; und zu dem Ende commandirt er:

Präsentirt's — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
Beym Fuß — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
In Arm's — Gewehr.
Schultert's — Gewehr.
Kurze — Chargirung.

11. Der Bataillons-Chef wird über die Exequirung dieser Handgriffe im ersten Glied Achtung geben; der Adjudant-Major über diejenige des dritten Glieds, und der Adjudant über die des zweyten Glieds. Die Offiziere und Unter-Offiziere de remplacement, so in dem Gliede stehen, werden allemahl bey dem ersten Tempo der Ladung, so wie die Soldaten, halb rechts-um, und, sobald ihre Nebenleute das Gewehr zur Ladung schwenken, wieder Front machen.

Dritter Artikel.

Die geschwinde Chargirung und die Feuer.

12. Der Bataillons-Chef läßt die Glieder, durch die für den Instructor in der Plotons-Schule (26) vorgeschriebenen Commando, schließen, und hernach die geschwinde Ladung exequiren.

13. Der Bataillons=Chef läßt die Plotons=, Halb=Bataillons=, Bataillons= und Glieder=Feuer, durch die nachfolgend vorgeschriebenen Commando vollziehen.

14. Das Plotons=Feuer und das Glieder=Feuer sollen niemahls anders als gerad verrichtet werden, das Bataillons= oder Halb=Bataillons=Feuer kann gerad oder schräg seyn.

15. Wenn das Feuer schräg verrichtet werden soll, wird der Bataillons=Chef jedesmahl das Avertisse=ments=Commando, schräg rechts oder schräg links, nach dem Commando Fertig, und vor dem Commando T'an, aussprechen.

16. Das Plotons=Feuer wird abwechselnd durch die ersten und zweyten Plotons jeder Division voll=zogen, wie wenn die Division für sich allein wäre: das erste Ploton feuert zuerst; der Chef des zweyten Plotons spricht nicht eher sein erstes Commando aus, bis er sieht, daß ein oder zwey Gewehre vom ersten Ploton geladen und geschultert sind; der Chef des ersten Plotons wird die gleiche Regel in Ansehung des zweyten beobachten, und auf diese Art dauert das Feuer abwechselnd fort.

17. Der Bataillons=Chef beobachtet die nähmliche Gradation in dem Halb=Bataillons=Feuer; diese Regel muß auch bey dem Bataillons=Feuer, zwischen den geraden und ungeraden Bataillonen, wenn meh=rere vereiniget sind, Statt haben.

18. Das Glieder=Feuer fängt bey allen Plotons zugleich an, zu Folge dem, was in der Plotons=Schule (53) vorgeschrieben worden ist.

19. Die Fahnen=Bedeckung feuert nicht; sie bleibt mit geschultertem Gewehr, während dem Feuer, stehen.

20. Der Bataillons=Chef wird das Bataillon= und Glieder=Feuer durch einen sehr kurzen Wirbel, welcher von einem Streich mit dem Trommelschlägel begleitet wird, aufhören lassen; auf den Streich treten die Plotons=Chefs, die Unter=Offiziere de remplacement, und die Fahnenbedeckung, hurtig auf ihre Plätze in Bataille vor.

21. In dem Augenblick, wo der Wirbel anfängt, werden die Soldaten dasjenige, was in der Plotons=Schule (54) vorgeschrieben worden, verrichten.

22. Während dem Ruhen, werden die Plotons=Chefs, Unter=Offiziere de remplacement und die Serrefiles nur im Nothfall aus ihren Gliedern treten; die Plotons=Chefs müssen alsdann dafür sorgen, sich durch ihre Unter=Offiziere de remplacement ersetzen zu lassen, damit die Hauptpuncte (cadres) der Richtung immer die nähmlichen bleiben, und nach dem Ruhen niemahls etwas zu verbessern seye, ausgenommen im Innern der Plotone.

23. Der Bataillons=Chef wird, um die Feuer zu commandiren, sich immer hinter sein Bataillon dahin stellen, von wo aus er am besten gehört werden kann.

24. Der Adjudant=Major stellt sich während dem Feuern hinter die Mitte des halben Bataillons vom rechten Flügel, und der Adjudant desgleichen hinter dem halben Bataillon vom linken Flügel, beyde ungefähr acht Schritte von den Serrefiles ab; wenn geruhet wird, erstatten sie dem Bataillons=Chef Rapport über die Fehler, so sie bemerkt haben.

Plotons=Feuer.

25. Wenn der Bataillons=Chef das Plotons=Feuer exequiren lassen will, so commandirt er:

1. Mit Plotons chargiren! (*Feu de Peloton.*)

2. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

26. Auf das erste Commando treten die Plotons-Chefs und die Unter-Offiziere de remplacement auf die ihnen in der Plotons-Schule (45 und 46) angewiesenen Plätze.

27. Die Fahne und ihre Bedeckung ziehet sich zurück, so daß das erste Glied dieser drey Rotten auf der Höhe des dritten Glieds des Bataillons zu stehen komme.

28. Auf das zweyte Commando fangen die ungeraden Plotons das Feuer an; ihre Chefs bedienen sich der in der Plotons-Schule (47) vorgeschriebenen Commando, und beobachten, dem Commando, Ploton, noch die Nummer des Plotons hinzuzufügen, als erstes, drittes, fünftes, oder siebentes, je nach der Nummer eines jeden.

29. Die Chefs der geraden Plotonen werden, wenn es an sie kommt, die nähmlichen Commando gebrauchen, und gleichfalls die Benennung der Nummer ihres Plotons hinzufügen, und sofort wechselsweise.

30. Um zu verhindern, daß die ungeraden Plotons, welche mit einander anfangen, nicht alle zugleich losfeuern, werden die Plotons-Chefs Achtung geben, jedoch nur bey dem ersten Feuer, das Commando Feuer einer nach dem andern auszusprechen: daher wird der Chef des dritten Plotons die Commando T'an! und Feuer! nicht eher aussprechen, bis er das Feuer des ersten Plotons gehört hat; der Chef des 5ten Plotons beobachtet die nähmliche Regel gegen das 3te, und der Chef des 7ten Plotons gegen das 5te.

Halb-Bataillons-Feuer.

31. Wenn der Bataillons-Chef das Halb-Bataillons-Feuer exequiren lassen will, so commandirt er:

1. Mit halben Bataillons chargiren! (*Feu de demi-bataillon.*)
2. Rechter Flügel! (*Demi-bataillon de droite.*)
3. Fertig! (*Armes.*)
4. T'an! (*Joue.*)
5. Feuer! (*Feu.*)
6. Lad't! (*Chargez.*)

32. Der Bataillons-Chef wird die halben Bataillons des rechten und des linken Flügels abwechselnd feuern lassen, und verhaltet sich nach dem, was für die an der Vollziehung dieses Feuers zu beobachtende Stufenfolge (Gradation) oben (17) vorgeschrieben worden ist.

Bataillons-Feuer.

33. Der Bataillons-Chef wird das Bataillons-Feuer durch die nähmlichen Commando, wie für das Halb-Bataillons-Feuer, vollziehen lassen; nur muß er beobachten, statt mit halben Bataillons chargiren zu commandiren, sich des Commando's mit Bataillons chargiren zu bedienen; und statt rechter (oder linker) Flügel, das Commando erstes Bataillon oder zweytes Bataillon auszusprechen.

Glieder-Feuer.

34. Um das Glieder-Feuer exequiren zu lassen, wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Glieder-Feuer! (*Feux de deux rangs.*)

2. Bataillon! (*Bataillon.*)
3. Fertig! (*Armes.*)
4. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

35. In den Halb=Bataillons=, Bataillons= und Glie=der=Feuern begeben sich die Plotons=Chefs, auf das erste Commando des Bataillons=Chefs, einen Schritt hinter das dritte Glied, ihren Lücken gegen über, und die Unter=Offiziere de remplacement stellen sich, wie bey dem Plotons=Feuer, auf das Alignement der Serre=files hinter die Plotons=Chefs.

36. Die Fahne und ihre Bedeckung stellt sich auf dieses Commando, wie es bey dem Plotons=Feuer angezeigt worden ist.

Die Feuer rückwärts.

37. Wenn der Bataillons=Chef rückwärts feuern lassen will, so commandirt er:

1. Rückwärts chargiren! (*Feux en arrière.*)
2. Bataillon! (*Bataillon.*)
3. Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — à droite.*)

38. Auf das dritte Commando verrichten die Plotons=Chefs, die Unter=Offiziere de remplacement und die Ser=refiles, dasjenige was in der Plotons=Schule (58 und 59) vor=geschrieben worden.

39. Wenn auf diese Art das Bataillon Front rück=wärts steht, so wird der Bataillons=Chef die nähmli=chen Feuer, wie vorwärts, und mit den gleichen Com=mandos exequiren lassen.

40. Das halbe Bataillon des rechten, und das des

linken Flügels werden ihre gleichen Benennungen behalten, ob sie gleich Rechtsum-kehrt gemacht haben; die Plotons werden auch die nähmlichen Benennungen, erstes, zweytes, drittes Ploton, ꝛc. behalten.

41. Das Glieder-Feuer wird bey dem linken Flügel jedes Plotons anfangen, welcher nun der rechte geworden.

42. Auf das erste Commando des Bataillons-Chefs treten die Plotons-Chefs, die Unter-Offiziere de remplacement und die Fahnen-Bedeckung auf die Posten, welche ihnen bey den Feuern vorwärts angewiesen sind.

43. Will der Bataillons-Chef das Bataillon wieder Front vorwärts herstellen, so commandirt er:

1. Front vorwärts! (*Face en tête.*)
2. Bataillon! (*Bataillon.*)
3. Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — A DROITE.*)

44. Auf das dritte Commando werden die Plotons-Chefs, die Unter-Offiziere de remplacement und die Serrefiles dasjenige, was in der Plotons-Schule (64 und 65) vorgeschrieben worden, vollziehen.

Bemerkungen über die Feuer.

45. Wenn man mit Pulver exercirt, wird der Bataillons-Chef nicht versäumen, zuweilen den Plotons-Chefs zu befehlen, die Gewehre nach dem Feuern zu inspectiren. Dieses geschieht auf die Art, wie es in der Plotons-Schule (72) vorgeschrieben worden.

46. In dem Halb-Bataillons-Feuer läßt der Bataillons-Chef jedes halbe Bataillon nicht eher feuern, bis er sieht, daß schon einige Gewehre von dem hal-

ben Bataillon, so eben gefeuert hat, geladen sind. Diese Regel muß gleichfalls zwischen den geraden und ungeraden Bataillonen, so in der Linie stehen, beobachtet werden.

Zweyter Theil.

Verschiedene Arten, aus der Schlachtordnung in die Zugordnung (ordre en colonne) überzugehen.

Erster Artikel.

Rechts oder Links abschwenken.

47. Man schwenkt gewöhnlicher Weise mit Plotons, und im ordinären Schritt, ab.

48. Der Bataillons-Chef wird mit den für den Instructor in der Plotons-Schule vorgeschriebenen Commando abschwenken lassen, und bedient sich der Benennung Ploton, statt Section.

49. (Pl. X, fig. 1.) Dasjenige, was in der Plotons-Schule, um mit Sectionen abzuschwenken, angezeigt worden, wird auch, um mit Plotons abzuschwenken, exequirt; die Plotons-Chefs beobachten gegen ihre Plotons dasjenige, was den Sections-Chefs für ihre Sectionen vorgeschrieben, und der Bataillons-Chef das, was für den Instructor verordnet worden.

50. Wenn die Grenadier-Plotons stärker oder schwächer als die Füselier-Plotons sind, so wird der Chef eines jeden dieser Grenadier-Plotons, nachdem er die Schwenkung angehalten, seinen Führer hurtig auf die Distanz und in die Direction stellen, wo er seyn soll, bevor er das Commando zum Richten aus-

spricht, und das Ploton hat sich sodann im Richten an seinen Führer anzuschließen.

51. Wenn die Plotons-Chefs Steht commandirt haben, darf sich kein Führer mehr rühren, wenn er schon nicht in der Direction der vorhergehenden Führer wäre, damit der Fehler eines Plotons, das zu viel oder zu wenig geschwenkt hätte, sich nicht weiter fortpflanzen könne; diejenigen Führer, welche nicht in der Direction stehen, nehmen dieselbe nicht eher an, als bis die Colonne sich in Marsch setzt.

52. Wenn jedoch der Bataillons-Chef das Bataillon sogleich wieder in Bataille einschwenken lassen wollte, so muß er zuvor die Stellung der Führer durch die hierunten (218, 219 und folgende) vorgeschriebenen Mittel verbessern.

53. Jedesmahl wenn ein Bataillon mit Plotons abschwenkt, so wird (im Fall es rechts abschwenkt) der Unter-Offizier de remplacement eines jeden Plotons, welcher rechter Führer des Plotons benannt ist, in dem Augenblick, wo der Plotons-Chef die Schwenkung anhält, sich neben den rechten Flügelmann des ersten Glieds seines Plotons stellen; — wird links abgeschwenkt, so stellt sich der Serrefile, so dem linken Flügel am nächsten ist, und linker Führer des Plotons benannt wird, in dem Augenblick, wo der Plotons-Chef die Schwenkung anhält, neben den linken Flügelmann des ersten Glieds seines Plotons: die Colonne mag also den rechten oder linken Flügel vorne haben, so muß das erste Glied eines jeden Plotons zwischen seine zwey Führer eingeschlossen seyn (encadré).

54. In einer Colonne mit Divisionen wird der rechte Führer (guide de droite) des ungeraden Plotons

einer jeden Division, rechter Führer der Division benannt, und auf die rechte Flanke der Division placirt; der linke Führer des geraden Plotons wird linker Führer der Division benannt, und auf die linke Flanke der Division gestellt.

55. Wenn das Bataillon in Colonne gebrochen ist, stellen sich der Adjudant-Major und der Adjudant auf die Flanke der Directions-Seite, nähmlich der Adjudant-Major auf die Höhe der ersten Abtheilung, der Adjudant auf die Höhe der letzten Abtheilung. Wenn es nur um die Unterweisung zu thun ist, so hat der Bataillons-Chef keinen bestimmten Platz; in den aus mehreren Bataillonen bestehenden Colonnen aber, stellen sich die Bataillons-Chefs jedesmahl auf die Flanke der Colonne, auf die Seite der Direction, acht oder zehn Schritte von den Führern ab, und auf die Höhe der Mitte ihrer Bataillons.

56. Soll sich das Bataillon in Colonne rechts oder links verlängern (prolonger); perpendicular oder schräg, vorwärts oder rückwärts des einen Flügels sich dirigiren: so wird der Bataillons-Chef das Bataillon mit Plotons rechts oder links, wie es vorgeschrieben worden, abschwenken lassen. Wenn es aber rechts abschwenkt, um gegen den linken Flügel zu marschiren, oder umgekehrt, so marschirt das Flügel-Ploton zweymahl die Länge seiner Fronte vorwärts, während die übrigen rechts abschwenken; zu dem Ende wird der Bataillons-Chef commandiren: Mit Plotons vom rechten Flügel gegen den linken abmarschirt; oder: Mit Plotons vom linken Flügel gegen den rechten abmarschirt. (S. Pl. X, fig. 2.)

Zweyter Artikel.

Rückwärts rechts oder links abschwenken.

57. Wenn der Bataillons-Chef rückwärts rechts abschwenken lassen will, so commandirt er:

1. Mit Plotons rückwärts rechts! (*Par peloton en arrière à droite.*)

2. Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*)

(S. Pl. X, fig. 3.)

3. Rechts — um! (*A DROITE.*)

4. Marsch! (*MARCHE.*)

58. Auf das erste Commando treten die Chefs der Plotons vor die Mitte ihrer Plotons.

59. Bey dem zweyten avertiren sie ihre Plotons, daß sie Rechts-um machen sollen.

60. Bey dem dritten macht das Bataillon Rechts-um; jeder Plotons-Chef tritt hurtig auf den rechten Flügel seines Plotons, und läßt die drey Rotten des rechten Flügels rückwärts ausspringen (déboîter); die erste um die ganze Breite der drey Glieder, die zweyte etwas weniger, die dritte nimmt nur die linke Schulter vor: ist dieses vollzogen, so tritt jeder Plotons-Chef auf die Höhe der letzten linken Flügel-Rotte des Plotons, so unmittelbar rechter Hand des seinigen steht, und stellt sich daselbst dergestalt, daß er seine Brust leicht an den linken Arm des Mannes im ersten Glied dieser Rotte anlehne. Der Plotons-Chef des rechten Flügel-Plotons des Bataillons stellt sich dergestalt, als wenn noch ein Ploton auf dem rechten Flügel des seinigen vorhanden wäre, und alignirt sich auf die übrigen Plotons-Chefs; der Unter-Offizier de remplacement eines jeden Plotons springt

zu gleicher Zeit mit den drey Rotten des rechten Flügels rückwärts aus, und stellt sich vor den Mann des ersten Glieds der ersten Rotte, um ihn zu leiten.

61. Auf das Commando Marsch, schwenkt die erste Rotte jedes Plotons rechts, und der Unter-Offizier de remplacement, so vor dieser Rotte stehet, führt dieselbe perpendicular rückwärts, die folgenden Rotten schwenken eine nach der andern auf dem nähmlichen Fleck, wo die erste geschwenkt hat; die Plotons-Chefs bleiben unbeweglich stehen, sehen ihr Ploton vor ihnen vorbey ablaufen, und halten dasselbe in dem Augenblick an, wo die letzte Rotte ihre Schwenkung vollendet haben wird; zu diesem Ende werden sie commandiren:

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Front! (*Front.*)

4. Links — richt euch! (*A gauche — alignement.*)

62. So wie das Ploton Front macht, begibt sich der linke Führer auf die Höhe des Plotons-Chefs und lehnt den linken Arm leicht an dessen Brust.

63. Auf das vierte Commando rückt das Ploton auf das Alignement seines linken Führers vor; der Plotons-Chef dirigirt die Richtung dergestalt, daß die neue Position des Plotons senkrecht auf die Position, so es in Bataille eingenommen hatte, zu stehen komme: zu dem Ende begibt er sich zwey Schritte auswärts der Flanke, um die Direction besser beurtheilen zu können.

64. So bald das Ploton gerichtet ist, commandirt der Plotons-Chef: Steht! und verfügt sich vor die Mitte seines Plotons. Diese Regel ist allgemein, und gilt ein für allemahl.

65. Wenn die Grenadier-Plotons stärker oder schwächer als die der Füselier sind, so werden die Chefs dieser Plotons nach dem Commando Front, und bevor sie

das Commando zum Richten aussprechen, ihre Führer auf die Distanz, wo sie seyn sollen, stellen.

66. Um rückwärts links abzuschwenken, wird der Bataillons-Chef sich der nähmlichen Commando bedienen, als um rechts abzuschwenken, und das Wort Links statt Rechts, gebrauchen.

67. Diese Bewegung wird nach den nähmlichen Grundsätzen, wie die um rückwärts rechts abzuschwenken, vollzogen; jeder Plotons-Chef begibt sich auf den linken Flügel seines Plotons, läßt die drey ersten Rotten rückwärts ausbrechen, und stellt sich hernach dicht an die erste rechte Flügel-Rotte des Plotons, so unmittelbar linker Hand seines Plotons steht, wie es oben vorgeschrieben worden.

68. So bald die drey ersten Rotten ausgebrochen sind, tritt der linke Führer eines jeden Plotons vor den Mann des ersten Gliedes der ersten Rotte, um diesen zu leiten.

69. Im Augenblick, wo jedes Ploton Front macht, tritt der rechte Führer auf die Höhe des Plotons-Chefs, und lehnt den rechten Arm leicht auf die Brust dieses Chefs an.

Bemerkungen über das rückwärts (rechts oder links) Abschwenken.

70. Diese Art in Colonne abzuschwenken, kann im Fall, wo der Mangel an Raum nicht zuläßt es zu thun, wie in dem vorhergehenden Artikel vorgeschrieben worden, gebraucht werden; sie wird überdieß allemahl Statt haben, wenn ein Bataillon sich in Colonne auf der Linie, wo es in Bataille stehet, verlängern soll.

Dritter Artikel.

Das Bataillon in geschlossene Colonne zu setzen (ployer).

71. Diese Bewegung kann plotons- oder divisionsweise, auf die Abtheilung vom rechten oder linken Flügel, oder auf jede andere Abtheilung des Bataillons, den rechten oder linken Flügel vorne, ausgeführt werden.

72. Um das Bataillon mit Divisionen in geschlossene Colonne auf die Division des Centrums, den rechten Flügel vorgezogen, zu ployiren, wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Mit Divisions in geschlossene Colonne! (*Colonne serrée par division.*)
2. Auf die zweyte Division, den rechten Flügel vorgezogen — in Colonne! (*Sur la deuxième division, la droite en tête — EN COLONNE.*)
3. Bataillon links und rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche et le flanc droit.*)
4. Links und rechts — um! (*A gauche — ET A DROITE.*)
2. Marsch! (*MARCHE.*)

73. Auf das zweyte Commando, treten alle Divisions-Chefs vor die Mitte ihrer respectiven Divisionen.

74. Auf das dritte Commando wird der Chef der zweyten Division dieselbe avertiren, unbeweglich stehen zu bleiben.

75. (Pl. XI, fig. 2.) Der Chef einer jeden der Divisionen, welche auf dem rechten Flügel stehen, wird seine Division avertiren, daß sie links-um zu machen hat, der Chef einer jeden von denen, welche linker Hand der zweyten Division stehen, wird seine Division avertiren, daß sie rechts-um machen werde.

76. Auf das vierte Commando macht die erste Division und die Grenadiere links-um; der Chef einer jeden dieser Divisionen begibt sich hurtig auf den linken Flügel seiner Division, und läßt die drey Rotten des linken Flügels vorwärts ausspringen (déboîter); so wie dieses vollzogen ist, tritt der linke Führer der Division vor den Mann des ersten Glieds der ersten Rotte, um ihn zu führen.

77. Die dritte und vierte Division machen rechts-um; der Chef einer jeden verfügt sich hurtig auf den rechten Flügel seiner Division, und läßt die drey Rotten des rechten Flügels rückwärts deboitiren, oder ausspringen; der rechte Führer einer jeden dieser zwey Divisionen deboitirt zu gleicher Zeit wie die drey Rotten seiner Division rückwärts, und stellt sich vor den Mann des ersten Glieds der ersten Rotte, um ihn zu führen.

78. Die Divisions-Chefs, welche links- oder rechts-um gemacht haben, stellen sich, die von den Divisionen des rechten Flügels neben ihre linke Führer, und die von den Divisionen des linken Flügels neben ihre rechten Führer.

79. Auf das Commando, **Marsch**, wird der Chef der zweyten Division commandiren: **Führer links**; der linke Führer von dieser Division tritt auf die linke Flanke, so bald er durchpassiren kann, und die Serrefiles schließen bis auf einen Schritt an das dritte Glied an.

80. Alle übrigen Divisionen, jede durch ihren Chef geführt, treten an, um in der Colonne ihre Stelle einzunehmen: die erste gewinnt, indem sie mit Rotten vorwärts schwenkt, Distanz von drey Schritten, welche sie von der zweyten Division in der Colonne absondern soll; sie dirigirt sich hernach dergestalt, daß sie perpendicular in die Colonne, und mit der zweyten Division parallel einrücke: die Grenadiere

richten sich auf die erste Division, dirigiren sich um in die Colonne einzurücken, wie es so eben erklärt worden, und beobachten dabey, die Distanz von drey Schritten zwischen ihrem dritten Glied und dem ersten dieser Division zu lassen.

81. Die dritte Division gewinnt in dem Schwenken mit Rotten rückwärts den Abstand von drey Schritten, welcher sie von der zweyten absondern soll, und dirigirt sich dergestalt, daß sie winkelrecht in die Colonne und mit dieser Division parallel einrücke; die vierte Division richtet sich auf die dritte, und dirigirt sich so, daß sie in die Colonne, wie es erklärt worden, einrücke, und beobachtet, drey Schritte Distanz zwischen ihrem ersten Glied und dem dritten Glied der dritten Division zu lassen.

82. Der Chef einer jeden der Divisionen, welche in der Colonne vorwärts der Directions-Division einrücken sollen (welches in diesem Beyspiel die zweyte ist), wird seine Division einen Augenblick, bevor sein linker Führer auf die Höhe des Führers der Directions-Division ankomme, anhalten; zu diesem Ende commandirt er:

1. Diese oder jene Division, oder Grenadiers! (*Telle division*, ou *grenadiers.*)

2 Halt! (*Halte.*)

83. Auf das zweyte Commando, hält die Division; ihr linker Führer macht sogleich Front rückwärts, und stellt sich hurtig so, daß er gänzlich den Führer der Directions-Division bedecke, und ungefähr fünf Schritte Abstand zwischen ihm und dem Führer, so unmittelbar vor ihm steht, lasse, damit, wenn die Colonne formirt ist, die Divisionen drey Schritte eine von der andern entfernt seyen.

84. Wenn der linke Führer auf diese Art gestellt ist, so wird der Divisions-Chef commandiren:

3. Front! (*Front.*)

4. Links — richt euch! (*A gauche — alignement.*)

85. Auf das dritte Commando, macht die Division auf das erste Glied Front; der linke Führer aber bleibt Front rückwärts stehen.

86. Auf das vierte Commando, schließt die Division an ihren linken Führer, und richtet sich links; der Divisions-Chef begibt sich ungefähr zwey Schritte auswärts des Führers, und dirigirt das Alignement dergestalt, daß seine Division parallel mit der Directions-Division zu stehen komme; ist dieses ausgeführt, so commandirt er: Steht, und tritt vor die Mitte seiner Division.

87. Der Chef einer jeden der Divisionen welche in der Colonne hinter die Directions-Division einrücken sollen, führt seine Division bis sie auf die Höhe des linken Führers der Directions-Division angekommen ist: er bleibt alsdann für seine Person stehen, läßt seine Division ablaufen, und in dem Augenblick wo die letzte Rotte ihn depassirt hat, so läßt er seine Division durch die oben (82) vorgeschriebenen Commando halten.

88. Wenn die Division angehalten ist, so stellt sich der linke Führer hurtig auf die Direction, drey Schritte von dem letzten Glied der Division ab, so unmittelbar der seinigen vorher gehet; ist dieses vollzogen, so commandirt der Divisions-Chef: **Front**, und, **links — richt euch**, richtet seine Division, indem er sich so stellet, wie oben (86) angezeigt worden; er commandirt hernach: **Steht**, und tritt vor die Mitte seiner Division.

89. Wenn die Divisionen in die Colonne eingerückt sind, und eine von ihnen zu viel oder zu wenig Distanz hätte, welches nur durch die Nachlässigkeit ihres Führers geschehen könnte, indem dieser verabsäumt hätte, sich auf die vorgeschriebene Distanz von der vorhergehenden Division zu stellen, oder weil der

Führer dieser letztern sich nicht hurtig genug placirt, und dadurch den erstern irre gemacht hätte; so würde in diesem Fall die Division auf dem Fleck, wo sie sich befindet, stehen bleiben, um diesen Fehler nicht weiter fortzupflanzen.

90. Wenn die Bewegung geendigt ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer rechtsum — kehrt! (*Guides, DEMI-TOUR — A DROITE.*)

91. Auf dieses Commando, werden die Führer, so rückwärts Front machten, sich wieder Front vorwärts herstellen.

92. Der Bataillons-Chef wird überhaupt auf die allgemeine Vollziehung der Bewegung und auf die Beobachtung der vorgeschriebenen Grundsätze wachen.

93. Der Adjudant-Major stellt sich vorwärts, und Front gegen den linken Führer der Directions-Division; er sichert successive die Direction der Führer, so wie sie vorwärts der Directions-Division in die Colonne einrücken.

94. Der Adjudant versieht das nähmliche, in Rücksicht der Führer, so in die Colonne rückwärts des Führers der Directions-Division einrücken.

95. Man wird das Bataillon, den linken Flügel vorne, auf die zweyte Division, durch die nähmlichen Grundsätze und Commando, in geschlossene Colonne setzen; nur, statt der Bezeichnung den rechten Flügel vorne, bedient man sich der, den linken Flügel vorne.

96. Die Divisionen vom linken Flügel werden alsdann dasjenige, was für die Divisionen des rechten Flügels vorgeschrieben worden, exequiren, und die

vom rechten Flügel dasjenige, was für die Divisionen vom linken Flügel vorgeschrieben worden.

97. Der Chef der Directions-Division wird, so bald die Bewegung anfängt, Führer rechts, commandiren.

98. Diese zwey Beyspiele begreifen alle Fälle in sich; wenn man also das Bataillon in geschlossene Colonne auf die Division des rechten Flügels ployiren lassen will; so wird commandirt:

1. Mit Divisions in geschlossene Colonne! (*Colonne serrée par divisions.*)

2. Auf die Grenadiere rückwärts (oder vorwärts) — in Colonne! (*Sur les grenadiers en arrière* [ou *en avant*] *EN COLONNE.*)

3. Bataillon, rechts in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc droit.*)

4. Rechts — um! (*A DROITE.*)

5. Marsch! (*MARCHE.*)

99. (S. Pl. XI, fig. 1.) Die Grenadiere bleiben stehen; ihr Chef commandirt, so bald die Bewegung anfängt: Führer rechts (oder links).

100. Wenn die Colonne, den rechten Flügel vorne, sich formiren soll, so exequiren alle Divisionen, ausgenommen die Grenadiere, dasjenige, was für die zwey Divisionen des linken Flügels, bey der Bewegung, um die Colonne auf die Division vom Centrum, den rechten Flügel vorne, zu formiren, vorgeschrieben worden ist.

101. Wenn im Gegentheil die Colonne, den linken Flügel vorne, sich formiren soll; so exequiren die Divisionen dasjenige, was für die zwey Divisionen des

linken Flügels, im Fall wo die Colonne, mit dem linken Flügel vorne, sich auf die Division des Centrums formiren soll, angezeigt worden ist.

102. Endlich, um das Bataillon in geschlossener Colonne auf die Division des linken Flügels zu ployiren, wird commandirt:

1. Mit Divisions in geschlossene Colonne! (*Colonne serrée par divisions.*)

2. Auf die vierte Division rückwärts (oder vorwärts) — in Colonne! (*Sur la quatrième division en arrière* [ou *en avant*] EN COLONNE.)

3. Bataillon links in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc gauche.*

4. Links — um! (*A* GAUCHE.)

5. Marsch! (*Marche.*)

103. (S. Pl. XI, fig. 3.) Die vierte Division bleibt stehen; der Chef dieser Division commandirt, so bald die Bewegung anfängt: Führer links (oder rechts).

104. Wenn die Colonne, den rechten Flügel vorne, soll formirt werden, so exequiren alle Divisionen, ausgenommen die vierte, dasjenige, was für die zwey Divisionen des rechten Flügels, wenn die Colonne sich, mit dem rechten Flügel vorne, auf die Division der Mitte formirt, vorgeschrieben worden ist.

105. Wenn im Gegentheil die Colonne, den linken Flügel vorne, soll formirt werden; so exequiren alle Divisionen, ausser der vierten, dasjenige, was für die zwey Divisionen des rechten Flügels, wenn die

Colonne, mit dem linken Flügel vorne, sich auf die Division der Mitte formirt, ist angezeigt worden.

106. In allen diesen verschiedenen Voraussetzungen muß die Division, welche die nächste an der Directions=Division ist, im Schwenken mit Rotten vor= oder rückwärts, je nachdem sie vor oder hinter der Directions=Division einrücken soll, den Raum von drey Schritten gewinnen, welche sie in der Colonne eine von der andern trennen soll.

107. Die Colonne mag mit dem rechten oder linken Flügel vorne formirt werden, so soll der linke Führer von der Directions=Division immer auf die linke Flanke dieser Division, so bald er durchpassiren kann, sich verfügen.

Bemerkungen über die Bewegung, das Bataillon in Colonne zu ployiren.

108. Man kann das Bataillon auf ganze Distanz oder auf Sections=Distanz, nach den nähmlichen Grundsätzen und mit den gleichen Commando, in Colonne ployiren; nur muß alsdann beobachtet werden, die eine oder die andere dieser Anzeigen an die Stelle derjenigen in geschlossene Colonne zu setzen.

109. Es ist sehr wichtig, daß der Führer der Division, welche am ersten in die Colonne einrückt, richtig auf den Führer der Richtungs=Division gestellt seye, weil die Position dieser zwey Führer diejenige der übrigen Führer bestimmen soll.

110. Es ist auch wesentlich, daß jede Division, bevor sie ihrem Range nach in die Colonne einrückt, sich dergestalt dirigire, daß sie winkelgrad und der Directions=Division parallel in derselben ankomme; dieses, um zu verhüten, daß die falsche Direction einer Division die übrigen Divisionen nicht irre führe.

111. Alle obbemeldten Bewegungen können im ordinären oder geschwinden Schritt vollzogen werden; und wenn durch Hindernisse des Terrains die Rotten zu viel geöffnet wären, so wird jeder Divisions-Chef dafür sorgen, dieselben kurz zuvor, ehe sie in die Colonne einrücken, anschließen zu lassen.

Dritter Theil.

Erster Artikel.

In Colonne mit ganzer Distanz marschiren.

112. Wenn der Bataillons-Chef die Colonne in Marsch setzen will, so zeigt er dem ersten Führer zwey hervorragende oder kennbare Gegenstände, welche vor ihm auf der Linie, die er befolgen soll, befindlich sind (wenn nähmlich das Terrain dergleichen hat): dieser Führer macht sogleich gegen diese Gegenstände Front, und nimmt den entferntesten davon als point de vue, und den nächsten an ihm, als Zwischenpunct, an.

113. Sollte das Terrain nur einen einzigen hervorragenden oder kennbaren Gegenstand in der Direction, so der erste Führer befolgen soll, darbiethen: so macht er gleichwohl gegen denselben Front, sobald er ihm gezeigt worden, und sucht sich auf dem Boden einen Zwischenpunct aus.

114. Endlich, in Ermangelung hervorragender oder kennbarer Gegenstände, schickt der Bataillons-Chef den Adjudant-Major, dreyßig oder vierzig Schritte vorwärts, Front gegen die Colonne machend, und stellt ihn, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf die Direction, welche der erste Führer befolgen soll; wenn der Adjudant-Major so gestellt ist, so macht der

erste Führer Front gegen denselben, sucht sich auf dem Boden zwey Puncte in der geraden Linie, welche zwischen seinen Absätzen durchläuft, aus, und nimmt successive, so wie er vorrückt, neue Puncte auf dem Boden, wie solches in der Plotonsschule (79) angezeigt worden.

115. Sind diese Anstalten getroffen, so commandirt der Bataillons-Chef:

1. Colonne vorwärts! (*Colonne en avant.*)

2. Führer links (oder rechts)! (*Guides à gauche* [ou *à droite*].)

3. Marsch! (*Marche.*)

116. Es wird dem ersten Führer leicht seyn, sich genau in der Direction zu erhalten, wenn er allezeit auf die Verlängerung der zwey Puncte, welche man ihm angezeigt, oder die er selbsten ausgesucht hat, vorwärts marschirt; sind diese Gesichtspuncte über das Erdreich erhobene Gegenstände, so ist er versichert, auf der wahren Direction zu seyn, jedesmahl wenn der Punct, so ihm am nächsten ist, den entferntesten ganz verdeckt oder maskirt.

117. Die Führer, so nachfolgen, halten genau Schritt und Distanz; ein jeder muß in die Fußstapfen des unmittelbar vor ihm marschirenden Führers treten, ohne sich mit der Haupt-Direction zu beschäftigen.

118. Der Adjudant-Major hält sich in der Höhe des ersten Führers auf, um zu sorgen, daß dieser nicht aus der Direction, so er befolgen soll, weiche; und daß der Führer der zweyten Abtheilung genau in die Fußstapfen des ersten marschire.

119. Der Adjudant hält sich in der Höhe des letzten Führers seines Bataillons; und wenn einer der vorgehenden Führer merklich von der Richtung der zwey Führer der Tête abweichet, so liegt ihm ob, diesen Irrthum zu verbessern, und zu verhüten, daß er sich nicht weiter fortpflanze: diese Zurechtweisung aber hat nur alsdann Statt, wenn sie höchst nothwendig wäre, um merklichen Abweichungen vorzubeugen.

120. Der Bataillons-Chef hält sich gewöhnlich in der Flanke auf der Seite der Direction auf, um auf die Beobachtung des Schrittes, der Distanzen, und aller Grundsätze des Marsches in Colonne, welche in der Plotons-Schule vorgeschrieben sind, ein wachsames Auge zu haben.

121. Diese Mittel, welche die Praxis der Plotons-Schule geläufig gemacht haben sollen, werden die Direction einer Colonne mit der Genauigkeit, so nothwendig erfordert wird, jedesmahl, wo sie sich vorwärts, oder Front rückwärts, rechter Hand oder linker Hand in Bataille formiren, und wenn sie sich in Masse schließen soll, sichern.

122. Wenn aber eine Colonne, die vorwärts oder hinter der Linie der Bataille ankommt, sich auf diese Linie verlängern soll, um sich darauf links oder rechts in Bataille zu formiren (da es in diesem Falle nöthig ist, zu verhüten, daß die Colonne die Linie der Bataille nicht durchschneide, noch merklich davon abweiche), so wird man sich folgender Mittel bedienen.

123. Wenn die Colonne, den rechten Flügel vorne, vorwärts der Linie der Bataille ankommt; so dirigirt sich der Führer der ersten Abtheilung auf den Zwischenpunct, welcher zum voraus auf diese Linie gestellt

worden, um den Punct anzuzeigen, wo die Colonne links schwenken und sich auf die neue Direction verlängern soll. (S. Pl. XII, fig. 1.) Der Chef der ersten Abtheilung wird dieselbe erst, nachdem sie ungefähr vier Schritte über die Linie der Bataille hinausgekommen ist, schwenken lassen; und in dem Augenblick, wo diese Subdivision geschwenkt haben wird, begibt sich der Haupt-Führer des rechten Flügels auf die Linie der Bataille auf ihre Höhe, macht gegen die zwey vorwärts stehenden Directions-Puncte Front, welche der Adjudant-Major oder der Bataillons-Chef ihm anzeigen wird, und marschirt genau in der Verlängerung dieser Puncte.

124. Der Fahnenträger wird sich auf die nähmliche Art auf die Linie der Bataille in dem Augenblick, wo die Fahnen-Abtheilung geschwenkt haben wird, begeben, längs der Bataille-Linie auf der Höhe dieser Abtheilung marschiren, und Acht haben, seine Fahne senkrecht vor der Mitte des Körpers zu tragen, und genau in der Direction des Haupt-Führers, welcher vor ihm gehet, und des Gesichtspunctes, so ihm vorwärts wird angezeigt werden, verbleiben.

125. Endlich wird der linke Haupt-Führer sich ebenfalls auf die Linie der Bataille, im Augenblick, wo die letzte Abtheilung des Bataillons geschwenkt haben wird, begeben, und genau in die Direction des Fahnenträgers und des rechten Haupt-Führers, welche vor ihm marschiren, treten.

126. Der Führer der ersten Abtheilung wird immer auf der Höhe des rechten Haupt-Führers, und ungefähr vier Schritte innerhalb desselben, marschiren; die Führer der folgenden Abtheilungen werden ein jeder in die Fußstapfen des unmittelbar vor ihm her-

gehenden Führers treten, so wie es oben (117) vorgeschrieben worden.

127. Der Bataillons-Chef, so auf die Flanke auswärts der Haupt-Führer placirt ist, trägt Sorge, daß die Colonne sich beynahe parallel, und ungefähr vier Schritte innerhalb der Linie dieser Führer, erhalte.

128. Der Adjudant-Major und der Adjudant müssen Achtung geben, daß die Haupt-Führer genau auf die Direction der zwey vorwärts liegenden Puncte marschiren, und zu diesem Ende gehen sie zuweilen hinter dem Fahnenträger oder dem linken Haupt-Führer, um sich davon zu versichern.

129. Wenn die Colonne aus mehreren Bataillons besteht, so werden sich die Haupt-Führer dieser Bataillone successive auf die Linie der Bataille, so wie die Abtheilung der Tête, die der Fahne, und die der Queue ihres Bataillons geschwenkt haben werden, um sich auf diese Linie zu verlängern, hinstellen, und werden sich, wie auch der Chef, der Adjudant-Major und der Adjudant, nach dem, was oben für diejenige des Bataillons der Tête der Colonne ist vorgeschrieben worden, verhalten.

130. Der Adjudant-Major eines jeden Bataillons wird immer den Führer seiner ersten Abtheilung ungefähr vier Schritte innerhalb der Linie der Haupt-Führer erhalten, wenn schon die letzten Abtheilungen des vorhergehenden Bataillons mehr inwärts oder auswärts derselben sich geworfen hätten, um zu verhindern, daß die falsche Direction eines Bataillons nicht auf die nachkommenden Einfluß habe.

131. (S. Pl. XII, fig. 2.) Wenn die Colonne, den rechten Flügel vorne, hinter der Linie der Bataille ankommt: so wird der Chef der Colonne oder der

Chef des Bataillons der Tête, den linken Führer der ersten Abtheilung, nicht auf den Zwischenpunct, welcher auf diese Linie placirt ist, sondern mehr linker Hand, zum wenigsten um die ganze Fronte der Abtheilung hinführen, und läßt rechts schwenken, dergestalt, daß wenn die Schwenkung geendigt ist, der Führer ungefähr vier Schritte inwärts des Zwischenpunctes sich befinde.

132. In dem Augenblick, wo die erste Abtheilung, nach geendeter Rechts-Schwenkung, anfängt sich auf die Linie der Bataille zu verlängern, so tritt der rechte Haupt-Führer auf diese Linie, und dirigirt sich auf die zwey vorwärts liegenden Puncte; der Fahnenträger tritt auch nach seiner Reihe darauf, wenn die Fahnen-Abtheilung wird geschwenkt haben, und endlich der linke Haupt-Führer, wenn die letzte Abtheilung die Schwenkung vollendet haben wird.

133. Wenn die Colonne aus mehreren Bataillons besteht, so werden die Haupt-Führer der nachfolgenden Bataillons dasjenige, was für die Haupt-Führer des Bataillons der Tête der Colonne vorgeschrieben worden, successive vollziehen; und werden sich, so wie die Führer der Abtheilungen, der Chef, der Adjudant-Major, und der Adjudant eines jeden Bataillons, nach dem zu richten haben, was oben für eine vorwärts der Linie der Bataille ankommende Colonne vorgeschrieben worden.

134. Diese Bewegungen werden in einer Colonne, so den linken Flügel vorne hat, und vorwärts oder hinter der Linie der Bataille ankommt, durch die nähmlichen Grundsätze, aber in umgekehrter Ordnung, vollzogen.

135. Wenn endlich die Colonne, anstatt vorwärts oder hinter der Linie der Bataille anzukommen, rechter oder linker Seite des Terrains auf die Linie ankäme, und wenn sie sich auf dieselbe verlängern müßte, um hernach links oder rechts in Bataille einzuschwenken: so würde der Bataillons-Chef die Haupt-Führer, durch das Commando, Haupt-Führer auf die Linie! auf die Flanke der Colonne treten lassen; diese Führer würden sich alsdann auf der Linie der Bataille verlängern, und nach dem, was oben vorgeschrieben ist, sich verhalten.

136. Wenn, anstatt im tactmäßigen Schritt, der Bataillons-Chef die Colonne im Feldschritt marschiren lassen wollte; so würde er dem Commando, Marsch, dasjenige, vom Feldschritt, vorgehen lassen.

137. Alles, was hieroben für die Direction ist vorgeschrieben worden, ist ebenfalls auf eine im Feldschritte marschirende Colonne anwendbar.

Bemerkungen über den Marsch in Colonne.

138. Obgleich der uncadencirte Schritt gewöhnlich der der Colonnen auf dem Marsch seyn, und am öftesten auch in den Evolutionen der Linien gebraucht werden soll (indem, da er dem Soldaten die Bequemlichkeit zu marschiren verschafft, er gleichfalls zu den großen Bewegungen, wie auch auf unebenen Terrains, am dienlichsten ist); da man sich nichts desto weniger vor allem zu befleißen hat, die Soldaten in dem Maaße und der Bewegung des cadencirten Schrittes zu befestigen: so wird man, in den Exercitien mit Bataillons, den Feldschritt nur, um sich auf den Exercier-Platz zu begeben, und davon

zurück zu marschiren, gebrauchen, oder aber um den Mechanismus der Bewegungen der Colonne de route zu lehren, wie es nachfolgend (148 und weiters) erklärt werden wird.

139. Man kann zuweilen, wenn die Soldaten in der Cadence des ordinären Schrittes wohl befestiget sind, die Colonne im geschwinden Schritt marschiren lassen.

140. Man soll für Haupt-Führer zwey Unter-Offiziere aussuchen, an denen, sowohl in Betreff der Richtigkeit des Schrittes, als für die Gewohnheit, unveränderlich auf eine gegebene Direction sich verlängern zu können, nichts auszusetzen ist: diese zwey Unter-Offiziere werden in der Schlachtordnung, einer hinter das Ploton des rechten Flügels, und der andere hinter das Ploton des linken Flügels gestellt; sie werden in die Zahl der Serrefiles dieser zwey Plotonen gezählt, und sind bestimmt, außer den Functionen, welche ihnen in diesem Artikel vorgeschrieben worden, noch diejenigen, welche ihnen nachfolgend in dem Marsch in Bataille angewiesen werden, zu verrichten. Man wird sie durch die Benennung von linker Haupt-Führer und rechter Haupt-Führer unterscheiden.

141. Die Fahnenträger werden allemahl, wenn sie, auf der Flanke der Colonne placirt, sich auf der Linie der Bataille verlängern sollen, ihre Fahnen senkrecht zwischen beyde Augen, den Fahnenschuh in der Höhe des Hosengurts, tragen.

142. Wenn sich eine Colonne auf die Linie der Bataille verlängert, so ist es sehr wichtig, daß die Haupt-Führer genau auf diese Linie marschiren; die Bataillons-Chefs, die Adjudanten-Majors, und

Adjudanten, welche die Colonne auf dieser Linie erhalten sollen, müssen, so viel es möglich ist, die zwey Gegenstände, auf welche die Haupt-Führer ihren Marsch dirigiren sollen, übersehen können: dem zu Folge, soll allemahl, wenn das Terrain keine hervorragende Gegenstände darbiethet, der Chef der Colonne im voraus diese fehlenden Gegenstände durch Aides-de-camp, oder Offiziere zu Pferd, ersetzen lassen; er kann solche auch, nachdem es die Umstände erfordern, vermehren.

143. Vermittelst dreyer Aides-de-camp oder Offiziere zu Pferd, kann eine Linie, so weit als man will, auf folgende Art verlängert werden. Sie stellen sich zum voraus auf die Linie der Bataille: der erste auf dem Punct wo die Tête der Colonne auf dieselbe zutreffen soll; der zweyte, drey bis vier hundert Schritte hinter dem ersten, und der dritte in der nähmlichen Entfernung hinter dem zweyten. Der Aide-de-camp, welcher auf dem Punct, wo die Tête der Colonne ankommen soll, placirt ist, bleibt allda stehen, bis die erste Abtheilung geschwenkt hat; nachher jagt er im Galopp drey bis vier hundert Schritte hinter dem dritten. Der zweyte verrichtet dasselbe seiner Reihe nach, wenn die Tête der Colonne nahe auf ihn ankommt, und so fort. Diese Offiziere steigen nicht vom Pferd, machen gegen die Colonne Front, und richten sich genau in einer Linie, einer hinter dem andern. Auf sie müssen sich die Haupt-Führer immer dirigiren; und es wird diesen desto leichter seyn, sich auf der Direction zu erhalten, weil sie die Offiziere zu Pferd über die Köpfe der vorgehenden Führer stets erblicken können. Wenn also einer von ihnen den Fehler beginge, von der Linie abzuwei-

chen : so könnte dieser Fehler die folgenden Haupt-Führer dennoch nicht in Irrthum führen.

144. Ein einziger Aide-de-camp, oder Offizier zu Pferd, ist hinlänglich um die Direction einer Colonne zu sichern, wenn das point de vue, auf welches sie sich dirigiren soll, sehr sichtbar ist : alsdann placirt sich der Aide-de-camp auf die Linie der Bataille über den Punct hinaus, wo die Tête der Colonne eintreffen soll, bleibt daselbst, so lang diese marschirt, stehen; und versieht solchermaßen den Dienst eines Zwischenpunctes, um den Marsch der Haupt-Führer zu sichern.

145. In einer aus einem oder zwey Bataillons bestehenden Colonne kann man Leute zu Fuß gebrauchen, um die Linie, welche die Haupt-Führer befolgen sollen, anzuzeigen.

Zweyter Artikel.

Colonne auf dem Marsch.

146. Es ist sowohl für die Colonnen, die auf dem Marsch sind, als für die Colonnen welche manövriren, ein allgemeiner Grundsatz, von der Tête der Colonne bis an die Queue derselben niemahls mehr Raum einzunehmen, als sie in Bataille einnehmen würden.

147. Die Beobachtung dieses Grundsatzes erfordert bey einer manövrirenden Colonne keine besondere Regel. Da aber die Colonnen auf dem Marsch öfters auf enge Wege, Brücken und Defiles, welche die Fronte der Abtheilungen zu vermindern nöthigen, stoßen : so ist es nothwendig, die Methode anzuzeigen, die sie in diesem Falle zu beobachten haben, um

den Feldschritt so lange Zeit, als möglich ist, beyzubehalten, ohne die Colonne zu verlängern. Folglich,

1.°

148. Wenn eine Colonne mit Plotons im Feldschritt ein Defile antrifft, welches so enge ist, daß nur eine Section durchpassiren kann: so muß sie, bevor sie in das Defile rückt, die Plotons in Sectionen abbrechen. (S. Pl. XIII, fig. 1.)

149. Diese Bewegung kann successive plotonsweise vollzogen werden: zu diesem Ende wird der Chef des Plotons der Tête dasselbe, auf das Avertissement des Bataillons-Chefs oder des Adjudanten-Majors, und durch die in der Plotons-Schule vorgeschriebenen Mittel und Commando, abbrechen lassen; ein jedes der folgenden Plotons wird successive auf dem nähmlichen Platz, wo das Ploton der Tête abgebrochen hat, abbrechen.

150. Oder aber der Bataillons-Chef läßt alle Plotons auf einmahl abbrechen; und zu diesem Ende commandirt er:

1. Brecht die Plotons! (*Rompez les pelotons.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

151. Alle Plotons-Chefs, die Chefs der zweyten Section, und alle Sectionen des Bataillons, werden sich auf einmahl und mit einander, was die Vollziehung dieser Commando anbelangt, nach dem, so in der Plotons-Schule vorgeschrieben worden, verhalten.

2.°

152. Wenn die Colonne mit Sectionen im Marsch

begriffen ist, und der Mangel an Raum, die Fronte zu vermindern, nöthigte: so werden die Chefs der Sectionen, eine oder mehrere Rotten, je nachdem das Defile sich verenget, abbrechen lassen (Pl. XIII, fig. 2), und sich zugleich auf die Flanke ihrer Sectionen, auf den Platz, wo ihr Führer gestanden, welcher ins dritte Glied zurücktritt, begeben. Der Serrefile von der Section begibt sich zu gleicher Zeit hinter den Sections-Chef, und der Führer ins dritte Glied.

153. Um also die Fronte der Sectionen zu vermindern, so wird man wechselsweise, und in gleicher Anzahl, Rotten vom rechten und vom linken Flügel, so wie der Mangel an Raum es erfordert, abbrechen lassen, bis die Fronte der Section auf sechs Mann, der Sections-Chef nicht mitbegriffen, reducirt ist.

3.°

154. Ist die Fronte der Section auf sechs Mann, den Sections-Chef nicht mitgerechnet, reducirt; und nöthigte der Mangel an Raum die Fronte noch mehr zu vermindern, da alsdann nur auf einer Seite Rotten zurückgelassen werden dürfen: so wird demnach unumgänglich nöthig, um die Verlängerung der Colonne zu vermeiden, die Glieder schließen zu lassen, und den cadencirten Schritt anzunehmen; zu dem Ende wird der Sections-Chef commandiren:

1. Schließt Glieder! (*Serrez vos rangs.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

155. Die zwey letzten Glieder, wie auch die Rotten, welche zurück sind, werden sich lebhaft schließen; die Section nimmt den tactmäßigen Schritt an, und

trägt das Gewehr im Arm (S. Pl. XIII, fig. 3.): so wie dieses vollzogen ist, läßt der Sections-Chef alle Rotten, welche auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite abgebrochen sind, auf einmahl wieder aufmarschiren, und zu gleicher Zeit auf der Seite des Führers die gleiche Anzahl Rotten, mehr eine oder zwey, abbrechen, je nachdem die Fronte um eine oder zwey Rotten vermindert werden soll. Und damit die Rotten, welche in die Linie aufmarschiren müssen, nicht durch den Mangel an Raum daran gehindert werden, und sie also die Bewegung der Rotten, welche auf die entgegen gesetzte Seite abbrechen sollen, nicht hemmen: so wird der Sections-Chef die Rotten, welche in der Fronte fortmarschiren müssen, avertiren, daß sie sich stark seitwärts auf die Seite des Führers ziehen, so wie es in der Plotons-Schule (241) ist erklärt worden.

4.°

156. (S. Pl. XIII, fig. 4.) Wenn die Section vier Mann, ohne den Sections-Chef zu zählen, in der Fronte hat, und der Mangel an Raum nöthigte die Fronte noch um eine Rotte zu vermindern: so wird der Sections-Chef keine neue Rotte abbrechen lassen, sondern die vier Rotten avertiren, den Marsch fortzusetzen, und für seine Person, so wie der Führer und der Serrefile, so hinter ihm stehen, Halt machen; er avertirt sogleich die Rotten, welche zurück sind, um den Raum einer Rotte auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite zu appuyiren, und der Sections-Chef, so wie der Führer und der Serrefile, werden der äußersten der Rotten, welche in der Front fortmarschiren, nachfolgen. Vermittelst dieses werden die abgebrochenen Rotten einen größern Raum zum Marschiren haben,

als wenn der Chef noch eine neue Rotte hätte abbrechen lassen.

5.°

157. (S. Pl. XIII, fig. 5.) So wie der Weg breiter wird, treten der Sections-Chef, der Führer und der Serrefile, so hinter ihm marschiren, wieder in die Linie; der Sections-Chef wird hernach, so wie die Erweiterung des Passes es zuläßt, eine oder mehrere Rotten in die Linie aufmarschiren lassen; die Section fährt immer fort, mit geschlossenen Gliedern und cadencirtem Schritt zu marschiren.

6.°

158. (S. Pl. XIII, fig. 6.) So bald sechs Rotten in die Linie aufmarschirt sind, den Sections-Chef nicht gerechnet, beobachtet dieser, bevor er den Feldschritt commandirt, die Hälfte der Rotten, so noch rückwärts geblieben sind, in die Linie aufmarschiren, und zu gleicher Zeit eine gleiche Anzahl Rotten auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite abbrechen zu lassen; wenn die Section auf diese Art auf sechs Mann in die Fronte, und mit auf jeder Seite in gleicher Zahl rückwärts gesetzten Rotten steht, so wird der Sections-Chef commandiren:

1. Feld-Schritt! (*Pas de route.*)
2. Marsch! (*Marche.*)
3. Commod's — Gewehr! (*L'arme — à volonté.*)

159. Diese Commando werden auf die nähmliche Art, wie es in der Plotons-Schule (243 und 244) vorgeschrieben worden, verrichtet.

160. (S. Pl. XIII, fig. 7.) Der Sections-Chef

wird hernach, so wie der Weg sich erweitert, abwechselnd Rotten von dem rechten und Rotten von dem linken Flügel in die Linie aufmarschiren lassen.

161. Alle oben angezeigten Bewegungen werden auf das Commando der Sections-Chefs, zuerst in der Section der Tête der Colonne, und successive in allen folgenden Sectionen, so wie sie auf die nähmliche Stelle anrücken, vollzogen.

162. Die Section der Tête wird den Krümmungen des Weges oder des Defile folgen; die auf sie kommenden Sectionen werden sich nicht mit der Direction beschäftigen, sondern successive auf der nähmlichen Stelle durchpassiren, wo die vorhergehende durchpassirt hat. Die Soldaten sollen niemahls trachten den schlimmen Wegen auszuweichen: jeder Mann soll, so viel es möglich ist, dahin marschiren, wohin ihn seine Direction führt.

163. Wenn die Section im Feldschritt marschirt, werden die Directions-Veränderungen immer ohne Commando vollzogen: nur alsdann werden die Sections-Chefs ihre Section davon avertiren, wenn die Directions-Veränderung ein wenig beträchtlich ist; und die zwey letzten Glieder, so wie die Rotten so rückwärts sind, werden dieselbe successive auf dem nähmlichen Fleck, wo das erste Glied sie verrichtet, exequiren.

164. Wenn die zwey Sectionen der Tête aus dem Defile heraus sind, wird sie der Plotons-Chef auf das Avertissement, so ihm der Bataillons-Chef oder der Adjudant-Major geben wird, formiren lassen; die Chefs der folgenden Plotons lassen dieselben successive, so wie sie auf der nähmlichen Stelle anrücken, formiren.

165. Der Bataillons-Chef, der Adjudant-Major und der Adjudant werden auf die Beobachtung der

in diesem Artikel vorgeschriebenen Principien ein wachsames Auge haben, daß sich nähmlich die Colonne niemahls verlängere, und daß es weder Stutzer noch Preller in dem Marsch gebe, welches hauptsächlich von der Aufmerksamkeit der Sections-Chefs, immer den gleichen Gang beyzubehalten, ohne denselben weder langsamer noch geschwinder treten zu lassen, abhängt.

166. Der Bataillons-Chef oder der Adjudant-Major hält sich an der Tête des Bataillons, um den Schritt der ersten Abtheilung zu bestimmen, und dem Chef dieser Abtheilung im Augenblick, wo er die verschiedenen hier oben vorgeschriebenen Rotten-Bewegungen exequiren lassen soll, anzuzeigen, je nachdem es die Umstände erfordern werden.

167. Besteht die Colonne aus mehreren Bataillons, so wird ein jedes derselben seiner Reihe nach dasjenige exequiren, was für das Bataillon der Tête der Colonne vorgeschrieben worden ist, und beobachtet, es auf der nähmlichen Stelle und auf die gleiche Art zu vollziehen.

168. Um den Mechanismus aller dieser Bewegungen den Truppen geläufig zu machen, und sie zu gewöhnen in Marsch-Colonnen (colonnes de route) durch enge Wege, ohne daß sich die Colonne verlängere, zu marschiren, werden die Bataillons-Chefs, wenn die Bataillons sich auf den Exercier-Platz begeben, oder von demselben zurück kommen, gewöhnlich im Feldschritt marschiren, und zuweilen durch enge Päße durchziehen lassen, um ihnen den Nutzen der oben vorgeschriebenen Grundsätze fühlbar zu machen: sie können auch im Laufe des Exercirens, wenn die Soldaten in der Länge und Cadence des

ordinären Schrittes wohl befestigt sind, dann und wann das Bataillon in Marsch-Colonne marschiren, mit Sectionen bald auf einmahl und bald successive abbrechen, und die verschiedenen Bewegungen mit Rotten, welche erklärt worden, vollziehen lassen.

169. Zu diesem Ende wird der Chef von der Section der Tête successive die Fronte der Section auf vier reduciren, und hernach successive die Rotten wieder in die Linie aufmarschiren lassen, sich dabey nach den oben vorgeschriebenen Grundsätzen verhaltend; der Bataillons-Chef trägt dem Adjudanten-Major auf, darüber sorgfältig zu halten, und dem Chef dieser Section den Augenblick anzuzeigen, wo er die verschiedenen Rotten-Bewegungen, welche in diesem Artikel erklärt worden, exequiren lassen soll.

170. Der Bataillons-Chef wird selbst darauf Achtung geben, daß die folgenden Sectionen, jede die nähmliche Bewegung, und auf der nähmlichen Stelle, wie die unmittelbar vorhergehende, vollziehe, und daß die Colonne sich nicht verlängere.

171. Einige Wiederhohlungen dieses Unterrichts werden die Sections-Chefs in dem Mechanismus dieser Bewegungen befestigen, und die Soldaten gewöhnen, mit Leichtigkeit und Genauigkeit alle diejenigen Bewegungen, welche die Beschaffenheit der Wege in einer Marsch-Colonne erfordern kann, zu exequiren.

172. Die Beobachtung der hier oben vorgeschriebenen Regeln, um die Fronte einer Colonne nach den Umständen zu vermindern, ist um so leichter, da sie von Seiten der Sections-Chefs nur die Aufmerksamkeit erfordert, daß ein jeder, seiner Reihe nach, die nähmlichen Bewegungen, so er in der vorhergehenden Section vollziehen siehet, exequiren lasse.

Allgemeine Bemerkungen, in Bezug der Colonne so auf dem Marsch begriffen ist.

173. Von allem Unterricht, den man den Truppen geben kann, ist keiner durch seine Anwendung so wichtig, als der der Colonne auf dem Marsch: wenn dieser Unterricht nicht auf gute Grundsätze festgesetzt ist, so geschiehet zum öftern, daß die Queue einer Marsch-Colonne zu laufen genöthigt wird, um ihre Distanzen wieder einzuhohlen, oder daß die Tête halten muß, bis die Queue wieder angeschlossen hat; daß, wenn die Colonne einen zu großen Raum einnimmt, sie nicht im Stande ist, einem unerwarteten Angriff zu widerstehen; daß der Marsch etliche Stunden länger dauert, als wenn er in guter Ordnung wäre vollzogen worden; daß die Truppen ganz abgemattet werden, und daß, wenn der General die Zeit, so eine Colonne braucht, einen gegebenen Raum zu durchlaufen, nicht berechnen kann, er auch niemahls den Marsch mehrerer Colonnen unter sich mit Genauigkeit combiniren kann.

174. Die gewöhnliche Bewegung einer Colonne, die auf guter Straße und durch ein ebenes Land marschirt, soll von 85 bis 90 Schritten in einer Minute seyn. Diese Geschwindigkeit ist leicht auszuhalten, welche Tiefe auch die Colonne haben möge; auf Straßen aber, die durch Regen verdorben sind, auf gebaueten Feldern, in Sandböden, oder in Gebirgen, soll die Bewegung von ungefähr 76 Schritten in einer Minute seyn. Dem Chef der Colonne liegt es ob, diese Bewegung nach den Umständen zu bestimmen. Eine Colonne von einem Regiment, oder sogar von einer

Brigade, kann leicht 90 bis 100 Schritte in einer Minute, wenn es die Noth erfordert, marschiren.

175. Das sicherste Mittel auf dem Marsch wohl zu marschiren, ist, daß die Colonne immer eine gleiche und regelmäßige Bewegung beybehalte; und wenn Hindernisse eine oder mehrere Abtheilungen den Schritt langsamer oder kürzer zu fassen nöthigten, sie ihren ersten Gang wieder annehmen, so bald diese Ursache aus dem Wege ist.

176. Keine Abtheilung soll zu viel Zwischenraum zwischen ihr und der vorhergehenden Abtheilung lassen; zuweilen aber ist es nothwendig, den Zwischenraum zu verringern, um den Marsch nicht aufzuhalten oder zu hemmen, so wie es erklärt werden wird.

177. Wenn, zum Beyspiel, die Abtheilung der Tête auf einen schlimmen Paß, auf steile Anhöhen, oder sonsten auf irgend ein anderes Hinderniß stößt, welches dieselbe nöthiget den Schritt langsamer oder kürzer zu nehmen: so muß die nachfolgende Abtheilung deswegen ihren Schritt nicht langsamer oder kürzer machen, bevor sie auf die nähmliche Stelle angekommen seyn wird, wenn sie sich schon gänzlich auf die erste anschließen müßte; die dritte Abtheilung beobachtet in ihrer Tour das nähmliche gegen die zweyte, und die vierte gegen die dritte, und so fort bis an die Queue der Colonne.

178. Wenn, statt diese Regel zu beobachten, alle Abtheilungen der Colonne zu gleicher Zeit mit der Abtheilung der Tête ihre Schritte langsamer oder kürzer machten: so würde daraus entstehen, daß (gesetzt die Länge der Colonne wäre 600 Klaftern) die letzte Abtheilung ihren Marsch in einer Entfernung von 600

Klaftern von dem Hinderniß würde angefangen haben langsamer zu machen, und durch eine nothwendige Folge müßte, um zu verhüten daß sich die Colonne nicht verlängere, die Abtheilung der Tête fortfahren, ihren Schritt bis über 600 Klaftern langsamer oder kürzer zu machen: man sieht aber leicht ein, wie sehr dieses den Marsch einer Colonne aufhalten würde, wenn oft solche Hindernisse vorfallen sollten.

179. Wollte man sich anstrengen, immer gar zu genau die Distanz zwischen den Abtheilungen beyzubehalten, so würde geschehen, daß wenn die Abtheilung der Tête ihren Schritt langsamer oder kürzer machen würde, die zweyte Abtheilung es erst nach einem oder zwey Schritten gewahr würde, und also ihre Distanz mehr oder weniger geschlossen hätte; das gleiche würde der zweyten Abtheilung gegen der dritten, der dritten gegen der vierten, und so fort, widerfahren: woraus erfolgen müßte, daß eine jede dieser Abtheilungen hernach genöthiget wäre, sich auf der Stelle zu rühren, oder den Schritt eine längere oder kürzere Zeit zu verkürzen, um ihre Distanz wieder einzunehmen, welches Halt-Tempo, Preller und ein beständiges Flottiren in der Colonne verursachen würde.

180. Man wird alle diese Schwierigkeiten vermeiden, wenn jede Abtheilung gleichen Gang bis auf den Augenblick, wo sie auf das Hinderniß stößt, beybehält; die Distanzen werden sich hernach von selbst wieder herstellen, weil, wenn eine jede Abtheilung, in dem Augenblick, wo sie das Hinderniß vorbey passirt hat, ihren vorigen Gang wieder annimmt, während dem, daß die nachfolgende Abtheilung sich noch in demselben verwickelt befindet, und genöthiget ist, ihren Gang langsamer zu machen, daraus entsteht,

daß sich die erste Abtheilung der Colonne von der zweyten in dem nähmlichen Verhältniß entfernet, in welchem die zweyte auf die erste sich angeschlossen hatte. Wenn dieses successive in allen Abtheilungen Statt findet: so wird sich eine jede von ihnen, nach zurückgelegtem Hinderniß, auf der Distanz befinden, in welcher sie von der vorhergehenden seyn soll.

181. Vermittelst dessen, was so eben angezeigt worden, kann sich eine Colonne niemahls verlängern: wenn sie aber auf einen Hügel oder Berg stößt, so wird es sich ereignen, daß der Theil der Colonne, der bergan steigt, seine Distanzen nach Maßgabe des langsamern oder verkürzten Schrittes, den er im Steigen hat nehmen müssen, enger schließen wird; so daß, wenn er genöthiget worden wäre, zum Beyspiel, seinen Gang um ein Sechstel zu verzögern, jeder Abtheilung dieses Theils der Colonne ein Sechstel des nöthigen Raumes fehlen würde, um sich in Bataille zu formiren, während daß der Theil, so noch in der Ebene marschirt, oder derjenige, so schon den Berg erstiegen hat, seine Distanzen beybehalten hätte. Wenn in diesem Umstand die Colonne genöthiget wäre, sich in Bataille zu setzen, um gegen die Flanke Front zu machen: so würde eine jede Abtheilung, welche zwischen ihr und der vorhergehenden nicht einen der Strecke ihrer Fronte gleichen Raum hätte, eine oder mehrere Rotten außer der Linie lassen, je nachdem ihr das Terrain mangelte; welches keine Schwierigkeit nachziehen könnte, indem die überzähligen Rotten eines jeden Bataillons ein oder zwey Plotons formiren könnten, welche man als Reserve hinter ihre Bataillons stellen, oder um die Theile der Linie, die es benöthiget wären, zu verstärken, gebrauchen würde.

182. Wenn, statt gegen der Flanke Front zu machen, die Colonne sich Front vorwärts oder Front rückwärts in Bataille formiren sollte, je weniger Raum sie in die Tiefe einnähme, desto geschwinder würde die Linie formirt seyn; es ist also erwiesen, daß der oben festgesetzte Grundsatz den Vortheil darbiethet, den Marsch einer Colonne rascher und minder beschwerlich zu machen, ohne dieselbe, im Fall eines Angriffs, irgend einer Gefahr auszusetzen.

183. Jedesmahl, wenn die Tête einer Colonne einen Berg oder Hügel herabsteigt, muß sie die nähmliche Bewegung, welche sie in der Ebene hatte, beybehalten.

184. Wenn der Chef einer Colonne es nöthig erachtet, daß die Colonne den Schritt geschwinder oder langsamer fasse: so wird er den Befehl dazu den Chefs der verschiedenen Bataillons ertheilen lassen, und denselben einschärfen, daß ein jeder von ihnen sich auf den vorhergehenden richte; er selbst aber wird dem Bataillon der Tête unvermerkt den Schritt langsamer oder geschwinder fassen lassen, bis daß der Gang dieses Bataillons so seye, wie er's nothwendig befunden hat.

185. Wenn eine Colonne aus mehreren Bataillons besteht, so läßt der Commandant der Colonne immer einen Aide-de-camp bey der Queue der Colonne, damit ihn dieser schleunig avertire, wenn die Queue Mühe hätte nachzukommen.

186. Wenn eine Colonne plotonsweise marschirt, und der Mangel an Raum sie nöthiget nur einige Rotten abzubrechen; so werden die Plotons-Chefs Rotten vom rechten und Rotten vom linken Flügel zurückstellen lassen: wenn aber der Mangel an Raum

so ist, daß die Fronte um die Hälfte vermindert wer= den müßte; so zieht man vor, mit Sectionen abzu= brechen.

187. Man muß immer die Art, die Plotons auf einmahl und bataillonsweise brechen zu lassen, vor= ziehen; um aber die Plotons zu formiren, so ist es gleichgültig diese Bewegung bataillonsweise auf ein= mahl, oder successive plotonsweise exequiren zu lassen. In einer Colonne mit Sectionen ist es auch vortheil= hafter, auf's Commando des Bataillons=Chefs, in allen Sectionen auf einmahl die nöthige Anzahl Rotten, ehe man in's Defile eintritt, abbrechen zu lassen, wenn man nähmlich zum voraus die Breite desselben in seinem engsten Theile kennt. Nöthigte der Mangel an Raum eine Section, den cadencirten Schritt anzu= nehmen: so soll die Section wohl Acht haben, die nähmliche Schnelligkeit, welche sie im Feldschritt hatte, beyzubehalten.

188. Die Sectionen müssen den Schritt jederzeit im seitwärts Marschiren wohl strecken, sowohl beym Abbrechen als Formiren des Plotons; das nähmliche hat auch Statt für die Rotten, so man zurücksetzt, oder wieder in die Linie aufmarschiren läßt. Wenn man successive die Plotons abbricht oder formirt, so ist es von der größten Wichtigkeit, daß keine Abthei= lung während dem, daß die vorhergehende diese Be= wegung vollzieht, den Schritt weder langsamer noch kürzer nehme, weil ohne dieß die Colonne sich ver= längern würde.

189. Es ist hier oben bewiesen worden, daß eine Colonne im Feldschritt nicht weniger als auf sechs Mann in der Fronte, den Sections=Chef nicht mitbegriffen, ohne sich zu verlängern, marschiren könne; eine Co=

lonne welche im Feldschritt auf drey in der Fronte, den Sections-Chef nicht gerechnet, marschirte, würde das Doppelte des Raumes, so sie in Bataille hatte, einnehmen; und wenn sie unverhofft angegriffen würde, liefe sie Gefahr, bevor sie sich formiren könnte, geschlagen zu werden. Dieser Betrachtung zu Folge, soll man, wenn man nahe bey dem Feind ist, den Marsch im cadencirten Schritt und mit geschlossenen Gliedern vorziehen, wofern der Weg nicht gestattet auf sechs Mann in der Fronte zu marschiren, den Sections-Chef nicht mitgerechnet.

190. Wenn eine Colonne auf einen dergestalt engen Weg oder Paß stößt, daß sie auf ein oder zwey Mann in der Fronte zu defiliren gezwungen wäre, so wird der Commandant der Colonne mit einer oder zwey Rotten auf einmahl passiren lassen. Die Rotten müssen so nahe als möglich, und ohne sich aufzuhalten, einander nachfolgen. So wie die Sectionen durch sind, werden sie sich formiren: die Tête marschirt vorwärts, bis daß sie zwischen ihr und dem Defile den nöthigen Raum um die ganze Colonne in Masse geschlossen zu erhalten, zurückgelassen haben wird; alsdann macht sie Halt, und wartet bis die Queue passirt ist.

Dritter Artikel.

Directions-Aenderung in Colonne mit ganzer Distanz.

191. Wenn der Bataillons-Chef die Direction ändern lassen will, so ertheilt er den Befehl dazu dem Chef der ersten Abtheilung der Colonne, und begibt

sich für seine Person auf die Stelle, wo die Bewegung ihren Anfang nehmen soll; er stellt sich daselbst, die Directions-Aenderung mag auf die Seite des Führers oder auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite geschehen, so wie es Pl. XIV, fig. 1 und 2 vorstellt, und bleibt in dieser Position, bis die letzte Abtheilung seines Bataillons auf seiner Höhe angekommen seyn wird.

192. Der Führer einer jeden Division wird sich dergestalt dirigiren, daß er vorwärts und hart am Kopf des Pferdes vom Bataillons-Chef vorbey marschire. Wenn er allda angekommen, so wird der Chef der Abtheilung die Direction durch die in der Plotons-Schule vorgeschriebenen Commando, und nach den nähmlichen Grundsätzen, ändern lassen.

193. Wenn die Colonne die Direction auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite ändert: so wird der Bataillons-Chef sorgfältig Achtung geben, daß der Führer einer jeden Abtheilung sich im Schwenken weder auswärts noch einwärts werfe, und daß er alle Puncte des Zirkelbogens, welchen er beschreiben soll, durchlaufe.

194. Jedesmahl, wenn sich keine hervorragenden oder kennbaren Gegenstände in der neuen Direction vorfinden, welche dem Führer der Tête als point de vue dienen können, begibt sich der Adjudant-Major ein wenig zum voraus, dreyßig oder vierzig Schritte auf die neue Directions-Linie; und der erste Führer wird, so bald er geschwenkt hat, zwey Puncte auf dem Felde, in der geraden Linie, nehmen, welche von ihm weg, zwischen den Absätzen des Adjudanten-Majors durchlaufen würde. Letzterer macht gegen den Führer Front. Dieser erste Führer wird, so wie er vorrückt, neue Zwischenpuncte nehmen.

195. Der Adjudant sorgt, daß sich die Führer auf den Bataillons-Chef, welcher auf dem Schwenkungs-Punct steht, dergestalt dirigiren, daß sie den Kopf seines Pferdes streifen.

196. Wenn die Colonne aus mehreren Bataillonen besteht, so placirt sich der Chef des zweyten Bataillons auf den Schwenkungs-Punct, in dem Augenblick, wo der des vorhergehenden Bataillons von diesem Platz geht, und also fort von einem Bataillon zum andern, bis an die Queue der Colonne: nur der Adjudant-Major des ersten Bataillons allein wird sich 30 oder 40 Schritte vorwärts auf der neuen Direction begeben; die Tête eines jeden Bataillons soll den Fußstapfen des vorhergehenden Bataillons nachfolgen.

Bemerkungen über die Directions-Aenderungen in Colonne.

197. Es ist in der Plotons-Schule erwiesen worden, wie wichtig es ist, daß jede Abtheilung ihre Directions-Aenderung auf der nähmlichen Stelle exequire, wo die Abtheilung der Tête die ihrige vollzogen hat, und winkelgerade darauf ankomme; daß der Schwenkungs-Punct immer dergestalt degagirt bleibe, daß die Abtheilung, welche schwenkt, niemahls die Bewegung der folgenden Abtheilung aufhalte, und daß der Führer einer jeden Abtheilung, welcher auf der Seite der Direction steht, im Schwenken den Schritt weder verlängere noch verkürze: je tiefer die Colonne ist, desto nothwendiger wird die strenge Beobachtung dieser Grundsätze, weil ein Fehler, der auch bey der Tête wenig merkbar wäre, die schlimmsten Wirkungen haben würde, wenn er sich

bis an die Queue einer tiefen Colonne fortpflanzte, welchem die Bataillons-Chefs, die Adjudanten-Majors und die Adjudanten sorgfältig vorbeugen müssen.

198. Wenn es nur um den Unterricht zu thun ist, kann der Bataillons-Chef, anstatt sich in eigener Person auf den Schwenkungs-Punct zu begeben, einen Jalonneur daselbst hinschicken; wenn aber die Colonne aus mehreren Bataillons besteht, so verfügt er sich selbst auf diese Stelle.

Vierter Artikel.

Directions-Aenderungen in Colonne in ganzer Distanz, durch die Wurf-Manövre.

199. Die Directions-Veränderungen durch die Wurf-Manövre bestehen darin, eine im Marsch begriffene Colonne schnell auf eine neue Direction zu bringen, indem man die Abtheilungen durch die Flanke darauf ankommen läßt, anstatt fortzufahren, sich auf die erste Direction zu verlängern, um successive auf der nähmlichen Stelle, wie die Abtheilung der Tête der Colonne, die Direction zu ändern.

200. Wenn also eine Colonne, mit ganzer Distanz, plotonsweise rechts abmarschirt, und der Bataillons-Chef dieselbe die Direction links durch die Wurf-Manövre ändern lassen will, so avertirt er den Chef des ersten Plotons, links schwenken zu lassen, und zu gleicher Zeit zeigt er dem linken Führer dieses Plotons den Punct vorwärts an, auf welchen er sich, nachdem er gewendet hat, dirigiren soll; und in Ermanglung eines kennbaren Gegenstandes, welcher dem Führer der Tête als Directions-Punct

dienen kann, wird er den Adjudant-Major dreyßig bis vierzig Schritte vorwärts schicken, um sich auf die neue Direction zu stellen. (S. Pl. XIV, fig. 3.)

201. Das Ploton der Tête schwenkt auf das Commando seines Chefs links, der linke Führer dieses Plotons prolongirt sich sodann auf die neue Direction, durch die oben (194) vorgeschriebenen Mittel.

202. Wenn zum wenigsten zwey Plotons in die neue Direction eingerückt sind, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Wurf-Manövre rechts in die Flanke! (*Prompte manœuvre par le flanc droit.*)

2. Sechs letzte Plotons geschwinder Schritt! (*Six derniers pelotons, pas accéléré.*)

3. Marsch! (*Marche.*)

203. Auf das Commando, Marsch, werden alle Plotons, ausgenommen jene, welche in der neuen Direction eingerückt sind, im Marschiren Rechtsum machen, und den geschwinden Schritt annehmen. Die Plotons, jedes durch seinen Chef, welcher sich neben seinen rechten Führer begibt, geführt, marschiren auf diese Art in die Flanke gegen die neue Direction, nehmen successive ihren Rang in der Colonne, und appuyiren gegen die Tête der Colonne, so lang dieselbe fortfährt vorwärts zu marschiren; und wenn sie in dieselbe einrücken, so nimmt ein jedes Ploton eine dem vor ihm her marschirenden Ploton parallele Richtung an.

204. So wie ein jeder Plotons-Chef auf die Höhe des linken Führers derjenigen Plotons, welche schon ihren Rang in der Colonne genommen haben, ankommt, bleibt er, für seine Person, stehen, und sieht sein Ploton vor ihm

ablaufen, sorgt aber, daß der rechte Führer, welcher dasselbe anführt, sich parallel auf das vorhergehende Ploton dirigire; und wenn der linke Führer auf die Höhe des Plotons-Chefs angekommen seyn wird, so commandirt dieser Chef:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Halt. (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)
4. Marsch! (*Marche.*)
5. Führer links! (*Guide à gauche.*)

205. Diese Commando müssen rasch aufeinander folgen. Auf das zweyte macht das Ploton Halt.

206. Auf das dritte macht das Ploton auf das erste Glied Front; der Plotons-Chef begibt sich alsobald zwey Schritte vor die Mitte, und der linke Führer stellt sich schnell hinter die Direction der vorhergehenden Führer.

207. Das vierte Commando, **Marsch**, wird in dem Augenblick ausgesprochen, wo das Ploton seine Distanz haben wird; das Ploton tritt rasch an, indem es den Schritt des vorher marschirenden annimmt; der linke Führer marschirt in die Fußstapfen des vorhergehenden.

208. Auf das fünfte Commando schließt das Ploton, wenn Oeffnungen zwischen den Rotten wären, unvermerkt an seinen linken Führer an, und richtet sich nach der Direction dieses Führers.

209. Der Bataillons-Chef wird der Bewegung der Plotons, welche in die Flanke marschiren, nachfolgen, und ein wachsames Auge darauf haben, daß sie gegen die Tête der Colonne appuyiren, damit, wenn sie ihrem Rang nach in dieselben einrücken, sie nicht zu viel Distanz haben; zu diesem Ende soll ein jedes Ploton, wenn es in die Colonne eintritt, sich auf das vorhergehende Ploton schließen.

210. Der Adjudant-Major wird auf die Höhe des Führers der Tête marschiren, wohl Achtung geben, daß sich dieser Führer genau auf die ihm angezeigte Direction verlängere, und daß der unmittelbar ihm folgende Führer auf die nähmliche Direction marschire.

211. Der Adjudant wird der Bewegung auf der Höhe der letzten Plotons folgen.

212. In einer links abmarschirten Colonne wird diese Bewegung durch die umgekehrten Mittel vollzogen.

Bemerkungen über die Wurf-Manövre.

213. Es ist von der größten Wichtigkeit, daß die Plotons, wenn sie in der Colonne ankommen, niemahls ihre Distanzen verlieren, und aus dieser Ursache ist ihnen vorgeschrieben worden, wenn sie in der Flanke gegen die neue Direction marschiren, immer gegen die Tête der Colonne anzuhalten, und den geschwinden Schritt anzunehmen; ohne dieß würden sie unvermeidlich die Distanzen verlieren: aus dem nähmlichen Grunde sind auch die Plotons-Chefs gelehrt worden, ihre Commando rasch nach einander zu machen, wenn sie in die Colonne einrücken, und das Commando Marsch, vor dem Commando Führer links, auszusprechen.

214. Man kann auch, wenn man es schicklich erachtet, gleich die zwey Plotons der Tête in die Flanke, zu gleicher Zeit, wie die folgenden Plotons, marschiren lassen, und solche so dirigiren, daß sie winkelgerad auf die neue Direction, welche man nehmen will, einrücken; wenn sie allda angekommen, so ma-

chen sie Front, um sich hernach auf die neue Direction zu prolongiren.

215. Wenn der Bataillons-Chef die Colonne anhalten wollte, bevor alle Plotons auf die neue Direction angekommen wären, so würden diejenigen allein, welche auf derselben angekommen sind, auf das Commando Halt des Bataillons-Chefs stehen bleiben; diejenigen, welche noch in der Flanke wären, würden nicht halten, sondern fortfahren zu marschiren, indem sie rückwärts appuyiren, und sich solchergestalt in die neue Direction, auf Front-Distanz des vorhergehenden Plotons begeben; sie würden sich hernach in Bataille formiren, so wie sie ihrem Rang nach in die Colonne einrückten, wenn die Plotons der Tête diese Bewegung vollzogen hätten.

Fünfter Artikel.

Die Colonne anhalten.

216. Wenn die Colonne im Marsch begriffen ist, und der Plotons-Chef sie halten lassen will, so commandirt er:

1. Colonne! (*Colonne.*)
2. Halt! (*Halte.*)

217. Auf das Commando Halt! welches von den Plotons-Chefs in dem Augenblick, wo sie dasselbe aussprechen hören, wiederhohlt werden muß, wird die Colonne halten; kein Führer bewegt sich mehr, wenn er schon seine Distanz nicht hätte, oder sich nicht auf der Direction der vorhergehenden Führer befände.

218. Wenn die Colonne angehalten ist, und der

Bataillons=Chef dieselbe in Schlachtordnung setzen will, begibt er sich ein wenig vorwärts des Führers der Tête, und macht gegen ihn Front; dieser Führer und der nachfolgende Führer beobachten, die Augen auf den Bataillons=Chef geheftet zu halten, um sich schleunig nach der Direction, welche er ihnen anzeigen wird, richten zu können.

219. Wenn der Bataillons=Chef es für nöthig erachtet, den Führern der Colonne eine Haupt=Direction zu geben; so placirt er die zwey ersten Führer auf die Direction, welche er geben will, und commandirt gleich darauf:

Führer auf euere Vorleute! (*Guides à vos chefs de files.*)

220. Auf dieses Commando placiren sich alle folgende Führer hurtig auf die Direction der zwey ersten, indem sie genau Plotons=Distanz von einem zum andern lassen; der Bataillons=Chef sichert sie auf die Direction, und wird hernach commandiren:

Links (oder rechts)— richt euch! (*A gauche* [ou *à droite*] — *ALIGNEMENT.*)

221. Auf dieses Commando alignirt sich ein jedes Ploton und schließt an seinen Führer an, die Plotons=Chefs begeben sich zwey Schritte ausserhalb ihrer Führer, richten hurtig ihre respectiven Plotons, und dirigiren dieselben parallel mit dem vorhergehenden; commandiren hernach, Steht, und treten hurtig auf ihre Plätze in der Colonne.

222. Wenn der Bataillons=Chef es nicht für nothwendig erachten würde, eine Haupt=Direction den Führern der Colonne zu geben; so begnügt er sich, die Stellung derjenigen, die zu viel auswärts oder einwärts der Direction wären, durch das Commando Führer von dem Ploton (oder Führer von de=

nen Plotons), heraus oder herein, zu verbessern. Auf dieses Commando werden sich die bezeichneten Führer auf die Direction stellen, die übrigen bewegen sich nicht.

223. Wenn endlich die Haupt-Führer auf der Flanke der Colonne marschiren, so begibt sich der Bataillons-Chef, nachdem er die Colonne angehalten hat, hinter den Fahnenträger, und untersucht, ob der Haupt-Führer der Tête und der Fahnenträger genau auf die Verlängerung der zwey vorwärts stehenden Puncte, auf welche sie sich haben dirigiren sollen, placirt sind, und wenn sie nicht darauf wären, wird er sie auf die Direction einrichten lassen. Der Adjudant wird auch, auf die nähmliche Art, die Direction des Haupt-Führers der Queue sichern; ist dieses bewerkstelligt, so commandirt der Bataillons-Chef:

1. Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*)

224. Auf dieses Commando begibt sich der, auf der Flanke eines jeden Plotons, auf die Directions-Seite gestellte Führer, hurtig auf die Direction der Haupt-Führer, und macht Front gegen die Tête der Colonne; der Adjudant-Major, so vorwärts und Front gegen den Haupt-Führer der Tête placirt ist, und der Adjudant, so hinter dem Haupt-Führer der Queue steht, werden schnell die Führer der Plotons aligniren.

225. Nachdem der Bataillons-Chef die Direction der Führer untersucht hat, commandirt er:

2. Links (oder rechts) — richt euch! (*A gauche* [ou *à droite*] — *ALIGNEMENT.*)

226. Auf dieses Commando schließen sich alle Plotons an

ihre respectiven Führer an, und werden hurtig von den Plotons=Chefs gerichtet, welche sich zu diesem Ende, ein jeder zwey Schritte, auswärts ihrer Führer stellen.

Bemerkung.

227. Die oben (219) angezeigten Mittel, um den Führern einer Colonne eine Haupt=Direction zu geben, können, wenn sie auf ganzer Distanz steht, nur bey einer Colonne von einem oder zwey Bataillons aufs höchste dienlich seyn: wäre die Anzahl der Bataillons größer, so würde der Commandant der Colonne die Fahne und die Haupt=Führer eines jeden Bataillons auf die Direction, so er der Colonne geben wollte, placiren lassen; so wie es nachgehends unter dem Titel der Linien=Evolutionen erklärt werden wird.

Sechster Artikel.

Die Colonne auf Sections=Distanz oder in Masse schließen.

228. Wenn das Bataillon plotonsweise mit ganzer Distanz in Colonne steht, und der Bataillons=Chef die Colonne auf Sections=Distanz schließen lassen will, so commandirt er:

1. Auf Sections=Distanz schließt die Colonne! (*A distance de section serrez la colonne.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

229. Auf das Commando, Marsch, welches von allen Plotons=Chefs, den von der Tête ausgenommen, wiederhohlt wird, bleibt das erste Ploton, wenn die Colonne in einer festen Stellung ist, stehen, und der Chef commandirt: Links

(oder rechts) richt euch; wenn aber die Colonne im Marsch begriffen ist, so wird der Chef des ersten Plotons, auf das Avertissement des Bataillons-Chefs, folgende Commando machen.

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Links (oder rechts) — richt euch! (*A gauche* [ou *à droite*] — *alignement.*)

230. Auf das Commando, Marsch, des Bataillons-Chefs, werden alle Plotons, dasjenige der Tête ausgenommen, antreten, oder fortfahren zu marschiren, und so wie ein jedes auf Sections-Distanz des vorhergehenden Plotons ankommt, so wird es sein Chef durch die obigen Commando anhalten.

231. So wie jedes Ploton anhält, wird der linke Führer, wenn die Colonne den rechten Flügel vorne hat, und der rechte Führer, wenn der linke Flügel vorne ist, sich hurtig auf die Richtung der vorhergehenden Führer stellen; der Plotons-Chef begibt sich auswärts seines Führers, und commandirt: Links (oder rechts) richt euch!

232. Wenn das Ploton gerichtet ist, so commandirt der Plotons-Chef: Steht, und begibt sich zwey Schritte vor die Mitte seines Plotons.

233. Man wird sich nicht mit der Direction der Führer beschäftigen, bevor sie Halt machen; es wird hinreichend seyn, daß ein jeder von ihnen in die Fußstapfen des vorhergehenden Führers trete.

234. Der Bataillons-Chef, so auf der Flanke, auf der Seite der Direction placirt ist, wird über die Vollziehung der Bewegung Achtung geben, und sorgen, daß die Plotons-Chefs die Plotons genau auf Sections-Distanz, eins von dem andern, anhalten.

235. Der Adjudant-Major begibt sich etliche Schritte vorwärts des Plotons der Tête, macht ge-

gen den Führer, so auf der Seite der Direction steht, Front, und wird sorgfältig die Position der folgenden Führer, so wie sich einer von ihnen auf die Direction placirt, sichern.

236. Der Adjudant folgt der Bewegung auf der Höhe des letzten Führers.

237. Um die Masse schließen zu lassen, wird sich der Bataillons-Chef des nähmlichen Commandos, wie, um auf Sections-Distanz zu schließen, bedienen: nur wird er die Benennung in Masse, an die Stelle der auf Sections-Distanz, setzen.

238. Die Plotons-Chefs werden sich in allem nach demjenigen, was ihnen hier oben vorgeschrieben worden, verhalten, ausgenommen, daß sie ihr Ploton nur auf drey Schritte Distanz vor dem vorhergehenden Ploton anhalten; die Serrefiles schließen, wenn ihr Ploton sich alignirt, auf einen Schritt an das dritte Glied an.

Siebenter Artikel.

In Colonne mit Sections-Distanz oder in Masse zu marschiren.

239. Wenn eine Colonne mit Sections-Distanz, oder in Masse, in einer festen Stellung steht, wird sie der Bataillons-Chef, durch die, um eine Colonne mit ganzer Distanz marschiren zu lassen, vorgeschriebenen Commando, in Marsch setzen.

240. Die Directions-Mittel, für eine Colonne mit Sections-Distanz oder in Masse, sind die nähmlichen, so wie für eine Colonne mit ganzer Distanz, ausgenommen die Haupt-Führer.

241. Wenn der Bataillons-Chef eine mit Sections-

Distanz oder in Masse marschirende Colonne anhalten will, so wird er die Commando, welche um eine Colonne mit ganzer Distanz anzuhalten vorgeschrieben sind, gebrauchen; und wenn er es hernach für nöthig findet, den Führern der Colonne eine Haupt-Direction zu geben, so wird er sich zu diesem Ende der oben (219) vorgeschriebenen Commando und Mittel bedienen.

242. In der Colonne mit Sections-Distanz oder in Masse, werden die Plotons-Chefs die Commando Marsch und Halt, wie in der Colonne mit ganzer Distanz, wiederhohlen.

Achter Artikel.

Directions-Aenderungen in Colonne mit Sections-Distanz.

243. (S. Pl. XV, fig. 1) Wenn eine mit Sections-Distanz marschirende Colonne die Direction entweder auf die Seite des Führers oder auf die demselben entgegen gesetzte Seite ändern soll: so wird sie diese Bewegung durch die gleichen Commando und die gleichen Grundsätze, wie eine Colonne mit ganzer Distanz, verrichten, ausgenommen, daß bey den Directions-Veränderungen auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite, das Pivot eines jeden Plotons die Schritte von einem Schuh, anstatt von sechs Zoll, nehmen muß, weil sonst der Schwenkungs-Punct nicht geschwind genug degagirt wäre, da die Distanz zwischen dem Ploton um die Hälfte minder ist, als in einer Colonne mit ganzer Distanz; welches also erfordert, daß das Pivot in dem gleichen Verhältniß

seinen Schritt länge" fasse, um den Marsch des nachfolgenden Plotons nicht aufzuhalten.

Neunter Artikel.

Directions-Veränderungen in Masse.

244. Wenn eine Colonne in Masse eine Directions-Veränderung exequiren soll, so wird sie, wenn sie sich auf dem Marsch befindet, angehalten, und die Bewegung wird durch die Flanke der Abtheilung auf folgende Art bewerkstelliget.

245. (S. Pl. XV, fig. 2.) Wenn das Bataillon (A) den rechten Flügel vorne hat, und der Bataillons-Chef dasselbe auf die Linie (eb) stellen will, so wird er dem Adjudant-Major den Baum (b), welcher als der Directions-Punct rechter Hand angenommen wird, anzeigen; der Adjudant-Major stellt sogleich auf die neue Direction zwey Jalonneurs (ed), welche etwas weniger als die Breite der Fronte der ersten Abtheilung von einander entfernt sind, und wovon der erstere vor die rechte Flügel-Rotte dieser Abtheilung zu stehen kommt; ist dieses vollzogen, so commandirt der Bataillons-Chef:

1. Rechts in die Flanke Directions-Veränderung! (*Changement de direction par le flanc droit.*)
2. Bataillon — rechts-um! (*Bataillon — A DROITE.*)
3. Marsch! (*MARCHE.*)

246. Auf das zweyte Commando macht die Colonne rechts-um, und der Chef einer jeden Abtheilung tritt neben seinen rechten Führer.

247. Auf das Commando, Marsch, treten alle Abtheilungen zugleich an. Der rechte Führer von der Abtheilung der Tête dirigirt sich, von seinem ersten Schritt an, parallel mit den zum voraus auf die neue Directions-Linie placirten Jalonneurs: der Chef der Abtheilung wird ihrer Bewegung nicht nachfolgen, sieht sie aber ablaufen, und so bald der linke Führer vor ihm vorbey ist, so commandirt er:

1. Peloton (oder Division)! (*Peloton* [ou *division*].)
2. Halt! (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)
4. Links — richt euch! (*A gauche — Alignement.*)

248. Auf das vierte Commando rückt die Abtheilung dicht an die zwey Jalonneurs an, und wird hurtig durch ihren Chef gerichtet.

249. Der rechte Führer einer jeden der nachfolgenden Abtheilungen wird sich nach der Direction des rechten Führers der Abtheilung, welche in der Zugordnung (oder in Colonne) der seinigen vorgeht, richten, so daß er auf die neue Direction mit der vorhergehenden Abtheilung parallel, und auf drey Schritte Distanz ihres letzten Gliedes ankomme.

250. Jeder Chef der Abtheilungen hält für seine Person, so bald er auf die Direction der linken Führer der schon auf der neuen Direction placirten Abtheilungen angekommen seyn wird, sieht seine Abtheilung vor ihm ablaufen, und verhält sich, um dieselbe anzuhalten und zu richten, nach dem, was oben (87 und 88) vorgeschrieben worden.

251. (S. Pl. XV, fig. 2.) Wenn der Bataillons-Chef, statt durch die rechte Flanke die Direction zu ändern, diese Bewegung durch die linke Flanke (um die Colonne auf eine Direction zu bringen, die mit derjenigen, wo sie placirt ist, perpendicular seye) bewerkstelligen will: so zeigt er dem Adjudant-Major

den Baum (f), welcher als Directions-Punct linker Hand angenommen worden; der Adjudant-Major wird alsogleich auf die neue Directions-Linie zwey Jalonneurs (h g) stellen, welche etwas weniger als die Breite der Fronte der ersten Abtheilung von einander entfernt seyn sollen, und wovon der erstere vor die linke Flügel-Rotte dieser Abtheilung gestellt wird; ist dieses geschehen, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Links in die Flanke Directions-Veränderung! (*Changement de direction par le flanc gauche.*)

2. Bataillon — links um! (*Bataillon — A GAUCHE.*)

3. Marsch! (*MARCHE.*)

252. Auf das zweyte Commando machen alle Abtheilungen links-um, und die Chefs derselben stellen sich neben ihre linken Führer.

253. Auf das Commando, Marsch! treten alle Abtheilungen zugleich an, und werden eine jegliche, durch ihre Chefs angeführt.

254. Die Abtheilung der Tête dirigirt sich gleich vom ersten Schritt an, und wird angehalten und gerichtet, wie es hier oben erklärt worden, mit dem einzigen Unterschied, daß der Chef dieser Abtheilung dieselbe führt, bis ihr linker Führer nahe auf der Höhe des Jalonneurs (g) angekommen ist; er wird dieselbe einen Augenblick, ehe sie daselbst ankommt, anhalten: das Gleiche muß bey jeder der folgenden Abtheilungen Statt haben.

255. Der Bataillons-Chef stellt sich immer auf die Flanke, durch welche die Abtheilungen, um sich auf die neue Direction zu begeben, marschiren sollen, und sorgt, daß eine jede Abtheilung parallel mit derjeni-

gen der Tête und auf die vorgeschriebene Distanz der vorhergehenden Abtheilung, in die neue Direction einrücke.

256. Der Adjudant-Major stellt sich stets etliche Schritte vorwärts des Führers der Tête, macht gegen denselben Front, und wird sorgfältig die Stellung der folgenden Führer, so wie sie auf der neuen Direction ankommen, sichern.

257. Der Adjudant wird der Bewegung auf der Höhe der letzten Abtheilung nachgehen.

Bemerkungen über die Directions-Veränderungen in Masse durch die Flanke der Abtheilungen.

258. Um diese Bewegung auf eine leichte Art und mit Genauigkeit vollziehen zu können, ist es nothwendig, daß die Abtheilung der Tête die Colonne ganz demaskire, dergestalt, daß wenn die Bewegung durch die rechte Flanke gemacht wird, der linke Führer dieser Abtheilung aufs wenigste auf die Stelle, wo der rechte Führer gestanden, ankommen möge, damit (weil eine jede der folgenden Abtheilungen zum wenigsten die Breite ihrer Fronte zu marschiren hat, um sich auf die neue Direction zu verfügen, und der linke Flügel einer jeden durch den Punct, wo ihr rechter Flügel gestanden, marschiren muß) die ganze Abtheilung sich auf das Commando Halt, ihres Chefs, in einer parallelen Position mit derjenigen der Tête befinde.

259. Durch diese Methode kann man einer jeden Colonne in Masse, aus welcher Anzahl Bataillons sie auch bestehen möge, alle nur mögliche Directionen geben.

260. (S. Pl. VII, fig. 2.) Wirklich kann diese

Colonne auf jede Direction des ganzen Halbzirkels (i k l) gesetzt werden, und vermittelst des Contre-Marsches kann sie auch auf den andern Halbzirkel (m n o) in jede Direction, die man ihr geben will, gestellt werden.

261. In Ermanglung des Baums (b oder f) oder eines andern kennbaren Gegenstandes, welcher dessen Stelle vertreten könnte, wird der Bataillons-Chef selbst die zwey Jalonneurs auf die neue Direction, die er geben will, stellen.

Zehnter Artikel.

Der Contre-Marsch.

262. Ist die Colonne auf ganzer Distanz oder auf Sections-Distanz, so wird der Contre-Marsch durch die in der Plotons-Schule vorgeschriebenen Commando und Mittel vollzogen werden; der Bataillons-Chef wird die Benennung von Bataillon, an die Stelle der von Ploton, setzen, und jeder Plotons-Chef dem Avertissement-Commando Ploton, welches dem Commando Halt vorgehet, die Nummer des Plotons beyfügen, als: erstes, zweytes, drittes, &c. je nach der Nummer seines Plotons.

263. Wenn die Colonne in Masse geschlossen ist, so wird der Contre-Marsch durch nachstehende Commando und Mittel vollzogen.

264. Vorausgesetzt, die Colonne seye mit Divisionen formirt und rechts abmarschirt, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Contre-Marsch! (*Contre-marche.*)

2. Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*)

3. Rechts — um! (*A* DROITE.)

4. Gerade Divisions vorwärts! (*Divisions paires en avant.*

5. Marsch! (*Marche.*)

265. (S. Pl. XVI, fig. 1.) Auf das dritte Commando macht die ganze Colonne **Rechtsum**; die Divisions-Chefs begeben sich neben ihre rechten Führer; der linke Führer einer jeden Division macht **Rechtsumkehrt.**

266. Aufs Commando **Marsch!** marschiren die geraden Divisionen allein rechts in die Flanke, um die ungeraden Divisionen zu demaskiren; die Führer, welche Rechtsumkehrt gemacht haben, bleiben stehen.

267. Wenn die letzte Rotte der marschirenden Divisionen im Begriff ist, die rechten Führer der Divisionen, welche noch in einer festen Stellung stehen, zu demaskiren, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

6. Gerade und ungerade Divisions mit Rotten links! (*Divisions paires et impaires par files à gauche.*)

7. Marsch! (*Marche.*)

268. Auf's Commando **Marsch!** welches in dem Augenblick wenn die marschirenden Divisionen diejenigen, welche stehen geblieben, gänzlich werden demaskirt haben, ausgesprochen wird, exequiren alle Divisionen des Bataillons auf einmahl den Contre-Marsch, und verhalten sich nach dem, was in der Plotons-Schule vorgeschrieben worden. Diejenigen, welche aus der Colonne deboitirt, und den Contre-Marsch auswärts der Colonne verrichtet haben, marschiren fort, bis sie ihre Stelle in der Colonne wieder eingenommen haben.

269. So wie jede Division beynahe auf der Höhe ihres

linken Führers angekommen ist, commandirt der Divisions-Chef:

1. Die (oder jene) Division (oder Grenadiere)! (*Telle division* [ou bien *grenadiers*].)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Front! (*Front.*)

270. So bald eine Division Front gemacht hat, begibt sich der Divisions-Chef zwey Schritte auswärts des linken Führers, und commandirt:

4. Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

271. Auf dieses Commando begibt sich die Division auf die Höhe ihres linken Führers; der Divisions-Chef wird die Richtung derselben perpendicular auf die Linie der Führer dirigiren: ist dieses bewerkstelliget, so commandirt er Steht! und begibt sich vor die Mitte seiner Division; der linke Führer, so auf der Direction stand, verfügt sich alsdann auf den linken Flügel der Division, indem er hurtig vor dem ersten Gliede vorbey zieht. Er wird durch den rechten Führer der Division wieder ersetzt.

272. Wenn der linke Flügel vorne ist, so wird der Contre-Marsch nach den gleichen Grundsätzen vollzogen; in diesem, wie in dem vorigen Fall, sollen immer die geraden Divisionen aus der Colonne deboitiren, oder sich trennen, um den Contre-Marsch auswärts der Colonne zu vollziehen.

273. Wenn die Colonne, statt mit Divisions formirt zu seyn, mit Plotons formirt wäre; so würden die geraden Plotons aus der Colonne treten, um den Contre-Marsch auswärts zu vollziehen.

274. In dem ersten Bataillon werden die Grenadiere die nähmliche Bewegung, wie die geraden Divi-

sionen, vollziehen, und in dem zweyten Bataillon werden sie sich nach dem, was für die ungeraden Divisionen vorgeschrieben worden, verhalten.

275. Der Bataillons-Chef, welcher auf der Flanke von der Directions-Seite placirt ist, wird über die Haupt-Vollziehung der Bewegung wachen.

276. Wenn der Contre-Marsch exequirt ist, so verfügt sich der Adjudant-Major zu der letzten Division, so nun die erste geworden; und der Adjudant zu der ersten, so nun die letzte geworden.

Eilfter Artikel.

In geschlossener Colonne mit Plotons, den rechten oder linken Flügel vorne, stehendes Fußes, die Divisionen zu formiren.

277. Wenn die Colonne in Masse, den rechten Flügel vorne, in einer festen Stellung steht, und der Bataillons-Chef die Divisionen formiren lassen will, so commandirt er: (S. Pl. XVI, fig. 2.)

1. Formirt die Divisions! (*Formez les divisions.*)
2. Gerade Plotons links in die Flanke! (*Pelotons pairs par le flanc gauche.*)
3. Links — um! (*A GAUCHE.*)
4. Marsch! (*MARCHE.*)

278. Auf das dritte Commando machen alle geraden Plotons Links-um, und die Chefs dieser Plotons begeben sich neben ihre linken Führer.

279. Die ungeraden Plotons, so wie ihre Chefs, bleiben unbeweglich stehen; die rechten und linken Führer dieser

Plotons stellen sich vor die Rotte, so neben ihnen steht, machen beyde rechter Hand Front, und lehnen den rechten Arm leicht an die Brust des Mannes im ersten Glied dieser Rotte, um die Direction zu jalonniren.

280. Auf das Commando Marsch! setzen sich nur die geraden Plotons in Marsch; die Chefs dieser Plotons werden der Bewegung nicht nachfolgen, sondern lassen solche vorbey marschiren; und wenn sie sehen, daß sie beynahe demasirt sind, so commandiren sie:

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Front! (*Front.*)

281. Nachdem die Chefs der geraden Plotons dieses letzte Commando ausgesprochen haben, begeben sie sich, für ihre Person, neben den linken Flügelmann des ersten Plotons ihrer respectiven Divisionen, und richten sich genau auf das erste Glied dieses Plotons.

282. Der linke Führer des zweyten Plotons begibt sich zu gleicher Zeit vorwärts einer der drey letzten Rotten des linken Flügels seines Plotons, macht Rechts-um, und placirt sich genau auf die Direction der zwey Führer des ersten Plotons der Division.

283. Wenn der linke Führer eines jeden zweyten Plotons auf diese Art gestellt ist, wird der Chef dieses Plotons commandiren:

Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

284. Das zweyte Ploton begibt sich auf das Alignement des ersten Plotons; der Flügelmann im ersten Gliede, welcher auf den linken Führer zutrifft, wird, ohne aus seinem Gliede vorzutreten, seine Brust leicht an den rechten Arm dieses Führers stützen, und der Chef des zweyten Plotons wird dessen Alignement auf diesen Mann dirigiren. Wenn das Alignement gesichert ist, so commandiren die Chefs der

zweyten Plotons: Steht! treten aber nicht vor die Mitte ihres Plotons.

285. Wenn der Bataillons-Chef sieht, daß die Divisionen formirt sind, so commandirt er:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

286. Auf dieses Commando treten die Führer rasch wieder auf ihre Plätze; der linke Führer der ersten Plotons geht durch die Rotte des Chefs vom zweyten Ploton, welcher, so wie sein Unter-Offizier de remplacement, sich etwas rechts dreht, um ihn passiren zu lassen.

287. Auf das nähmliche Commando begeben sich die Chefs der ersten Plotons, welche vor der Mitte ihrer Plotons geblieben waren, zwey Schritte vorwärts der Mitte der Division.

288. Wenn der linke Flügel vorne ist, so wird diese Bewegung auf die umgekehrte Weise vollzogen; die ersten Plotons werden sich alsdann nach dem, was hier oben für die zweyten Plotons vorgeschrieben worden, verhalten, und die Führer, welche vor den rechten und linken Flügel-Rotten der zweyten Plotons placirt sind, werden links Front machen. Auf das Commando des Bataillons-Chefs: Führer eingetreten! nehmen der rechte Führer und der Chef von jedem zweyten Ploton ihre Plätze in der Mitte der Division, im ersten und dritten Glied, und der Chef der Division, welcher sich auf der Stelle, die der Chef des zweyten Plotons einnehmen soll, befindet, begibt sich zwey Schritte vor das Centrum der Division.

289. Der Bataillons-Chef, welcher auf der Flanke, auf der Seite der Direction placirt ist, wird auf die Vollziehung der Bewegung Acht haben.

290. Wenn die Colonne, statt in Masse geschlossen

zu seyn, auf ganze oder Sections-Distanz steht, werden die Chefs der zweyten Plotons, nachdem sie Front commandirt haben, sich vor die Mitte ihres Plotons begeben; und wenn der rechte Flügel vorne ist, commandiren sie:

1. Ploton vorwärts! (*Peloton en avant.*)

2. Führer rechts! (*Guides à droite.*)

3. Marsch! (*Marche.*)

291. Der rechte Führer eines jeden Plotons dirigirt sich dergestalt, daß er neben den linken Flügelmann des ersten Plotons seiner Division zu stehen komme; wenn die zweyten Plotons auf der Höhe des dritten Gliedes des ersten Plotons ihrer Division angekommen sind, so werden sie durch ihre respectiven Chefs angehalten, welche commandiren:

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

292. Auf das Commando Halt! stellen sich, sowohl die Chefs als die linken Führer der zweyten Plotons, wie es hier oben (281 und 282) vorgeschrieben worden.

Bemerkungen über die Bewegung, die Divisionen stehendes Fußes zu formiren.

293. Da diese Bewegung als das Element aller Deployements angesehen werden kann, so muß man sich befleißen, dieselbe mit aller Genauigkeit vollziehen zu lassen.

294. Wenn bey einem Flanken-Marsch des zwey-

ten Plotons, das Eintreten nicht genau beobachtet wird; so ergeben sich, auf das Commando Front, Oeffnungen zwischen den Rotten.

295. Wenn der Plotons-Chef sein Ploton zu früh anhält, so wird er Mangel an Raum haben um dasselbe einzuschalten, und die Rotten, welche nicht demaskirt sind, werden gezwungen, die übrigen herauszustoßen, um sich stellen zu können.

296. Wenn er zu spät halten läßt, so muß sich das Ploton hernach im Richten rechts anhalten, und in einem Colonnen-Deployement würde der eine oder der andere dieser Fehler die nachfolgenden Plotons irre führen.

297. Jedesmahl, wenn der Führer einer Abtheilung sich vor seine Abtheilung, um die Direction zu jalonniren (jalonner), verfügt: so wird er genau Acht haben, sich dergestalt zu stellen, daß er auf eine der drey äußersten Rotten seiner schon alignirten Division zutreffe; nähme er zu viel Distanz, so daß keine Rotte seiner Abtheilung auf ihn zuträfe, so würde der Chef der Abtheilung keinen sichern Punct haben, um das Alignement zu dirigiren.

Vierter Theil.

Verschiedene Arten, aus der Zugordnung in die Schlachtordnung überzugehen.

Erster Artikel.

Art, die Schlachtordnungs-Linie zu bestimmen.

298. Die Bataille-Linie kann auf dreyerley Arten bestimmt werden.

299. 1) Wenn man zwey Jalonneurs in die Direction, welche man der Linie geben will, hinstellt;

300. 2) Wenn man sich auf den Punct, wo man einen Flügel der Linie ansetzen will, stellt, und hernach einen zweyten Punct auf dem entgegen gesetzten Flügel aussucht, um die Schlachtordnungs-Linie zu bestimmen;

301. 3) Wenn man gleich die Directions-Puncte der beyden Flügel wählt, und hernach die gerade Linie durch Zwischenpuncte, innerhalb dieser zwey angenommenen Puncte, die öfters entfernt und nicht zugänglich sind, bestimmt.

302. Im ersten Fall wird der Adjudant, welcher den Auftrag hat, die Linie der Bataille zu bestimmen, die zwey Jalonneurs 40 oder 50 Schritte von einander in die ihm angezeigte Direction stellen: diese formiren alsdann die Basis der Haupt-Richtung.

303. Im zweyten Fall wird man dem Adjudant den Stütz-Punct (point d'appui), wo er sich hinbegeben, und den Directions-Punct, welchen er auf dem entgegen gesetzten Flügel nehmen soll, anzeigen. Der Adjudant begibt sich sogleich auf den point d'appui, und stellt zwey Jalonneurs, etwas weniger, als die Front-Breite der ersten Abtheilung der Colonne, von einander entfernt, auf die Directions-Linie, welche ihm angezeigt worden; der erste dieser Jalonneurs wird auf den Stütz-Punct (point d'appui) placirt.

304. In dem dritten Fall, wo die Directions-Puncte beyder Flügel gegeben sind, wird die gerade Linie zwischen diesen Puncten auf folgende Art bestimmt.

305. (S. Pl. XVI, fig. 3.) Man wird dazu

zwey Jalouneurs oder Adjudanten (a und b) gebrauchen.

306. Die zwey gegebenen Puncte sind der Kirchthurm (d) rechter Hand, und der Baum (c) linker Hand; der Jalonneur (a) bleibt stehen, während der Jalonneur (b) sich auf einige Distanz von jenem rechts entfernt, und sich auf den Jalonneur (a) und den Baum (c) alignirt.

307. Alsdann setzen sich die zwey Jalonneurs in Marsch, und exequiren gleichsam eine Art Schwenkungs-Bewegung links, deren Pivot der Baum (c) ist; der Jalonneur (b), welcher während der ganzen Dauer der Bewegung dem Jalonneur (a) untergeordnet ist, bleibt immer mit ihm und dem Baum (c) gerichtet.

308. Der Jalonneur (a) sieht während seines Marsches stets auf den Jalonneur (b) um in dem Augenblick stehen zu bleiben, wo dieser den Kirchthurm (d) deckt.

309. Wenn der Jalonneur (b) sich genau nach der Bewegung des Jalonneurs (a) verhalten hat, dergestalt, daß dieser ihm den Baum (c) in dem Augenblicke deckt, wo er ihm seinerseits auch den Kirchthurm (d) maskirt, so werden sich beyde auf der Linie (c d) befinden, und die Zwischenpuncte sind alsdann gefunden.

310. So bald die zwey Jalonneurs halten, so machen sie gegen einander Front; und wenn sodann einige Unrichtigkeit in der Execution vorgegangen wäre, so kann sie der Jalonneur (a) aufs geschwindeste auf folgende Weise verbessern.

311. Gesetzt, daß der Jalonneur (a) den Kirchthurm (d) links auswärts von ihm erblicke, so hält

er ein wenig links an; der Jalonneur (b), immer verpflichtet, mit ersterm (a) und dem Baum (c) gerichtet zu bleiben, wird der Bewegung des Jalonneurs (a) folgen, und demselben bald den Kirchthurm (d) decken.

312. Wenn im Gegentheil der Jalonneur (a) den Kirchthurm (d) rechts vor ihm erblickt, so appuyirt er ein wenig rechts an, bis daß der Jalonneur (b), welcher seiner Bewegung folgt, ihm denselben maskirt.

313. Sobald die zwey Zwischenpuncte auf solche Art gefunden sind, so wird die Bataille-Linie bestimmt seyn.

Zweyter Artikel.

Verschiedene Arten, die Colonne mit ganzer Distanz, den rechten oder linken Flügel vorne, auf die Bataille-Linie zu formiren.

1. Links (oder rechts)
2. Rechter Hand (oder linker Hand) } in Bataille.
3. Vorwärts
4. Front rückwärts

1.° Colonne mit ganzer Distanz, den rechten Flügel vorne, links in Bataille.

314. Vorausgesetzt, daß die Colonne angehalten ist, wird der Bataillons-Chef, so bald er die Position der Führer, wie es oben vorgeschrieben worden, gesichert hat, commandiren:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

315. Auf das erste Commando tritt der rechte Führer des Plotons der Tête hurtig auf die Direction der linken Führer der Colonne, macht Front gegen sie, und stellt sich dergestalt, daß er auf eine der drey ersten Rotten des rechten Flügels seines Plotons, wenn es in Bataille steht, zutreffe; der Adjudant-Major wird darauf Acht haben.

316. Auf das Commando, **Marsch**, das lebhaft durch die Plotons-Chefs wiederhohlt wird, macht der linke Flügelmann des ersten Glieds von jedem Ploton linksum, und lehnt seine Brust leicht an den rechten Arm seines Führers; die Plotons schwenken sich links, nach dem Grundsatze der Schwenkungen aus fester Stellung, und verhalten sich nach dem, was in der Plotons-Schule (164) vorgeschrieben worden. Jeder Plotons-Chef macht Front gegen sein Ploton, um über die Vollziehung der Bewegung ein wachsames Auge zu haben; und wenn der rechte Flügel des Plotons auf zwey Schritte von der Bataille-Linie angekommen ist, so commandirt er:

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt! (*Halte.*)

317. Wenn das Ploton angehalten ist, so begibt sich der Plotons-Chef auf die Linie neben den linken Flügelmann des Plotons, so zu seiner Rechten steht, richtet sich genau, und commandirt:

3. Rechts — richt euch! (*A droite — alignement.*).

318. Auf dieses Commando wird das Ploton sich zwischen dem Plotons-Chef und dem linken Flügelmann des ersten Glieds einschalten (s'encadrer), und der Plotons-Chef dessen Richtung auf diesen linken Flügelmann dirigiren; der rechte Flügelmann des Plotons der Tête, so auf den rechten Führer dieses Plotons, welcher sich auf die Richtung der linken Führer der Colonne begeben hatte, zutrifft, wird seine Brust leicht an den linken Arm seines Führers anlehnen.

319. So wie ein jeder Plotons Chef sein Ploton gerichtet hat, commandirt er: Steht! und der Bataillons-Chef, wird hernach commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

320. Auf dieses Commando treten die Führer wieder auf ihre Plätze, in Bataille, ein; jeder von ihnen fällt durch die Rotte des Plotons-Chefs, so ihm am nächsten ist, durch, welcher sich, so wie sein Unter-Offizier de remplacement, etwas dreht, um diesen Führer passiren zu lassen; der Bataillons-Chef begibt sich auf den rechten Flügel, um die Richtung zu untersuchen, und wird solche, wenns nöthig ist, durch die Plotons-Chefs verbessern lassen.

321. Wenn sich die Plotons in Bataille formiren, so stellen sich die Serrefiles genau zwey Schritte hinter ihr letztes Glied; dieses wird ihre Richtung zur Genüge sichern.

322. Wenn das Bataillon genau gerichtet ist, und es einen Theil einer Linie von mehreren Bataillons ausmacht, so treten der Bataillons-Chef, der Adjudant-Major, und der Adjudant, wieder auf ihre Plätze in Bataille; wenn es aber nur um den Unterricht zu thun ist, so können sie sich dahin begeben, wo ihre Gegenwart nöthig seyn wird: dieser Grundsatz wird bey allen Formirungen in Bataille allgemein seyn.

323. Wäre die Colonne links abmarschirt, so würde sie sich nach den nähmlichen Grundsätzen, rechts in Bataille, formiren. Der linke Führer des achten Plotons würde auf das erste Commando dasjenige, was oben (315) für den rechten Führer des Plotons der Tête vorgeschrieben worden, bewerkstelligen.

Versetzung. (*Inversion.*)

324. Der Bataillons-Chef setzt zuweilen die Noth-

wendigkeit voraus, gegen die der Direction entgegen gesetzte Flanke Front zu machen; und wenn er diese Formirung durch die kürzeste Bewegung will exequiren lassen, vorausgesetzt, daß die Colonne rechts abmarschirt ist, so wird er commandiren:

1. Versetzt rechts in Bataille! (*Par inversion, à droite en bataille.*)

2. Bataillon, Führer rechts! (*Bataillon, GUIDES A DROITE.*)

325. Auf das erste Commando stellt sich der Adjudant-Major ein wenig vorwärts des rechten Führers der ersten Abtheilung, und macht gegen denselben Front; der Adjudant stellt sich ebenfalls ein wenig rückwärts des rechten Führers der letzten Abtheilung; der linke Führer der ersten Abtheilung tritt zu gleicher Zeit auf die Directions-Linie, macht Front gegen den rechten Führer der Colonne, und stellt sich daselbst, wie es oben (315) vorgeschrieben worden.

326. Auf das zweyte Commando werden der Adjudant-Major und der Adjudant, so geschwind als möglich, die rechten Führer der Colonne richten.

327. Der Bataillons-Chef wird hernach commandiren:

3. Marsch! (*MARCHE.*)

328. Auf dieses Commando macht der rechte Flügelmann im ersten Gliede einer jeden Abtheilung Rechtsum, lehnt seine Brust leicht an den linken Arm des Führers der Abtheilung, und das Bataillon schwenkt nach den vorgeschriebenen Grundsätzen rechts in Bataille; ist dieses verrichtet, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

2.° Colonne mit ganzer Distanz rechts abmarschirt, rechter Hand in Bataille.

329. (Pl. XVII, fig. 1.) Wenn eine mit ganzer Distanz rechts abmarschirte Colonne sich rechter Hand in Bataille formiren soll, so wird der Bataillons-Chef ein wenig zum voraus dem Adjudanten den Punct, wo er den rechten Flügel ansetzen will, so wie auch den linken Directions-Punct anzeigen; der Adjudant wird sich zugleich mit zwey Jalonneurs detaschiren, und sie auf folgende Art auf die ihm angezeigte Direction stellen.

330. Der erste wird auf den point d'appui gestellt, und bezeichnet die Stelle, wo der rechte Flügelmann im ersten Gliede des Plotons der Tête appuyiren soll; der zweyte wird denjenigen Punct, wo eine der drey letzten linken Flügel-Rotten des nähmlichen Plotons zutreffen soll, bezeichnen: sie werden dergestalt placirt, daß sie die rechte Schulter gegen das formirte Bataillon kehren.

331. Wenn die Tête der Colonne beynahe auf der Höhe des Punctes, wo der Bataillons-Chef seinen rechten Flügel appuyiren lassen will, angekommen ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

1. Rechter Hand in Bataille! (*Sur la droite en bataille.*)

2. Bataillon, Führer rechts! (*Bataillon, GUIDES A DROITE.*)

332. Auf das zweyte Commando wird die Direction rechts genommen; der rechte Führer der Abtheilung der Tête marschirt gerade vorwärts, bis auf den Punct wo diese Abtheilung rechts schwenken soll.]

333. Die nachfolgenden Führer marschiren ein jeder in die Fußstapfen des vorhergehenden Führers.

334. Wenn die Abtheilung der Tête beynahe auf der Höhe des ersten Jalonneurs angekommen ist, so wird der Chef dieser Abtheilung commandiren:

1. Rechts schwenkt euch! (*Tournez à droite.*)

Und wenn sie gerade auf der Höhe des Jalonneurs seyn wird, so commandirt er:

2. Marsch! (*Marche.*)

335. Auf das Commando Marsch! wird die Abtheilung nach dem Grundsatze der Schwenkungen auf die Seite gegen den Führer rechts schwenken, und der rechte Führer dirigirt sich dergestalt, daß der Soldat, so neben ihm ist, dem Jalonneur rechter Hand gegen über zu stehen komme; der Chef der Abtheilung marschirt zwey Schritte vor der Mitte seiner Abtheilung.

336. Ist die Abtheilung bis auf die zwey Jalonneurs angerückt, so commandirt ihr Chef:

1. Ploton! (*Peloton.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Rechts — richt euch! (*A droite — alignement.*)

337. Auf das zweyte Commando macht die Abtheilung Halt.

338. Auf das dritte Commando richtet sich die Abtheilung; die zwey Mann, welche auf die Jalonneurs zutreffen, lehnen sich leicht an deren rechten Arm; der linke Führer tritt als Serrefile zurück; der Chef der Abtheilung begibt sich auf den rechten Flügel seines ersten Gliedes, und wird dessen Richtung auf die zwey Mann, welche auf die Jalonneurs zutreffen, sichern, welches ebenfalls in allen successiven Formationen beobachtet wird.

339. Die zweyte Abtheilung fährt fort vorwärts zu marschiren; und wenn sie der linken Flanke der ersten Abtheilung gegen über wird angekommen seyn, so schwenkt sie, wie oben angezeigt worden, aufs Commando ihres Chefs, rechts, und marschirt hernach gegen die Bataille-Linie; der rechte Führer dirigirt sich dergestalt, daß er neben den linken Flügelmann der ersten Abtheilung zu stehen komme, und der Chef der Abtheilung marschirt zwey Schritte vor der Mitte seiner Abtheilung.

340. Wenn sie bis auf zwey Schritte von der Bataille-Linie angekommen ist, so wird ihr Chef sie durch die oben vorgeschriebenen Commando anhalten, hurtig neben den linken Flügelmann der ersten Abtheilung treten, und sich genau auf das erste Glied dieser Abtheilung richten.

341. Zu gleicher Zeit begibt sich der linke Führer vorwärts einer der drey linken Flügel-Rotten seiner Abtheilung, macht rechts Front, und placirt sich genau auf die Direction der zwey Jalonneurs der ersten Abtheilung.

342. Der Chef der zweyten Abtheilung commandirt alsdann:

Rechts — richt euch! (*A droite — ALIGNEMENT.*)

343. Die zweyte Abtheilung rückt auf die Linie vor; der Plotons-Chef wird die Richtung derselben auf den Mann seines ersten Gliedes, welcher auf den linken Führer seines Plotons zugetroffen, dirigiren.

344. Die nachfolgenden Abtheilungen formiren sich auf diese Art, eine nach der andern, auf der Bataille-Linie, indem sie sich nach dem, was für die zweyte Abtheilung vorgeschrieben worden, verhalten; und wann das ganze Bataillon auf dieser Linie richtig aufgestellt ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

345. Auf dieses Commando treten die Führer wieder auf ihre Plätze in Bataille, und die Jalonneurs, so vor der ersten

Abtheilung placirt worden, ziehen sich zurück. Das nähmliche wird nach allen Formirungen in Bataille Statt haben; die Führer fallen immer durch die Rotte des Plotons-Chefs, so ihnen am nächsten ist, durch.

346. Der Bataillons-Chef wird der Formirung nachgehen, und sich vorwärts der Linie der Bataille allezeit auf die Höhe der Abtheilung, die, um auf diese Linie aufzumarschiren, schwenken will, prolongiren, von wo aus er am besten den Fehler eines Commando, das zu früh oder zu spät an die vorhergehende Abtheilung gemacht worden wäre, übersehen und verbessern lassen kann.

347. Der Adjudant-Major wird die Direction der Führer, so wie sie auf die Linie aufmarschiren, mit der größten Sorgfalt sichern, indem er sich zu diesem Ende einige Schritte hinter sie auf diese Linie stellt. Dieser Grundsatz ist für die auf einander folgenden Formirungen allgemein.

348. Eine links abmarschirte Colonne wird sich durch die umgekehrten Commando und Mittel linker Hand in Bataille formiren. Die Chefs der Abtheilungen begeben sich auf den linken Flügel, um ihre Abtheilungen zu aligniren, und auf das Commando, Führer — eingetreten! treten sie wieder auf ihre Plätze in Bataille; das nähmliche wird immer Statt haben, wenn eine links abmarschirte Colonne sich in Bataille formiren soll.

Bemerkungen über die Formation rechter oder linker Hand in Bataille.

349. Um diese Bewegung mit mehrerer Regelmäßigkeit vollziehen zu können, wird es vortheilhaft seyn, die Bataille-Linie so zu bestimmen, daß nach vollen-

deter Schwenkung ein jedes Ploton wenigstens noch vier Schritte zu machen habe, um auf diese Linie anzukommen.

350. In den ersten Unterrichten wird man die Bataille-Linie auf eine Direction festsetzen, die mit derjenigen, auf welcher die Colonne marschirt, parallel oder ungefähr parallel ist; wenn aber die Plotons-Chefs und die Führer den Mechanismus dieser Bewegung wohl inne haben, soll der Bataillons-Chef am gewöhnlichsten schräge Directionen aussuchen, um die Bataillone zu gewöhnen, sich auf allerley Directionen, ohne Unterschied, zu formiren.

351. Wenn die Direction der Bataille-Linie einen merklichen Winkel mit der Marsch-Direction der Colonne (de) macht, so wird der Bataillons-Chef dem Führer der Abtheilung der Tête, bevor die Bewegung anfängt, einen Punct vorwärts (f) (S. Pl. XVII, fig. 1), beynahe mit der Linie der Bataille parallel, anzeigen; der Führer der Tête dirigirt sich sogleich auf diesen Punct, und die Abtheilung wird sich nach seiner Direction auf das Commando oder Avertissement des Chefs der Abtheilung, je nachdem es die Directions-Veränderung erfordert, richten; jede der nachfolgenden Abtheilungen wird, so wie sie auf der Stelle, wo die Abtheilung der Tête diese Bewegung vollzogen hat, ankommt, die nähmliche Bewegung exequiren; vermittelst dieses werden alle Abtheilungen der Colonne (wenn jede derselben auf dem Punct, wo sie, um auf die Linie der Bataille aufzumarschiren, schwenken soll, ankommt) nach vollendeter Schwenkung ungefähr die nähmliche Anzahl Schritte zu machen haben, um auf dieser Linie einzurücken.

352. Die Chefs der Abtheilungen sollen immer,

wenn sie sich auf die Linie der Bataille stellen, beobachten, das Commando: Richt euch! erst dann auszusprechen, wenn der Führer ihres Plotons durch den Adjudant-Major auf die Direction eingerichtet seyn wird. Dieser Grundsatz ist für alle successiven Formationen allgemein.

3.° Colonne mit ganzer Distanz, rechts abmarschirt, vorwärts in Bataille.

353. Vorausgesetzt, daß die Colonne, rechts abmarschirt, hinter den rechten Flügel der Bataille-Linie, worauf der Bataillons-Chef dieselbe in Schlachtordnung setzen will, ankommt: so wird dieser dem Adjudanten, ein wenig zum voraus, den Punct, wo er seinen rechten Flügel ansetzen will, wie auch den linken Directions-Punct, anzeigen; der Adjudant wird sich sogleich mit zwey Jalonneurs detaschiren, und sie auf die Direction, welche ihm ist angezeigt worden, stellen, so wie es in der Formation rechter Hand in Bataille (330) ist vorgeschrieben worden.

354. Wenn die Tête der Colonne ungefähr auf Plotons-Distanz von den zwey Jalonneurs, welche auf die Linie gesetzt worden, angekommen; so wird der Bataillons-Chef die Colonne anhalten, und dem Chef der ersten Abtheilung befehlen, diese bis an die zwey Jalonneurs anrücken zu lassen. Ist dieses verrichtet, so commandirt der Bataillons-Chef:

1. Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*)

2. Bataillon, Führer rechts! (*Bataillon,* GUIDES A DROITE.)

3. Mit Ploton, halb links! (*Par peloton*, DEMI A GAUCHE.)

4. Marsch! (*Marche.*)

355. (S. Pl. XVII, fig. 2.) Auf das Commando **Marsch!** werden alle Plotons, ausgenommen dasjenige, so auf die Linie der Bataille gestellt worden, mit festem Pivot links schwenken; und in dem Augenblicke, wo der Bataillons-Chef erachtet, daß sie genug nach der Direction der Schlachtordnungs-Linie geschwenkt haben, so wird er commandiren:

1. Vorwärts. (*En avant.*)

2. Marsch. (*Marche.*)

356. Auf das Commando **Marsch!** wird der rechte Führer des Plotons, so der Bataille-Linie am nächsten ist, aufhören zu schwenken, und sich gerade vorwärts dirigiren.

357. Auf das nähmliche Commando hört der rechte Führer des nachfolgenden Plotons auf zu schwenken, dirigirt sich gerade vorwärts, und folgt der Rotte des vorhergehenden Plotons, welches sich ihm gegen über befindet, bis auf den Augenblick, wo dieses Ploton rechts schwenkt, um mit grader Front auf die Bataille-Linie zuzumarschiren: alsdann hört dieser Führer auf, der vorhergehenden Rotte nachzufolgen, und fährt fort, gerade vorwärts zu marschiren.

358. Der rechte Führer eines jeden der nachfolgenden Plotons beobachtet das nähmliche, was für denjenigen des zweyten Plotons vorgeschrieben worden.

359. In dem Augenblick, wo der rechte Führer eines jeden Plotons der linken Rotte des Plotons, welchem das seinige unmittelbar auf der Bataille-Linie vorgehen soll, gegen über ankommt, wird der Plotons-Chef commandiren:

1. Rechts schwenkt euch! (*Tournez à droite.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

360. Diese zwey Commando werden, wie es oben, in der Formation rechter Hand in Bataille, vorgeschrieben worden, vollzogen.

361. Jedes Ploton wird durch seinen Chef zwey Schritte von der Bataille-Linie angehalten; der linke Führer eines jeden stellt sich sogleich auf diese Linie, einer der drey linken Flügel-Rotten seines Plotons gegen über, und der Adjudant-Major wird es auf die Direction einrichten. Ist dieses bewerkstelliget, und hat sich der Plotons-Chef neben den linken Flügelmann des Plotons, so auf seiner Rechten ist, gestellt; so commandirt dieser Plotons-Chef:

Rechts — richt euch! (*A droite — ALIGNEMENT.*)

362. Wenn die Formation vollendet ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

363. Diese Formation wird, wenn der linke Flügel vorne ist, durch die umgekehrten Commando und Mittel bewerkstelliget.

364. Der Bataillons-Chef und der Adjudant-Major werden in diesen Formationen die nähmlichen Functionen, welche ihnen im vorhergehenden Artikel vorgeschrieben worden, verrichten.

Bemerkungen über die Formirung einer Colonne mit ganzer Distanz, vorwärts in Bataille.

365. Die Genauigkeit dieser Bewegung hängt von der Direction ab, welche die Plotons im Augenblick, wo der Bataillons-Chef commandirt vorwärts Marsch! haben werden; der Bataillons-Chef wird den Augenblick beurtheilen, wo er dieses letzte Commando machen

muß, und beobachtet, daß, wenn die Direction der Bataille-Linie mit derjenigen der Colonne einen geraden, oder beynahe geraden Winkel ausmacht, die Plotons eine Halbviertels-Schwenkung machen sollen, und daß, je schärfer der Winkel ist, den die zwey Directionen formiren, desto mehr die Plotons, ehe sie vorwärts marschiren, ausschwenken müssen.

366. (Pl. XVII, fig. 2.) Es ist sehr wichtig, daß ein jedes Ploton, wenn es gegen die Bataille-Linie marschirt, genau auf den Punct (e), der Stelle gegen über, wo sein Chef auf diese Linie einrücken soll, schwenke. Wenn ein Ploton zu früh schwenkte, so würde es zum Theil durch dasjenige, so vor ihm auf der Bataille-Linie formirt wäre, maskirt, und genöthiget seyn, sich mit dem schrägen Schritt zu demaskiren; wenn es zu spät schwenkte, so würde es die Flanke des Plotons, an welchem es appuyiren soll, überschreiten, und, um diesen Fehler zu verbessern, genöthigt seyn, während des Marsches gegen die Linie sich schrägs zu ziehen. In beyden Fällen könnte der Fehler des einen Plotons das folgende Ploton irre führen, und sich allmählig bis auf das letzte Ploton fortpflanzen.

367. Der Führer eines jeden Plotons wird besorgt seyn, solchergestalt zu schwenken, daß sein Ploton mit gerader Front auf die Bataille-Linie ankomme.

368. Wenn der Winkel, welchen die Bataille-Linie mit der primitiven Direction der Colonne macht, so scharf wäre, daß die Abtheilungen, wenn sie dem Platz gegen über, welchen sie in der Bataille-Linie einnehmen sollen, ankommen, fast mit dieser Linie paral wären; so würden die Chefs der Abtheilungen das Commando Rechts (oder Links) schwenkt euch, nicht

gebrauchen, sondern nur ihre Abtheilungen zwey Schritte von der Linie anhalten, und in dieser Stellung Rechts (oder Links) richt euch! commandiren.

369. Wenn im Gegentheil der Winkel, welchen die Bataille-Linie mit der primitiven Direction der Colonne ausmacht, merklich mehr offen wäre als der rechte Winkel; so würde alsdann die Formation nicht durch die Bewegung vorwärts in Bataille, sondern durch die Bewegung: Rechter Hand (oder Linker Hand) in Bataille, und nach den für diese Formation vorgeschriebenen Grundsätzen, exequirt.

370. Wenn irgend ein Ploton auf einen Gegenstand stieße, welcher dasselbe verhinderte, in Front zu marschiren; so würde es im Marschiren Rechts (oder Links) um machen, und durch die Flanke dem vorhergehenden Ploton nachfolgen. Wenn das Hinderniß vorüber wäre, so würde es, auf das Commando seines Chefs, wieder in die Linie aufmarschiren.

4.° Colonne mit ganzer Distanz, rechts abmarschirt, Front rückwärts in Bataille.

371. Vorausgesetzt, daß die Colonne, rechts abmarschirt, von vorne her auf dem rechten Flügel der Linie, auf welcher der Bataillons-Chef dieselbe in Schlachtordnung stellen will, ankomme: so wird er ein wenig zum voraus dem Adjudanten den Punct, wo er seinen rechten Flügel appuyiren will, so wie den linken Directions-Punct, anzeigen; der Adjudant detaschirt sich sogleich mit zwey Jalonneurs, und stellt diese auf die ihm angezeigte Direction, so wie es in der Formation rechter Hand in Bataille vorgeschrieben worden ist.

372. Wenn die Tête der Colonne ungefähr auf Plotons=Distanz von den zwey Jalonneurs, welche auf der Linie gestellt sind, angekommen ist, wird der Bataillons=Chef die Colonne anhalten, und dem Chef der ersten Abtheilung befehlen, dieselbe Front rückwärts, hinter und an die zwey Jalonneurs an, zu stellen. Auf das Commando ihres Chefs, macht die Abtheilung Rechts um, und hernach mit Rotten links, wird durch die Bataille=Linie durchgehen; und wenn die erste Rotte diese um zwey Schritte wird überschritten haben, schwenkt sie neuerdings mit Rotten links, um sich hinter die zwey Jalonneurs zu setzen: wenn sie allda angekommen ist, so hält ihr Chef sie an, läßt sie Front machen, und rechts richten.

373. In dieser Position wird die Abtheilung der Tête gegen die Colonne Front machen, und so bald sie fest steht, so commandirt der Bataillons=Chef:

1. Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*)
2. Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*)
3. Rechts — um! (*A* DROITE.)
4. Marsch! (*Marche.*)

374. Auf das dritte Commando werden alle Plotons, ausgenommen dasjenige, welches auf die Bataille=Linie gestellt ist, Rechts um machen, und die Plotons=Chefs placiren sich neben ihren rechten Führer.

375. (S. Pl. XVIII, fig. 1.) Auf das Commando Marsch! setzen sich alle Plotons, so Rechtsum gemacht haben, in Marsch; der linke Führer (e) desjenigen Plotons, das am nächsten bey der Bataille=Linie steht, detaschirt sich lebhaft, um

diese Linie zu bezeichnen, und stellt sich auf derselben so, wie es oben für die successiven Formirungen vorgeschrieben worden; er wird dadurch seinem Plotons-Chef ungefähr den Punct anzeigen, wo er die Bataille-Linie durchpassiren, sie um zwey Schritte überschreiten, hernach mit Rotten links schwenken, und auf diese Weise sein Ploton parallel mit dieser Linie dirigiren soll, wie in (f).

376. So bald die erste Rotte dieses Plotons nahe an die linke Flügel-Rotte des schon auf der Bataille-Linie formirten Plotons angekommen seyn wird, so commandirt der Plotons-Chef:

1. Ploton! (*Peloton.*)
2. Halt! (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)
4. Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

377. Das erste Commando soll in dem Augenblicke gemacht werden, wo das Ploton noch zwey Schritte von dem Platz, wo es halten soll, entfernt ist.

378. Auf das zweyte Commando macht das Ploton Halt; und wenn Oeffnung in den Rotten wäre, so schließen sich diese schnell auf ihre Distanz.

379. Wenn das dritte Commando gemacht ist, so stellt sich der Plotons-Chef sogleich neben den linken Flügelmann des Plotons, das auf seiner rechten Hand steht, und richtet sich auf das erste Glied dieses Plotons.

380. Das vierte Commando wird, wie es oben (343) vorgeschrieben worden, vollzogen.

381. Alle nachfolgende Plotons marschiren, wie oben erklärt worden, in die Bataille-Linie auf; jedes von ihnen richtet sich nach dem, so vor ihm in diese Linie aufmarschiren soll; die linken Führer (e) detaschiren sich, so wie ihre Plotons ungefähr auf zwölf Schritte von der Bataille-Linie ankommen, und stellen sich auf dieselbe der-

gestalt, daß sie einer der drey linken Flügel-Rotten ihres Plotons in Bataille gegen über zu stehen kommen.

382. Wenn die Formation beendigt ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

383. Diese Formirung wird, wenn der linke Flügel vorne ist, auf die umgekehrte Weise vollzogen.

384. Der Bataillons-Chef und der Adjudant-Major werden bey diesen Formationen die nähmlichen Functionen, so ihnen in der Formirung, rechter Hand in Bataille, vorgeschrieben worden, verrichten.

Bemerkungen über die Formirung einer Colonne mit ganzer Distanz, Front rückwärts in Bataille.

385. Wenn die Plotons gegen die Bataille-Linie marschiren, so müssen die Chefs, welche sie anführen, den Marsch so leiten, daß sie diese Linie ein wenig rückwärts ihrer Führer durchpassiren; daher soll jeder Führer zeitig genug ausbrechen, um sich genau auf die Direction gestellt zu finden, ehe sein Ploton auf seiner Höhe angekommen seyn wird.

Dritter Artikel.

Formirung in Bataille, aus zwey Bewegungen zusammengesetzt.

386. Wenn eine rechts abmarschirte Colonne hinter der Bataille-Linie ankommt, sich auf dieser Linie

verlängert, und der Bataillons-Chef es nöthig erachtet, sie in Bataille zu setzen, zum Beyspiel, ehe die drey letzten Plotons in die neue Direction eingerückt sind: so läßt er die Colonne halten; und nachdem er die Direction der Führer der Plotons, so in dieselbe schon eingerückt sind, gesichert hat, so commandirt er:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

2. Drey letzte Plotons vorwärts in Bataille! (*Trois derniers pelotons en avant en bataille.*)

387. Auf das zweyte Commando wird der Chef eines jeden der drey letzten Plotons commandiren 1.° Führer rechts! (*Guides à droite.*) 2.° Mit Plotons halb links! (*Par peloton demi à gauche.*)

Der Bataillons-Chef commandirt hierauf:

3. Marsch! (*Marche.*)

388. Auf das Commando **Marsch** des Bataillons-Chefs, so lebhaft durch die Plotons-Chefs wiederhohlt wird, werden sich die fünf ersten Plotons, links in Bataille, und die drey letzten, vorwärts in Bataille, durch die für diese zwey Formirungen vorgeschriebenen Mittel, formiren. Der Chef eines jeden der drey letzten Plotons wird vorwärts und **Marsch** commandiren, wenn sein Ploton genug herausgeschwenkt haben wird.

389. Wenn die Colonne, statt hinter der Bataille-Linie anzukommen, von vorne auf dieselbe ankäme, so würde der Bataillons-Chef commandiren:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

2. Drey letzte Plotons Front rückwärts in Bataille! (*Trois derniers pelotons face en arrière en bataille.*)

390. Auf das zweyte Commando würde der Chef eines jeden der drey letzten Plotons commandiren: 1.° Peloton rechts in die Flanke! (*Peloton par le flanc droit.*) 2.° Rechts — um! (A DROITE.)

Der Bataillons-Chef commandirt hierauf:

3. Marsch! (*MARCHE.*)

391. Auf das Commando **Marsch** des Bataillons-Chefs, so lebhaft von den Plotons-Chefs wiederhohlt wird, werden sich die fünf ersten Plotons links in Bataille, und die drey letzten, Front rückwärts in Bataille, durch die für diese zwey Formirungen vorgeschriebenen Mittel, formiren.

392. Diese verschiedenen Bewegungen werden in einer links abmarschirenden Colonne nach den nähmlichen Grundsätzen vollzogen.

Vierter Artikel.

Verschiedene Arten, die Colonne mit halber Distanz auf die Bataille-Linie, den rechten oder linken Flügel vorne, zu formiren.

1) Links oder rechts in Bataille, wenn man die Distanzen von der Tête der Colonne nimmt.

2) Rechter oder linker Hand in Bataille.

3) Vorwärts in Bataille, um Front gegen die Seite, wo die Colonne marschirt, zu machen.

4) Front rückwärts in Bataille, um auf der entgegen gesetzten Seite, wo die Colonne marschirt, Front zu machen.

1.° Colonne mit halber Distanz rechts abmarschirt, links in Bataille, wenn die Distanzen von der Tête der Colonne genommen werden.

393. Man setzt zum voraus, daß die Colonne sich auf der Linie, wo man sie in Schlachtordnung setzen will, prolongire: wenn das letzte Ploton auf dem Punct, wo der Bataillons-Chef den linken Flügel appuyiren lassen will, angekommen ist; so hält er die Colonne an, und commandirt:

Von vorne Distanz genommen! (*Prenez les distances par la tête de la colonne.*)

394. Er befiehlt dem Chef des ersten Plotons, dasselbe in Marsch zu setzen; der Chef dieses Plotons wird sogleich commandiren:

1. Ploton vorwärts! (*Peloton en avant.*)
2. Führer links! (*Guides à gauche.*)
3. Marsch! (*Marche.*)

395. So bald der Chef des zweyten Plotons sieht, daß er beynahe seine Distanz hat, so commandirt er: Ploton vorwärts! Führer links! und hernach, in dem Augenblick wo er seine Distanz hat, Marsch! welches successive von einem Ploton zum andern, bis an die Queue

der Colonne vollzogen wird; jedes Ploton beobachtet, den Schritt des vorhergehenden anzunehmen.

396. Wenn der Bataillons-Chef die Colonne links in Bataille formiren will, so wird er diese in dem Augenblick, wo das letzte Ploton seine Distanz hat, anhalten.

397. Diese Bewegungen werden gleichfalls in einer in Masse geschlossenen Colonne vollzogen; und wenn die Colonne links abmarschirt wäre, so würden sie durch die umgekehrten Mittel ausgeführt.

398. Der Bataillons-Chef wird dahin sehen, daß ein jedes Ploton sich gerade dann in Marsch setze, wenn es seine Distanz haben wird.

399. Der Adjudant-Major wird sich bey der Tête der Colonne aufhalten, und den Marsch des ersten Führers dirigiren.

400. Der Adjudant hält sich auf der Höhe des letzten Führers.

2.° Colonne mit halber Distanz rechts oder links abmarschirt, rechter oder linker Hand in Bataille.

401. Diese Bewegung wird so, wie es für eine Colonne mit ganzer Distanz vorgeschrieben worden, vollzogen.

3.° Colonne mit halber Distanz vorwärts in Bataille.

402. Diese Bewegung kann nicht durch die Fronte der Plotons, wie bey einer Colonne mit ganzer Distanz, vollzogen werden, weil der Raum zwischen

den Plotons nicht hinreicht eine halbe Schwenkung zu exequiren; es wird demnach nöthig seyn, vorläufig die Distanzen durch die oben angezeigten Mittel zu nehmen, es seye dann, daß man die Colonne in Masse zu schließen und zu deployiren vorziehe.

4.° Colonne mit halber Distanz Front rückwärts in Bataille.

403. Diese Bewegung wird, wie es für eine Colonne mit ganzer Distanz vorgeschrieben worden, vollzogen.

Fünfter Artikel.

Deployiren der geschlossenen Colonnen.

404. Da die oben angezeigten Mittel, um in Masse die Direction zu ändern, die Leichtigkeit verschaffen, eine Colonne, auf welche Direction man will, zu stellen: so werden die Deployements immer winkelrecht seyn, weil man damit anfängt, die Colonne perpendicular oder senkrecht auf die Bataille-Linie, auf welche man deployiren will, zu setzen.

405. Solchergestalt kann eine in Masse geschlossene Colonne sich in Bataille formiren:

1) Front vorwärts durch das Deployiren;

2) Front rückwärts durch den Contre-Marsch und das Deployiren;

3) Front auf die rechte oder linke Flanke, durch eine Directions-Veränderung in Masse und das Deployiren.

406. Wenn die Bataille-Linie bestimmt ist, so stellt der Adjudant zum voraus zwey Jalonneurs auf diese Linie, ein wenig minder als die Breite der Fronte einer Abtheilung der Colonne von einander entfernt;

die Colonne wird auf diese Jalonneurs dirigirt, wenigstens zwey Schritte von ihnen angehalten, und hernach parallel mit der Bataille-Linie gesetzt, wenn sie es nicht wäre.

407. (S. Pl. XVIII, fig. 2.) In folgendem Exempel wird man sich ein erstes Bataillon (a) mit Divisionen in Colonne vorstellen, welches rechts abmarschirt ist, parallel auf die durch die zwey Jalonneurs (d e) bestimmte Bataille-Linie gestellt worden, und sich auf die zweyte Division deployiren soll.

408. Diese Vorstellung begreift alle Fälle in sich.

Der Bataillons-Chef commandirt:

1. Auf die zweyte Division deployirt die Colonne! (*Sur la seconde division, déployez la colonne.*)
2. Bataillon rechts und links — um! (*Bataillon à droite — ET A GAUCHE.*)
3. Marsch! (*MARCHE.*)

409. Auf das erste Commando wird jeder Divisions-Chef seine Division avertiren, daß sie rechts- oder links-um machen solle; der Chef der zweyten Division avertirt seine Division, daß sie stehen bleibe.

410. Auf das zweyte Commando werden die Divisionen, welche in der Schlachtordnung rechter Hand von der bezeichneten Division seyn sollen (das will sagen, die Grenadiere, und die erste Division), rechtsum machen, und die Chefs dieser zwey Divisionen sich neben ihre rechten Führer begeben; diejenigen Divisionen, welche linker Hand der bezeichneten Division stehen sollen, nähmlich die dritte und vierte, werden linksum machen, und die Chefs dieser zwey Divisionen neben ihre linken Führer treten; der Chef der Grenadier-Division nimmt sogleich zwey Puncte auf dem Felde, um seine Direction zu bestimmen.

411. Auf das Commando **Marsch**, setzen sich alle Divisionen, welche in der Flanke stehen, in Marsch, der Chef der Grenadier-Division beobachtet, gerade vorwärts zu marschiren, und vermeidet sorgfältig sich auswärts der Bataille-Linie zu werfen.

412. Die rechten Führer (h) der Divisionen, welche rechtsum gemacht haben, und die linken Führer (i) der Divisionen so linksum gemacht haben, werden im Flanken-Marsch genau den Abstand von drey Schritten, welcher sie von der Division, so in der Zugordnung der ihrigen vorgeht, trennt, beobachten, und die Führer werden auf der gleichen Höhe marschiren.

413. Jeder Divisions-Chef hält für seine Person, auf das Commando Halt, so der Division, welche unmittelbar vor der seinigen halten soll, gemacht wird; sieht seine Division ablaufen, und berechnet, sowohl durch die Distanz, so zwischen ihm und dem Führer, welcher den Marsch leitet, seyn wird, als durch die Oeffnung der Rotten, den Augenblick, wo er seine Division anhalten muß: diese zweyfache Aufmerksamkeit von Seiten der Divisions-Chefs wird sie in den Stand setzen, die Distanz mit Genauigkeit zu beurtheilen.

414. Der Chef der ersten und der der dritten Division, so neben ihrem Führer stehen, folgen nicht dem Marsch ihrer Division; sie sehen sie ablaufen; und wenn der Chef der ersten Abtheilung seine Distanz, wie es eben erklärt worden, berechnet hat, so wird er commandiren:

1. Erste Division! (*Première division.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Front! (*Front.*)

415. Und sogleich wird er vor die Mitte seiner Division treten. In dem Moment, wo der Chef der zweyten Division sieht, daß er von der ersten demaskirt wird, so commandirt er:

1. Division vorwärts! (*Division en avant.*)

2. Führer links! (*Guide à gauche.*)

3. Marsch! (*Marche.*)

416. Auf das Commando, **Marsch**, welches in dem Augenblick ausgesprochen werden soll, wo die zweyte Division demaskirt seyn wird, marschirt sie auf die Bataille=Linie zu; und wenn sie dicht auf die zwey Jalonneurs (de), so auf die Linie hingestellt sind, angekommen ist, so macht ihr Chef die Commando:

4. Division! (*Division.*)

5. Halt! (*Halte.*)

417. Auf das Commando, **Halt**, macht die zweyte Division Halt, und der **Unter=Offizier** de remplacement des vierten Plotons begibt sich in (m) zwischen die zwey Jalonneurs, macht rechtsum, und wird genau durch den Adjudant=Major auf die Bataille=Linie eingerichtet; der Chef der zweyten Division tritt sogleich auf den linken Flügel seiner Division, und commandirt:

6. Links — richt euch! (*A gauche — ALIGNEMENT.*)

418. Der Divisions=Chef und derjenige des vierten Plotons richten ein jeder das Ploton, so die Augen gegen sie gewendet hat, und commandiren hernach: Steht.

419. Während dieser Zeit werden die Grenadiere die erste Division demaskirt haben; und sogleich wird ihr Chef, der auf das an die erste Division gemachte Commando, Halt, stehen geblieben, commandiren:

1. Grenadiere! (*Grenadiers.*)

2. Halt! (*Halte.*)

3. Front! (*Front.*)

420. Auf das Commando, **Front**, tritt der rechte Führer

jedes Plotons auf die Bataille-Linie vor, macht Front links, und stellt sich auf die Direction der zwey Jalonneurs, so vor der zweyten Division gestellt sind.

421. So bald der Chef der ersten Division (k) sieht, daß seine Division beynahe von den Grenadieren demaskirt ist, so wird er commandiren:

1. Division vorwärts! (*Division en avant.*)
2. Führer links! (*Guide à gauche.*)
3. Marsch! (*Marche.*)

Dieses letztere Commando spricht er in dem Augenblick aus, wo seine Division demaskirt seyn wird.

422. Die erste Division marschirt gegen die Bataille-Linie; und wenn sie bis auf zwey Schritte von derselben angekommen ist, so commandirt ihr Chef:

4. Division! (*Division.*)
5. Halt! (*Halte.*)

423. Nachdem der Chef der ersten Division dieses letzte Commando gemacht, tritt er neben den rechten Flügelmann der zweyten Division; der rechte Führer eines jeden der zwey Plotons der ersten Division tritt zu gleicher Zeit auf die Bataille-Linie, macht Front links, und stellt sich auf die Direction der zwey Jalonneurs, so vor die zweyte Division gestellt sind; der Chef der ersten Division commandirt hierauf:

6. Links — richt euch! (*A gauche — Alignement.*)

424. Der Chef von der Division, und derjenige des zweyten Plotons, richten ein jeder das Ploton, so die Augen gegen sie gewendet hat, und commandiren hernach: Steht!

425. So bald der Chef der Grenadiere die erste Division im Alignement erblickt (und ohne zu warten bis der Chef dieser Division das Commando Steht ausgesprochen

habe), begibt er sich neben den rechten Flügelmann der ersten Division, und commandirt: Links — richt euch! Die Grenadier-Division wird auf gleiche Art, wie für die erste Division vorgeschrieben worden, gerichtet.

426. Das Deployement des linken Flügels wird nach den nähmlichen Grundsätzen vollzogen.

427. Der Chef der dritten Division, welcher auf der Höhe der linken Flanke der zweyten, um seine Division ablaufen zu sehen, geblieben ist, wird selbe auf gleiche Art, wie es für den Chef der ersten Division vorgeschrieben worden, anhalten; er tritt hernach hurtig vor die Mitte seiner Division, und commandirt:

1. Division vorwärts! (*Division en avant.*)
2. Führer rechts! (*Guide à droite.*)
3. Marsch! (*Marche.*)

428. Auf das Commando, Marsch, marschirt die dritte Division gegen die Bataille-Linie; und wenn sie bis auf zwey Schritte von dieser Linie angekommen ist, so commandirt ihr Chef:

4. Division! (*Division.*)
5. Halt! (*Halte.*)

429. So bald der Chef der dritten Division dieses letzte Commando ausgesprochen, tritt er neben den linken Flügelmann der zweyten Division; der linke Führer eines jeden Plotons der dritten Division begibt sich zu gleicher Zeit auf die Bataille-Linie, macht Front rechts, und placirt sich auf die Direction der zwey Jalonneurs, welche vorwärts der zweyten Division gestellt sind; der Chef dieser letztern tritt ins zweyte Glied zurück, so bald der Chef der dritten Division kommt um seine Stelle einzunehmen.

430. Der Chef der dritten Division commandirt hernach:

6. Rechts — richt euch! (*A droite — Alignement.*)

431. Der Chef von der Division und der des sechsten Plotons richten ein jeder das Ploton, so die Augen gegen sie gewendet hat, und commandiren hernach: Steht!

432. Die vierte Division wird alles, was für die dritte ist vorgeschrieben worden, beobachten.

433. Nachdem das Deployement vollendet ist, wird der Bataillons-Chef commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

434. Auf dieses Commando werden die Chefs der ersten und der zweyten Division, so wie der Chef der Grenadiere, und die Führer, wieder auf ihre Plätze in Bataille eintreten; der Chef der dritten Division dreht sich ein wenig, um denjenigen der zweyten passiren zu lassen.

Die Jalonneurs ziehen sich zurück.

435. Der Bataillons-Chef besorgt, während der Vollziehung der Bewegung, die Beobachtung der Grundsätze, und hauptsächlich, daß die Divisionen im Deployiren weder zu früh noch zu spät angehalten werden: er wird schnell, doch ohne Geräusch, den Fehler eines zu früh oder zu spät gemachten Commandos verbessern, und verhüten, daß sich dieser Fehler nicht weiter als in der Division, wo er begangen worden, fortpflanze.

436. Jedesmahl, wenn das Deployement von der Mitte aus geschieht, wird der Adjudant-Major successive die Direction der Führer der Divisionen vom rechten Flügel festsetzen; allemahl aber, wenn das Deployement auf die Division der Tête oder der Queue verrichtet wird, so setzt er successive die Direction aller Führer fest.

437. Jedesmahl, wenn das Deployement aus der Mitte geschieht, wird der Adjudant die Direction der Führer der linken Divisionen festsetzen.

Kurze Wiederhohlung der Haupt-Grundsätze, und Bemerkungen über das Deployement.

438. Auf welche Division man deployiren mag, so sollen alle diejenigen Divisionen, welche in der Schlachtordnung rechts der bezeichneten Division stehen sollen, rechtsum, und alle die von derselben, welche links stehen, linksum machen.

439. Alle Divisionen sollen winkelgerade deployiren, auf gleicher Höhe marschiren, und die Distanz auf der Seite der Bataille-Linie beybehalten.

440. Jede Division soll, so bald sie demaskirt ist, gegen die Bataille-Linie marschiren, und sich darauf auf der Seite der zur Richtungs-Grundlage bezeichneten Division richten, welche immer sich selbst links aligniren muß, wenn die Colonne den rechten Flügel vorne hat, und rechts, wenn der linke Flügel vorne ist.

441. Die Divisions-Chefs werden dahin sehen, daß im Deployiren die für den Flanken-Marsch vorgeschriebenen Grundsätze beobachtet werden, und wenn sich die Rotten öffneten, welches nur auf unebenen und rauhen Terrains geschehen kann, sie auf das Commando Halt auf ihre Distanz anschließen lassen.

442. Wenn ein Divisions-Chef dieses Commando zu früh oder zu spät verrichtete, so müßte die Division, wenn sie gegen die Bataille-Linie marschirt, sich rechts oder links schrägs ziehen, und ihr Fehler könnte daher die nachfolgende Division irre führen.

443. In den Divisionen, so links in die Flanke deployiren, begibt sich immer der linke Führer, sowohl der geraden als ungeraden Plotons, auf das der Division auf zwey Schritte von der Linie gemachte Com-

mando Halt, auf die Bataille-Linie, um die Direction zu jalonniren; in den Divisionen hingegen, welche rechts in die Flanke deployiren, ist es an dem rechten Führer eines jeden Plotons, sich auf die Bataille-Linie zu begeben, um die Direction zu jalonniren.

444. Um die Richtung der Division, auf welche deployirt wird, zu erleichtern, soll der Adjudant-Major immer sorgfältig den Unter-Offizier de remplacement, der im Centrum der Division steht, zwischen die zwey Jalonneurs einrichten welche zum voraus auf die Bataille-Linie, in dem Augenblick wo die Division auf diese Linie ankommt, gestellt worden.

445. Diese Grundsätze sind gleichfalls auf eine Colonne, welche ganz rechts oder links deployiren würde, anwendbar.

Fünfter Theil.

Marsch in Bataille.

Erster Artikel.

Vorwärts in Bataille marschiren.

446. Nachdem das Bataillon richtig alignirt ist, vorausgesetzt, daß es das Richtungs-Bataillon seye, und der Bataillons-Chef dasselbe in Bataille marschiren lassen will, so avertirt er den Adjudant-Major, und tritt, für seine Person, ungefähr vierzig Schritte rückwärts der Fahnen-Rotte, und macht gegen das Bataillon Front.

447. (S. Pl. XIX, fig. 1.) Der Adjudant-Major begibt sich auf gleiche Distanz vorwärts der Fah-

nen=Rotte, und macht gegen den Bataillons=Chef Front; dieser wird ihn, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, so genau als möglich perpendicular auf die Bataille=Linie, dem Fahnenträger gegen über, richten, und über dessen und des Fahnenträgers Kopf ein deutlich und kennbares Directions=Merkmal vorwärts auf dem Felde aussuchen, wenn das Terrain ein solches, welches genau auf die Verlängerung dieser zwey ersten Puncte steht, darbiethet.

448. Der Bataillons=Chef verfügt sich alsdann ungefähr sechzig Schritte rückwärts, und wird zwey Jalonneurs (a und b) auf die Verlängerung der geraden Linie, welche der Fahnenträger und der Adjudant=Major ausmachen, hinstellen. Diese Jalonneurs machen Front rückwärts; der erste (a) wird ungefähr auf fünf und zwanzig Schritte hinter das dritte Glied des Bataillons, und der zweyte (b) auf die nähmliche Distanz vom ersten Glied, hingestellt.

449. So bald der Adjudant=Major auf die Perpendicular=Linie gestellt ist, wird der Fahnenträger zwey Puncte auf dem Boden, in der geraden Linie, welche von ihm weg zwischen den Absätzen des Adjudant=Majors durchläuft, nehmen; der erste dieser zwey Puncte wird auf fünfzehn oder zwanzig Schritte, vom Fahnenträger weg, genommen.

450. Sind diese Anstalten getroffen, so commandirt der Bataillons=Chef:

1. Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*)

451. Auf dieses Commando marschirt das erste Glied der Fahnen=Bedeckung sechs Schritte vorwärts im ordinären Schritt, und wird durch das zweyte Glied dieser Bedeckung remplacirt; die zwey Haupt=Führer (f und g) treten zu

gleicher Zeit auf die Höhe dieses ersten Gliedes der Bedeckung, nähmlich der (f) vor den Chef des Plotons vom rechten Flügel, und (g) vor den Serrefile, welcher den linken Flügel des Bataillons schließt.

452. Der Adjudant-Major beobachtet, den Fahnenträger genau zwischen sich und den Unter-Offizier der Fahnen-Rotte, welcher den Fahnenträger im ersten Gliede remplacirt hat, zu richten, und verfügt sich hierauf auf die Stelle, welche nachstehend (460) wird angezeigt werden.

453. Der Adjudant wird sich auf einige Schritte Entfernung, auf die eine oder andere Flanke des Glieds des Fahnenträgers placiren.

454. Der Bataillons-Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

455. Auf dieses Commando tritt das Bataillon herzhaft an; der Fahnenträger, welchem der Schritt und die Direction aufgetragen ist, beobachtet auf das allergenaueste die Länge und die Cadenz des ordinären Schrittes, marschirt auf die Verlängerung der zwey Puncte, so er auf dem Boden zwischen sich und dem Adjudant-Major genommen hatte, und wird, so wie er avancirt, successive frische Puncte, auf die Weise, welche in der Plotons-Schule (79) vorgeschrieben worden, nehmen. Die zwey Unter-Offiziere, welche rechts und links neben ihm placirt sind, halten mit ihm gleichen Schritt, ohne weder den Kopf noch die Schultern zu verdrehen; der Fahnenträger trägt die Fahne hoch an der Hüfte.

456. Die zwey Haupt-Führer halten den nähmlichen Schritt mit dem Gliede des Fahnenträgers, und suchen sich stets auf der Höhe dieses Gliedes, oder ungefähr auf der Höhe desselben, ohne sich einer um dem andern zu bekümmern, zu erhalten.

457. Die drey Unter-Offiziers, welche das zweyte Glied der Fahnen-Bedeckung formiren, und in der Mitte des Bataillons stehen, marschiren wohlgerichtet, und Arm an Arm

geschlossen, den Kopf gerade, und ohne die Linie ihrer Schultern zu verdrehen; derjenige dieser drey Unter-Offiziere, welcher im Centrum steht, befolgt genau die Fußstapfen des Fahnenträgers, und hält gleichen Schritt mit ihm, ohne denselben aber weder länger noch kürzer zu fassen, als auf das Commando oder Avertissement des Bataillons-Chefs, wenn er auch schon mehr oder weniger als sechs Schritte von dem Gliede des Fahnenträgers entfernt wäre.

458. Der Chef des fünften Plotons (s) wird Arm an Arm, und auf der nähmlichen Linie, wie die drey Unter-Offiziere vom Centrum, marschiren, und behält den Kopf gerade vorwärts.

459. Die Chefs des vierten und des sechsten Plotons, welche, mit den drey Unter-Offizieren der Fahnen-Bedeckung, so in der Mitte placirt sind, die Grundlage des Alignements des Bataillons ausmachen sollen, marschiren in gleichem Schritt mit dem Fahnenträger, und trachten, ihre Schultern winkelgerad beyzubehalten: zu diesem Ende halten sie den Kopf gerade vorwärts, und werfen nur dann und wann einen Blick auf die drey Unter-Offiziere, welche in der Mitte des Bataillons stehen; und wenn sie bemerken, daß sie vor- oder rückwärts derselben sind, so verlängern oder verkürzen sie unvermerkt den Schritt dergestalt, daß sie nur nach mehreren Schritten die Richtung wieder einhohlen, und dieses um die Stutzer zu vermeiden, welche nothwendig das Flottiren verursachen würden.

460. Der Adjudant-Major (e), welcher zwölf oder fünfzehn Schritte rechts vom Chef des vierten Plotons placirt ist, wird diesen Plotons-Chef und denjenigen des sechsten Plotons in der Höhe der drey Unter-Offiziere der Mitte des Bataillons zu erhalten suchen, und zu diesem Ende, je nachdem es nothwendig seyn wird, sie avertiren, den Schritt zu verlängern oder zu verkürzen, welches nach und nach, wie es oben erklärt worden, exequirt wird.

461. Die Chefs der übrigen Plotons erhalten sich auf der Verlängerung dieser Grundlage, und sehen zu diesem Ende

nach der Mitte, ohne den Kopf zu viel zu drehen, und ohne die Direction ihrer Schultern zu verrücken.

462. Ein jeder der Plotons-Chefs wird die Aufsicht über den Marsch des Plotons, so neben ihm gegen der Mitte steht, haben, und das Vorprellen der Mannschaft verhindern. Nur in dem Falle, wo es äußerst nothwendig ist, werden sie die Fehler verbessern, und den Schritt länger oder kürzer nehmen lassen, weil eine allzu ängstliche Aufmerksamkeit die kleinen Fehler zu verbessern, immer größere hervorbringt, und die Ruhe, die Stille und Gleichheit des Schrittes stört, welche es so wichtig ist, in dem Bataillon beyzubehalten.

463. Die Soldaten halten immer den Kopf gerade vorwärts, fühlen leicht den Elbogen ihrer Nebenmänner gegen der Mitte, und widerstehen jederzeit der Drückung, welche von dem Flügel herkommt; sie werden äußerst Achtung geben, ihre Schultern winkelgerade zu erhalten, und sich ein wenig rückwärts der Linie der Plotons-Chefs zu halten, um ihnen niemahls die Richtungs-Grundlage zu maskiren; sie werfen dann und wann einen Blick auf das Glied des Fahnenträgers, oder auf einen der Haupt-Führer, um beständig den gleichen Tritt mit ihm zu halten.

464. (S. Pl. XIX, fig. 1.) Man wird während des Marsches die durch die zwey Jalonneurs (a und b) bestimmte Linie verlängern, indem man, so wie das Bataillon vorwärts Terrain gewinnt, einen dritten Jalonneur (i) ungefähr auf 25 Schritte hinter dem ersten (a) aufstellt: alsdann verläßt der Jalonneur (b) seinen Platz, und verfügt sich auf gleiche Distanz hinter (i); der Jalonneur (a), wenns an ihn kommt, verrichtet das nähmliche, und so fort, so lange das Bataillon vorwärts marschirt. Die Jalonneurs, indem sie auf diese Art einander ablösen, machen Front rückwärts, und beobachten, sich genau auf die Direction der schon eingerichteten Jalonneurs

zu placiren. Ein Offizier oder Unter=Offizier, welcher zu diesem Ende ausgesucht worden, und sich immer 15 bis 20 Schritte hinter dem vom Bataillon entferntesten Jalonneur hält, wird sie von dem Augenblick, wo sie ihre Plätze verlassen sollen, avertiren; und wie sie sich auf die Direction hinstellen, wird er sie darauf sichern, und immer gegen den Punct vorwärts, welchen der Bataillons=Chef ihm wird angezeigt haben, dirigiren.

465. Der Bataillons=Chef hält sich gewöhnlich fünfzehn bis zwanzig Schritte hinter der Mitte seines Bataillons, und stellt sich da dergestalt, daß er dem Adjudanten (k) die Linie der Jalonneurs nicht massire. Wenn er durch den schiefen Marsch (écharpement) des Bataillons, oder durch die Anzeigen, welche hiernach (475 und 476) erklärt werden, urtheilt, daß die Direction, welcher der Fahnenträger folgt, nicht perpendicular seye; so commandirt er schnell: Directions=Punct mehr rechts (oder mehr links).

466. Auf dieses Commando begibt sich der Adjudant hurtig dreyßig bis vierzig Schritte vor das Glied des Fahnenträgers, und bleibt stehen, macht Front gegen den Bataillons=Chef und placirt sich auf die Direction, so letzterer ihm durch ein Zeichen mit dem Degen andeuten wird; der Unter=Offizier, welcher in der Mitte des Bataillons gestellt ist, wird sich hernach auf das Avertissement des Bataillons=Chefs auf den Adjudanten hin dirigiren, und zu diesem Ende die entgegen gesetzte Schulter vorbringen; die zwey Unter=Offiziere, welche auf seiner rechten und linken Seite placirt sind, werden sich nach seiner Direction richten.

467. Der Fahnenträger wird sich ebenfalls auf den Adjudanten dirigiren, und zu diesem Ende die entgegen gesetzte Schulter vorbringen; der Adjudant wird ihn zu gleicher Zeit rechts oder links anhalten lassen, bis er ihm genau den Unter-Offizier seiner Rotte bedecke.

468. Die zwey Haupt-Führer richten sich nach der neuen Direction des Gliedes des Fahnenträgers.

469. Der Offizier oder der Unter-Offizier, welcher die Aufsicht über das successive remplacement der Jalonneurs, so hinter der Mitte stehen, hat, wird sie hurtig auf die neue Direction hinstellen, und zur Grundlage den Fahnenträger und den Unter-Offizier seiner Rotte, welcher in der Mitte des Bataillons steht, nehmen; der Bataillons-Chef wird die neue Direction der Jalonneurs untersuchen.

470. Der Adjudant-Major, welcher so, wie es oben (460) vorgeschrieben, placirt ist, wird Achtung geben, daß das vierte und fünfte Ploton, und successive die übrigen, sich nach der neuen Direction der Mitte, doch ohne Uebereilung noch Unordnung, richten, und trachtet hernach, diese Richtungs-Grundlage des Bataillons wohl perpendicular auf der Directions-Linie, welche der Fahnenträger befolgt, beyzubehalten.

471. Er wird oft den Marsch der beyden Flügel des Bataillons beobachten; und wenn er bemerkt, daß die Plotons-Chefs sich nach der Direction der Richtungs-Grundlage zu richten vernachlässigen, so avertirt er sie durch das Commando: Chef von diesem oder jenem Ploton (oder von diesen oder jenen Plotons), auf die Linie, ohne jedoch zu trachten, allzu genau kleine Fehler auszubessern.

472. Der Adjudant, welcher gewöhnlich während des Marsches auf der Flanke des Gliedes des Fahnenträgers placirt ist, tritt oft fünfzehn oder zwanzig Schritte vor dieses Glied, bleibt da stehen, macht Front rückwärts, und stellt sich genau auf die Verlängerung der Jalonneurs, so hinter der Mitte stehen, um zu untersuchen, ob der Fahnenträger genau auf dieser Linie marschire; wenn es nöthig ist, verbessert er die Direction dieses letztern, welcher sogleich zwischen ihm und dem Adjudanten zwey neue Puncte auf dem Felde zu nehmen hat.

473. Alle Grundsätze des Marsches in Bataille sind die nähmlichen für ein untergeordnetes Bataillon, wie für ein Directions-Bataillon; wenn aber das Bataillon als untergeordnet angenommen ist, wird man keine Jalonneurs hinter die Mitte stellen.

Bemerkungen über den Marsch in Bataille.

474. Wenn in den Details-Exercitien die Offiziere, Unter-Offiziere und Soldaten in den Grundsätzen der Stellung des Körpers, wie auch in der Länge und Cadenz des Schrittes nicht wohl befestiget worden; so wird der Marsch des Bataillons schwankend, ungewiß und ohne Zusammenhang seyn.

475. Wenn der Fahnenträger, statt senkrecht vorwärts zu marschiren, eine schräge Richtung befolgte; so würde das Bataillon schrägs marschiren, und in dem einen Flügel Drückungen entstehen, in dem entgegen gesetzten Flügel aber die Rotten sich öffnen: diese Fehler, welche desto empfindlicher sind, je mehr die Direction sich von der Perpendicular-Linie entfernt, nehmen ihren Ursprung nahe bey der Mitte.

476. (S. Pl. XX, fig. 1.) Wenn, zum Bey-

spiel, der Fahnenträger, indem er die linke Schulter vorbrächte, eine mehr oder minder schräge Richtung auf der rechten Seite der Perpendicular-Linie befolgte: so würde der rechte Flügel des Bataillons genöthiget, den Schritt kürzer zu machen, und der linke Flügel denselben zu verlängern; das Alignement ginge verloren; in dem halben Bataillon des rechten Flügels würden Drückungen (poussées) und in dem halben Bataillon des linken Flügels Oeffnungen der Rotten entstehen: die nähmliche Wirkung hätte im entgegen gesetzten Falle Statt, wenn der Fahnenträger, indem er die rechte Schulter vorbrächte, eine schiefe Richtung auf die linke Seite der Perpendicular-Linie befolgen würde.

477. Die gleichen Wirkungen würden auch Statt haben, wenn die Richtungs-Grundlage mit der Directions-Linie, welche die Mitte des Bataillons befolgt, nicht perpendicular wäre: wenn, zum Beyspiel, der Chef des vierten Plotons, statt sich auf der Höhe der drey Unter-Offiziere der Fahnen-Bedeckung, so in der Mitte stehen, zu halten, rückwärts, und der Chef des sechsten Plotons vorwärts dieses Gliedes ständen; so würde der linke Flügel des Bataillons genöthiget seyn, den Schritt zu verlängern, und der rechte Flügel, denselben zu verkürzen.

478. Es ist also von der größten Wichtigkeit, daß der Fahnenträger sich perpendicular vorwärts dirigire, und daß die Basis des Alignements vom Bataillon immer mit der Linie, welche der Fahnenträger befolgt, perpendicular sey.

479. Es wird dem Bataillons-Chef leicht seyn, nach einer kleinen Anzahl Schritte, durch die oben angeführten Weisungen, zu beurtheilen, ob die Rich-

tung, welche der Fahnenträger befolgt, perpendicular sey.

480. Es wird auch dem Adjudant-Major, welcher zwölf oder fünfzehn Schritte rechts vom Chef des vierten Plotons steht, ein Leichtes seyn, zu bemerken, ob die Chefs des vierten und sechsten Plotons vorwärts oder rückwärts der drey Unter-Offiziere von der Mitte stehen, wenn er nähmlich beobachtet, ob die Plotons-Chefs der Flügel genöthiget sind, ihren Schritt zu verlängern oder zu verkürzen. Durch diese Aufmerksamkeit kann er mit leichter Mühe die Richtungs-Grundlage allezeit perpendicular auf die Directions-Linie, welche der Fahnenträger befolgt, erhalten, und also dem Flottiren im Bataillon vorbeugen.

481. Wenn es Oeffnungen gibt, wenn die Rotten sich drängen, wenn endlich einige Unordnung entsteht, soll man auf das schleunigste, so viel als möglich ist, aber mit Kaltblütigkeit, Gelassenheit, und mit so wenig Worten und Geräusch als seyn kann, abhelfen.

482. Es liegt den Haupt-Führern in dem Marsch in Bataille ob, den Flügel-Plotons den Schritt, mit welchem die Mitte des Bataillons marschirt, anzuzeigen, und mehr Hülfe an die Hand zu geben, um die Flügel, wenn sie zu viel zurück wären, auf die Direction der Mitte wieder herzustellen; es ist demnach nothwendig, daß sie gleichen Schritt mit dem Gliede des Fahnenträgers halten, und auf gleicher oder ungefährer Höhe dieses Glieds marschiren, welches ihnen leicht seyn wird, wenn sie von Zeit zu Zeit einen Blick auf dieses Glied werfen.

483. (S. Pl. XX, fig. 2.) Wenn in einer Linie von mehreren Bataillons, der Fahnenträger eines Ba-

taillons, statt der Perpendicular=Linie (o p) zu folgen, die schräge Linie (c h) rechter Hand dieser perpendicularen befolgt, und das Bataillon sich nach dieser falschen Direction conformirt hätte: so wäre es nicht genug, das Bataillon, welches in (e) angekommen ist, auf eine Linie (f g), welche mit der ersten Bataille=Linie (k l) parallel ist, wieder zu stellen, man müßte noch dazu dasselbe hernach durch den schrägen Schritt links den Raum (m n) wieder gewinnen lassen, um die Mitte des Bataillons auf die Perpendicular=Linie (o p) zurück zu bringen, weil sonst das Intervalle (q) zwischen diesem Bataillon und jenem (r), welches auf seinem linken Flügel steht, sich größer finden würde, während auf dem rechten Flügel das Intervalle in dem nähmlichen Verhältnisse enger wäre.

484. Wenn ein Bataillon den Schritt verliert, so soll es der Bataillons=Chef durch das Commando Tritt! avertiren; die Plotons=Chefs und die Soldaten würden alsdann hurtig einen Blick auf das Glied des Fahnenträgers, oder auf einen der Haupt=Führer werfen, und sich schnell nach ihrem Schritte richten.

485. Endlich ist es von der größten Wichtigkeit, rücksichtlich auf den Marsch in Linie, die Bataillons anzugewöhnen, die oben (N.os 466 und folgende) um die Direction zu verbessern vorgeschriebenen Bewegungen mit möglichster Ordnung und Fertigkeit zu exequiren, und daß die Bataillons=Chefs sich sorgfältigst üben, ihren coup d'œil dergestalt zu bilden, daß sie mit Genauigkeit die Direction, die sie ihrem Bataillon geben sollen, beurtheilen können.

Zweyter Artikel.

Passirung eines Obstacle (eines Hindernisses) im Marsch vorwärts, oder im Retiriren.

486. Wenn in einem mit dem ersten Gliede vorne marschirenden Bataillon, ein Ploton oder eine Division die Ausweichung des Hindernisses vorstellen soll, so wird der Bataillons-Chef avertiren, dieses oder jenes Ploton (oder diese oder jene Plotons), Obstacle.

487. Der Chef des Plotons, oder eines jeden der bezeichneten Plotons, tritt zwey Schritte vor, wendet sich gegen sein Ploton, und wofern es einen Theil des halben Bataillons vom rechten Flügel ausmacht, so commandirt er:

1. (Dieses oder jenes) Ploton! ([*Tel*] *peloton.*)
2. Links in die Flanke, mit Rotten rechts! (*Par le flanc gauche, par file à droite.*)
3. Marsch! (*Marche.*)

488. (S. Pl. XXI, fig. 1.) Aufs Commando **Marsch!** macht das Ploton im Marschiren Linksum, schwenkt mit Rotten rechts, und folgt, auf einen oder zwey Schritte Distanz, den drey rechten Flügel-Rotten von dem Ploton so linker Hand neben ihm ist. Da das Ploton nicht für sich allein marschirt, so wird sein Chef nicht die erste Rotte anführen, sondern neben seinem Unter-Offizier de remplacement, welcher in das erste Glied getreten ist, marschiren.

489. Wenn das Ploton einen Theil des halben Bataillons vom linken Flügel ausmacht, so macht es Rechtsum, schwenkt mit Rotten links, und folgt den drey linken Flügel-Rotten des Plotons so auf

seiner rechten Seite ist; der Plotons-Chef führt alsdann die erste Rotte, indem er neben seinem Unter-Offizier de remplacement marschirt.

490. Wenn das Obstacle für passirt gehalten ist, so avertirt der Bataillons-Chef: Dieß oder jenes Ploton (oder diese oder jene Plotons) in die Linie. Der Plotons-Chef commandirt:

1. Marschirt auf! (*En ligne.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

491. Auf das Commando Marsch! nimmt das Ploton den geschwinden Schritt an, und die Rotten rücken successive in die Linie ein, indem sie sich nach dem, was in der Plotons-Schule (137) vorgeschrieben worden, verhalten; der Plotons-Chef wird nicht eher, als mit der letzten Rotte, auf seinen Platz in Bataille treten, wenn sein Ploton links in die Flanke marschirt hat.

Bemerkungen über die Passirung des Obstacle.

492. In dem halben Bataillon vom rechten Flügel, begibt sich der linke Führer des Plotons, so unmittelbar rechter Hand desjenigen oder derjenigen ist, welche die Obstacle-Passirung exequiren, ins erste Glied auf die linke Flanke seines Plotons, und beobachtet, zwischen ihm und dem rechten Flügel des Plotons, hinter welchem die Plotons so in der Flanke stehen marschiren, den nöthigen Raum beyzubehalten, damit es wieder in die Linie aufmarschiren könne. In dem halben Bataillon vom linken Flügel wird der Chef des Plotons, welches unmittelbar auf dem linken Flügel desjenigen oder derjenigen Plotons ist, welche die Passirung des Obstacle exequiren, das, was für den linken Führer der Plotons vom halben Bataillon des rechten Flügels vorgeschrieben worden, beobachten.

493. Wenn das Ploton, wovon die Fahnen-Be-

deckung einen Theil ausmacht, im Falle ist, die Ausweichung des Hindernisses zu exequiren; so wird das Glied des Fahnenträgers in dem Augenblick, wo das Ploton Rechts- oder Linksum macht, wieder einrücken; der Adjudant placirt sich sechs Schritte vor dem Ploton, hinter welchem das Fahnen-Ploton marschirt, um den Schritt und die Direction zu geben; er nimmt den Schritt des Bataillons an.

494. So bald das Fahnen-Ploton in die Linie wieder aufmarschirt ist, tritt das erste Glied der Fahnen-Bedeckung hurtig sechs Schritte vorwärts der Fronte des Bataillons, und nimmt den Schritt des Adjudanten an. Dieser begibt sich sogleich fünfzehn oder zwanzig Schritte vor den Fahnenträger, und macht Front gegen den Bataillons-Chef, so hinter der Mitte steht, welcher ihn auf der Perpendicular-Linie einrichten wird; ist dieses vollzogen, so sucht sich der Fahnenträger sogleich zwischen sich und dem Adjudanten zwey Puncte auf dem Felde.

495. Wenn mehr als zwey an einander hängende Plotons sich in dem Fall befinden, die Passirung des Obstacle zu exequiren; so marschiren sie, auf das Commando des Bataillons-Chefs, wie es nachher explicirt wird, in Colonne hinter das nächste Ploton, das ihnen gegen der Mitte zur Seite ist.

496. Man setzt zum voraus, daß das Obstacle die vier Plotons des linken Flügels bedecke; wenn nun das Bataillon auf etwas mehr als Plotons-Distanz gegen das Obstacle angekommen seyn wird, so commandirt der Plotons-Chef (S. Pl. XXI, fig. 2):

1. Vier Plotons vom linken Flügel, Obstacle! (*Quatre pelotons de gauche, obstacle.*)

2. Rechts in die Flanke rückwärts — in Colonne! (*Par le flanc droit en arrière* — *EN COLONNE.*)

3. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré* — *MARCHE.*)

497. Auf das zweyte Commando begeben sich die Chefs der vier Plotons des linken Flügels vor die Mitte ihrer respectiven Plotons, und avertiren diese von der Bewegung, die sie vollziehen sollen.

498. Auf das Commando **Marsch!** machen die bezeichneten Plotons im Marschiren Rechtsum; jeder Plotons-Chef läßt alsobald die Tête seines Plotons rückwärts ausbrechen (déboîter), und führt dasselbe in die Flanke im geschwinden Schritt hinter das vierte Ploton, und verhält sich nach dem, was für die Wurf-Manövre vorgeschrieben worden. So wie jedes Ploton hinter das vierte Ploton ankommt, so wird sein Chef es anhalten, Front machen lassen, und wiederum im ordinären Schritt in Marsch setzen, um auf Plotons-Distanz demjenigen, so ihm unmittelbar vorgeht, nachzufolgen. Die vier Plotons vom linken Flügel werden auf diese Art in Colonne mit ganzer Distanz dem vierten Ploton nachfolgen; und wenn das letzte Ploton dieser Colonne das Obstacle de-passirt hat, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Vier Plotons vom linken Flügel vorwärts in die Linie! (*Quatre pelotons de gauche en avant en ligne.*)

499. Auf dieses Commando wird der Chef eines jeden dieser Plotons commandiren: 1.° Führer rechts! (*Guides à droite.*) 2.° Mit Plotons halb links! (*Par pelotons demi à gauche.*)

Der Bataillons-Chef commandirt hierauf:

2. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré* — *MARCHE.*)

500. Auf das Commando **Marsch!** so von den Chefs der vier Plotons vom linken Flügel wiederhohlt wird, macht ein jedes dieser Plotons eine halbe Schwenkung links, und marschirt hernach, auf das Commando **vorwärts Marsch!** (so sein Plotons-Chef in dem Augenblick, wo er sieht, daß sein Ploton genug heraus geschwenkt hat, ausspricht) gegen die Bataille-Linie vor; jedes Ploton rückt, nach den für die Formation vorwärts in Bataille vorgeschriebenen Grundsätzen, auf die Linie. So wie sie auf derselben ankommen, treten die Plotons-Chefs auf ihre Plätze in Bataille, und commandiren: **Tritt!** das Ploton nimmt alsdann den Schritt des Fahnenträgers, oder, wenn die Fahne noch nicht in die Linie eingerückt wäre, den Schritt des Adjudanten an.

501. Bey dem Marsch im Retiriren werden die verschiedenen Ausweichungen der Hindernisse nach den nähmlichen Grundsätzen, als wenn das Bataillon mit dem ersten Glied vorne marschirte, exequirt.

502. Im Fall sich ein mit dem ersten Glied in Bataille marschirendes Bataillon retiriren muß, wenn ein oder zwey Plotons, welche ein Obstacle antreffen, sich in der Flanke en potence befinden, und das Terrain ihnen nicht zuläßt, in die Linie aufzumarschiren: so machen sie zu gleicher Zeit mit dem Bataillon Halt, machen aber nicht Rechtsumkehrt. Wenn das Bataillon Rechtsumkehrt macht, so machen diese drey Rotten des Bataillons, hinter welchen sich diese Plotons befinden, auf das Avertissement des ihnen zunächst stehenden Serrefile, Rechts-(oder Links-) um, und schwenken hernach mit Rotten, wenn das Bataillon sich mit dem dritten Glied vorne in Marsch gesetzt, in die Flanke, um den drey nächsten Rotten nachzufolgen. Die Rotten, welche en potence sind, folgen diesen nach, und verhalten sich nach dem,

was für die Passirung des Defile im Retiriren (652) vorgeschrieben wird.

503. Vermittelst dieser Bewegung, werden die Plotons, welche im Marsch vorwärts hinter dem dritten Gliede in der Flanke waren, sich bey dem Marsch im Retiriren wieder in der gleichen Ordnung, hinter dem ersten Gliede, welches nun das dritte geworden, befinden.

504. Wenn, in der nähmlichen Voraussetzung eines mit dem ersten Gliede vorne in Bataille marschirenden Bataillons, das genöthiget ist zu halten und Rechtsumkehrt zu machen, um in Retraite zu marschiren, sich hinter dem dritten Gliede Plotons in Colonne befänden; so würden diese Plotons halten, Rechtsumkehrt machen, und sich wieder mit ihrem dritten Gliede vorne, zugleich mit dem Bataillon in Marsch setzen: sie würden also bey dem Marsch in Retraite vor dem dritten Gliede, so nun das erste geworden, hergehen, und hernach so, wie das Terrain es zuläßt, im schrägen Schritt wieder in die Linie aufmarschiren.

Dritter Artikel.

Directions-Aenderung in dem Marsch in Bataille.

505. Wenn ein Bataillon (a) im Marsch im ordinären Schritt begriffen ist, und der Bataillons-Chef dasselbe die Direction rechts abändern lassen will, so commandirt er:

1. Directions-Aenderung rechts!
(*Changement de direction à droite.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

506. (S. Pl. XXII, fig. 1 und 2.) Auf das Commando Marsch! fängt die Bewegung an: das Glied des Fahnenträgers marschirt den Schritt von einem Fuß, und dirigirt sich zirkelförmig rechter Hand; beobachtet dabey, die linke Schulter nur unvermerkt vorzubringen: der Adjudant stellt sich vor den Fahnenträger, macht Front gegen denselben, und dirigirt dessen Marsch dergestalt, daß er einen, weder zu großen, noch zu kleinen Zirkelbogen beschreibe, und darauf achte, daß er nur Schritte von einem Fuß mache.

507. Der rechte Haupt-Führer (i) dreht sich nur auf dem Absatz (pivoter).

508. Der linke Haupt-Führer (g) marschirt zirkelförmig mit dem Schritt von zwey Fuß, und richtet sich auf den Fahnenträger und den rechten Haupt-Führer.

509. Der Unter-Offizier (d), so in der Mitte des Bataillons placirt ist, nimmt nur Schritte von einem Fuß, und schwenkt rechts, indem er die linke Schulter nur unmerklich vorbringt. Das Bataillon wird sich nach der Bewegung der Mitte richten: zu diesem Ende werden die Chefs des vierten und sechsten Plotons ihren Marsch, so wie die Direction ihrer Schultern, sorgfältig auf die drey Unter-Offiziere, welche daselbst placirt sind, einrichten; die übrigen Plotons-Chefs richten die Direction ihrer Schultern und das Maaß ihrer Schritte nach ihrer Grundlage ein.

510. Die Soldaten müssen ihre Aufmerksamkeit verdoppeln, damit sie nicht über die Plotons-Chefs vorprellen.

511. In dem linken Flügel des Bataillons muß man den Schritt um so viel größer machen, als man von der Mitte weiter entfernt ist; der Hinten-Schließende (e), der diesen Flügel schließt, nimmt den Schritt von zwey Schuh an.

512. In dem rechten Flügel wird man den Schritt desto kleiner machen, je mehr man von der Mitte entfernt ist; der Plotons-Chef (f), welcher diesen Flügel schließt, wird sich nur auf den Absätzen drehen, und beobachtet, ein wenig Feld zu geben, wenn er gestoßen würde.

§13. Der Bataillons-Chef wird mit der größten Sorgfalt Achtung geben, daß der Bogen des Kreises, welchen die Mitte des Bataillons zieht, weder zu groß noch zu klein werde; daß die Plotons-Chefs sich im Schwenken auf der Distanz, wo sie von einander seyn sollen, beybehalten, und daß die Mitte nicht zu schnell schwenke, dergestalt aber, daß die Flügel sich nach seinem Marsch richten können. Er wird sich befleißen, den Fehlern vorzubeugen, sie ohne Geräusch verbessern, und darauf sehen, daß weder Oeffnung noch Drückung in den Rotten entstehe.

514. Der Adjudant-Major, welcher vor der Front des Bataillons placirt ist, wird sich mit den nähmlichen Beschäftigungen, so wie der Bataillons-Chef, abgeben.

515. Wenn der Bataillons-Chef den geraden Marsch vorwärts annehmen lassen will, so commandirt er:

1. Vorwärts! (*En avant.*)

2. Marsch! (*Marche.*)

516. Auf das Commando Marsch! wird das Glied des Fahnenträgers, so wie die Haupt-Führer und das Bataillon, wieder den geraden Marsch annehmen; der Adjudant begibt sich sogleich fünfzehn bis zwanzig Schritte vorwärts (S. Pl. XXII, fig. 3.), macht Front gegen den Bataillons-Chef, welcher hinter der Mitte steht; dieser wird ihn, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf die Perpendicular-Direction, welcher der Unter-Offizier von der Mitte des Bataillons folgen soll, einrichten; der Adiudant läßt sogleich, wenn es nothwendig ist, den Fahnenträger rechts oder links anhalten, dergestalt, daß er genau seiner Rotte gegen über zu stehen komme.

517. Der Adjudant-Major befleißt sich, dem vierten und fünften Ploton eine Direction zu geben, die mit der Linie, welcher der Unter-Offizier der Mitte folget, perpendicular

sey, und die übrigen Plotons-Chefs werden sich, ohne Uebereilung, nach dieser conformiren.

Vierter Artikel.

Schräger Marsch mit Bataillons.

518. Wenn das Bataillon im ordinären Schritt im Marsch begriffen ist, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Rechts seitwärts! (*Oblique à droite.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

519. Auf das erste Commando tritt der Adjudant vor den Fahnenträger und macht gegen ihn Front.

520. Auf das Commando **Marsch!** wird das ganze Bataillon den schrägen Schritt rechts seitwärts marschiren.

521. Um den geraden Marsch wieder anzunehmen, wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Vorwärts! (*En avant.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

522. Aufs Commando **Marsch!** nimmt das Bataillon wieder den geraden Marsch an.

523. (S. Pl. XX, fig. 3.) In dem schrägen, wie im geraden Marsch, soll das Bataillon sich parallel mit seiner ersten Direction bewegen; wenn also das Bataillon von der Linie (sz) abmarschirt, so muß es auf der Linie (xx) ankommen, welche mit (sz) parallel ist.

524. Der Adjudant-Major sorgt, die Richtungs-Grundlage auf der Parallele beyzubehalten.

525. Der Bataillons-Chef wird darauf sehen, daß sich die Rotten weder öffnen noch schließen; und zu

diesem Ende wird er den Flügel, gegen welchen man seitwärts marschirt, wenn es, um der Ausdrückung der Rotten vorzubeugen, nothwendig ist, Feld geben lassen; er wird auch trachten, das Bataillon parallel mit seiner ersten Direction zu erhalten.

526. Der Adjudant, welcher vorwärts des Fahnenträgers steht, soll denselben auf den Unter-Offizier der Mitte dergestalt zu erhalten suchen, daß er weder mehr noch weniger als dieser Unter-Offizier seitwärts marschire.

527. Wenn das Bataillon den directen oder geraden Marsch wieder annimmt, so verfügt sich der Adjudant fünfzehn oder zwanzig Schritte vorwärts des Fahnenträgers, und macht gegen den Bataillons-Chef Front, welcher ihn, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf die Direction, welcher der Fahnenträger folgen soll, einrichtet. Dieser letztere nimmt sogleich zwey Zwischenpuncte auf der Erde, zwischen sich und dem Adjudanten.

528. Wenn man wieder den geraden Marsch nimmt, müssen die Soldaten Achtung geben, die Oeffnungen, die zwischen den Rotten seyn mögen, nur nach und nach zu schließen.

Bemerkungen über den schrägen Marsch.

529. Wenn der Unter-Offizier, so in der Mitte des Bataillons steht, die eine oder die andere Schulter zurückzöge, zum Beyspiel die rechte Schulter (ein ziemlich gewöhnlicher Fehler wenn man rechts seitwärts marschirt); so würde es der Bataillons-Chef durch die in der Bataillons-Schule (476) angeführten Indicationen leicht gewahr werden, und, um diesem abzuhelfen, dem Unter-Offizier befehlen, die rechte

Schulter vorzubringen, weil sonst das Bataillon eine falsche Direction nehmen würde.

530. Wohl unterwiesene (dressirte) Bataillons werden den schrägen Schritt mit der nähmlichen Fertigkeit, als den geraden Schritt, selbst in schlimmem Terrain, in so fern man die Rotten sich zu schließen hindert, marschiren; auf dieses muß der Adjudant-Major und der Bataillons-Chef ein wachsames Auge haben.

Fünfter Artikel.

Das vorwärts marschirende Bataillon anhalten und richten.

531. Wenn der Bataillons-Chef das Bataillon anhalten will, so commandirt er:

1. Bataillon! (*Bataillon.*)
2. Halt! (*Halte.*)

532. Auf das Commando Halt! bleibt das Bataillon stehen; das Glied des Fahnenträgers und die Haupt-Führer bleiben vor der Fronte, es seye dann, daß der Bataillons-Chef commandire: Fahnen und Führer — Eingetreten! welches nur in dem Falle Statt haben wird, wo er den Marsch vorwärts nicht wieder nehmen läßt, oder dem Bataillon keine Haupt-Richtung geben will.

533. Wenn der Bataillons-Chef keine Haupt-Richtung geben will, so kann er sie, wenn er es nöthig erachtet, verbessern lassen. In diesem Falle wird er dann commandiren: Plotons-Chefs, Richtung verbessert. Die Plotons-Chefs wenden sogleich die Augen gegen die Mitte, und werden sich auf die Basis des Alignements, dessen gute Direction der Adjudant-Major sichern wird, wieder einrichten, und ihre re-

spectiven Plotons-Chefs, welche sich nicht genau auf die Richtung der Basis eingerichtet hätten, durch das Commando: Die Chefs von diesem oder jenem Ploton (oder von diesen oder jenen Plotons) zurück oder heraus, avertiren.

534. (S. Pl. XIX, fig. 2.) Wenn der Bataillons-Chef eine Haupt-Richtung, sie sey parallel oder schräge, geben will; so verfügt er sich etliche Schritte auswärts des Haupt-Führers des einen oder andern Flügels, und avertirt diese, wie auch den Fahnenträger, gegen ihn Front zu machen: er wird sie hurtig, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf die Direction, welche er dem Bataillon geben will, einrichten. Der Fahnenträger trägt seine Fahne senkrecht zwischen beyden Augen, und die zwey Unter-Offiziere vom Gliede des Fahnenträgers treten wieder auf ihre Plätze in Bataille ein.

535. Wenn die neue Direction die Stellung eines oder mehrerer Plotons des einen Flügels vom Bataillon rückwärts der Fronte bringen sollte, so würde alsdann der Bataillons-Chef zuerst diese Plotons rückwärts marschiren lassen, entweder durch den Schritt rückwärts, oder durch Rechtsumkehrt, je nachdem die Direction mehr oder weniger rückwärts dieses Flügels fallen würde, und hernach den Fahnenträger und die Haupt-Führer, wie es oben erklärt worden, einrichten.

536. Wenn diese Voranstalt getroffen worden, so commandirt der Bataillons-Chef:

1. Führer — auf die Linie! (*Guides — SUR LA LIGNE.*)

537. Auf dieses Commando wird der rechte Führer eines jeden Plotons vom halben Bataillon des rechten Flügels, und der linke Führer eines jeden Plotons vom halben Ba-

taillon des linken Flügels, sich auf die Direction des Fahnenträgers und der zwey Haupt-Führer verfügen, gegen den Fahnenträger Front machen, und sich auf Front-Distanz seines Plotons, vor dem Führer, so unmittelbar vor ihm ist, stellen.

538. Die Plotons-Chefs vom halben Bataillon des rechten Flügels treten auf den linken Flügel ihrer respectiven Plotons, ausgenommen der Chef des vierten Plotons, welcher auf dem rechten Flügel seines Plotons stehen bleibt, und beobachtet, sich ins zweyte Glied zu stellen.

539. Der Adjudant-Major wird, wenn es nöthig ist, hurtig die Stellung der Führer vom halben Bataillon des rechten Flügels verbessern; der Adjudant wird gleichfalls die Position der Führer vom halben Bataillon des linken Flügels verbessern; wenn dieses durch den Bataillons-Chef untersucht worden, so commandirt dieser:

2. Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre — ALIGNEMENT.*)

540. Auf dieses Commando setzen sich alle Plotons mit einander im ordinären Schritt in Bewegung, um gegen die Führer zu marschiren: wenn sie daselbst angekommen sind, wird ein jeder Plotons-Chef sein Ploton nach den vorgeschriebenen Grundsätzen richten; der Adjudant-Major richtet das Fahnen-Ploton.

541. Wenn die Richtung schräge ist, so werden die Plotons-Chefs sorgen, die Direction ihrer Plotons, wenn sie dieselben auf die Linie der Führer bringen, darnach einzurichten.

542. Wenn das Bataillon gerichtet ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

3. Fahne und Führer — eingetreten! (*Drapeaux et guides — A VOS PLACES.*)

543. Auf dieses Commando werden der Fahnenträger, die Haupt-Führer und die Plotons-Führer vom halben Bataillon des rechten Flügels wieder auf ihre Plätze in Ba-

taille treten; der Fahnenträger trägt seine Fahne wieder an der rechten Hüfte.

Sechster Artikel.

Marsch im Retiriren.

544. Wenn der Bataillons-Chef das Bataillon angehalten hat, und dasselbe im Retiriren marschiren lassen will, so commandirt er:

1. Bataillon, rechtsum — kehrt! (*Bataillon, demi-tour — à droite.*)

545. In dem Augenblick, wo das Bataillon dieses Commando exequirt, treten das Glied des Fahnenträgers, so wie die Haupt-Führer, wenn sie vor der Fronte stehen, wieder auf ihre Plätze in Bataille; der Fahnenträger tritt ins dritte Glied, so nun das erste geworden; die zwey Unter-Offiziere seiner Rotte drehen sich etwas wenig, um ihn passiren zu lassen; zu gleicher Zeit tritt der Bataillons-Chef hinter das erste Glied, welches nun das dritte geworden; der Adjudant-Major und der Adjudant begeben sich vor das dritte Glied, so nun das erste ist.

546. Wenn es ein Directions-Bataillon ist, werden die Jalonneurs auf die nähmliche Art, wie im Marsch vorwärts, gestellt, ausgenommen, daß sie gegen das Bataillon Front machen; der Bataillons-Chef placirt sich ungefähr vierzig Schritte hinter die Fahnen-Rotte, und wenn die Jalonneurs nicht schon so eingerichtet wären, so würde er sie auf diese Art hinstellen; oder, wenn sie es wären, so würde der Offizier oder Unter-Offizier, welchem die Aufsicht über ihre successive Ersetzung aufgetragen ist, sie

Rechtsumkehrt machen lassen, so bald das Bataillon diese Bewegung vollzogen hätte.

547. Wenn es ein untergeordnetes Bataillon ist, so stellt sich der Bataillons=Chef wie oben erwähnt worden; der Adjudant=Major verfügt sich ungefähr vierzig Schritte vorwärts des Gliedes der hinten Schließenden, dem Fahnenträger gegen über, und der Bataillons=Chef richtet ihn auf die Perpendicular=Linie ein, wie es im Marsch in Bataille mit dem ersten Gliede vorne, vorgeschrieben worden.

548. Wenn diese Anstalten getroffen sind, wird der Bataillons=Chef commandiren:

2. Bataillon — vorwärts! (*Bataillon — EN AVANT.*)

549. Auf dieses Commando marschiren der Fahnenträger und die zwey Unter=Offiziere des dritten Gliedes seiner Bedeckung acht ordinäre Schritte vorwärts, und werden durch das zweyte Glied dieser Bedeckung wieder ersetzt. Die zwey Haupt=Führer treten auf die Höhe des Gliedes des Fahnenträgers; die Unter=Offiziere de remplacement begeben sich ins Glied der hinten Schließenden, und die Plotons=Chefs ins dritte Glied, so nun das erste geworden; die drey Serrefiles, welche der Mitte des Bataillons am nächsten sind, vereinigen sich hinter dem Gliede des Fahnenträgers, um dem Gliede der Serrefiles zur Grundlage des Alignements zu dienen.

550. Nach diesem commandirt der Bataillons=Chef:

3. Marsch! (*MARCHE.*)

551. Das Bataillon wird mit dem dritten Gliede vorne, nach den nähmlichen Grundsätzen, als mit dem ersten Gliede vorne, marschiren; wenn es ein Directions=Bataillon ist, so dirigirt sich der Fahnenträger auf die Jalonneurs, welche von selbst, und successive, so wie das Bataillon sich ihnen

nähert, hinter den entferntesten Jalonneur sich begeben. Der Offizier, welcher über dieselbe die Aufsicht hat, wird Sorge tragen, sie genau auf die Direction einzurichten; wenn es ein untergeordnetes Bataillon ist, so wird sich der Fahnenträger vermittelst der Zwischenpuncten, so er auf der Erde nimmt, auf der Perpendicular-Linie erhalten; derjenige der drey vereinigten Serrefiles, welcher hinter dem Fahnenträger steht, wird genau seinen Fußstapfen folgen.

552. Der Bataillons-Chef und der Adjudant werden die nähmlichen Functionen, wie im Marsch vorwärts, verrichten.

553. Der Adjudant-Major, welcher sich auswärts der Serrefiles vom vierten Ploton stellt, wird sich befleißen, die Serrefiles, welche die Richtungs-Basis ausmachen, perpendicular mit der Directions-Linie zu erhalten: die übrigen Serrefiles werden sich auf diese Grundlage richten.

Siebenter Artikel.

Das im Retiriren marschirende Bataillon anhalten und Front vorwärts herstellen.

554. Nachdem der Bataillons-Chef das Bataillon angehalten, und es wieder Front vorwärts herstellen lassen will, wird er commandiren:

1. Bataillon, rechtsum — kehrt! (*Bataillon, demi-tour — A DROITE.*)

555. Auf dieses Commando treten das Glied des Fahnenträgers, die Haupt-Führer, die Plotons-Chefs und die Unter-Offiziere de remplacement wieder auf ihre Plätze in Bataille; der Fahnenträger geht wieder ins erste Glied.

556. Wenn hernach der Bataillons-Chef eine Haupt-Richtung nehmen lassen will, so commandirt er:

2. Fahne und Haupt-Führer auf die Linie! (*Drapeau et guides généraux sur la ligne.*)

557. Auf dieses Commando treten der Fahnenträger und die zwey Haupt-Führer vorwärts der Fronte, machen gegen den Bataillons-Chef, welcher auf dem rechten oder linken Flügel steht, Front; dieser wird sie auf die Direction, so er der Linie geben will, einrichten, und hierauf commandiren:

3. Führer — auf die Linie! (*Guides — SUR LA LIGNE.*)

4. Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre — ALIGNEMENT.*)

Achter Artikel.

Mit Bataillons in die Flanke marschiren.

558. Der Bataillons-Chef wird das Bataillon etlichemahl exerciren, sich auf der Stelle zu rühren, und dann und wann im geschwinden Schritt, wenn die Cadenz des ordinären Schrittes wohl befestiget seyn wird, marschiren lassen: er wird es auch im Flanken-Marsch üben, und zu diesem Ende commandiren:

1. Bataillon rechts (oder links) in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit* [ou *gauche*].)

2. Rechts (oder links) — um! (*A DROITE* [ou *A GAUCHE*].)

3. Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*)

4. Marsch ! (*Marche.*)

559. Auf das zweyte Commando werden sich die Plotons-Chefs und Unter-Offiziere de remplacement, wie es in der Plotons-Schule (120) vorgeschrieben worden, placiren.

560. Die zwey Serrefiles, welche den linken Flügel des Bataillons schließen, stellen sich, derjenige des ersten Gliedes, wie die Plotons-Chefs, und der des dritten Gliedes, wie die Unter-Offiziere de remplacement.

561. Wenn das Bataillon links in die Flanke marschiren soll, treten die Plotons-Chefs nicht neben ihre linke Flügel-Rotte; die zwey Serrefiles, welche den linken Flügel schließen, werden es alsdann anführen.

562. Das Bataillon mag rechts oder links in die Flanke marschiren, so placirt sich der Adjudant-Major auf die Höhe der ersten Rotte, und der Adjudant auf die Höhe der Fahne; der eine und der andere auf die Seite des ersten Gliedes, und ungefähr sechs Schritte vom Bataillon ab.

563. Auf das vierte Commando setzt sich das Bataillon rasch in Bewegung; der Unter-Offizier, welcher vor der ersten rechten (oder linken) Flügel-Rotte placirt ist, wird die größte Sorge tragen, die Länge und die Cadenz des Schrittes genau beyzubehalten, und sich, gerade vorwärts, dergestalt zu dirigiren, daß er nicht schlangenförmig marschire.

564. Der Adjudant-Major marschirt beständig im nähmlichen Schritt, wie die Tête des Bataillons, und der Adjudant marschirt allezeit den Schritt des Adjudant-Majors; auf diese Weise werden sie dem Bataillon den Schritt geben.

565. Die Plotons-Chefs und die Schließenden werden sorgfältig Acht geben, daß die Rotten sich weder öffnen noch schließen, und daß sie nur nach und nach ihre Distanz, wenn dieselbe verloren gegangen wäre, wieder nehmen.

566. Der Bataillons=Chef hat auf die Vollziehung dieser Grundsätze Achtung zu geben.

567. Wenn der Bataillons=Chef mit Rotten schwenken lassen will, so commandirt er :

1. Mit Rotten rechts (oder links)! (*Par fi le à droite* [ou *à gauche*].)

2. Marsch ! (*Marche.*)

568. Die Rotten schwenken eine nach der andern, auf der nähmlichen Stelle, wo die erste schwenkt, und haben sich nach den, in der Plotons=Schule (126) vorgeschriebenen, Grundsätzen zu verhalten.

569. Der Bataillons=Chef wird in diesem Unterricht öfters, bald rechts und bald links schwenken lassen, dergestalt, daß die Fronte des Bataillons einige Theile die auf der einen Seite, und andere Theile die auf der entgegen gesetzten Seite schwenken, vorstelle, ohne daß der Schritt noch die Distanz der Rotte sich ändere.

570. Dieser Unterricht ist einer der besten, den man einem Bataillon, um es in dem Tact des Schrittes zu befestigen, ertheilen kann.

Neunter Artikel.

Das Bataillon mit Rotten rechter oder linker Hand in Bataille formiren.

571. Wenn das Bataillon links in die Flanke marschirt, und sich mit Rotten linker Hand in Bataille formiren soll, wird der Adjudant, nachdem der Bataillons=Chef die Bataille=Linie bestimmt hat, auf dieser zwey Jalonneurs, die Breite der Fronte eines

Plotons von einander entfernt, hinstellen, und dergestalt, daß sie die linke Schulter gegen das formirte Bataillon wenden.

572. Wenn die Tête des Bataillons beynahe auf der Höhe des ersten Jalonneurs angekommen ist, so wird der Bataillons-Chef commandiren:

1. Mit Rotten linker Hand in Bataille! (*Sur la gauche par file en bataille.*)

2. Plotons-Chefs auf eure erste linke Flügel-Rotte! (*Chefs de peloton à votre première file de gauche.*)

3. Marsch! (*Marche.*)

573. Auf das zweyte Commando begeben sich alle Plotons-Chefs neben ihre erste linke Flügel-Rotte, und stellen sich neben den Mann des ersten Gliedes dieser Rotte; die zwey Serrefiles, welche auf dem linken Flügel des Bataillons stehen, treten wieder auf ihre Plätze ins erste und dritte Glied.

574. Auf das Commando Marsch! schwenkt der Serrefile, welcher auf dem linken Flügel des Bataillons im ersten Gliede steht, links, und lehnt seine Brust an den linken Arm des ersten Jalonneurs so auf der Bataille-Linie placirt ist; das Bataillon wird sich successive mit Rotten linker Hand in Bataille formiren, und sich nach dem, was in der Plotons-Schule vorgeschrieben worden, verhalten. Jeder Plotons-Chef begibt sich auf die Linie, zu gleicher Zeit, wie der Mann im ersten Gliede seiner ersten linken Rotte, und stellt sich links neben diesen Mann.

575. Der rechte Führer eines jeden Plotons, das achte ausgenommen, wird sich auf die Direction der Jalonneurs, der rechten Flügel-Rotte seines Plotons gegen über, in dem Augenblick, wo diese Rotte auf diese Linie aufmarschirt ist, stellen.

576. Nachdem die Formation geendigt ist, wird der Bataillons-Chef commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

577. Auf dieses Commando treten die Plotons-Chefs und Führer auf ihre Plätze in Bataille; die zwey Jalonneurs ziehen sich zurück.

578. Wenn das Bataillon rechts in die Flanke marschirt, wird diese Bewegung durch die umgekehrten Mittel vollzogen; der Bataillons-Chef wird alsdann das zweyte Commando, welches hier oben vorgeschrieben worden, nicht aussprechen, weil die Plotons-Chefs schon neben ihren ersten rechten Flügel-Rotten stehen.

579. Die zwey Jalonneurs, welche zum voraus auf die Bataille-Linie gestellt worden, müssen dergestalt stehen, daß sie die rechte Schulter gegen das formirte Bataillon wenden.

580. Der linke Führer eines jeden Plotons, das Ploton vom rechten Flügel ausgenommen, begibt sich auf die Direction der Jalonneurs, in dem Augenblick, wo die letzte Rotte seines Plotons auf dieser Linie ankommt, und wird sich, auf derselben, vor diese Rotte stellen.

581. Der Bataillons-Chef wird über die successive Formation des Bataillons Aufsicht haben, und zu dem Ende sich längs der Bataille-Linie prolongiren.

582. Der Adjudant-Major wird successive die Direction der Führer sichern, und zu diesem Ende besorgt seyn, daß die Mannschaft vom ersten Gliede, wenn sie sich auf die Linie stellt, dieselbe nicht überschreite.

Zehnter Artikel.

Durchziehen eines Treffens durch das andere. Bewegung des ersten Treffens im Retiriren.

583. (S. Pl. XXIII, fig. 1.) Wenn ein Bataillon, das angesehen ist, als seye es von der ersten Linie, im Retiriren marschirt, und den Durchzug der Treffen exequiren soll, commandirt der Bataillons-Chef, wenn es ungefähr auf zwanzig Schritte vom zweyten Treffen angekommen seyn wird, ohne dasselbe anzuhalten:

1. Bataillon links in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche.*)

2. Plotonsweise, mit Rotten rechts! (*Par peloton, par file à droite.*)

3. Marsch! (*Marche.*)

584. Auf das Commando **Marsch!** macht das Bataillon im Marschiren **Linksum**; die erste Rotte eines jeden Plotons bricht heraus, und schwenkt sogleich rechts; das Glied des Fahnenträgers und die Hauptführer treten wieder auf ihre Plätze; der **Unter-Offizier** de remplacement eines jeden Plotons, so vor der ersten Rotte seines Plotons steht, und der Plotons-Chef, so neben ihm placirt ist, dirigiren sich auf die Oeffnung der zweyten Linie, die mit ihnen correspondirt.

585. Die Intervallen zwischen den in die Flanke marschirenden Plotons werden, vom linken Flügel her, so wie das Alignement, beybehalten.

586. Wenn der Bataillons-Chef die zweyte Linie

ungefähr um hundert Schritte depassirt hat, so commandirt er (S. Pl. XXIII, fig. 2):

1. Bataillon! (*Bataillon.*)
2. Halt! (*Halte.*)
3. Front! (*Front.*)
4. Links — richt euch! (*A gauche — alignement.*)
5. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)
6. Marsch! (*Marche.*)

587. Auf das zweyte Commando, welches durch die Plotons-Chefs wiederhohlt wird, bleibt das Bataillon stehen.

588. Auf das dritte Commando verfügen sich die Plotons-Chefs, so neben ihren rechten Führern stehen, vor die Mitte ihrer respectiven Plotons; der Bataillons-Chef, so vorwärts des linken Führers vom ersten Ploton steht, wird, bevor er sein viertes Commando ausspricht, die Direction der Führer sichern.

589. Auf das vierte Commando, welches erst ausgesprochen wird, nachdem der Bataillons-Chef die linken Führer der Colonne genau in der Direction, wo er sie in Bataille formiren lassen will, eingerichtet hat, verhält sich jeder Plotons-Chef nach dem, was hier oben (221) vorgeschrieben worden.

590. In dem Augenblick, wo das erste Ploton durch das zweyte Treffen wird durchgezogen seyn, wird der Bataillons-Chef, indem er sich hinter den Chef dieses Plotons stellt, diesem einen Directions-Punct vorwärts auf dem Felde, wenn das Terrain einen solchen darbiethet, anzeigen; und der Chef vom

ersten Ploton wird sogleich Zwischenpuncte nehmen, oder der Adjudant-Major springt hurtig dreyßig bis vierzig Schritte vorwärts dieses Plotons-Chefs, welcher letztere sogleich zwey Puncte auf der Erde, zwischen ihm und dem Adjudant-Major nehmen wird, und successive neue Puncte, so wie er vorrückt.

591. Der Bataillons-Chef wird über die Handhabung der Ordnung, auf die Beybehaltung der Distanzen zwischen den Plotons, und daß das erste Ploton nicht von der Direction, so es befolgen soll, abweiche, ein wachsames Auge haben.

592. Der Adjudant-Major (b), welcher etliche Schritte links vom Chef des ersten Plotons steht, und der Adjudant (k), so ebenfalls auf dem rechten Flügel des achten Plotons placirt ist, werden Achtung geben, daß die erste Rotte des Plotons ungefähr auf gleiche Höhe marschire.

Bewegung des zweyten Treffens im Durchziehen eines Treffens durch das andere.

593. Wenn das Bataillon als vom zweyten Treffen angesehen ist, und bey einer festen Stellung die Sectionen dupliren soll, um das erste Treffen durchziehen zu lassen, wird der Bataillons-Chef frühe genug, um die Bewegung dieses Treffens nicht aufzuhalten (S. Pl. XXIII, fig. 3), commandiren:

1. Duplirt die Sections! (*Doublez les sections.*)

2. Zweyte Sectionen rechts in die

Flanke! (*Secondes sections par le flanc droit.*)

3. Rechts — um! (*A* DROITE.)

4. Marsch! (*Marche.*)

594. Auf das erste Commando treten alle Plotons-Chefs hurtig vor die Mitte ihrer respectiven Plotons.

595. Auf das zweyte Commando avertiren sie ihre erste Section, unbeweglich zu bleiben, und ihre zweyte Section, daß sie Rechtsum machen soll.

596. Auf das dritte Commando macht die zweyte Section eines jeden Plotons Rechtsum, und der Plotons-Chef wird sogleich die drey ersten Rotten vom rechten Flügel rückwärts herausbrechen lassen.

597. Auf das vierte Commando wird die zweyte Section eines jeden Plotons hinter der ersten auf einen Schritt vom letzten Gliede dupliren, und wird vom Chef der zweyten Section angehalten, welcher folgendes commandirt: 1.° **Section!** (*Section.*) 2.° **Halt!** (HALTE.) 3.° **Front!** (FRONT.) 4.° **Links — richt euch!** (*A gauche* — ALIGNEMENT.) 5.° **Steht!** (FIXE.)

598. Auf das Commando **Steht!** treten die Offiziere und Unter-Offiziere eines jeden Plotons auf die Flanken der Sectionen, um sie einzuschließen, und vertheilen sich dergestalt, daß einer auf die rechte Flanke, ein anderer auf die linke Flanke von jeder Section, und zwey als Schließende hinter der zweyten Section, in folgender Ordnung zu stehen kommen: der Hauptmann auf dem rechten Flügel des ersten Gliedes der ersten Section; der Unter-Lieutenant auf dem linken Flügel des nähmlichen Gliedes; der Unter-Offizier de remplacement auf dem rechten Flügel des dritten Gliedes der zweyten Section; der zweyte Sergeant auf dem linken Flügel des nähmlichen Gliedes, der Lieutenant und der Feldwebel, als Schließende, hinter das Ploton.

599. Wenn die Anzahl der Serrefiles eines Plo-

tons nicht vollständig wäre, würde man allezeit die Flanken der Sectionen, wie vorgeschrieben worden, einschließen lassen, und die Anzahl der Serrefiles, welche hinter der zweyten Section stehen, vermindern. Diese Anordnung der Offiziere und Unter-Offiziere hat zum Zwecke, zu verhindern, daß das erste Treffen, wenn es in Unordnung gerathen würde, das zweyte nicht mit sich fortreiße.

600. Angenommen, das Bataillon vom ersten Treffen habe die Intervallen passirt, so commandirt der Bataillons-Chef vom zweyten Treffen:

1. Sections duplirt ab! (*Dédoublez les sections.*)

2. Zweyte Sectionen links in die Flanke! (*Secondes sections par le flanc gauche.*)

3. Links — um! (*A* GAUCHE.)

4. Marsch! (*Marche.*)

601. Auf das Commando **Marsch!** marschiren die zweyten Sectionen links in die Flanke, und in dem Augenblick, wo sie demaskirt seyn werden, commandiren ihre Chefs: 1.° **Section!** (*Section.*) 2.° **Halt!** (HALTE.) 3.° **Front!** (FRONT.) 4.° **Rechts — richt euch!** (*A droite* — ALIGNEMENT.)

602. So wie die zweyte Section eines jeden Plotons sich in Marsch setzt, treten der **Unter-Offizier** de remplacement, so auf der rechten Flanke dieser Section steht, und der Unter-Lieutenant, welcher sich auf der linken Flanke der ersten Section befindet, wieder auf ihre Plätze in Bataille.

603. Diese Anordnung des Durchziehens der Treffen, welche hier oben nur als eine Bewegung im

Retiriren beobachtet worden, kann gleichfalls beym Angreifen gebraucht werden, um durch frische Truppen des zweyten Treffens diejenigen des ersten, welche gelitten hätten, zu ersetzen.

604. Im letzten Fall wird das Bataillon vom zweyten Treffen in Bataille vorrücken, um sich demjenigen des ersten Treffens zu nähern; und der Bataillons-Chef wird früh genug, um die Bewegung, welche das Bataillon vom ersten Treffen machen muß, nicht aufzuhalten, commandiren:

1. Duplirt die Sectionen! (*Doublez les sections.*)

2. Zweyte Sectionen — Marsch! (*Secondes sections — MARCHE.*)

605. Auf das zweyte Commando wird sich die zweyte Section eines jeden Plotons auf der Stelle rühren; und so bald die erste Section sie wird depassirt haben, zieht sie sich rechts seitwärts, um hinter der ersten zu dupliren: diese Bewegungen werden auf das Avertissement des Sections-Chefs, welcher als Schließender steht, exequirt; die Offiziere und Unter-Offiziere werden sich auf die Flanken der Sectionen, wie oben (598) erklärt worden ist, vertheilen, und in dieser Ordnung fährt das Bataillon fort, vorwärts zu marschiren.

606. Die Unter-Lieutenants, so auf der linken Flanke der ersten Sectionen stehen, werden im halben Bataillon vom rechten Flügel Sections-Distanz zwischen ihnen und dem Plotons-Chef, der ihnen zur Linken ist, beybehalten.

607. Der Unter-Lieutenant, so auf dem linken Flügel der ersten Section vom Fahnen-Ploton ist, folgt den Fußstapfen des Fahnenträgers; der Adjudant

wird sorgen, diesen dergestalt rechts anschließen zu lassen, daß er sich diesem Offizier gegen über befinde.

608. In dem halben Bataillon des linken Flügels werden die Plotons-Chefs zwischen ihnen und dem Unter-Lieutenant, der auf die linke Flanke der ersten Section vom Ploton, das auf ihrer rechten Hand steht, placirt ist, Sections-Distanz beybehalten.

609. Das zweyte und dritte Glied der Fahnen-Bedeckung dupliren mit der Section, wovon sie einen Theil ausmachen; aber das Glied des Fahnenträgers und die Haupt-Führer bleiben vor der Fronte stehen.

610. Wenn der Bataillons-Chef vom ersten Treffen sieht, daß derjenige des zweyten Treffens auf ungefähr zwanzig Schritte von ihm angekommen ist, wird er commandiren:

1. Bataillon rechts in die Flanke!
(*Bataillon par le flanc droit.*)

2. Rechts — um! (*A* DROITE.)

3. Plotonsweise mit Rotten rechts!
(*Par peloton par file à droite.*)

4. Marsch! (*Marche.*)

611. Das Bataillon vom ersten Treffen wird sich durch dasjenige vom zweyten Treffen durchziehen, und auf die Distanz, welche vorgeschrieben wird, halten; hernach formirt es sich in Bataille, wie es oben erklärt worden.

612. So bald sich das erste Treffen durch das zweyte wird durchgezogen haben, commandirt der Bataillons-Chef vom zweyten Treffen:

1. Sections duplirt ab! (*Dédoublez les sections.*)

2. Zweyte Sectionen — Marsch! (*Secondes sections* — MARCHE.)

613. Auf das Commando **Marsch**! marschiren die zweyten Sectionen links seitwärts; der Unter-Lieutenant, der Unter-Offizier de remplacement, und der zweyte Sergeant, treten wieder auf ihre Plätze in Bataille: die ersten Sectionen fahren fort, vorwärts zu marschiren.

614. So bald die zweyten Sectionen demaskirt sind, wird der Chef einer jeden commandiren: 1.° Vorwärts! (*En avant.*) 2.° Geschwinder Schritt! — Marsch! (*Pas accéléré* — MARCHE.)

615. Die zweyten Sectionen marschiren auf die Linie, und werden von selbst den Schritt und die Richtung wieder annehmen.

616. Der Bataillons-Chef des zweyten Treffens kann sein Bataillon anhalten, so bald das Bataillon vom ersten Treffen wird durchgezogen seyn: alsdann werden die zweyten Sectionen auf das Commando des Bataillons-Chefs, Zweyte Sections in die Linie! hurtig wieder auf ihre Plätze rücken; oder der Chef dieses Bataillons kann fortfahren, einige Zeit vorwärts marschiren zu lassen, bevor er sein Bataillon anhält.

Allgemeine Bemerkungen über das Durchziehen der Treffen.

617. Man hat hier oben vorausgesetzt, daß die Plotons im Retiriren rechts in ihre Flanke marschiren; der Bataillons-Chef der ersten Linie könnte aber

dieſe Bewegung ebenfalls durch die linke Flanke der Plotons exequiren laſſen : in welchem Falle die Plotons die Diſtanz und die Richtung rechts beybehalten, und ſich wieder rechts in Bataille formiren würden.

618. Um in dieſer Schule die verſchiedenen Bewegungen, welche hier oben erklärt worden, vollziehen zu laſſen, wird der Bataillons-Chef das Bataillon zuweilen als vom erſten, und zuweilen als vom zweyten Treffen ſeyend, anſehen.

Eilfter Artikel.

Front-Veränderungen.

619. Wenn das Bataillon in Bataille ſteht, und der Bataillons-Chef will daſſelbe die Front verändern laſſen; ſo wird er allezeit zwey Jalonneurs, etwas weniger als auf Plotons-Diſtanz von einander entfernt, auf die neue Direction, und vor das Ploton, welches zur Richtungs-Grundlage dienen ſoll, hinſtellen.

620. Man ſetzt hier zum voraus, daß der Bataillons-Chef die Fronte vorwärts, auf das erſte Ploton, wolle verändern laſſen; er ſtellt alſo zwey Jalonneurs vor dieſes erſte Ploton, wie es eben erklärt worden, und befiehlt dem Plotons-Chef, daſſelbe hinter und dicht an jene zu ſetzen; iſt dieſes vollzogen, ſo wird der Bataillons-Chef commandiren (S. Pl. XXIV, fig. 1):

1. Auf das erſte Ploton Front-Veränderung vorwärts! (*Changement de front en avant sur le premier peloton.*)

2. Mit Plotons — halb rechts! (*Par pelotons — DEMI A DROITE.*)

3. Marsch! (*MARCHE.*)

4. Vorwärts! (*En avant.*)

5. Marsch! (*MARCHE.*)

6. Führer — rechts! (*Guides — A DROITE.*)

621. Auf das zweyte Commando treten die Plotons-Chefs vor die Mitte ihres Plotons.

622. Auf das dritte Commando fangen die Plotons an, bey feststehendem Pivot rechts zu schwenken; und so bald der Bataillons-Chef erachtet, daß sie genug geschwenkt haben, so macht er die oben erwähnten drey letzten Commando.

623. Auf das fünfte Commando hören die Plotons-Chefs auf zu schwenken, und marschiren gerade vorwärts.

624. Auf das sechste Commando nehmen sie die Fühlung der Elbogen rechts; der rechte Führer eines jeden von ihnen wird der Rotte, so sich im vorhergehenden Ploton ihm gegen über befindet, nachfolgen, und genau in die Fußstapfen dieser Rotte marschiren, bis und so lange das Ploton, wovon sie einen Theil ausmacht, auf der Höhe ankommt, wo es gegen die Linie marschiren soll und rechts schwenkt: alsdann wird sich dieser Führer gerade vor sich dirigiren.

625. Wenn der rechte Flügel des zweyten Plotons auf der Höhe der linken Flanke des ersten Plotons wird angekommen seyn, so commandirt der Chef des zweyten Plotons: 1.° Rechts schwenkt! (*Tournez à droite.*) 2.° Marsch! (*MARCHE.*)

626. Auf das Commando Marsch! wird das zweyte Ploton, nach dem Grundsatze der Directions-Aenderung auf der Seite des Führers, schwenken, dergestalt, daß es winkelrecht auf die Bataille-Linie zukomme; es wird von seinem Chef

auf zwey Schritte von dieser Linie angehalten, und durch die für die successiven Formirungen schon angezeigten Mittel, gerichtet werden.

627. Alle übrige Plotons werden sich nach dem, was für das zweyte vorgeschrieben worden, verhalten.

628. Wenn die Formirung geendiget ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

629. Um die Fronte rückwärts auf das erste Ploton verändern zu lassen, wird der Bataillons-Chef, nachdem er dieses Ploton auf die neue Direction eingerichtet, und zwey Jalonneurs vor der rechten und linken Flügel-Rotte gestellt hat, commandiren (S. Pl. XXIV, fig. 2):

1. Auf das erste Ploton Front-Veränderung rückwärts! (*Changement de front en arrière sur le premier peloton.*)
2. Bataillon rechtsum — kehrt! (*Bataillon demi-tour — A DROITE.*)
3. Mit Plotons — halb links! (*Par pelotons — DEMI A GAUCHE.*)
4. Marsch! (*MARCHE.*)
5. Vorwärts! (*En avant.*)
6. Marsch! (*MARCHE.*)
7. Führer — links! (*Guides — A GAUCHE.*)

630. Auf das zweyte Commando machen alle Plotons, das erste ausgenommen, Rechtsum-kehrt.

631. Auf das dritte Commando begeben sich die Chefs der Plotone welche Rechtsum-kehrt gemacht haben, hinter die Mitte ihres Plotons, zwey Schritte vom ersten Gliede ab, welches nun das dritte geworden ist.

632. Auf das vierte Commando fangen die Plotons an, beym festen Pivot, und mit dem dritten Gliede vorne, links zu schwenken.

633. Auf das sechste Commando hören sie auf zu schwenken, und marschiren gerade vorwärts gegen die neue Bataille-Linie.

634. Auf das siebente Commando nehmen sie alle die Fühlung der Elbogen links, und der Führer, welcher auf dem rechten Flügel (so nun der linke geworden) eines jeden Plotons placirt ist, wird sich nach dem, was hier oben (624) vorgeschrieben worden, verhalten.

635. Wenn der rechte Flügel vom zweyten Ploton, so nun der linke geworden, auf der Höhe der linken Flanke des ersten Plotons, welches schon auf der neuen Linie eingerichtet ist, angekommen seyn wird, so commandirt der Chef vom zweyten Ploton: 1.° Links schwenkt! (*Tournez à gauche.*) 2.° Marsch! (*Marche.*)

636. Das zweyte Ploton schwenkt links, nach dem Grundsatze der Directions-Aenderung auf der Seite des Führers, marschirt hernach vorwärts, und wird auf der Höhe der Schließenden (Serrefiles) vom ersten Ploton, von seinem Chef angehalten; dieser wird es hernach Rechtsum-kehrt machen lassen, und durch die für die successiven Formationen schon angezeigten Mittel, richten.

637. Alle übrige Plotons verrichten dasjenige, was für das zweyte ist vorgeschrieben worden.

638. Nachdem die Formation geendiget ist, wird der Bataillons-Chef commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A vos places.*)

639. Der Bataillons-Chef wird nach den nähmlichen Grundsätzen die Fronte vor- und rückwärts auf das Ploton vom linken Flügel des Bataillons verändern lassen.

640. Der Bataillons-Chef wird auf die Haupt-Vollziehung der Bewegung Acht haben.

641. Der Adjudant-Major wird die Direction der Führer, so wie sie auf die Bataille-Linie ankommen, sichern, und sich dabey nach dem, was für die successiven Formirungen vorgeschrieben worden, verhalten.

642. Der Bataillons-Chef kann ebenfalls die Fronte auf das Ploton der Mitte, oder auf welches beliebige Ploton des Bataillons, und unter welchem Winkel er will, verändern lassen; in diesem Falle wird der eine Flügel die Fronte vorwärts, und der andere die Fronte rückwärts verändern, und sich dabey nach dem, was oben vorgeschrieben worden, verhalten.

643. Wenn, zum Beyspiel, der Bataillons-Chef eine Front-Veränderung auf das fünfte Ploton exequiren lassen will, und der linke Flügel vorwärts und der rechte Flügel rückwärts marschiren soll; so stellt er zwey Jalonneurs auf die neue Direction vor das fünfte Ploton hin, und befiehlt dem Chef dieses Plotons, dasselbe dicht an die zwey Jalonneurs an einzurichten.

644. Wenn das fünfte Ploton solchergestalt auf die neue Direction gestellt ist, wirft sich das vierte, auf das Commando seines Chefs, in diese neue Richtung, und der rechte Führer vom vierten Ploton stellt sich sogleich vor die rechte Flügel-Rotte seines Plotons, auf die Direction der zwey Jalonneurs, welche vor das fünfte Ploton gestellt sind; wenn der Bataillons-Chef die Stellung dieses Führers untersucht und,

wenns nöthig wäre, verbessert hat, so commandirt er (S. Pl. XXV, fig. 1):

1. Auf das fünfte Ploton Front-Veränderung, den linken Flügel vorgezogen! (*Changement de front sur le cinquième peloton, l'aile gauche en avant.*)
2. Plotons vom rechten Flügel, rechtsum — kehrt! (*Pelotons de droite, demi-tour — A DROITE.*)
3. Mit Plotons — halb rechts! (*Par pelotons — DEMI A DROITE.*)
4. Marsch! (*MARCHE.*)
5. Vorwärts! (*En avant.*)
6. Marsch! (*MARCHE.*)
7. Führer — rechts! (*Guides — A DROITE.*)

645. Auf das zweyte Commando werden alle Plotons, welche rechts des vierten Plotons stehen, Rechtsum-kehrt machen.

646. Die Bewegung wird nach den oben vorgeschriebenen Grundsätzen verrichtet.

647. Wenn die Bewegung, wie in diesem Beyspiel, auf die Mitte vor sich geht; so wird der Adjudant-Major die Direction der Führer der Plotons vom rechten Flügel, so wie sie nach und nach auf die Bataille-Linie rücken, und der Adjudant die Direction der Führer der Plotons vom linken Flügel, sichern.

Bemerkungen über die Front-Veränderungen.

648. Wenn die neue Direction beynahe mit derje-

nigen des Bataillons perpendicular ist, so müssen die Plotons, bevor sie vorwärts marschiren, eine halbe Schwenkung exequiren; wenn aber diese zwey Linien schief auf einander fallen, je weniger der Winkel, welchen sie bilden, geöffnet ist, desto weniger müssen die Plotons, ehe sie vorwärts marschiren, herausschwenken: wenn der Winkel sehr spitzig ist, so soll der Bataillons-Chef die Plotons kaum ausbrechen lassen (déboîter).

649. Die Richtigkeit dieser Bewegung hängt meistens von dem coup d'œil des Bataillons-Chefs ab, um den Augenblick, wo er vorwärts Marsch! commandiren muß, wohl zu fassen.

650. Wenn die neue Linie einen sehr scharfen Winkel mit derjenigen, wo das Bataillon gestellt ist, ausmacht; so werden die Plotons beynahe winkelgerade auf dieser Linie ankommen, und ohne daß die Plotons-Chefs, wenn sie ihren Plätzen gegen über eintreffen, das Commando, Rechts (oder Links) schwenkt, zu machen nöthig haben.

Zwölfter Artikel.

Passirung des Defile im Retiriren, vom rechten oder linken Flügel.

651. Wenn das Bataillon in Schlachtordnung steht, wird der Bataillons-Chef ein Defile rückwärts vom linken Flügel voraus setzen, und commandiren (S. Pl. XXV, fig. 2):

Vom rechten Flügel rückwärts durchs Defile! (*En arrière par l'aile droite, passez le défilé.*)

Der Chef des Plotons vom rechten Flügel commandirt sogleich: 1.° Grenadiere (oder erste Plotons) rechts in die Flanke! (*Grenadiers* [ou *premiers pelotons*] *par le flanc droit.*) 2.° Rechts — um! (*A* DROITE.) 3.° Marsch! (*Marche.*)

652. Auf das Commando Marsch! setzt sich das erste Ploton in Marsch; die erste Rotte schwenkt rechts, marschirt hernach rückwärts, bis sie um vier Schritte die Linie der Serrefiles überschritten, schwenkt noch einmahl rechts, und dirigirt sich hernach gerade vorwärts gegen den linken Flügel; alle übrige Rotten dieses Plotons schwenken successive auf der nähmlichen Stelle, wo die erste geschwenkt hat.

653. Wenn die Reihe an ihm ist, setzt sich das zweyte Ploton, auf das Commando seines Chefs, in Bewegung; dieser läßt es, so bald die erste Rotte vom ersten Ploton auf seiner Höhe angekommen, Rechtsum machen, und commandirt hernach Marsch! dergestalt, daß die erste Rotte vom zweyten Ploton unmittelbar der letzten Rotte vom ersten Ploton nachfolge, ohne jedoch sich anzustrengen, dessen Schritt anzunehmen; die erste Rotte vom zweyten Ploton schwenkt rechts, auf der Stelle wo sie sich befindet, und die übrigen Rotten dieses Plotons werden alle, eine nach der andern, auf der nähmlichen Stelle, wo die erste geschwenkt hat, schwenken.

654. Die folgenden Plotons werden auch, ein jedes, wenn die Reihe an sie kommt, dasjenige, was für das zweyte vorgeschrieben worden, exequiren.

655. Wenn die erste Rotte vom ersten Ploton dem Defile gegen über wird angekommen seyn, welches hier hinter der linken Flanke des Bataillons supponirt wird, schwenkt sie mit Rotten Links, um in das Defile hinein zu marschiren, und alle nachfolgende

Rotten schwenken, jede auf der nähmlichen Stelle, wo die Rote der Tête geschwenkt hat.

656. Die Plotons werden also das Defile in der Flanke durchziehen, und wie ein jedes von ihnen aus dem Defile heraus kommt, so wird sein Chef das Ploton, durch die in der Plotons-Schule (136 und folgenden) vorgeschriebenen Commando, formiren lassen.

657. Man muß auch bisweilen das Defile rückwärts des rechten Flügels voraus setzen; alsdann wird der Bataillons-Chef commandiren:

Vom linken Flügel rückwärts durchs Defile! (*En arrière par l'aile gauche, passez le défilé.*)

658. Das linke Flügel-Ploton fängt sogleich die Bewegung an, und successive die folgenden Plotons. Sie verhalten sich nach dem, was für den Durchzug durch das Defile vom rechten Flügel vorgeschrieben worden ist, nur daß die Plotons, statt Rechtsum, Linksum machen; die Plotons-Chefs treten neben ihre linke Flügel-Rotte.

Bemerkungen über den Durchzug durch das Defile im Retiriren.

659. Wenn die Breite des Defile es zuläßt, die Plotons oder Sectionen zu formiren, so läßt der Chef vom ersten Ploton diese Bewegung, so bald sein Ploton in dem Defile einmarschirt ist, exequiren.

660. Alle nachfolgende Plotons werden diese Bewegung, auf das Commando ihrer respectiven Chefs, auf der nähmlichen Stelle, wo das erste sie gemacht hat, bewerkstelligen.

661. So bald das erste Ploton das Defile durch-

passirt ist, gesetzt es seye vom rechten Flügel; so kann man dasselbe links schwenken lassen, um auf dieser Seite die Colonne zu verlängern, und dieselbe links in Bataille einschwenken zu lassen, oder es rechts schwenken lassen, um die Colonne rechter Hand in Bataille zu setzen.

662. Wenn die Enge des Defile es nicht zuläßt, die Plotons oder Sectionen zu formiren, so fährt das Bataillon fort in die Flanke zu marschiren; und so bald die erste Rotte herauskommt, so kann man sie links schwenken lassen, auf diese Weise das Bataillon in die Flanke prolongiren, und mit Linksum in Bataille formiren; oder die erste Rotte rechts schwenken lassen, und hernach das Bataillon mit Rotten rechter Hand in Bataille formiren, oder auch das Ploton formiren, und es links oder rechts schwenken lassen, wie es oben erklärt worden.

Dreyzehnter Artikel.

Angriffs-Colonne.

663. Diese Bewegung, die darin besteht, ein Bataillon in doppelter Colonne hinter die zwey Plotons der Mitte zu ployiren, wird auf folgende Art vollzogen; der Bataillons-Chef commandirt (S. Pl. XXVI, fig. 1):

1. Angriffs-Colonne! (*Colonne d'attaque.*)

2. Mit Plotons vom rechten und linken Flügel auf die Mitte — in Colonne! (*Par pelotons de droite et de gauche sur le centre — EN COLONNE.*)

3. Bataillon links- und rechts — um! (*Bataillon à gauche — ET A DROITE.*)

4. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré — MARCHE.*)

664. Auf das zweyte Commando treten alle Plotons-Chefs, ausgenommen die vom vierten und fünften Ploton, vor die Mitte ihrer respectiven Plotons, und avertiren sie, daß sie Links- oder Rechtsum machen werden; die Chefs des vierten und fünften Plotons bleiben stehen.

665. Auf das dritte Commando bleiben das vierte und fünfte Ploton unbeweglich stehen; alle übrige Plotons werden, die vom halben Bataillon vom rechten Flügel Linksum, und die vom halben Bataillon vom linken Flügel Rechtsum machen; die Plotons-Chefs lassen sogleich die drey ersten Rotten ihrer Plotons rückwärts herausbrechen (déboîter); der linke Führer eines jeden Plotons vom rechten Flügel, und der rechte Führer eines jeden Plotons vom linken Flügel, placirt sich vor den Vormann des ersten Gliedes seiner ersten Rotte, und jeder Plotons-Chef neben seinen Führer, um ihn zu leiten.

666. Auf das Commando, Marsch, fängt die Bewegung an; der Chef vom 5ten Ploton tritt hurtig auf die linke Flanke seines Plotons; der vom vierten bleibt stehen; diese zwey Plotons werden, wenn es nöthig ist, sich, auf das Avertissement ihrer respectiven Chefs, eines auf das andere richten.

667. Das vierte und fünfte Ploton, welche die Tête der Colonne bilden sollen, bleiben stehen; alle übrige treten im geschwinden Schritt an, um auf Sections-Distanz hinter das Ploton von ihrem halben Bataillon zu rücken, dergestalt, daß in dem Halb-Bataillon vom rechten Flügel das vierte Ploton vor dem dritten sey, dieses vor dem zweyten, und so fort; und daß, im halben Bataillon vom linken Flügel, das fünfte vor dem sechsten, dieses vor dem siebenten zu stehen komme, und so fort.

668. Die auf einander treffenden Plotons von jedem hal-

den Bataillon werden, wie sie ihrem Range nach in die Colonne eintreten, sich vereinigen; zu diesem Ende wird der Chef eines jeden der Plotons vom rechten Flügel commandiren: 1.° Ploton! (*Peloton.*) 2.° Halt! (HALTE.) 3.° Front! (FRONT.) 4.° Links — richt euch! (*A gauche* — ALIGNEMENT.)

669. Der Chef eines jeden Plotons vom linken Flügel wird die nähmlichen Commando machen, ausgenommen daß er, für das vierte Commando, Rechts — richt euch! commandirt.

670. Nachdem der Chef eines jeden Plotons Links (oder Rechts) richt euch! commandirt hat, verfügt er sich auf die äußere Flanke seines Plotons, diejenigen vom halben Bataillon des rechten Flügels auf die rechte Flanke, und die vom halben Bataillon des linken Flügels auf die linke Flanke; die zwey vereinigten Plotons werden sich eines auf das andere richten; die Mitte der beyden Plotons wird durch den Unter-Offizier de remplacement des Plotons vom linken Flügel bezeichnet, welcher Achtung geben wird, sich genau hinter den der vor ihm stehenden Abtheilung zu placiren.

671. Das Grenadier-Ploton folgt der Bewegung des halben Bataillons, von welchem es einen Theil ausmacht, und verhält sich nach dem, was hier oben vorgeschrieben worden; mit dem einzigen Unterschied, daß es sich hinter die zwey inneren Sectionen der letzten Abtheilung der Colonne hinstellt, so daß es rechts und links von den zwey äußersten Sectionen dieser Abtheilung debordirt werde.

672. Wenn jedoch der Stabs-Offizier die Grenadiere in der Formirung der Colonne an deren Tête setzen wollte, so würde er ihrem Chef den Befehl dazu geben, welcher alsdann, diesem zu Folge, seine drey ersten Rotten vorwärts, statt rückwärts, würde herausbrechen lassen, und die Grenadiere auf Sections-Distanz vorwärts der zwey Plotons der Tête, auf

die oben vorgeschriebene Weise, vorrücken lassen würde.

673. Die Tambours begeben sich auf die Queue der Colonne.

Deployement der Angriffs-Colonne.

674. Wenn der Bataillons-Chef diese Colonne will deployiren lassen, so läßt er zwey Jalonneurs vor die rechte und linke Flügel-Rotte der zwey Plotons von der Tête hinstellen, und commandirt (S. Pl. XXVI, fig. 2):

1. Deployirt die Colonne! (*Déployez la colonne.*)
2. Bataillon rechts- und links — um! (*Bataillon à droite — ET A GAUCHE.*)
3. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré — MARCHE.*)

675. Auf das Commando Marsch! deployirt sich die Colonne, nach den für das Deployement der Colonnen in Masse vorgeschriebenen Grundsätzen, auf die zwey Plotons der Tête, welche unbeweglich stehen bleiben; der Chef vom fünften Ploton begibt sich auf den rechten Flügel seines Plotons.

676. So wie der Chef vom dritten Ploton auf die Linie ankommt, und sich auf den linken Flügel seines Plotons begibt, um es zu richten, tritt der Chef vom vierten Ploton in das zweyte Glied zurück.

677. Wann das Deployement geendigt ist, so commandirt der Bataillons-Chef:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

678. Wenn der Bataillons-Chef für nöthig erachtete, das Feuer, während sich das Deployement exequirt, anfangen zu lassen, so würde er den Chefs der zwey Plotons der Tête den Befehl geben, das Glieder-Feuer anfangen zu lassen.

679. Die Chefs der zwey Plotons der Tête würden die für das Glieder-Feuer vorgeschriebenen Commando ausſprechen, so bald das Commando Steht! (welches nach demjenigen von Richt euch! dem dritten und sechsten Ploton gemacht worden) geschehen ist; die Chefs dieser letztgedachten zwey Plotons beobachten das nähmliche in Rücksicht des zweyten und siebenten Plotons, u. s. fort.

680. Auf das Commando Glieder-Feuer! (welches an die zwey Plotons der Tête gemacht worden) ziehen sich die zwey Jalonneurs, so vor diesen Plotons stehen, zurück; der Führer eines jeden Plotons, welcher sich auf die Bataille-Linie begeben hatte, um zu jalonniren, tritt ebenfalls in seinen Platz, auf das Commando Glieder-Feuer! welches seinem Ploton gemacht worden.

681. Die Plotons-Chefs und Unter-Offiziere de remplacement treten während des Feuers auf den ihnen hier oben (35) angewiesenen Platz.

Bemerkungen über das Deployement der Angriffs-Colonne.

682. Da diese Colonne niemahls als mit Bataillonen Statt haben soll: so kann man, ihrer wenigen Tiefe wegen, unterlassen, dieselbe in Masse zu schließen, um sie zu deployiren.

Vierzehnter Artikel.

Wieder-Versammlung (Ralliement).

683. Wenn das Bataillon in Bataille steht, so wird der Bataillons-Chef die Berlocke schlagen lassen; auf dieses Zeichen geht das Bataillon aus einander und zerstreut sich.

684. Wenn der Bataillons-Chef dasselbe wieder versammeln lassen will, so stellt er zwey Jalonneurs und den Fahnenträger in die Direction, die er dem Bataillon geben will, und läßt hernach den Fahnen-Trupp schlagen.

685. Ein jeder Plotons-Chef versammelt seine Offiziere, Unter-Offiziere und Soldaten, ungefähr sechs Schritte rückwärts der Stelle, welche er in der Bataille-Linie einnehmen soll.

686. Der Bataillons-Chef wird schleunigst das Fahnen-Ploton dicht an die zwey Jalonneurs stellen lassen; jedes Ploton rückt sogleich, auf das Commando seines Chefs, auf das Alignement des Fahnen-Plotons vor, und wird daselbst nach den vorgeschriebenen Grundsätzen eingerichtet werden.

Bataillons-Schule, lectionsweise classirt, so wie solche in den Exercitien mit Bataillonen ausgeführt werden muß.

Erste Lection.

1. Die Glieder öffnen.
2. Handgriffe und die kurze Chargirung.
3. Glieder schließen.

4. Geschwinde Chargirung, und die verschiedenen Feuer vor- und rückwärts.

Zweyte Lection.

1. Mit Plotons rechts (oder links) abschwenken.

2. In Colonne eine lange Zeit nach einander im tactmäßigen Schritt marschiren; der Führer der Tête dirigirt sich durch die auf der Erde genommenen Zwischenpuncte: auf die Seite des Führers und auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite, die Direction ändern: im Marschiren die Plotons brechen und formiren.

3. Den Contre-Marsch exequiren, und die nähmlichen Bewegungen wiederhohlen.

4. Durch die Wurf-Manövre die Direction ändern.

5. Den Feldschritt annehmen, die Plotons brechen: successive alle in dem Artikel der Marsch-Colonne, um die Abtheilungen auf vier Mann Front zu reduciren, vorgeschriebene Bewegungen exequiren: nach den nähmlichen Grundsätzen die Rotten wieder aufmarschiren lassen, und die Plotons formiren.

6. Die Colonne anhalten, und sie links oder rechts in Bataille formiren.

7. Zuweilen die Colonne versetzt (par inversion) rechts oder links in Bataille formiren.

Dritte Lection.

1. Mit Plotons rückwärts, rechts oder links abschwenken.

2. Die Colonne vorwärts, und Front rückwärts in Bataille formiren.

3. Die Colonne rechter Hand oder linker Hand in Bataille formiren.

4. In die Flanke marschiren, um im Marschiren die Plotons oder Sectionen formiren.

5. Die rückwärts oder vorwärts auf der Bataille-Linie ankommende Colonne auf dieser Linie prolongiren, und sie links oder rechts in Bataille einschwenken lassen.

6. Die Fronte vorwärts oder rückwärts auf das äußerste Ende des rechten oder linken Flügels perpendicular und schräge verändern.

7. Die Fronte auf die Mitte verändern, den linken oder rechten Flügel vorgezogen, perpendicular und schräge.

Vierte Lection.

1. Wenn man in Bataille steht, divisions- oder plotonsweise, vor- oder rückwärts auf das Flügel-Ploton des rechten oder linken Flügels, oder auch auf das Ploton der Mitte den rechten oder linken Flügel vorgezogen, in geschlossener Colonne sich ployiren.

2. In Masse die Direction rechts oder links durch die Flanke der Colonne ändern.

3. In Masse den Contremarsch exequiren.

4. In geschlossener Colonne marschiren.

5. Die Distanzen von der Tête der Colonne nehmen.

6. Auf Sections-Distanz schließen und die Direction ändern; in Masse schließen, die Colonne anhalten, die Divisionen stehendes Fußes formiren und deployiren.

7. Die Angriffs-Colonne formiren und sie deployiren.

Fünfte Lection.

1. Eine geraume Zeit vor- und rückwärts in Ba-

taille marschiren, und die verschiedenen Ausweichungen des Hindernisses exequiren.

2. In Bataille etliche Mahl die Direction ändern.
3. Oefters und lange Zeit schrägs marschiren.
4. Durchzug der Treffen, sowohl als Bataillon von dem ersten, als auch als Bataillon von dem zweyten Treffen.
5. Rechts oder links in die Flanke marschiren, mit Rotten die Direction ändern, und sich mit Rotten rechts oder links in Bataille formiren.
6. Das Defile im Retiriren passiren.
7. Die Berlocke schlagen lassen, und das Bataillon wieder versammeln.

Bemerkungen über diese Eintheilung der Bataillons-Schule in Lectionen.

Da die erste Lection, welche die Chargirungen und die Feuer enthält; die zweyte, die den Marsch in Colonne und was darauf Bezug hat, abhandelt; die fünfte welche den Marsch in Bataille und die verschiedenen Bewegungen, welche daraus entspringen, begreift, die wesentlichsten Theile dieses Unterrichts ausmachen: so sind sie auch diejenigen, mit denen man sich in den Exercitien mit Bataillonen am meisten beschäftigen muß.

Die Bataillone, welche die zweyte und fünfte Lection gut exequiren, werden in kurzer Zeit im Stande seyn, die dritte und vierte Lection vollkommen auszuführen.

Man kann in dem Flanken-Marsch plotons- oder divisionsweise das Gewehr in Arm nehmen lassen, so auch in Colonne im cadencirten Schritt.

Man kann auch zuweilen, in dem Marsch in Ba-

faille, das Gewehr in Arm nehmen lassen, wenn nähmlich die Bataillone wohl dressirt sind.

In dem Unterricht mit Bataillonen, wird man, im Marsch in Bataille, in Colonne, oder in den Formirungen, den geschwinden Schritt nicht eher gebrauchen, als bis die Bataillone in dem Tact des ordinären Schrittes wohl befestiget sind.

In diesem Unterricht wird man sich des nicht tactmäßigen oder nicht cadencirten Schrittes nur dann bedienen, wenn man die Bewegungen, die auf die Marsch-Colonne (Colonne de route) Bezug haben, ausführen lassen will.

Fünfter Titel.

Linien-Evolutionen.

Da die Bataillons-Schule die Grundsätze und Erklärungen aller Bewegungen, welche ein einziges Bataillon in allen nur möglichen Fällen exequiren kann, enthält; so bleibt uns übrig, diese Grundsätze auf eine Linie von mehreren Bataillonen anzuwenden.

In diesem Unterricht wird eine Linie von acht Bataillonen vorausgesetzt; die Regeln aber, welche in demselben vorgeschrieben werden, sind ebenfalls auf ein Regiment, eine Brigade, oder auf welche Anzahl Bataillone es seyn mag, anwendbar.

Die Bataillons-Schule ist in fünf Theile abgetheilt worden.

Man wird hier die nähmliche Eintheilung befolgen.

Jedesmahl, wenn eine oder mehrere vereinigte Brigaden in Linie manövriren sollen; so wird jedes Bataillon, je nach dem Range, welchen es in der Linie einnimmt, durch eine Nummer bezeichnet. Das Bataillon vom rechten Flügel wird erstes Bataillon genannt, das folgende zweytes, und das nachfolgende drittes, und so fort, bis auf das Bataillon welches den linken Flügel der Linie schließet.

Plätze des commandirenden Chefs, der Brigaden= und Regiments=Chefs, sowohl in Linie als in Colonne.

In Bataille wird der commandirende Chef keinen bestimmten Platz haben: er kann sich allenthalben hin begeben, wo er seine Gegenwart nöthig erachtet.

In Colonne hält er sich gewöhnlich an der Tête, um selbe nach seinen Absichten zu leiten.

In den Evolutionen wird er sich gewöhnlich dahin begeben, von wo aus er die Ausführung der Haupt=Bewegung am besten dirigiren kann.

Der commandirende Chef kann jedoch in allen Fällen sich dahin begeben, wo er seine Gegenwart nothwendig erachtet; er beobachtet alsdann, sich durch einen Offizier, dem er die Vollziehung seiner Befehle aufträgt, ersetzen zu lassen.

In Bataille placiren sich die Brigaden=Chefs ungefähr fünfzig Schritte hinter die Mitte ihrer Brigade.

In Colonne placiren sie sich auf die Flanke, auf die Seite wo die Direction genommen wird, in der Höhe des Centrums ihrer Brigade, und zwölf bis fünfzehn Schritte auswärts der Führer.

In Bataille werden die Obersten sich ungefähr dreyßig Schritte hinter die Mitte ihres Regiments stellen.

In Colonne placiren sie sich, wie die Brigaden=Chefs, auf der Höhe des Centrums ihres Regiments.

Die Brigaden= und Regiments=Chefs werden, sowohl in Bataille als in Colonnen, oder in den verschiedenen Bewegungen, auf die genaue und pünctliche Ausführung von allem, was commandirt wird, Achtung geben. Diesem zu Folge können sie in dem Um=

fange ihrer Brigade oder ihres Regiments, aller Orten, wo ihre Gegenwart erfordert wird, sich hinbegeben.

Die Plätze der Bataillons-Chefs, der Adjudanten-Majors und Adjudanten, sowohl in Bataille als in Colonne, sind in der Bataillons-Schule bestimmt worden.

Haupt-Regeln, die Commando betreffend.

Wenn alle Bataillone der Linie die gleiche Bewegung exequiren sollen, so wird der commandirende Chef dem Bataillon, so ihm am nächsten ist, die Haupt-Commando, die sich auf diese Bewegung beziehen, machen; diese Commando werden sogleich durch den Chef dieses Bataillons wiederhohlt.

Jeder Bataillons-Chef wird allezeit alle Haupt-Commando, welche er bey dem Bataillon, so unmittelbar das nächste auf seinem rechten oder linken Flügel ist, machen hört, auf das schleunigste wiederhohlen, je nach der Seite, von wo das Haupt-Commando ausgeht; den Fall ausgenommen, wo der commandirende Chef ihm einen andern Befehl gegeben oder gesandt hätte.

So bald die Bataillons-Chefs die Haupt-Commando, wie es oben vorgeschrieben worden, wiederhohlt haben; so commandiren sie gleich darauf, ohne einer auf den andern zu achten, die Vorbereitungs-Bewegungen, welche in ihrem Bataillon der Vollziehung der Haupt-Bewegung vorgehen sollen, und lassen dieselben exequiren; die Regiments- und Brigade-Chefs sollen auf die schnelle Ausführung dieser Vorbereitungs-Bewegungen in ihrem Regiment und

Brigade ein sorgsames Auge haben, auch daß die Bataillons = Chefs in dieser Rücksicht keinen Fehler begehen.

Der commandirende Chef macht allezeit das Commando, welches die Ausführung der Haupt=Bewegung bestimmen soll.

Die Adjudanten=Majors, und die Adjudanten, welche hinter dem rechten und linken Flügel ihrer in Linie stehenden Bataillone placirt sind, werden die Haupt=Commando, sowohl die vom Avertissement als auch die der Ausführung, wiederhohlen, im Falle die Ausdehnung der Fronte der Bataillone, der Wind oder das Geräusch der Waffen, verhinderten, daß die Commando nicht leicht von einem Bataillon zum andern gehört würden.

In dem Fall, wo ein Bataillons = Chef das Haupt=Commando nicht gehört hätte, und er sähe, daß das unmittelbar zunächst stehende Bataillon eine Bewegung vollzöge, so würde er alsobald sein Bataillon die nähmliche Bewegung exequiren lassen.

Wenn fremde Truppen sich in Linie mit französischen befinden, so werden die Chefs der Bataillone von fremden Nationen die Haupt = Commando zuerst in französischer Sprache wiederhohlen, und sie hernach in ihrer Sprache commandiren.

Wenn die Linie eine Central = Bewegung exequiren soll, so verfügt sich der commandirende Chef auf den Punct, welchen er als Centrum der Bewegung ausgesucht hat, und gibt oder sendet dem Chef eines jeden der nächsten Bataillone rechts und links den Befehl, das Haupt = Commando zu machen, welches sich auf die Bewegung, die jeder Theil der Linie exequiren soll, bezieht, so wie solches nachfolgend erklärt werden wird.

In Colonne hat die Wiederhohlung der Commando nach den nähmlichen Grundsätzen Statt.

Jedesmahl, wenn man eine Linie in mehrere Colonnen bricht, wird der erste Offizier oder der älteste im Range von einer jeden derselben sie commandiren, und bey seiner Colonne die Functionen als commandirender Chef versehen.

Formation der Regimenter in Bataille vor ihrem Quartier.

Wenn ein Regiment sich vor seinem Quartier in Schlachtordnung stellen soll, so läßt der Regiments=Commandant die Compagnie der Mitte des einen oder des andern Bataillons etliche Schritte vorwärts marschiren, stellt sie auf die Direction, welche er dem Regiment geben will, und läßt zwey Jalonneurs vor diese Compagnie hinstellen; zu gleicher Zeit läßt er den Chef des andern Bataillons avertiren, die Compagnie der Mitte seines Bataillons auf die nähmliche Direction zu stellen.

Wenn diese zwey Compagnien dergestalt auf Bataillons=Distanz und mit dem nöthigen Intervalle eine von der andern auf die gleiche Direction gestellt sind, so wird der Regiments=Chef einen sehr kurzen Wirbel schlagen lassen; am Ende desselben werden alle Compagnien von jedem Bataillon successive, auf das Commando ihrer respectiven Chefs, auf das Alignement der Compagnie des Centrums ihres Bataillons vorrücken; die Bataillons=Chefs geben wohl Acht, daß die Führer der zwey Bataillone sich genau auf die nähmliche Linie stellen.

Nachdem die Bataillone formirt sind, und wenn das Regiment manövriren soll, so befiehlt der Regiments=

Chef den Adjudanten die Bataillone abzutheilen, welches, wenn man beym rechten Flügel eines jeden Bataillons anfängt, schnell verrichtet seyn wird; die Grenadier=Compagnie vom zweyten Bataillon vereiniget sich mit der des ersten auf dem rechten Flügel des Regiments.

Man wird so viel als möglich die Plotone egalisiren; die Unter=Offiziere, welche die Fahnen=Bedeckung eines jeden Bataillons ausmachen sollen, werden sich auf den linken Flügel des vierten Plotons begeben, und werden in den Rotten dieses Plotons mitgezählt, welches auf diese Weise drey Soldaten=Rotten weniger als die übrigen haben wird.

Das Intervalle zwischen den Bataillonen soll acht Klafter seyn.

Einrichtung und Abmarsch des Detaschements, welches die Fahnen abzuhohlen hat.

Wenn man rappellirt, um das Regiment das Gewehr ergreifen zu lassen, und die Fahnen mitgehen sollen: so wird eine der zwey Grenadier=Compagnien nach ihrer Tour, oder, wenn sie detaschirt wären, eine Compagnie Füseliere, sich in Marsch setzen, um dieselben in folgender Ordnung abzuhohlen.

Der Tambour=Major, die Tambours vom Bataillon wovon das Detaschement ist; ihnen folgt die Musik.

Das Detaschement mit Sectionen, in Colonne formirt, und das Gewehr im Arm.

Die zwey Feldwebel, die bestimmt sind, die Fahnen zu tragen, neben einander zwischen den beyden Sectionen.

Das Detaschement marschirt in dieser Ordnung ohne

Trommelschlag noch Musik. Wenn es bey der Wohnung des Regiments=Commandanten angekommen ist, so stellt es sich in Schlachtordnung, der Hausthüre gegen über; die Tambours und die Musikanten stellen sich auf den rechten Flügel des Detaschements.

So bald das Detaschement in Bataille steht, gehen die zwey Feldwebel, so die Fahnen zu tragen bestimmt sind, in Begleitung des Lieutenants und eines Wachtmeisters, sie abzuhohlen.

Wenn hernach die zwey Feldwebel, vom Lieutenant und Wachtmeister begleitet, mit den Fahnen herauskommen, so bleiben sie vor der Thüre stehen.

Im Augenblicke, wo die Fahnen heraus kommen, läßt der Commandant des Detaschements das Gewehr präsentiren, und die Tambours schlagen Fahnen=Trupp.

Nach drey oder vier Wiederhohlungen läßt der Commandant des Detaschements die Tambours aufhören, das Gewehr schultern, und mit Sectionen abschwenken: die zwey Feldwebel, welche die Fahnen tragen, stellen sich neben einander, zwischen die zwey Sectionen; der Lieutenant und der Wachtmeister treten wieder auf ihre Plätze.

Der Commandant vom Detaschement setzt dasselbe wieder in der gleichen Ordnung, wie oben beschrieben worden, in Marsch, um sich auf den Sammelplatz des Regiments zu begeben; die Tambours schlagen.

Ehrenbezeugungen, die den Fahnen erwiesen werden sollen.

Bey der Ankunft der Fahnen läßt der Regiments=Chef das Gewehr schultern; die Tambours hören auf zu schlagen, und werden, so wie das Detaschement,

im geschwinden Schritt, ihre Plätze in Bataille einnehmen: zu diesem Ende marschiren sie hinter dem Regiment durch; die Bataillons-Chefs stellen sich auf sechs Schritte vorwärts der Rotte des Centrums ihres Bataillons.

Die Fahnenträger marschiren neben einander im geschwinden Schritt längs der Fronte, und bleiben immer zehn Schritte vom ersten Glied ab; ein jeder von ihnen macht Halt vor dem Centrum seines Bataillons und Front gegen dasselbe. Der Bataillons-Chef läßt alsdann das Gewehr präsentiren, und salutirt hernach für seine Person mit dem Degen; ist dieses geschehen, so placirt sich sogleich der Fahnenträger auf seinen Platz ins Centrum des Bataillons, und der Bataillons-Chef läßt das Gewehr schultern.

Die Fahnen werden in die Wohnung des Commandanten vom Regiment in der oben vorgeschriebenen Ordnung wieder zurück gebracht.

Erster Theil.

Erster Artikel.

Die Glieder öffnen.

1. Wenn der commandirende Chef die Glieder öffnen lassen will, so commandirt er:

1. T'Achtung: die Glieder öffnen!
(*Garde à vous pour ouvrir vos rangs.*)

2. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so commandiren die Bataillons-Chefs gleich darauf: Rückwärts öffnet Glieder! welches so, wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, verrichtet wird. Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

3. Auf dieses Commando, das lebhaft wiederhohlt werden muß, marschiren die zwey letzten Glieder rückwärts, und richten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

4. Jedes Bataillon exequirt diese Bewegung, als wenn es einzig wäre; man wird also nicht trachten, die zwey letzten Glieder der verschiedenen Bataillone der Linie ein's aufs andere zu richten.

Zweyter Artikel.

Die Handgriffe.

5. Die Handgriffe werden niemahls in einer Linie, wenn sie aus mehr als einem Bataillon besteht, exequirt.

Dritter Artikel.

Chargirung und die Feuer.

6. Man wird in Linie nur die geschwinde Chargirung exequiren.

7. Wenn der commandirende Chef die Gewehre laden lassen will, so commandirt er:

1. T'Achtung: das Gewehr zu laden!
(*Garde à vous pour charger vos armes.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Ladt's Gewehr! (*Chargez vos armes.*)

8. Dieses Commando, welches alsogleich wiederhohlt werden muß, wird, wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, vollzogen.

9. Wenn der commandirende Chef die Feuer stehendes Fußes exequiren lassen will, so commandirt er:

1. Mit Bataillons (oder Halb=Bataillons, oder Plotons) chargiren! (*Feu de bataillon* [ou *demi-bataillon*, ou *de peloton*].)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, wird der commandirende Chef commandiren:

2. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

10. Das Bataillons=Feuer fängt bey den ungeraden Bataillonen an; so bald der Chef eines jeden dieser Bataillone das Commando Chargirt! wiederhohlt hat, so wird er gleich darauf die Commando, welche in der Bataillons=Schule für die Ausführung dieses Feuers vorgeschrieben worden, gebrauchen.

11. Die Chefs der geraden Bataillone sprechen ihr erstes Commando nur alsdann aus, wann sie sehen, daß einige Gewehre in dem ungeraden Bataillon, welches unmittelbar auf ihrem rechten Flügel steht, geschultert sind; die Chefs der ungeraden Bataillone werden, wenn die Reihe an sie kommt, die nähmliche Regel in Rücksicht des geraden Bataillons, so unmittelbar auf ihrem linken Flügel steht, beobachten; und das Feuer fährt auf diese Art abwechselnd fort.

12. Das Halb=Bataillons=Feuer wird in jedem Bataillon, so wie es in der Bataillons=Schule vorgeschrieben worden, exequirt; so wie ein jeder Bataillons=Chef das Commando Chargirt! wiederhohlt hat, wird er gleich darauf diejenigen Commando, welche für die Exequirung dieses Feuers vorgeschrieben worden, ohne sich auf das nächst stehende Bataillon zu richten, machen.

13. Das Plotons=Feuer wird auf die Art, wie es

in der Bataillons=Schule vorgeschrieben worden, exequirt; die Chefs der ungeraden Plotons sprechen ihr erstes Commando aus, so bald der Chef ihres Bataillons wird Chargirt! commandirt haben.

14. Das Glieder=Feuer wird auf folgende Weise ausgeführt werden; der commandirende Chef commandirt:

1. Glieder=Feuer! (*Feu de deux rangs.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so commandiren die Bataillons=Chefs gleich darauf: 1.° Bataillon! (*Bataillon.*) 2.° Fertig! (*Armes.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

15. Auf dieses Commando, welches von den Bataillons=Chefs wiederhohlt wird, fängt das Glieder=Feuer an, und wird so, wie es in der Bataillons=Schule vorgeschrieben worden, exequirt.

16. Der commandirende Chef läßt alle Feuer durch einen sehr kurzen Wirbel, welcher durch die Tambours von jedem Bataillon in dem Augenblicke, wo ihnen derselbe zu Ohren kommt, wiederhohlt wird, aufhören; so bald ein jedes Bataillon seine Gewehre geladen haben wird, so läßt der Chef desselben das Zeichen des Trommelstreiches geben, um die Plotons=Chefs und die Unter=Offiziere de remplacement wieder auf ihre Plätze in Bataille eintreten zu lassen.

17. Wenn der commandirende Chef die Feuer rückwärts will exequiren lassen, so commandirt er:

1. Rückwärts chargiren! (*Feu en arrière.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so commandiren die Bataillons-Chefs gleich darauf: 1.° Bataillon! (*Bataillon.*) 2.° Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — A DROITE.*)

18. Der commandirende Chef wird hernach die verschiedenen Feuer durch die nähmlichen Commando und Mittel, welche oben vorgeschrieben worden, exequiren lassen.

19. Nachdem der commandirende Chef die Feuer rückwärts hat aufhören lassen, und er die Linie wieder Front vorwärts herstellen will, so commandirt er:

1. Vorwärts Front! (*Face en tête.*)

Nachdem die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf: 1.° Bataillon! (*Bataillon.*) 2.° Rechtsum — kehrt! (*Demi-tour — A DROITE.*)

20. Wenn der commandirende Chef die Linie will ruhen lassen, so commandirt er:

1. T'Achtung zu ruhen! (*Garde à vous pour reposer.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Beym Fuß (oder in Arm's) Gewehr! (*Reposez-vous sur vos armes* [ou *l'arme au bras*].)

Wenn dieses Commando repetirt und exequirt worden, so commandirt er:

3. Ruht (oder auf der Stelle ruht)! (*Repos* [ou *en place repos*].)

Dieses Commando wird so, wie es in der Bataillons=Schule vorgeschrieben worden, vollzogen.

21. Wenn der commandirende Chef das Ruhen will aufhören lassen, so läßt er einen sehr kurzen Wirbel schlagen, welcher von allen Tambours der Linie, so bald sie denselben hören, wiederhohlt wird.

22. Nachdem der Wirbel aufgehört hat, so werden die Bataillons=Chefs commandiren: Bataillon! Die Soldaten nehmen auf dieses Commando wieder Stellung und Unbeweglichkeit an.

23. Der commandirende Chef commandirt hernach:

Schultert's — Gewehr! (*Portez — vos ARMES.*)

Wenn dieses Commando wiederhohlt ist, so schultert die Linie das Gewehr.

Zweyter Theil.

Verschiedene Arten, aus der Schlachtordnung in die Zugordnung überzugehen.

Erster Artikel.

Rechts oder Links abschwenken.

24. Wenn der commandirende Chef die Linie mit Plotons abschwenken lassen will, so commandirt er:

1. Mit Plotons rechts (oder links)! (*Par peloton à droite* [ou *à gauche*].)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, commandirt der commandirende Chef:

2 Marsch! (*Marche.*)

25. Auf dieses Commando, welches lebhaft wiederhohlt wird, schwenkt die Linie nach den in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Grundsätzen ab.

26. Es ist in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, daß, nachdem die Plotons abgeschwenkt haben, kein Führer nach dem Commando, Steht, von seinem Plotons-Chef, wenn er auch nicht in der Richtung der vorhergehenden Führer wäre, sich mehr bewegen soll; diese Regel wird ebenfalls in den Colonnen, die aus mehreren Bataillonen bestehen, von einem Bataillon zum andern beobachtet werden: demnach wird der Führer der Abtheilung der Tête eines Bataillons, nach dem Commando Steht, seines Plotons-Chefs, sich nicht mehr bewegen, wenn er schon nicht in der Direction der Führer des vorhergehenden Bataillons stände; erst alsdann, wann die Colonne sich in Marsch setzt, werden die Führer, welche nicht in der Direction sind, dieselbe nach und nach wieder annehmen, und sich dergestalt dirigiren, daß ein jeder von ihnen in den Fußstapfen des vorhergehenden Führers marschire.

27. Wenn jedoch der commandirende Chef die Colonne sogleich in Bataille setzen wollte, so wird er zum voraus die Stellung der Führer durch eines der Mittel, welche hiernach (89 und folgende, oder 94 und folgende) werden angezeigt werden, berichtigen.

Zweyter Artikel.

Rückwärts rechts (oder links) abschwenken.

28. Wenn der commandirende Chef die Linie mit

Plotons rückwärts will abschwenken lassen, so commandirt er:

1. Mit Plotons rückwärts rechts (oder links)! (*Par peloton en arrière, à droite* [ou *à gauche*].)

Nachdem die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf 1.° Bataillon rechts (oder links) in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit* [ou *gauche*].) 2.° Rechts- (oder links-) um! (*A droite* [ou *à gauche*].)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

29. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, schwenkt jedes Bataillon nach dem, was in der Bataillons-Schule ist vorgeschrieben worden, ab.

Dritter Artikel.

Vom rechten Flügel gegen den linken rechts abmarschiren.

30. Wenn der commandirende Chef diese Bewegung exequiren lassen will, so commandirt er:

1. Vom rechten Flügel gegen den linken rechts abmarschirt! (*Rompre par la droite pour marcher vers la gauche.*)

31. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der Chef vom Bataillon des rechten Flügels die Bewegung anfangen lassen, welche so,

wie sie in der Bataillons=Schule vorgeschrieben wor=den, exequirt wird.

32. Die Chefs der folgenden Bataillone werden, ein jeder wenn die Reihe an ihn kommt, die Be=wegung anfangen lassen; das rechte Flügel=Ploton eines jeden Bataillons wird zweymahl die Breite seiner Fronte vorwärts marschiren, während die übri=gen rechts abschwenken.

33. Die Bataillons=Chefs werden den Augenblick, wo sie ihre Bataillone sollen abschwenken und in Marsch setzen lassen, dergestalt beurtheilen, daß sie zwischen ihrer ersten Abtheilung und der letzten des Bataillons, welches in der Colonne ihr vorgehen muß, Plotons=Distanz und acht Klafter mehr lassen.

34. Der commandirende Chef wird nach den nähm=lichen Grundsätzen vom linken Flügel gegen den rechten links abmarschiren lassen.

Vierter Artikel.

Die Linie in geschlossener Colonne ployiren.

35. (S. Pl. XXVII.) Man setzt zum voraus, der commandirende Chef wolle die Linie mit Divisionen in geschlossener Colonne, den rechten Flügel vorne, auf die zweyte Division des vierten Bataillons ployiren lassen; diese Voraussetzung faßt alle mögliche Fälle in sich.

36. Der commandirende Chef begibt sich zum vier=ten Bataillon, und commandirt:

1. Mit Divisions in geschlossener Co=lonne! (*Colonne serrée par divisions.*)

37. Nachdem dieses Commando wiederhohlt wor=

den, sendet der commandirende Chef dem Chef des fünften Bataillons den Befehl, nachfolgendes Commando zu machen, welches von dem Chef eines jeden der links stehenden Bataillone lebhaft wiederhohlt wird.

Auf das vierte Bataillon rückwärts in Colonne! (*Sur le quatrième bataillon en arrière en colonne.*)

38. Der commandirende Chef sendet zu gleicher Zeit dem Chef des dritten Bataillons den Befehl, nachstehendes Commando zu machen, welches lebhaft von dem Chef eines jeden der rechts stehenden Bataillone wiederhohlt wird:

Auf das vierte Bataillon vorwärts in Colonne! (*Sur le quatrième bataillon en avant en colonne.*)

39. Nachdem die Ordre des commandirenden Chefs den Chefs des dritten und fünften Bataillons überbracht worden; so befiehlt er dem Chef vom vierten Bataillon zu commandiren:

Auf die zweyte Division, den rechten Flügel vorgezogen in Colonne! (*Sur la seconde division, la droite en tête en colonne.*)

40. So bald der Chef des vierten Bataillons dieses commandirt hat, wird er gleich darauf commandiren: 1.° Bataillon links und rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche et le flanc droit.*) 2.° Links- und rechts-um! (*A gauche et à droite.*)

41. Die Chefs des fünften, sechsten, siebenten und achten Bataillons werden, nachdem sie das oben (37)

vorgeschriebene Commando gemacht haben, gleich darauf, ein jeder seinem Bataillon, folgendes commandiren: 1.° Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*) 2.° Rechts-um! (*A droite.*) Die drey rechten Flügel-Rotten einer jeden Division werden rückwärts herausbrechen (déboîter).

42. Die Chefs des dritten, zweyten und ersten Bataillons werden, nachdem sie das oben (38) vorgeschriebene Commando gemacht haben, ein jeder gleich darauf seinem Bataillon nachfolgendes commandiren: 1.° Bataillon links in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche.*) 2.° Links-um! (*A gauche.*) Die drey linken Flügel-Rotten einer jeden Division brechen vorwärts heraus.

43. Wenn die Bataillons-Chefs diese verschiedenen Commando gemacht haben, so commandirt der commandirende Chef:

Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch! (*Marche* [ou *pas accéléré* — *Marche*].)

44. Auf dieses Commando, welches lebhaft wiederhohlt wird, ployirt sich das vierte Bataillon in geschlossener Colonne, und verhält sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

45. Das fünfte, sechste, siebente und achte Bataillon werden dasjenige, so nachfolgt, exequiren: Die erste Division eines jeden dieser Bataillone, von dem Adjudant-Major angeführt, dirigirt sich, von den ersten Schritten an, rückwärts und durch die kürzeste Linie auf die Stelle, die sie in der Colonne einnehmen soll; sie marschirt den Schritt von einem Fuß, bis die übrigen Divisionen ihres Bataillons auf ihre Höhe angekommen seyn werden; hernach nimmt sie den Schritt von zwey Schuh an, und jedes Bataillon, solchergestalt in Masse formirt, marschirt gegen

den Punct zu, wo es in die Colonne einrücken soll. Wenn die erste Division eines jeden Bataillons zwölf bis fünfzehn Schritte von diesem Puncte angekommen ist, dirigirt sie sich dergestalt, daß sie winkelgerade, und sechs Schritte hinter der letzten Division des vorhergehenden Bataillons, in die Colonne einrücke; die übrigen Divisionen dirigiren sich parallel mit der ersten, und rücken successive und auf drey Schritte Distanz eine hinter der andern in die Colonne ein. So wie die Divisions-Chefs auf die Höhe der linken Führer der Colonne angekommen sind, bleiben sie für ihre Person stehen, sehen ihre respectiven Divisionen vor ihnen ablaufen, und verhalten sich, um sie anzuhalten, Front machen und richten zu lassen, nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

46. Das dritte, zweyte und erste Bataillon werden nachstehendes exequiren. Die vierte Division eines jeden dieser Bataillone, vom Adjudant-Major angeführt, dirigirt sich, von den ersten Schritten an, vorwärts und durch die kürzeste Linie gegen den Punct, wo sie in die Colonne einrücken soll; sie marschirt den Schritt von einem Schuh, bis die übrigen Divisionen ihres Bataillons auf ihre Höhe angekommen seyn werden, worauf sie den Schritt von zwey Schuh annimmt; ein jedes Bataillon, solchergestalt in Masse formirt, marschirt auf den Punct zu, wo es in die Colonne einrücken soll. So wie die vierte Division eines jeden Bataillons zwölf bis fünfzehn Schritte von diesem Punct angekommen ist, dirigirt sie sich dergestalt, daß sie winkelgerade und sechs Schritte vorwärts der ersten Division des Bataillons, welchem sie in der Colonne unmittelbar vorgehen muß, in die Colonne einrücke. Die übrigen Divisionen dirigiren sich parallel mit der vierten, rücken successive und auf drey Schritte Distanz eine vor der andern in die Colonne ein. So wie der linke Führer einer jeden Division beynahe auf der Höhe der linken Führer der Colonne angekommen ist; so läßt der Divisions-Chef seine Division halten, Front machen und richten, und verhält sich dabey nach dem, was in der Bataillons-Schule vorge-

schrieben worden: der linke Führer einer jeden Division macht Front rückwärts.

47. Die Bataillons-Chefs werden, während der Ausführung dieser Bewegung, die größte Ordnung in ihren respectiven Bataillonen beybehalten, und Achtung geben, daß die Divisionen auf gleicher Höhe und auf drey Schritte Distanz, eine von der andern, marschiren, sich auf diejenige, welche zuerst in die Colonne einrücken soll, richten, und daß sie winkelgerade und parallel mit denjenigen, welche schon in der Colonne ihren Rang eingenommen haben, in dieselbe einrücken.

48. Die Adjudant-Majors werden darauf Acht geben, daß die Division von ihrem Bataillon, welche zuerst ihren Rang in der Colonne einnehmen soll, sechs Schritte vor- oder rückwärts von dem Bataillon, welches ihr in der Zugordnung vorhergehen soll, oder welchem sie unmittelbar in der nähmlichen Zugordnung vorgehen muß, in diese Colonne einrücke; sie werden die Direction der Führer von ihrem Bataillon, so wie jede Division ihren Rang in der Colonne einnimmt, sorgfältig sichern.

49. Der commandirende Chef, oder derjenige, welchem er die Vollziehung seiner Befehle aufgetragen hat, stellt sich vorwärts des linken Führers der Directions-Division, um über die Formation der Colonne, und daß die linken Führer sich genau auf ihre Vorleute stellen, Achtung zu geben.

50. So wie ein jedes Bataillon, welches vorwärts der Directions-Division in die Colonne einrücken soll, daselbst seinen Rang genommen, commandirt der Bataillons-Chef: **Führer, rechtsum — kehrt!** (*Guides, demi-tour* — A DROITE.)

51. Auf dieses Commando stellen sich die linken Führer des Bataillons Front vorwärts her.

52. Man wird eine Linie, den linken Flügel vorgezogen, nach den nähmlichen Grundsätzen, in geschlossener Colonne ployiren, indem man auf die Bataillone, welche links von demjenigen Bataillon, wo-

von die Directions-Division einen Theil ausmacht, stehen, dasjenige anwendet, was hier oben für die Bataillone welche rechts von diesem sind, vorgeschrieben worden; und so gegenseitig.

53. Man kann die Linie in Colonne auf welche andere Division, oder welches andere Bataillon man will, nach den nähmlichen Grundsätzen ployiren.

54. Wenn, anstatt eine Division vom innern der Linie zur Directions-Division anzunehmen, der commandirende Chef die Linie auf die Division vom rechten oder linken Flügel der Linie in Colonne ployiren lassen wollte; so würde diese Bewegung auf folgende Weise ausgeführt.

55. Wenn der commandirende Chef zur Directions-Division die Grenadiere vom Bataillon des rechten Flügels der Linie annehmen wollte, so müßte er sich zu diesem Bataillon verfügen und commandiren:

1. Geschlossene Colonne mit Divisions! (*Colonne serrée par divisions.*)

56. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so sendet er dem Chef vom zweyten Bataillon den Befehl, folgendes Commando zu machen, welches vom Chef eines jeden der Bataillone, so linker Hand des seinigen sind, repetirt wird: Auf das erste Bataillon rückwärts (oder vorwärts) in Colonne! (*Sur le premier Bataillon en arrière* [ou *en avant*] *en colonne.*)

57. Nachdem die Ordre vom commandirenden Chef dem Chef des zweyten Bataillons überbracht worden, befiehlt der erstere dem Chef des ersten Bataillons, zu commandiren: Auf die Grenadiere rückwärts (oder vorwärts) in Colonne! (*Sur les grenadiers en arrière* [ou *en avant*] *en colonne.*)

58. Wenn die Bataillons-Chefs das ihnen so eben vorgeschriebene Commando gemacht haben, so werden sie gleich darauf commandiren: 1.° Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*) 2.° Rechts-um! (*A droite.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

59. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt die Haupt-Bewegung an.

60. Wenn endlich der commandirende Chef die Division vom linken Flügel der Linie zur Directions-Division annehmen wollte, so müßte er zu dem Bataillon, wovon sie einen Theil ausmacht, sich verfügen, und commandiren:

1. Geschlossene Colonne mit Divisions! (*Colonne serrée par divisions.*)

61. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, übersendet er dem Chef vom siebenten Bataillon den Befehl, folgendes Commando zu machen, welches von dem Chef eines jeden der Bataillone, so rechts von ihm stehen, wiederhohlt wird: Auf das achte Bataillon rückwärts (oder vorwärts) in Colonne! (*Sur le huitième bataillon en arrière* [ou *en avant*] *en colonne.*)

Er wird dem Chef vom achten Bataillon befehlen, zu commandiren: Auf die vierte Division rückwärts (oder vorwärts) in Colonne! (*Sur la quatrième division en arrière* [ou *en avant*] *en colonne.*)

62. Die Bewegung wird nach den oben vorgeschriebenen Grundsätzen bewerkstelliget.

Bemerkungen über die Bewegung, eine Linie in geschlossener Colonne zu ployiren.

63. Diese Methode, eine Linie in Colonne zu ployiren, hat den doppelten Vortheil, einerseits die Bataillone während der Vollziehung der Bewegung in ihrer ganzen Stärke zu erhalten, weil ein jedes derselben eine besondere Masse ausmacht, und anderseits die wenigste Zeit zu erfordern, da jedes Bataillon durch die kürzeste Linie auf die Stelle, welche es in der Colonne einnehmen soll, einrückt.

Dritter Theil.

Erster Artikel.

Marsch in Colonne mit ganzer Distanz.

64. Wenn der commandirende Chef die Colonne in Marsch setzen will, so wird er dem Chef des Bataillons der Tête die Direction, welche der erste Führer befolgen soll, anzeigen, und der Bataillons-Chef schreibt diesem Führer die Mittel vor, welche er gebrauchen muß, um die Direction seines Marsches, nach den in der Bataillons-Schule (112, 113 und 114) festgesetzten Grundsätzen, zu sichern.

65. Wenn dies veranstaltet ist, so wird der commandirende Chef commandiren:

1. Colonne vorwärts! (*Colonne en avant.*)

So wie die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf, wenn die Colonne rechts abmarschirt: Führer links, und wenn die Colonne links abmarschirt: Führer rechts.

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

66. Auf dieses Commando, welches mit der größten Schnelligkeit wiederhohlt wird, sezt sich die Colonne in Marsch.

67. Der Führer der ersten Abtheilung behauptet sich in der ihm angewiesenen Direction, durch die in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Mittel, und die nachfolgenden Führer marschiren ein jeder in den Fußstapfen des ihm unmittelbar vorhergehenden Führers, ohne sich mit der Haupt-Direction abzugeben.

68. Der Adjudant-Major vom Bataillon der Tête muß Achtung geben, daß der Führer der ersten Abtheilung nicht von der Direction, welcher er folgen soll, abweiche; und der Adjudant-Major eines jeden der nachfolgenden Bataillone sorgt, daß der Führer der ersten Abtheilung seines Bataillons zwischen sich und dem Führer der letzten Abtheilung des vorhergehenden Bataillons einen der Breite der Fronte seiner Abtheilung gleichen Raum, und noch einen Abstand von acht Klaftern, welcher die Bataillone von einander absondern muß, beybehalte.

69. Wenn eine Colonne sich auf einer gegebenen Linie prolongiren soll, um sich links oder rechts in Bataille einzuschwenken: so wird der commandirende Chef diese Linie immer durch eines der in der Bataillons-Schule (143 und 144) vorgeschriebenen Mittel jalonniren lassen.

70. Wenn in diesem Falle die Colonne vorwärts oder hinter der Linie ankommt, so schickt der commandirende Chef zum voraus zwey Aides-de-camp oder zwey Offiziere zu Pferde, um zwischen den Directions-Puncten vom linken und rechten Flügel, welche er bestimmt hat, Zwischenpuncte auszusuchen; sind diese

Zwischenpuncte gefunden, so placirt sich einer dieser zwey Offiziere auf die Linie, und zwar auf den Punct, wo die Tête der Colonne ankommen soll, und die Colonne wird sich nach dem, was in der Bataillons-Schule (123 und folgende, oder 131 und folgende) vorgeschrieben worden, verhalten.

71. Die Mittel, die Zwischenpuncte zwischen zwey Directions-Puncten zu finden, sind in der Bataillons-Schule (305 und folgende) erklärt worden.

Zweyter Artikel.

Colonne auf dem Marsch (Colonne en route).

72. Wenn die Colonne in einer festen Stellung sich befindet, und der commandirende Chef dieselbe im Feldschritt in Marsch setzen will, so wird er, um sie im tactmäßigen Schritt marschiren zu lassen, die vorgeschriebenen Commando machen, mit dem einzigen Unterschied, daß das Commando Feldschritt dem Commando Marsch vorgesetzt wird. Das Commando Feldschritt wird von den Bataillons-Chefs wiederhohlt.

73. Wenn die Colonne im tactmäßigen Schritt im Marsch begriffen ist, und der commandirende Chef sie den Feldschritt annehmen lassen will, so commandirt er:

1. Feldschritt! (*Pas de route.*)
2. Marsch! (*Marche.*)

74. Da alle Grundsätze, so auf eine im Marsch begriffene Colonne Bezug haben, in der Bataillons-Schule aus einander gesetzt worden; so bleibt hier nur beyzufügen, daß, wenn eine Colonne von mehreren

Bataillonen auf ein Defile stößt, welches sie nöthiget, die Fronte der Abtheilungen zu vermindern, diese Bewegung nicht eher bewerkstelliget werden soll, bis ein jedes Bataillon auf der gleichen Stelle, wo das vorhergehende dieselbe exequirt hat, angekommen seyn wird. Die Colonnen auf dem Marsch sollen niemahls ihre Fronte vermindern, als wenn der Mangel an Raum es erfordert: zum Beyspiel, wenn eine plotonsweise formirte Colonne auf ein Defile stößt, welches nicht anders als mit Sectionen zu marschiren zuläßt; so wird der Chef vom Bataillon der Tête, wenn er im Begriff ist in das Defile einzumarschiren, alle Plotons seines Bataillons zugleich abbrechen lassen; der Chef des nachfolgenden Bataillons aber wird die Commando des vorhergehenden Chefs nicht eher wiederhohlen, als bis sein Bataillon auf den nähmlichen Platz angekommen seyn wird: und so fort.

Dritter Artikel.

Directions-Aenderung einer Colonne mit ganzer Distanz.

75. Wenn der commandirende Chef die Direction ändern lassen will, so wird er ein wenig zum voraus dem Chef des Bataillons von der Tête der Colonne die Ordre dazu ertheilen, und demselben den Punct, wo diese Bewegung vollzogen werden soll, anzeigen, oder er schickt einen Aide-de-camp dahin.

76. Die Directions-Aenderung wird nach den in der Bataillons-Schule (191 und nachfolgenden) vorgeschriebenen Grundsätzen vollzogen.

77. Diese Regeln sollen bey den manövrirenden Colonnen, wenn sie auch im Feldschritt marschirten,

Statt haben; in den Colonnen auf dem Marsch aber werden die Directions-Aenderungen bloß auf das Avertissement der Chefs der Abtheilungen, je nachdem die Krümmungen des Weges es erfordern, und nach den in der Bataillons-Schule (163) vorgeschriebenen Regeln vollzogen.

Vierter Artikel.

Directions-Aenderungen durch die Wurf-Manövre.

78. Vorausgesetzt, daß die Colonne, rechts abmarschirt, im Marsch begriffen sey, und der commandirende Chef dieselbe die Direction durch die Wurf-Manövre links ändern lassen wollte: so zeigt er dem Chef vom Bataillon der Tête den Punct an, wo die erste Abtheilung der Colonne diese Bewegung vollziehen soll, so wie den point de vue vorwärts, auf welchen der Führer der Tête sich sodann dirigiren muß; und wenn aufs wenigste die zwey ersten Abtheilungen der Colonne in die neue Direction eingerückt sind, so wird der commandirende Chef commandiren:

1. Rechts in die Flanke, Wurf-Manövre! (*Prompte manœuvre par le flanc droit.*)

79. Nachdem die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandirt der Chef des Bataillons der Tête gleich darauf: Sechs letzte Plotons rechts in die Flanke! (*Six derniers pelotons par le flanc droit.*)

Der Chef eines jeden der nachfolgenden Bataillone

commandirt: Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré — MARCHE.*)

80. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt werden muß, wird die Bewegung nach den in der Bataillons-Schule (203 und nachfolgenden) vorgeschriebenen Grundsätzen vollzogen.

81. Die Bataillons-Chefs sorgen, daß die Abtheilungen ihrer respectiven Bataillone sich gegen den Punct, wo diejenige der Tête der Colonne ihre Direction verändert hat, solchergestalt anhalten (oder ziehen) daß sie beym Einrücken in die Colonne ihre Distanzen haben.

82. Die Abtheilung der Tête eines jeden Bataillons soll acht Klafter rückwärts der letzten Abtheilung vom vorhergehenden Bataillon in die Colonne einrücken, solchergestalt, daß, nachdem sie in derselben Rang genommen hat, sie noch über diesen Raum um die Breite ihrer Fronte von dem Bataillon, so ihr vorhergeht, abgesondert bleibe.

83. Wenn der commandirende Chef die Colonne, ehe sie ganz in die neue Direction eingerückt wäre, anhalten wollte, so würden die Chefs der Bataillone, welche noch nicht in dieselbe eingerückt sind, die Commando Colonne, Halt! vom commandirenden Chef nicht wiederhohlen; diese Bataillone würden fortfahren zu marschiren, und die Bataillons-Chefs die Abtheilungen dergestalt rückwärts anhalten lassen, daß eine jede auf die Distanz, in welcher sie von der unmittelbar vorhergehenden seyn soll, in die Colonne einrücke.

84. Wenn, in dem Augenblick, wo der commandirende Chef die Colonne anhält, nur ein oder mehrere Plotone von einem Bataillon noch nicht in die neue Direction eingerückt wären; so würden diese Plotons fortfahren zu marschiren, ungeachtet des Commandos Halt, welches der Chef ihres Bataillons, um diejenigen, welche ihren Rang in der Colonne schon eingenommen haben, anzuhalten, wiederhohlen muß, und sie würden alsobald rückwärts anhalten, um ihre Distanz wieder einzuhohlen, wie es oben erklärt worden.

85. Endlich kann der commandirende Chef, wenn er es nöthig erachtet, um den Marsch der Colonne mit größerer Genauigkeit auf die neue Direction zu sichern, die Haupt-Führer auf diese Direction treten lassen, so wie das Ploton der Tête, dasjenige der Fahnen-Bedeckung und das von der Queue eines jeden Bataillons ihren Rang in der Colonne einnehmen. Die Haupt-Führer vom Bataillon der Tête sollen sorgfältig auf der Linie, welcher die Colonne folgen soll, erhalten werden.

Fünfter Artikel.

Eine Colonne mit ganzer Distanz anhalten.

86. Wenn der commandirende Chef die Colonne will anhalten lassen, so commandirt er:

1. Colonne! (*Colonne.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, commandirt der commandirende Chef:

2. Halt! (*Halte.*)

87. Dieses Commando muß mit der größten Schnel-

ligkeit von der Tête der Colonne bis an die Queue wiederhohlt werden.

88. Wenn die Colonne angehalten ist, und der commandirende Chef dieselbe links (oder rechts) in Bataille einschwenken lassen will, so wird er zuvor die Direction der Führer auf folgende Art sichern.

89. Wenn die Haupt=Führer auf der Flanke stehen, so begibt sich der commandirende Chef zuerst hinter den Fahnenträger vom Bataillon der Tête, und beobachtet, ob dieser Fahnenträger und der demselben vorhergehende Haupt=Führer auf die Verlängerung der zwey Puncte vorwärts, auf welche sie sich im Marschiren haben dirigiren sollen, gestellt sind, und wird ihre Position, wenn dieselbe nicht richtig wäre, verbessern: hernach begibt er sich vorwärts des Haupt=Führers der Tête, macht Front gegen denselben, und wenns nöthig ist, so läßt er die Direction des Fahnenträgers vom nachfolgenden Bataillon verbessern. Die Adjudanten=Majors sorgen, die Direction der Haupt=Führer ihres Bataillons schnell auf die vorhergehenden Fahnen einzurichten. Ist dieses vollzogen, so wird der commandirende Chef commandiren:

3. Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*)

90. Auf dieses Commando, das lebhaft wiederhohlt wird, werden die linken Führer, wenn die Colonne rechts abmarschirt ist, und die rechten Führer, wenn sie links abmarschirt ist, von allen Abtheilungen der Colonne, sich hurtig auf die Direction der Fahnen begeben, und gegen die Tête der Colonne Front machen: der Adjudant=Major von jedem Bataillon, der etliche Schritte vorwärts der Abtheilung der Tête seines Bataillons placirt ist, und gegen den Führer derselben

Front macht, wird die Direction der Führer vom halben Bataillon der Tête sichern; der Adjudant, so ebenfalls rückwärts placirt ist, und gegen den Führer der letzten Abtheilung vom Bataillon Front macht, wird die Direction der Führer vom halben Bataillon der Queue berichtigen.

91. Indem die Führer der Abtheilungen sich auf die Direction der Fahnen der Colonne begeben, wird sich ein jeder genau auf die Stangen der Fahnen, welche vorhergehen, und nicht auf die Führer, die vor ihnen stehen, richten; sie werden jedoch die größte Achtsamkeit haben, sich genau auf die Distanz ihrer respectiven Abtheilungen, einer hinter den andern zu stellen: die Fahnenträger geben genau Acht, ihre Fahnen wohl senkrecht vor der Mitte des Leibes zu tragen.

92. Wenn die Führer der Abtheilungen auf die Direction gestellt sind, wird der commandirende Chef commandiren:

4. Links (oder rechts) — richt euch! (*A gauche* [ou *à droite*] — *ALIGNEMENT.*)

93. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, schließt jede Abtheilung der Colonne hurtig an ihren Führer an, und wird von ihrem Chef geschwind gerichtet. Wenn die neue Direction so beschaffen wäre, daß eine Abtheilung mehrere Schritte zu machen hätte, um in dieselbe anzukommen, so würde sie sich durch die Flanke, auf das Commando ihres Chefs, in dieselbe begeben.

94. Wenn die Haupt-Führer nicht auf der Flanke der Colonne stehen, so wird der commandirende Chef sich fünfzehn bis zwanzig Schritte vorwärts der Tête begeben, und, indem er sich für seine Person, Front rückwärts, auf die Direction, so er den Führern geben will, stellt, rückwärts der Colonne den zweyten Punct, welcher diese Direction bestimmen soll, aussuchen.

95. Der commandirende Chef commandirt hierauf:

Fahnen und Haupt-Führer auf die

Linie! (*Drapeaux et guides généraux sur la ligne.*)

96. Auf dieses Commando werden der Fahnenträger und die Haupt-Führer eines jeden Bataillons der Colonne sich hurtig auf die Flanke begeben; die vom Bataillon der Tête werden ihre Augen auf den commandirenden Chef richten, welcher sie schnell, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf die gerade Linie, welche von ihm weg auf den Punct rückwärts, so er ausgesucht hat, hinläuft, stellen wird; die Führer vom nachfolgenden Bataillon richten sich auf die Haupt-Führer des Bataillons der Tête, und die von allen anderen Bataillonen der Colonne richten sich auf die Stangen der Fahnen, die vor ihnen hermarschiren: die Adjudanten-Majors und die Adjudanten werden schnell die Direction der Haupt-Führer ihrer respectiven Bataillone berichtigen.

97. Wenn der commandirende Chef sieht, daß alle Fahnen der Colonne richtig auf die Direction gestellt sind, so wird er sogleich commandiren:

1. Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*)

98. Nachdem dieses Commando, wie es hier oben (90 und 91) vorgeschrieben ist, wiederhohlt und vollzogen worden, so commandirt der commandirende Chef:

2. Links (oder rechts) — richt euch! (*A gauche* [ou *à droite*] — *ALIGNEMENT.*)

Bemerkungen über diese Bewegung.

99. Der commandirende Chef kann, wenn die Haupt-Direction der Colonne seine Absichten beynahe erreicht hätte, unterlassen, die Haupt-Führer auf die Flanke marschiren zu machen, und sich bloß begnügen, die Position der Plotons-Führer, welche zu weit außer-

halb oder innerhalb derselben wären, durch das Commando: Führer auf eure Vorleute! verbessern zu lassen.

Auf dieses Commando werden die Adjudanten=Majors und Adjudanten die Führer, welche nicht auf der Direction wären, hurtig in= oder auswärts anhalten lassen.

Sechster Artikel.

Die Colonne auf Sections=Distanz oder in Masse schließen.

100. Wenn die Colonne mit ganzer Distanz im Marsch begriffen ist, und der commandirende Chef dieselbe auf Sections=Distanz oder in Masse schließen lassen wollte, so commandirt er:

1. Auf Sections=Distanz (oder in Masse) schließt die Colonne! (*A distance de section* [ou *en masse*] *serrez la colonne.*)

So bald dieses Commando wiederhohlt worden, wird der commandirende Chef commandiren:

2. Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! (*Marche* [ou *pas accéléré — marche*].)

101. Der Chef der Abtheilung der Tête der Colonne wird dieselbe auf das Avertissement vom commandirenden Chef anhalten; die nachfolgenden Abtheilungen fahren fort, im ordinären Schritt zu marschiren, oder nehmen den geschwinden Schritt an, um auf Sections=Distanz oder in Masse eine jede auf die vorhergehende Abtheilung zu schließen, und werden von ihren respectiven Chefs angehalten und gerichtet, so wie es in der Bataillons=Schule vorgeschrieben worden.

102. Wenn die Colonne, statt auf dem Marsch zu seyn, sich in einer festen Stellung befände, und der commandirende Chef wollte dieselbe auf Sections-Distanz oder in Masse schließen lassen, so würde er die nähmlichen Commando gebrauchen, als ob sie auf dem Marsch wäre; die Abtheilung der Tête der Colonne bleibt stehen, die nachfolgenden Abtheilungen treten auf das Commando: Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! an, um eine jede auf die vorhergehende Abtheilung zu schließen, und verhalten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

103. Wenn die Colonne auf Sections-Distanz schließen soll, so wird die Abtheilung der Tête eines jeden Bataillons auf Plotons-Distanz von der Queue vom Bataillon, so vorher marschirt, angehalten; wenn in Masse geschlossen werden soll, so wird dieser Abstand oder Intervalle nur von sechs Schritten seyn.

Der Adjudant-Major vom Bataillon der Tête wird sich vorwärts, und Front gegen den Führer der ersten Abtheilung, stellen, um die Direction der folgenden Führer seines Bataillons, so wie diese entweder auf Sections-Distanz oder in Masse schließen, zu befestigen; der Adjudant-Major eines jeden der folgenden Bataillone stellt sich rückwärts seiner Führer, um sie auf die Direction der vorhergehenden Führer, so wie sie angeschlossen haben werden, zu sichern.

Siebenter Artikel.

In Colonne auf Sections-Distanz oder in Masse marschiren.

104. Wenn eine Colonne auf Sections-Distanz

(oder in Masse) sich in einer festen Stellung befindet, und der commandirende Chef dieselbe in Marsch setzen will; so gebraucht er die nähmlichen hier oben vorgeschriebenen Commando, um eine Colonne auf ganze Distanz marschiren zu lassen.

105. Die für eine Colonne mit ganzer Distanz angezeigten Directions=Mittel sind die nähmlichen für eine Colonne auf Sections=Distanz oder in Masse, mit dem einzigen Unterschied, daß nur in den Colonnen mit ganzer Distanz die Haupt=Führer sich auf die Flanke der Colonne begeben.

106. Die Colonne auf Sections=Distanz oder in Masse wird durch die nähmlichen Commando angehalten, als wenn sie mit ganzer Distanz wäre.

107. Wenn die Colonne auf Sections=Distanz oder in Masse angehalten worden, und der commandirende Chef den Führern eine Haupt=Direction geben will; so wird er bloß die zwey Führer der Tête der Colonne auf die Direction, welche er nehmen lassen will, hinstellen, und hernach commandiren:

1. Führer Vorleute! (*Guides à vos chefs de files.*)

2. Links (oder rechts) — richt euch! (*A gauche* [ou *à droite*] — *ALIGNEMENT.*)

108. Auf das erste Commando werden alle Führer der Colonne sich hurtig auf ihre Vorleute stellen; der Adjudant=Major und der Adjudant von jedem Bataillon werden sie hurtig auf diese einrichten.

109. Das zweyte Commando wird, nach dem was oben (93) vorgeschrieben worden, vollzogen.

Achter Artikel.

Directions-Aenderung einer auf Sections-Distanz geschlossenen Colonne.

110. Wenn eine auf Sections-Distanz geschlossene Colonne im Marsch begriffen ist, und die Direction verändern soll, so wird sie diese Bewegung auf die gleiche Weise, welche für eine Colonne mit ganzer Distanz vorgeschrieben worden, exequiren; es wird kein anderer Unterschied dabey Statt haben, als was in der Bataillons-Schule (243), die Länge des Schrittes der Pivots betreffend, wenn die Abtheilungen die Direction auf die dem Führer entgegen gesetzte Seite ändern, angezeigt worden ist.

Neunter Artikel.

Directions-Aenderung einer in Masse geschlossenen Colonne.

111. Die Directions-Aenderungen in Masse werden durch die Flanke der Colonne nach den in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Grundsätzen, ausgeführt.

112. Man setzt zum voraus, daß eine rechts abmarschirte, in Masse geschlossene Colonne die Direction links ändern soll: wenn die Tête der Colonne auf dem Schwenkungs-Punct wird angekommen seyn, so läßt der commandirende Chef die Colonne halten, und hurtig zwey Falonneurs auf die neue Direction, wohin sich die Abtheilung der Tête begeben soll, durch die in der Bataillons-Schule (245) angezeigten Mittel, hinstellen; ist dieses verrichtet, so commandirt er:

1. Rechts in die Flanke Directions=Aenderung! (*Changement de direction par le flanc droit.*)

So wie dieses Commando wiederhohlt worden, commandirt jeder Bataillons=Chef gleich darauf: Bataillon — rechtsum! (*Bataillon — A DROITE.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! *MARCHE* [ou *pas accéléré — MARCHE*].)

113. Auf das Commando **Marsch**! begibt sich die Colonne durch die rechte Flanke in die neue Direction, indem sie sich nach den in der Bataillons=Schule vorgeschriebenen Grundsätzen verhält.

114. Die Bataillons=Chefs geben, während der Vollziehung der Bewegung, genau Acht, daß sich die Rotten nicht öffnen, die Züge winkelgerade in die neue Direction einrücken, und daß der Abstand von sechs Schritten, welcher die Bataillone eins von dem andern sondern soll, beybehalten werde.

115. Der Adjudant=Major vom Bataillon der Tête placirt sich einige Schritte vorwärts, und Front gegen den linken Führer der ersten Abtheilung der Colonne, um die Direction der Führer seines Bataillons festzusetzen; der Adjudant=Major eines jeden der nachfolgenden Bataillone placirt sich hinterwärts der linken Führer seines Bataillons, so wie sie in der neuen Direction ankommen, und richtet diese genau auf die Direction der vorhergehenden Führer ein.

116. Um die Direction rechts zu ändern, wenn die Colonne in Masse geschlossen ist, bedient man sich der umgekehrten Mittel: die Colonne wird durch ihre linke Flanke in die neue Direction einrücken.

117. Wenn die Colonne ihre Directions=Aenderung

vollendet hat, so kann sie der commandirende Chef wieder in Marsch setzen lassen.

Zehnter Artikel.

Contre-Marsch.

118. Wenn die Colonne auf ganzer oder auf Sections-Distanz, den rechten Flügel vorne, steht, und der commandirende Chef den Contre-Marsch will vollziehen lassen; so commandirt er:

1. Contre-Marsch! (*Contre-marche.*)

Nachdem die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so werden sie gleich darauf commandiren: 1.° Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*) 2.° Rechtsum! (*A droite.*) 3.° Mit Rotten links! (*Par file à gauche.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

119. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, exequiren alle Abtheilungen der Colonne den Contre-Marsch, so wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

120. Wenn eine rechts abmarschirte Colonne in Masse geschlossen ist, und sie den Contre-Marsch exequiren soll, so wird der commandirende Chef wie oben commandiren:

1. Contre-Marsch! (*Contre-marche.*)

Nachdem die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, commandiren sie gleich darauf: 1.° Bataillon rechts in die Flanke! (*Ba-*

taillon par le flanc droit.) 2.° Rechts-um! (*A droite.*) 3.° Gerade Divisions (oder Plotons) vorwärts! (*Divisions paires* [ou bien *pelotons pairs*] *en avant.*)

Hernach wird der commandirende Chef commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

121. Auf dieses Commando, welches lebhaft wiederhohlt wird, treten die geraden Divisionen an, um aus der Colonne heraus zu marschiren, und so bald sie die ungeraden demaskirt haben, werden die Bataillons-Chefs commandiren: 1.° Gerade und ungerade Divisionen, mit Rotten links! (*Divisions paires et impaires, par files à gauche.*) 2.° Marsch! (Marche.) Der Contre-Marsch wird alsdann, wie es in der Bataillons-Schule erklärt worden, vollzogen; die Grenadiere verhalten sich nach dem, was in derselben (274) vorgeschrieben worden.

Eilfter Artikel.

Mit Plotons in Colonne stehendes Fußes die Divisionen formiren.

122. Wenn eine mit Plotons abmarschirte Colonne in einer festen Stellung steht, und der commandirende Chef die Divisionen formiren lassen will; so commandirt er:

1. Formirt die Divisions! (*Formez les divisions.*)

So bald die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf: 1.° Gerade Plotons links in die Flanke!

(*Pelotons pairs par le flanc gauche.*) 2.° Links-um! (*A gauche.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

123. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt werden muß, wird die Bewegung, wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, verrichtet.

124. Jeder Bataillons-Chef commandirt, so bald die Divisionen seines Bataillons formirt sind: **Führer — eingetreten!** (*Guides* — A VOS PLACES.)

Vierter Theil.

Erster Artikel.

Art, die Bataille-Linie zu bestimmen.

125. Die verschiedenen Arten, die Bataille-Linie zu bestimmen, sind in der Bataillons-Schule erklärt worden.

Zweyter Artikel.

Verschiedene Arten, aus der Zugordnung in die Schlachtordnung überzugehen.

1. Links oder rechts 2. Rechter oder linker Hand 3. Vorwärts 4. Front rückwärts 5. Deployement	in Bataille.

126. Da diese verschiedenen Formirungen bereits in der Bataillons-Schule erklärt worden, so bleibt

übrig, die Anwendung der Grundsätze, welche man in derselben aus einander gesetzt hat, auf eine Colonne von mehreren Bataillonen mit ganzer oder Sections-Distanz zu machen, und hernach alles, was auf die Deployements Bezug hat, zu erklären.

1.° Colonne mit ganzer Distanz links (oder rechts) in Bataille.

127. Vorausgesetzt, daß die Colonne rechts abmarschirt sey, und der commandirende Chef wollte dieselbe links in Bataille einschwenken lassen, so wird er zuerst die Direction der linken Führer der Colonne durch eines der oben (89, 94 und 99) vorgeschriebenen Mittel festsetzen.

128. Wenn die Direction der linken Führer gesichert ist, so wird der commandirende Chef commandiren:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

129. Wenn die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so begibt sich der rechte Führer vom Ploton der Tête eines jeden Bataillons der Colonne auf die Direction der linken Führer der Colonne, und verhält sich nach dem, was in der Bataillons-Schule (315) vorgeschrieben ist.

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch! (*Marche.*)

130. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, schwenkt die Linie links in Bataille ein.

Wenn die Linie formirt ist, wird der commandirende Chef commandiren:

3. Führer (oder Fahnen und Führer) — eingetreten! (*Guides* [ou *drapeaux et guides*] — *A VOS PLACES.*)

131. Auf dieses Commando treten die Führer, so wie die Fahnenträger, wenn diese letzteren vor der Fronte stehen, wieder auf ihre Plätze in Bataille.

132. Wenn die Colonne links abmarschirt wäre, so müßte sie sich nach den nähmlichen Grundsätzen rechts in Bataille einschwenken.

Versetzt. (*Inversion.*)

133. Wenn die Umstände es erforderten, daß eine rechts abmarschirte Colonne sich schnell rechts in Bataille einschwenken sollte; so würde der commandirende Chef, ohne sich mit der Verbesserung der Direction der rechten Führer der Colonne zu beschäftigen, commandiren:

1. Versetzt rechts in Bataille! (*Par inversion à droite en bataille.*)

134. Auf dieses Commando werden der Adjudant-Major, der Adjudant, und der linke Führer vom Ploton der Tête eines jeden Bataillons, sich nach dem, was in der Bataillons-Schule (325) vorgeschrieben worden, zu richten haben.

Wenn die Bataillons-Chefs das obige Commando wiederhohlt haben, commandiren sie gleich darauf: Bataillon — Führer rechts! (*Bataillon — GUIDES A DROITE.*) Die Adjudanten-Majors und die Adjudanten werden so schnell als möglich die Direction der rechten Führer ihrer respectiven Batail-

lone verbessern, ohne sich mit der Haupt=Direction der Colonne abzugeben.

Der commandirende Chef commandirt hierauf:

2. Marsch! (*Marche.*)

135. Auf dieses Commando, das lebhaft wiederhohlt wird, schwenkt die Colonne rechts in Bataille ein, und verhält sich nach dem, was in der Bataillons=Schule vorgeschrieben worden.

Wenn die Linie formirt ist, wird der commandirende Chef sogleich commandiren:

3. Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

136. Wenn die Colonne den linken Flügel vorne hätte, und es nothwendig wäre, dieselbe schnell links in Bataille einschwenken zu lassen, so würde diese Bewegung nach den nähmlichen Grundsätzen vollzogen.

Allgemeine Regeln über die successiven Formationen.

137. Man begreift unter dieser Benennung alle Formationen, wo die verschiedenen Abtheilungen einer Colonne, eine nach der andern, auf der Bataille=Linie ankommen; von dieser Art sind die Formationen rechter Hand, linker Hand vorwärts, und Front rückwärts in Bataille, so wie auch das Deployement der Colonne in Masse: bey allen diesen verschiedenen Formationen wird man nachfolgende Haupt=Regeln beobachten.

138. Der Adjudant=Major eines jeden Bataillons wird immer seinem Bataillon auf die Bataille=Linie vorangehen, und sich auf den Punct, wo der rechte

oder linke Flügel seines Bataillons angesetzt werden soll, stellen; er beobachtet, einen Zwischenraum (intervalle) von acht Klaftern zwischen sich und der Flanke des zunächst stehenden Bataillons zu lassen.

139. So bald die Abtheilung von jedem Bataillon, wovon die Fahnen-Bedeckung einen Theil ausmacht, auf der Bataille-Linie wird angekommen seyn; so tritt der Fahnenträger aus dem Gliede heraus und stellt sich seiner Rotte gegen über auf das Alignement der Führer, so schon auf dieser Linie eingerichtet sind, macht Front gegen dieselbe, und beobachtet, seine Fahne senkrecht vor der Mitte des Leibes zu tragen.

140. Wenn zwey Fahnen auf die Bataille-Linie eingerichtet sind, so lassen die Bataillons-Chefs, wann die letzte Abtheilung ihres Bataillons auf dieser Linie angekommen und gestellt ist, die Führer ihrer respectiven Bataillone durch das Commando: Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES*) wieder einrücken; die Fahnenträger aber bleiben vor der Fronte stehen, bis die ganze Linie formirt ist, und der commandirende Chef dieselbe durch das Commando: Fahnen — eingetreten! (*Drapeaux — A VOS PLACES*) wieder einrücken läßt.

141. Die Adjudanten-Majors werden mit der größten Genauigkeit die zwey ersten Führer ihres Bataillons auf die Bataille-Linie festsetzen, und die Fahnen zur Grundlage der Richtung nehmen, so bald zwey davon auf diese Linie eingerichtet sind, und mit eben derselben Genauigkeit die Direction der folgenden Führer und die des Fahnenträgers, so wie sie auf die Bataille-Linie ankommen, befestigen.

2.° Colonne mit ganzer Distanz rechter (oder linker) Hand in Bataille.

142. Vorausgesetzt, die Colonne seye rechts abmarschirt, und der commandirende Chef wollte sie rechter Hand in Bataille formiren lassen: so wird er zum voraus einem Aide-de-camp oder dem Adjudanten vom Bataillon der Tête, den Punct, wo er den rechten Flügel der Linie will ansetzen lassen, so wie den linken Directions=Punct, anzeigen; der Aide-de-camp oder der Adjudant detaschirt sich sogleich mit zwey Jalonneurs, und begibt sich hurtig auf den point d'appui, wo er die zwey Jalonneurs, dem gemäß, was in der Bataillons=Schule (330) vorgeschrieben worden, hinstellen wird.

143. Wenn die Direction der Bataille=Linie nicht parallel oder beynahe parallel mit derjenigen der Colonne wäre, so würde der commandirende Chef den Marsch der Abtheilung der Tête ein wenig zum voraus, beynahe parallel mit dieser Linie, durch die in der Bataillons=Schule (351) vorgeschriebenen Mittel, solchergestalt dirigiren, daß diese Abtheilung, nachdem sie rechts geschwenkt hat, noch wenigstens vier Schritte zu machen habe, um auf derselben anzukommen.

144. So bald die Abtheilung der Tête eine mit der Linie, auf welcher die Colonne sich in Bataille formiren soll, beynahe parallele Direction genommen hat, und der commandirende Chef die Bewegung anfangen lassen will, so wird er commandiren:

Rechter Hand in Bataille! (*Sur la droite en bataille.*)

145. Nachdem die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so wird sogleich der Chef vom Bataillon der Tête allein commandiren: Bataillon — Führer rechts! (*Bataillon* — GUIDES A DROITE.)

146. Wenn die Abtheilung der Tête der Colonne auf der Höhe des Jalonneurs, welcher auf dem point d'appui steht, wird angekommen seyn; so schwenkt sie rechts, und die Formation in Bataille wird, wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, vollzogen.

147. Wenn die Tête vom zweyten Bataillon hinter dem rechten Flügel der Linie wird angekommen seyn, commandirt der Chef dieses Bataillons: Bataillon — Führer rechts! (*Bataillon* — GUIDES A DROITE), und der Chef eines jeden der folgenden Bataillone wird, seiner Tour nach, wenn sein Bataillon auf der gleichen Stelle ankommt, das nähmliche commandiren.

148. Wenn der Adjudant-Major vom zweyten Bataillon die letzte Abtheilung vom ersten rechts schwenken sieht, um sich auf die Bataille-Linie zu begeben, so detaschirt er sich hurtig, um sich auf diese Linie, in einer Entfernung von acht Klaftern von der linken Flanke des ersten Bataillons, zu stellen, wo er sich dann auf die Führer dieses Bataillons alignirt.

149. Wenn die Abtheilung der Tête vom zweyten Bataillon ihrem Adjudanten-Major, welcher auf der Bataille-Linie steht, gegen über wird angekommen seyn, so schwenkt sie rechts, und wird von ihrem Chef zwey Schritte von dieser Linie angehalten; die rechten und linken Führer der Abtheilung begeben sich sogleich vorwärts, machen rechts Front, stellen sich genau auf die Direction der Führer vom ersten Bataillon, und werden auf dieser durch den Adjudanten-Major festgesetzt; ist dieses vollzogen, so commandirt der Chef der Abtheilung: Rechts — richt euch! (*A droite* — ALIGNEMENT.)

150. Die Abtheilung der Tête eines jeden der nachfolgenden Bataillone wird, so wie es für diejenige vom zweyten Bataillon vorgeschrieben worden, auf die Bataille-Linie gestellt.

151. Wann die Linie formirt ist, und genau auf die Direction gestellt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

Fahnen — eingetreten! (*Drapeaux — A VOS PLACES.*)

152. Auf dieses Commando treten die Fahnenträger wieder auf ihre Plätze in Bataille ein.

153. Der commandirende Chef, welcher auf dem point d'appui steht, sorgt, daß die Fahnen der zwey Bataillone vom rechten Flügel sich genau auf die Direction stellen, welche er für die Bataille=Linie bestimmt haben wird.

154. Die Bataillons=Chefs verhalten sich während des Aufmarsches in Bataille ihrer respectiven Bataillone, nach dem, was ihnen in der Bataillons=Schule (346) vorgeschrieben worden.

155. Die Adjudanten=Majors verhalten sich ebenfalls, während des Aufmarsches in Bataille ihrer respectiven Bataillone, nach dem, was ihnen in der Bataillons=Schule (347) vorgeschrieben worden.

156. Wenn die Colonne links abmarschirt wäre, so würde sie sich nach den nähmlichen Grundsätzen linker Hand in Bataille formiren.

3.° Colonne mit ganzer Distanz vorwärts in Bataille.

157. (S. Pl. XXVIII, fig. 1.) Vorausgesetzt, daß eine Colonne, mit ganzer Distanz rechts abmarschirt, hinter dem rechten Flügel der Linie ankomme, auf welche der commandirende Chef dieselbe will in Bataille formiren lassen: so wird er ein wenig zum voraus einem Aide-de-camp, oder dem Adjudanten

des Bataillons von der Tête, den Punct, wo er seinen rechten Flügel ansetzen will, so wie den linken Directions-Punct anzeigen; der Aide-de-camp oder der Adjudant detaschirt sich sogleich mit zwey Jalonneurs, und stellt diese auf die ihm angezeigte Direction, so wie es in der Bataillons-Schule (330) erklärt worden.

158. Wenn die Tête der Colonne ungefähr auf Plotons-Distanz von den zwey auf der Bataille-Linie stehenden Jalonneurs angekommen seyn wird, so läßt der commandirende Chef die Colonne halten, und gibt sogleich dem Chef der ersten Abtheilung den Befehl, sie dicht an die zwey Jalonneurs vorrücken zu lassen; ist dieses vollzogen, so commandirt der commandirende Chef:

1. Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so commandirt der Chef des Bataillons von der Tête der Colonne gleich darauf: 1.° Bataillon, Führer rechts! (*Bataillon, guides à droite.*) 2.° Mit Plotons halb links! (*Par pelotons demi-à gauche.*)

Der Chef eines jeden der übrigen Bataillone der Colonne, commandirt: Bataillon, Tête der Colonne links ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à gauche.*)

Hernach wird der commandirende Chef commandiren:

2. Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! (*Marche* [ou *pas accéléré — marche*].)

159. Auf dieses Commando, so lebhaft muß wiederhohlt

werden, formirt sich das Bataillon der Tête der Colonne, durch die in der Bataillons-Schule (355 und nachfolgenden) erklärten Mittel, vorwärts in Bataille.

160. Die nachfolgenden Bataillone marschiren bataillonsweise in Colonne diagonal gegen die Bataille-Linie; zu diesem Ende bricht die Abtheilung der Tête eines jeden von ihnen aus der Colonne vermittelst der Schwenkungs-Bewegung links, und dirigirt sich hernach diagonal vorwärts.

161. Wenn die Tête eines jeden dieser Bataillone ungefähr auf Plotons-Distanz von seinem Adjudanten-Major angekommen seyn wird, welcher sich, so wie es nachstehend erklärt werden wird, zum voraus auf die Linie begeben hat, so läßt der Bataillons-Chef sein Bataillon halten; die zwey Führer der ersten Abtheilung begeben sich im nähmlichen Augenblick auf die Bataille-Linie, auf welche der Adjudant-Major sie genau stellen wird, und die erste Abtheilung rückt sogleich auf das Commando seines Chefs dicht an diese zwey Führer an.

162. Ist dieses vollzogen, so commandirt der Bataillons-Chef: 1.° **Vorwärts in Bataille!** (*En avant en bataille.*) 2.° **Führer rechts!** (*Guides à droite.*) 3.° **Mit Plotons halb links!** (*Par pelotons demi-à-gauche.*) 4.° **Marsch!** (MARCHE.) **Und hernach: Vorwärts — Marsch!** (*En avant* — MARCHE.)

163. Wenn die Linie formirt ist, so wird der commandirende Chef commandiren:

Fahnen — eingetreten! (*Drapeaux — A VOS PLACES.*)

164. Die Bestimmtheit in der Vollziehung dieser Bewegung hängt von der Direction ab, welche die Bataillone nehmen werden, wenn sie durch die Diagonal-Linie gegen die Bataille-Linie marschiren; um diese Direction besser zu befestigen, wird der commandirende Chef, die Bataillons-Chefs und die Adjudanten-Majors, folgende Regeln beobachten.

165. (S. Pl. XXVIII, fig. 1.) Der commandirende Chef wird, bevor er die Bewegung anfangen läßt, zwey Aides-de-camp, oder zwey Offiziere zu Pferde (a und b) beauftragen, die Puncte, wo die verschiedenen Bataillone der Colonne sich auf die Bataille-Linie begeben sollen, zu bestimmen, welches auf folgende Art vollzogen wird.

166. Der Offizier (a) begibt sich hurtig auf Bataillons-Distanz mehr acht Klafter vom commandirenden Chef, welcher auf dem point d'appui steht, und macht Front gegen ihn; der commandirende Chef wird ihn, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf den linken Directions-Punct aligniren. Der Offizier (b) begibt sich zu gleicher Zeit, und auf gleiche Distanz hinter den Offizier (a), macht rechter Hand Front, und richtet sich auf (a) und auf den commandirenden Chef.

167. Wann die zwey Offiziere (a und b) solchergestalt auf die Bataille-Linie gestellt sind, so wird der commandirende Chef die Bewegung anfangen lassen. Das zweyte Bataillon dirigirt sich auf den Offizier (a), und das dritte auf (b). Wann der Adjudant-Major des zweyten Bataillons auf der Linie angekommen ist, so begibt sich (a) hurtig auf Bataillons-Distanz mehr acht Klafter hinter (b), und alignirt sich auf diesen letztern und auf die Fahne vom rechten Flügel; der Chef vom vierten Bataillon dirigirt sogleich sein Bataillon auf den Offizier (a); der Offizier (b) geht seiner Tour nach, so bald der Adjudant-Major vom dritten Bataillon auf der Bataille-Linie angekommen ist, von seinem Platz weg, und stellt sich auf Bataillons-Distanz mehr acht Klafter hinter (a), und alignirt sich auf diesen letztern

und auf die Fahnen vom rechten Flügel; der Chef vom fünften Bataillon dirigirt sogleich sein Bataillon auf den Offizier (b); die zwey Aides-de-camp marschiren einer nach dem andern, ihrer Tour nach, um sich auf Bataillons=Distanz und einen Zwischenraum einer hinter den andern zu stellen, so bald der Adjudant=Major des Bataillons, welcher sich auf einen von ihnen dirigirt, angekommen ist, und einen ihrer Plätze eingenommen hat. Sie werden die größte Aufmerksamkeit anwenden, weder zu viel noch zu wenig Raum zwischen sich zu lassen, und sich genau auf die Bataille=Linie zu placiren.

168. Der commandirende Chef oder der Offizier, welchen er mit seinen Befehlen beauftragen wird, placirt sich, so bald die Bewegung anfängt, auf den point d'appui, wie in der Formation, rechter Hand in Bataille, und besorgt die nähmlichen Verrichtungen.

169. Die Bataillons=Chefs halten sich auf der Höhe ihrer ersten Abtheilung auf der Seite des Führers, während ihr Bataillon gegen die Bataille=Linie marschirt, und wenn es anfängt sich auf dieser Linie zu formiren, so versehen sie die Verrichtungen, welche ihnen in der Bataillons=Schule (346) angezeigt worden.

170. Die Adjudanten=Majors detaschiren sich hurtig, um sich auf die Bataille=Linie an die Stelle des Aide-de-camp zu begeben, wenn die Tête ihres Bataillons auf ungefähr hundert Schritte von dieser Linie wird angekommen seyn, und verrichten sodann, während der Formation in Bataille ihres Bataillons, die Functionen, welche ihnen in der Bataillons=Schule (347) vorgeschrieben worden.

171. Eine links abmarschirte Colonne, welche hinter dem linken Flügel der Bataille-Linie ankommt, würde sich vorwärts in Bataille, nach den nähmlichen Grundsätzen und durch die umgekehrten Mittel formiren.

4.° Colonne auf ganze Distanz, den rechten Flügel vorne, Front rückwärts in Bataille.

172. Vorausgesetzt, daß eine mit ganzer Distanz rechts abmarschirte Colonne vorwärts des rechten Flügels der Linie, auf welche der commandirende Chef sie in Bataille formiren lassen will, ankomme: so wird dieser Chef ein wenig vorher einem Aide-de-camp, oder dem Adjudanten von dem Bataillon der Tête, den Punct, wo er seinen rechten Flügel ansetzen will, so wie den linken Directions-Punct, anzeigen; dieser Aide-de-camp oder Adjudant detaschirt sich sogleich mit zwey Jalonneurs, und wird diese auf die Direction, so ihm angezeigt worden, stellen, wie es in der Bataillons-Schule (330) erklärt worden.

173. Wenn die Tête der Colonne auf ungefähr Plotons-Distanz von den zwey auf der Bataille-Linie gestellten Jalonneurs angekommen ist, so wird der commandirende Chef die Colonne anhalten, und sogleich dem Chef der ersten Abtheilung befehlen, dieselbe Front rückwärts hinter und dicht an die zwey Jalonneurs stellen zu lassen, welches, wie es in der Bataillons-Schule (372) vorgeschrieben worden, vollzogen wird.

174. Wenn diese Anstalt getroffen ist, wird der commandirende Chef commandiren:

1. Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*)

(S. Pl. XXVIII, fig. 2.) Nachdem die Bataillons=Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so wird der Chef vom ersten Bataillon der Colonne gleich darauf commandiren: 1.° Bataillon, rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*) 2.° Rechts=um! (*A droite.*)

Der Chef eines jeden der nachfolgenden Bataillone wird commandiren: Bataillon, Tête der Colonne rechts ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à droite.*)

Der commandirende Chef commandirt hernach:

2. Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! (*Marche* [ou *pas accéléré — marche*].)

175. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt werden muß, formirt sich das erste Bataillon der Colonne Front rückwärts in Bataille auf die Abtheilung der Tête, so wie es in der Bataillons=Schule (375 und folgenden) vorgeschrieben worden.

176. Die folgenden Bataillone marschiren bataillonsweise in Colonne, diagonal gegen die Bataille=Linie. Zu diesem Ende wird die Abtheilung der Tête eines jeden Bataillons, durch eine Schwenkungs=Beweguna rechts, aus der Colonne herausbrechen, und sich hernach schräge gegen die Bataille=Linie dirigiren, wie in der Formation Vorwärts in Bataille.

177. Wenn die Tête eines jeden Bataillons auf ungefähr Plotons=Distanz von seinem Adiudanten=Major (welcher sich zum voraus detaschirt hat, um sich auf die Linie zu stellen, wie es in der Formation, Vorwärts in Bataille, vorgeschrieben worden) angekommen seyn wird, so läßt der Bataillons=Chef sein Bataillon halten; die zwey Führer der ersten Abtheilung verfügen sich im nähmlichen Augenblick auf die Bataille=Linie; der Adjudant=Major wird sie auf diese genau fest setzen,

und die erste Abtheilung begibt sich sogleich auf das Commando ihres Chefs Front rückwärts an ihre zwey Führer an; wenn dieses verrichtet ist, so macht der Bataillons-Chef die in der Bataillons-Schule (373) für den Aufmarsch Front rückwärts in Bataille vorgeschriebenen Commando.

178. Ist diese Linie formirt, so commandirt der commandirende Chef:

Fahnen, eingetreten! (*Drapeaux, à vos places.*)

179. Der commandirende Chef wird zwey Aides-de-camp, oder zwey Offiziere zu Pferd, beauftragen, in dieser Formation die Puncte zu bestimmen, wo die verschiedenen Bataillone der Colonne sich auf die Bataille-Linie begeben sollen, wie es oben (166 und folgende) erklärt worden.

180. Der commandirende Chef, oder derjenige, den er mit seinen Befehlen beaufträgt, wird sich während der Ausführung der Bewegung auf den point d'appui der Linie stellen, wie in der Formation Rechter Hand in Bataille, und besorgt daselbst die gleichen Verrichtungen.

181. Die Bataillons-Chefs halten sich, während ihr Bataillon gegen die Bataille-Linie marschirt, auf der Höhe ihrer ersten Abtheilung, auf der dem Führer entgegen gesetzten Seite, um die Direction seines Marsches zu lenken; wenn hernach ihr Bataillon anfängt auf die Bataille-Linie aufzumarschiren, so versehen sie die für die Formation Vorwärts in Bataille vorgeschriebenen Functionen.

182. Die Adjudanten-Majors werden in dieser Formation alles dasjenige, was ihnen in der Formation Vorwärts in Bataille vorgeschrieben worden, verrichten.

183. Eine links abmarschirte Colonne, die vorwärts des linken Flügels der Bataille=Linie ankommt, wird sich nach den nähmlichen Grundsätzen und durch die umgekehrten Mittel, Front rückwärts in Bataille formiren.

Dritter Artikel.

Formationen, welche durch Vereinigung zweyer Bewegungen exequirt werden.

184. Es ist zuweilen nothwendig, die Vereinigung zweyer Bewegungen zu gebrauchen, um eine Colonne in Bataille zu formiren, wie solches wird erklärt werden.

185. Wenn zum Beyspiel eine Colonne mit ganzer Distanz sich auf eine der inneren Abtheilungen der Colonne in Bataille formiren soll, und wenn die Linie vorwärts Front machen muß; so wird der ganze Theil der Colonne, welche der zur Richtungs=Grundlage bezeichneten Abtheilung vorhergeht, den Contre=Marsch vollziehen, und sich hernach Front rückwärts in Bataille auf diese Abtheilung formiren; der ganze Theil der Colonne aber, welcher der bezeichneten Abtheilung folget, wird sich hingegen Vorwärts in Bataille, auf diese Abtheilung formiren.

186. Der commandirende Chef wird in diesem Fall immer die Abtheilung der Queue von einem der Bataillone zur Richtungs=Abtheilung nehmen.

187. (S. Pl. XXIX, fig. 1.) Wenn also die Colonne mit Plotons auf ganzer Distanz rechts abmarschirt steht, und der commandirende Chef sie auf das vierte Bataillon in Bataille formiren will; so hält er die Colonne, wenn sie im Marsch begriffen wäre, an; verfügt sich für seine Person zu dem achten Plo=

ton dieses Bataillons, und placirt zwey Jalonneurs vor der rechten und linken Flügel-Rotte dieses Plotons, welches zur Richtungs-Grundlage dienen soll.

188. Der commandirende Chef wird dem Chef vom vierten Bataillon den Befehl ertheilen, den Contre-Marsch exequiren zu lassen, und den Chefs der drey Bataillone, welche dem vierten vorhergehen, den nähmlichen Befehl zusenden; das achte Ploton dieses vierten Bataillons wird den Contre-Marsch nicht exequiren.

189. Während diese Bewegung vollzogen wird, läßt der commandirende Chef das erste Ploton vom fünften Bataillon auf das Alignement des achten Plotons vom vierten Bataillon, und auf acht Klafter Entfernung von dessen linker Flanke stellen.

190. Wenn die vier Bataillone der Tête der Colonne, das achte Ploton vom vierten Bataillon ausgenommen, den Contre-Marsch vollzogen haben; so wird der commandirende Chef dem Chef vom dritten Bataillon den Befehl senden, folgende Commando zu machen, welche durch die Chefs des zweyten und ersten Bataillons müssen wiederhohlt werden: 1.° Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne links ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à gauche.*)

191. Der commandirende Chef muß zu gleicher Zeit dem Chef vom sechsten Bataillon den Befehl zusenden, folgende Commando zu machen, welche Commando von den Chefs des siebenten und achten Bataillons müssen wiederhohlt werden: 1.° Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne links aus-

gebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à gauche.*)

192. Der commandirende Chef wird selbst dem Chef des vierten Bataillons die Ordre ertheilen, zu commandiren: 1.° Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*) 2.° Bataillon, links in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc gauche.*) 3.° Links-um! (*A gauche.*)

Und dem Chef des fünften Bataillons, zu commandiren: 1.° Vorwärts in Bataille! (*En avant, en bataille.*) 2.° Bataillon, Führer rechts! (*Bataillon, guides à droite.*) 3.° Mit Plotons halb links! (*Par pelotons demi à gauche.*)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

Marsch! (*Marche.*)

193. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt die Haupt-Bewegung an, und wird nach den für die Formationen, **Vorwärts in Bataille**, und **Front rückwärts in Bataille**, vorgeschriebenen Grundsätzen vollzogen.

194. Das achte Ploton des vierten Bataillons, und das erste Ploton vom 5ten Bataillon, welche zum voraus auf die Bataille-Linie gestellt worden, bleiben stehen, und werden die Hauptrichtungs-Grundlage formiren.

195. Wenn, in der gleichen Voraussetzung, die Linie, statt Front vorwärts zu machen, Front rückwärts machen sollte, nimmt der commandirende Chef das erste Ploton vom fünften Bataillon zur Richtungs-Grundlage an, läßt dieses Ploton contre-marschiren, und stellt zwey Jalonneurs vor seine rechte und linke Flügel-Rotte.

196. Er sendet den Chefs der drey ersten Bataillone der Colonne den Befehl, den Contre-Marsch bey ihren respectiven Bataillonen vollziehen zu lassen, und er selbst ertheilt dem Chef vom vierten Bataillon diesen Befehl.

197. Wenn die vier Bataillone der Tête den Contre-Marsch exequirt haben, wird der commandirende Chef das achte Ploton vom vierten Bataillon auf das Alignement des ersten Plotons vom fünften Bataillon, und auf acht Klafter Entfernung von der rechten Flanke dieses letztern, stellen lassen.

198. Nachdem dieses veranstaltet worden, so sendet der commandirende Chef dem Chef des dritten Bataillons den Befehl, folgende Commando zu machen, welche durch die Chefs des zweyten und ersten Bataillons müssen wiederhohlt werden: 1.° Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne rechts ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à droite.*)

199. Der commandirende Chef soll zu gleicher Zeit dem Chef des sechsten Bataillons den Befehl senden, folgende Commando zu machen, welche durch die Chefs des siebenten und achten Bataillons wiederhohlt werden müssen: 1.° Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne rechts ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à droite.*)

Er wird selbst dem Chef vom vierten Bataillon den Befehl geben zu commandiren: 1.° Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*) 2.° Führer links! (*Guides à gauche.*) 3.° Mit Plotons halb rechts! (*Par pelotons demi à droite.*)

Und dem Chef des 5ten Bataillons, zu commandiren: 1.° Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*) 2.° Bataillon, rechts in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc droit.*) 3.° Rechts-um! (*A droite.*)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

Marsch! (*Marche.*)

200. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt die Haupt-Bewegung an, und wird nach den, für die Formation **vorwärts** und **Front rückwärts in Bataille** vorgeschriebenen Grundsätzen vollzogen.

201. Das erste Ploton vom fünften Bataillon, und das achte Ploton vom vierten Bataillon, welche zum voraus auf die Bataille-Linie gestellt worden, bleiben stehen, und werden die Grundlage der Haupt-Richtung ausmachen.

202. Wenn eine rechts abmarschirte Colonne hinter der Bataille-Linie ankommt, sich auf dieser Linie prolongirt, und, bevor die ganze Colonne auf der neuen Direction eingetroffen ist, sich in Bataille formiren soll; so wird die Formation auf folgende Art vollzogen.

203. (S. Pl. XXIX, fig. 2.) Nachdem der commandirende Chef die Colonne in dem Augenblick angehalten, wo zum Beyspiel das vierte Ploton vom vierten Bataillon auf der neuen Direction eingetroffen ist, und er hernach die Direction der Haupt-Führer untersucht hat, welche nach den hier oben festgesetzten Grundsätzen sich auf der Flanke desjenigen Theils der Colonne, welcher auf der neuen Direction steht, befinden sollen; und nachdem er, durch die oben (89 und folgende) vorgeschriebenen Mittel, die Colonne auf dieser Direction festgestellt hat; so schickt er geschwind einen Aide-de-camp, um den Chef jenes

Bataillons der Colonne, so das nächste an der neuen Direction ist, zu avertiren (in diesem Exempel ist es das fünfte Bataillon), daß dieses Bataillon links herausbrechen soll, um sich vorwärts in Bataille zu formiren; und wenn der commandirende Chef erachtet, daß sein Befehl demselben zugekommen ist, so commandirt er:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

204. Die Chefs der vier ersten Bataillone der Colonne werden dieses Commando wiederhohlen, und der Chef vom vierten Bataillon, wovon nur die Hälfte auf der neuen Direction angelangt ist, wird gleich darauf commandiren. Vier letzte Plotons vorwärts in Bataille! (*Quatre derniers pelotons en avant en bataille.*)

Wenn der Chef des fünften Bataillons von der Bewegung, welche sein Bataillon vollziehen soll, avertirt worden ist, so bedient er sich folgender Commando, welche durch die Chefs eines jeden der drey hintersten Bataillone der Colonne wiederhohlt werden müssen:

1.° Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne links ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à gauche.*)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

205. Auf dieses Commando, welches schnell wiederhohlt werden muß, wird die Formation vollzogen.

206. Wenn die Colonne, anstatt hinter der Bataille-Linie anzukommen, vorwärts dieser Linie ankäme, so würde die Formation auf folgende Weise vollzogen werden.

207. (S. Pl. XXIX, fig. 3.) Nachdem der commandirende Chef die Colonne angehalten, und die Direction der Führer, welche auf der neuen Direction eingerückt sind, sicher gestellt hat; so läßt er den Chef vom fünften Bataillon zum voraus avertiren, daß sein Bataillon rechts herausbrechen soll, um Front rückwärts in Bataille sich zu formiren; er wird hernach commandiren:

1. Links in Bataille! (*A gauche en bataille.*)

Wenn dieses Commando vom Chef eines jeden der vier Bataillone der Tête der Colonne wiederhohlt worden, so wird derjenige vom vierten Bataillon sogleich hierauf commandiren: Vier letzte Plotons Front rückwärts in Bataille! (*Quatre derniers pelotons face en arrière en bataille.*)

Nachdem der Chef vom fünften Bataillon von der Bewegung, welche sein Bataillon exequiren soll, zum voraus avertirt worden, so wird er folgende Commando machen, welche durch den Chef eines jeden der drey letzten Bataillone der Colonne wiederhohlt werden: 1.° Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne rechts ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à droite.*)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt werden soll, wird die Formation vollzogen.

208. Alle diese verschiedenen Bewegungen werden in einer links abmarschirten Colonne, nach den nähmlichen Grundsätzen, und durch die umgekehrten Mittel, vollzogen.

Bemerkungen über diese Bewegung.

209. Wenn die Tête vom fünften Bataillon, in dem Augenblicke, wo der commandirende Chef die hinter der Bataille-Linie ankommende Colonne anhält, sich dieser Linie näher als fünfzig Schritte befände: so würde sich dieses Bataillon durch die halbe Schwenkung vorwärts in Bataille formiren, statt bataillonsweise in Colonne diagonal herauszubrechen, wie es für die nachfolgenden Bataillone vorgeschrieben ist. Wenn im Gegentheil die Colonne vorwärts der Bataille-Linie ankäme, würde das fünfte Bataillon, im nämlichen Falle, rechts in die Flanke sich auf diese Linie begeben, statt diagonal aus der Colonne herauszubrechen.

Vierter Artikel.

Verschiedene Arten, eine Colonne auf halbe Distanz, den rechten oder linken Flügel vorne, in Bataille zu formiren.

Die Colonnen auf halbe Distanz können, wie diejenigen auf ganze Distanz, formirt werden.

1. Links oder rechts
2. Rechter Hand (oder linker Hand)
3. Vorwärts
4. Front rückwärts

} in Bataille.

210. Um eine Colonne auf halbe Distanz Links (oder Rechts) in Bataille einschwenken zu lassen, ist es unumgänglich nothwendig, vorläufig zwischen den Abtheilungen ganze Distanz nehmen zu lassen, welches von der Tête der Colonne auf folgende Art vollzogen wird.

211. Vorausgesetzt, daß eine auf halbe Distanz rechts abmarschirte Colonne sich auf die Direction, wo der commandirende Chef dieselbe links in Bataille will einschwenken lassen, prolongire; so wird er, so bald die letzte Abtheilung auf dem Punct, wo er den linken Flügel der Linie appuyiren lassen will, angekommen seyn wird, die Colonne anhalten, und hernach commandiren:

Von vorne Distanz genommen! (*Prenez les distances par la tête de la colonne.*)

So bald dieses Commando wiederhohlt worden, wird der Chef der Abtheilung der Tête, auf das Avertissement vom commandirenden Chef, commandiren: 1.° Ploton vorwärts! (*Peloton en avant.*) 2.° Führer links! (*Guides à gauche.*) 3.° Marsch! (*Marche.*)

212. Die nachfolgenden Abtheilungen treten eine nach der andern an, und verhalten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

213. Die Bataillons-Chefs sorgen, daß die Abtheilung der Tête ihres Bataillons nicht eher antrete, bis die letzte Abtheilung vom Bataillon, welches unmittelbar vor ihr her marschirt, derselben, außer der Breite seiner Fronte, die acht Klafter Intervalle ge-

lassen hat, welche die Bataillone in Linie von einander trennen sollen.

214. Wenn der commandirende Chef unverzüglich die Colonne links in Bataille will einschwenken lassen, so hält er dieselbe in dem Augenblicke an, wo er erachtet, daß die letzte Abtheilung ihre Distanz hat; sichert alsdann, wenn er es für nöthig hält, die Direction der Führer durch die oben vorgeschriebenen Mittel, und formirt hernach die Colonne links in Bataille.

215. Der commandirende Chef zeigt, bevor die Bewegung anfängt, dem Adjudanten-Major vom Bataillon der Tête den Directions-Punct vorwärts; und dieser Adjudant-Major sorgt, daß sich der Führer der Tête, ohne abzuweichen, auf den Punct vorwärts, so ihm angezeigt worden, dirigire.

216. Wenn die Colonne, anstatt auf halber Distanz zu seyn, in Masse geschlossen wäre, und der commandirende Chef die Distanz nehmen lassen wollte, um sich hernach Links in Bataille zu formiren; so würde er die oben vorgeschriebenen Commando machen, und die Bewegung würde nach den nähmlichen Grundsätzen vollzogen werden.

2.° Colonne auf halbe Distanz rechter (oder linker) Hand in Bataille.

217. Die Colonnen auf halbe Distanz formiren sich rechter (oder linker) Hand in Bataille, durch die nähmlichen Commando und Mittel, wie mit ganzer Distanz.

3.° Colonne auf halbe Distanz vorwärts in Bataille.

218. Wenn eine Colonne auf halbe Distanz angehalten ist, und der commandirende Chef sie vorwärts in Bataille formiren will: so läßt er vorläufig dem Bataillon der Tête ganze Distanz zwischen den Plotonen nehmen, und hält es gleich darauf an; ist dieß geschehen, so wird er die, um eine Colonne mit ganzer Distanz vorwärts in Bataille zu formiren, vorgeschriebenen Commando gebrauchen.

219. Ein jedes der Bataillone der Colonne wird das, was für eine Colonne mit ganzer Distanz erklärt worden, vollziehen; die Chefs der Bataillone, welche diagonal aus der Colonne ausbrechen, beobachten, die Abtheilung der Tête im Herausbrechen etwas mehr schwenken, und indem man gegen die Bataille-Linie marschirt, ganze Distanz von einer Abtheilung zur andern nehmen zu lassen, damit, wenn sie nahe bey der Linie ankommen, sie den nöthigen Raum haben, um ihre halbe Schwenkung exequiren zu können.

Der commandirende Chef, anstatt das Bataillon der Tête die Distanzen nehmen zu lassen, könnte es sogleich in Masse schließen, und hernach auf die Abtheilung der Tête deployiren lassen, während daß die nachfolgenden Bataillone herausbrechen, und diagonal gegen die Bataille-Linie marschiren würden.

4.° Colonne auf halbe Distanz Front rückwärts in Bataille.

220. Eine Colonne auf halbe Distanz wird sich Front rückwärts in Bataille, durch die für eine

Colonne auf ganze Distanz vorgeschriebenen Commando und Mittel formiren.

221. Um diese Bewegung auszuführen, ist es nicht nothwendig, zwischen den Abtheilungen ganze Distanz nehmen zu lassen.

Fünfter Artikel.

Colonnen in Masse geschlossen.

222. Eine in Masse geschlossene Colonne, aus welcher Anzahl Bataillonen sie bestehen mag, kann vermittelst des Deployements in Bataille formirt werden: 1. Front vorwärts; 2. Front rückwärts; 3. Linker Hand Front; 4. Rechter Hand Front: wie es nachstehend wird erklärt werden.

1.° Front vorwärts.

223. Man nimmt eine aus acht Bataillonen bestehende, plotonsweise auf ganze Distanz, den rechten Flügel vorne, im Marsch begriffene Colonne an: wenn der commandirende Chef sie durch das Deployement Front vorwärts in Bataille formiren will, so läßt er zum voraus zwey Aides-de-camp oder zwey Offiziere zu Pferde zu sich kommen, und zeigt ihnen den rechten und den linken Directions-Punct der Linie, auf welcher er die Colonne deployiren will; hierauf läßt er auf Sections-Distanz schließen.

224. Die zwey Aides-de-camp reiten sogleich fort, um die Zwischenpuncte zwischen den zwey gegebenen Directions-Puncten zu suchen; sind diese Puncte gefunden, so bleibt der eine stehen, während der andere sich auf die Linie, auf den Punct, wo die Tête der Colonne ankommen soll, hinbegibt.

In Ermangelung merkbarer Gegenstände, die zu Directions-Puncten für den rechten und linken Flügel dienen können, läßt der commandirende Chef zum voraus auf die Bataille-Linie, die er ausgesucht hat, zwey Aides-de-camp, ungefähr die Breite der Fronte eines Bataillons von einander entfernt, hinstellen; diese zwey Aides-de-camp bilden die Grundlage des Haupt-Alignements: einer von diesen zweyen wird auf den Punct, wo die Tête der Colonne ankommen soll, placirt, und sie machen gegen einander Front.

225. Wenn die Tête der Colonne sich der Bataille-Linie nähert, läßt der commandirende Chef in Masse schließen, und das erste Ploton zwey Schritte von dem Aide-de-camp, welcher auf dieser Linie steht, anhalten.

226. Wenn die Colonne in Masse geschlossen ist, läßt der commandirende Chef aus einer festen Stellung die Divisionen formiren, und dann wieder aufs neue in Masse schließen, es seye dann, daß besondere Umstände ihn vermöchten, mit Plotonen deployiren zu lassen.

227. Da die Deployements immer winkelrecht sollen verrichtet werden, so wird der commandirende Chef die Colonne, durch die, um in Masse die Direction zu ändern vorgeschriebenen Mittel, perpendicular auf die Bataille-Linie, wenn sie es nicht wäre, setzen lassen.

228. (S. Pl. XXX, fig. 1 und 2.) Der commandirende Chef wird hernach zwey Jalonneurs auf die Bataille-Linie, der rechten und linken Flügel-Rotte von der Division der Tête gegen über, hinstellen lassen, und sie auf derselben genau einrichten.

229. Nachdem diese Vor-Anstalten getroffen wor-

den, kann der commandirende Chef bataillonsweise in Masse, auf welches beliebige Bataillon der Colonne, auf folgende Art deployiren lassen.

230. Man setzt hier zum voraus, daß auf das vierte Bataillon deployirt werden soll; diese Voraussetzung faßt alle Fälle in sich.

231. Wann der commandirende Chef die Bewegung will anfangen lassen, so wird er commandiren:

1. Mit Bataillons in Masse, auf das vierte Bataillon deployirt die Colonne! (*Par bataillons en masse sur le quatrième bataillon, déployez la colonne.*)

232. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, wird der Chef vom bestimmten Bataillon dasselbe avertiren, daß es sich nicht bewegen solle; der Chef eines jeden der vorhergehenden Bataillone commandirt: 1.° Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc droit.*) 2.° Rechts-um! (*A droite.*)

233. Der Chef eines jeden der Bataillone, welche dem bestimmten Bataillon nachfolgen, traversirt die Colonne, indem er durch das Intervalle, welches sein Bataillon von dem vorhergehenden absondert, passirt, um sich auf die rechte Flanke seines Bataillons zu begeben; er commandirt sogleich: 1.° Bataillon, links in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche.*) 2.° Links-um! (*A gauche.*)

234. In dem Augenblick, wo der commandirende Chef das Bataillon, auf welches deployirt werden soll, wird bezeichnet haben, reitet ein Aide-de-camp hur-

tig auf die Bataille-Linie, und stellt sich ein wenig über den Punct hinaus, wo das Bataillon vom rechten Flügel ankommen soll; dieser Aide-de-camp wird gegen den Directions-Punct des linken Flügels Front machen, und sich genau auf die zwey Jalonneurs, so vor der Tête der Colonne stehen, richten.

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

235. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt die Bewegung an; die Bataillone werden in die Flanke auf gleicher Höhe auf einander marschiren, und ein jedes sich auf das Bataillon, welches ihm in der Zugordnung vorgeht, mit Beybehaltung eines Abstands von sechs Schritten, zu richten haben.

236. Der Chef von der Division der Tête der Colonne, welcher neben seinem rechten Führer steht, dirigirt sich ein wenig rückwärts des Aide-de-camp, welcher auf der Linie, über den Punct hinaus, wo sein Bataillon hinmarschiren soll, gestellt ist.

237. In dem Augenblick, wo die Bewegung anfängt, wird der Adjudant-Major vom dritten und der vom fünften Bataillon sich hurtig detaschiren, um sich ein jeder auf den Punct, wo ihr Bataillon halten muß, zu stellen; sie nehmen, außer der Strecke der Fronte einer Division, noch den Abstand von sechs Schritten, welcher nach dem Deployement die Massen eine von der andern absondern soll.

238. Wenn die erste Rotte dieser Bataillone auf der Höhe ihres Adjudant-Majors wird angekommen seyn, so commandirt der Bataillons-Chef: 1.° **Drittes** (oder **fünftes**) **Bataillon!** (*Troisième* [ou *cinquième*] *bataillon.*) 2.° **Halt!** (Halte.) 3.° **Front!** (Front.)

239. Wenn Oeffnungen in den Rotten wären, so würden sie sich auf das Commando, **Halt**, auf ihre Distanzen anschließen, und der Bataillons-Chef das Commando, **Front**,

nicht eher aussprechen, bis sie ihre Distanz wieder genommen hätten.

240. Auf das Commando, Halt, so einem jeden dieser Bataillone gemacht wird, detaschiren sich die Adjudant-Majors vom zweyten und vom sechsten Bataillon ebenfalls, um den Punct zu bezeichnen, wo ihre Bataillone Halt machen sollen; der Adjudant-Major vom ersten wird, so wie der vom siebenten Bataillon, das nähmliche, auf das Commando, Halt, so dem zweyten und sechsten Bataillon gemacht wird, exequiren; und so fort.

241. Wenn der Chef vom vierten Bataillon sieht, daß dieses im Begriffe ist demaskirt zu werden, so commandirt er: 1.° Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*) 2.° Führer links! (*Guides à gauche.*) 3.° Marsch! (MARCHE.)

242. Auf das Commando, Marsch, welches vom Chef des vierten Bataillons in dem Augenblick, wo er sein Bataillon demaskirt sieht, gemacht wird, marschirt dieses Bataillon gegen die Bataille-Linie; und wenn seine erste Division dicht an die zwey Jalonneurs, so auf dieser Linie stehen, wird angekommen seyn, so läßt der Bataillons-Chef sein Bataillon Halt machen; der Adjudant-Major stellt sogleich den Unter-Offizier de remplacement, der in der Mitte der ersten Division steht, auf die Direction, seiner Rotte gegenüber, und richtet ihn genau auf die zwey Jalonneurs, so zum voraus dahin gestellt sind; ist dieses vollzogen, so commandirt der Bataillons-Chef: Links — richt euch! (*A gauche* — ALIGNEMENT.)

243. Auf dieses Commando richtet sich die Division der Tête vom vierten Bataillon; der linke Führer einer jeden der anderen Divisionen dieses Bataillons stellt sich auf seine Distanz von dem vorhergehenden Führer, und auf den Vordermann; und die Divisionen richten sich links: die Chefs der Divisionen begeben sich zwey Schritte auswärts ihres linken Führers, um, wenn es nöthig ist, die Richtung ihrer Division zu untersuchen und zu verbessern.

244. Wenn der Chef vom dritten Bataillon sieht, daß

dieses demaskirt ist: so commandirt er: 1.° Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*) 2.° Führer links! (*Guides à gauche.*) 3.° Marsch! (MARCHE.)

245. Auf das Commando, Marsch, so dem dritten Bataillon gemacht wird, marschirt dasselbe gegen die Bataille-Linie vor, und wird durch seinen Chef auf zwey Schritte von dieser Linie, so durch den Adjudant-Major angezeigt worden, angehalten; dieser wird sich ein wenig zum voraus auf sechs Schritte Entfernung von der rechten Flanke des vierten Bataillons auf diese Linie stellen; der rechte und der linke Führer, so wie der Unter-Offizier de remplacement von der Mitte der Division der Tête dieses Bataillons, begeben sich sogleich auf die Bataille-Linie, und machen gegen die vor das vierte Bataillon gestellten Jalonneurs Front; der Adjudant-Major wird sie genau auf die Direction einrichten. Ist dieses vollzogen, so commandirt der Bataillons-Chef: Links — richt euch! (*A gauche* — ALIGNEMENT.)

246. Auf dieses Commando rückt die Division der Tête an ihren Führer an; der linke Führer einer jeden der nachfolgenden Divisionen stellt sich auf seine Distanz und auf den Vordermann; die Divisionen richten sich schleunig links.

247. Das zweyte und erste Bataillon werden, wenn die Reihe an sie kommt, alles das, was für das dritte vorgeschrieben worden, exequiren.

248. Das Deployement wird durch die linke Flanke nach den nähmlichen Grundsätzen exequirt; in dem Augenblick, wo das fünfte Bataillon Front gemacht hat, commandirt der Chef dieses Bataillons: 1.° Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*) 2.° Führer rechts! (*Guides à droite.*) 3.° Marsch! (*MARCHE.*)

249. Auf das Commando Marsch, welches dem fünften Bataillon gemacht wird, marschirt dasselbe gegen die Bataille-Linie vor, und wird durch seinen Chef zwey Schritte von dieser Linie, welche durch den Adjudant-Major angezeigt

worden, angehalten: dieser stellt sich ein wenig zum voraus auf sechs Schritte Entfernung von der linken Flanke des vierten Bataillons auf dieselbe; der rechte und der linke Führer, so wie der Unter-Offizier de remplacement vom Centrum der Division der Tête dieses Bataillons, begeben sich sogleich auf die Bataille-Linie, und machen gegen die vor dem vierten Bataillon gestellten Jalonneurs Front; der Adjudant-Major wird sie genau auf die Direction einrichten. Ist dieses vollzogen, so commandirt der Bataillons-Chef: Rechts — richt euch! (*A droite* — ALIGNEMENT.)

250. Das sechste, siebente und achte Bataillon, werden das, was für das fünfte vorgeschrieben worden, wenn die Reihe an sie kommt, vollziehen.

251. Nachdem das Deployement geendigt ist, wird der commandirende Chef commandiren:

Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

252. Auf dieses Commando werden die Führer, so vor jeder Masse placirt sind, so wie auch die zwey Jalonneurs, so vor der vierten Masse stehen, wieder auf ihre Plätze treten.

253. (S. Pl. XXX, fig. 3 und 4.) Der commandirende Chef bestimmt hernach das Bataillon und die Division, auf welche er will deployiren lassen, je nachdem er sich vornimmt, seine Linie mehr oder weniger rechts oder links auszudehnen.

254. Man setzt hier zum voraus, daß es die zweyte Division vom vierten Bataillon sey.

255. Der commandirende Chef begibt sich zu diesem Bataillon, läßt zwey Jalonneurs vor und dicht an die rechte und linke Flügel-Rotte der ersten Division hinstellen, und commandirt hernach:

1.° Auf die zweyte Division vom vierten Bataillon deployirt die Massen!

(*Sur la seconde division du quatrième bataillon, déployez les masses.*)

256. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, avertirt der Chef vom vierten Bataillon die bezeichnete Division, sich nicht zu bewegen, und commandirt gleich darauf: 1.° Bataillon, rechts und links in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc droit et par le flanc gauche.*) 2.° Rechts- und links-um! (*A droite, et à gauche.*)

257. Die Chefs der Bataillone, welche rechts vom vierten Bataillon stehen, commandiren: 1.° Bataillon rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc droit.*) 2.° Rechts-um! (*A droite.*)

258. Die Chefs der Bataillone, welche links vom vierten Bataillon stehen, commandiren: 1.° Bataillon, links in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc gauche.*) 2.° Links-um! (*A gauche.*)

259. Wenn die Bataillone auf diese Weise in der Flanke stehen, so placiren sich die Bataillons-Chefs auf die rechte Flanke ihrer respectiven Bataillone, auf ungefähr acht bis zehn Schritte Entfernung: zu diesem Ende gehen die Chefs der Bataillone, welche links-um gemacht haben, durch die Intervallen der Bataillone, um sich in die Flanke auswärts der Bataille-Linie zu placiren.

260. In dem Augenblick, wo der commandirende Chef das Bataillon, auf welches deployirt werden soll, wird bestimmt haben, reitet ein Aide-de-camp oder Offizier zu Pferde hurtig gegen den rechten, und ein anderer gegen den linken Flügel, um sich ein jeder über den Punct hinaus, wo er berechnet, daß das

äußerste Ende der Linie hinlange, hinzustellen. Wenn sie allda angekommen sind, machen sie gegen einander Front, und richten sich genau zwischen die rechten und die linken Directions-Puncte, durch die in der Batail-lons-Schule (311 und nachfolgende) vorgeschriebenen Mittel ein.

261. Wenn der commandirende Chef die Adjudanten auf dem rechten und linken Flügel auf diese Art eingerichtet sieht, so commandirt er:

Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! (*Marche* [ou *pas accéléré* — *marche*].)

262. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt das Deployement an; der Chef von der Division der Tête des Bataillons vom rechten Flügel der Linie, welcher neben seinem rechten Führer placirt ist, dirigirt sich ein wenig rückwärts vom Aide-de-camp, der auf dem rechten Flügel placirt ist, um die Bataille-Linie nicht zu durchschneiden. Die Division der Tête eines jeden der übrigen Bataillone, welche rechts in die Flanke deployiren, marschirt in die Fußstapfen der Division der Tête vom Bataillon des rechten Flügels.

263. Der Chef von der ersten Division des Bataillons vom linken Flügel der Linie, welcher neben dem linken Führer seiner Division steht, dirigirt sich ebenfalls ein wenig rückwärts des Aide-de-camp, der auf dem linken Flügel placirt ist.

264. Das vierte Bataillon wird zuerst deployiren, und verhält sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

265. Wenn der Chef des dritten Bataillons sieht, daß die erste Division des vierten Bataillons hält, und sein Bataillon das Intervalle von acht Klaftern,

so es von dem vierten trennen soll, genommen hat; so commandirt er: 1.° Vierte Division! (*Quatrième division.*) 2.° Halt! (*Halte.*) Und der Divisions-Chef commandirt: Front! (*Front.*)

266. Die dritte, zweyte und erste Division, so wie die Grenadiere, fahren fort zu marschiren, und werden jede nach ihrer Tour von ihren respectiven Chefs angehalten, so wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

267. So wie der Chef des zweyten Bataillons sieht, daß die erste Division des dritten Bataillons Halt macht, und sein Bataillon den Abstand von acht Klaftern genommen hat: so commandirt er: 1.° Vierte Division! (*Quatrième division.*) 2.° Halt! (*Haite.*) Und der Divisions-Chef commandirt: Front! (*Front.*)

268. Der Chef des ersten Bataillons wird, wann die Reihe an ihn kommt, die nähmlichen Commando machen.

269. So bald die vierte Division eines jeden dieser Bataillone demaskirt seyn wird, so commandirt der Chef dieser Division: 1.° Division vorwärts! (*Division en avant.*) 2.° Führer links! (*Guides à gauche.*) 3.° Marsch! (*Marche.*)

270. Aufs Commando Marsch, marschirt die vierte Division gegen die Bataille-Linie, und wird von ihrem Chef zwey Schritte vom Adjudant-Major, welcher sich einen Augenblick zuvor detaschirt hat um sich auf diese Linie zu placiren, angehalten werden.

271. So bald die vierte Division Halt macht, so begeben sich der rechte und der linke Führer, so wie der Unter-Offizier de remplacement, welcher im Centrum dieser Division steht, auf die Bataille-Linie, machen gegen die Führer des Bataillons, so linker Hand steht, Front, und werden auf die Di-

rection durch den Adjudant-Major eingerichtet; ist dieses vollzogen, so commandirt der Divisions-Chef: Links — richt euch! (*A gauche* — ALIGNEMENT.)

Die dritte, zweyte und erste Division eines jeden Bataillons, so wie auch die Grenadiere, rücken successive auf die Bataille-Linie vor, und verhalten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule angezeigt worden.

272. Die Bataillone, welche links in die Flanke marschiren, deployiren sich nach den nähmlichen Grundsätzen.

273. Wenn der Chef des fünften Bataillons sieht, daß die vierte Division vom vierten Bataillon Halt macht, und wenn sein Bataillon den Zwischenraum von acht Klaftern genommen hat; so commandirt er: 1.° Erste Division. (*Première division.* 2.° Halt! (HALTE.) Der Divisions-Chef commandirt darauf Front! (FRONT.)

274. So wie die erste Division Front gemacht hat, so begeben sich der rechte und der linke Führer, so wie der Unter-Offizier de remplacement vom Centrum dieser Division, auf die Bataille-Linie, machen gegen die Führer des Bataillons, das ihnen zur Rechten steht, Front, und werden auf die Direction durch den Adjudant-Major ihres Bataillons gesichert; nachdem dieses vollzogen worden, so commandirt der Divisions-Chef: Rechts — richt euch! (*A droite* — ALIGNEMENT.)

275. Die zweyte, dritte und vierte Division des fünften Bataillons werden sich nach den in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Grundsätzen deployiren.

276. Die Chefs des sechsten, siebenten und achten Bataillons werden, ein jeder wenn die Reihe an ihn kommt, die erste Division ihres Bataillons anhalten, wie es für den Chef des fünften Bataillons vorgeschrieben ist, und die nachfolgenden Divisionen verhalten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule gesagt worden.

277. Wenn die Linie deployirt ist, so commandirt der commandirende Chef:

Fahnen eingetreten! (*Drapeaux à vos places.*)

278. Der commandirende Chef wird Achtung geben, daß die Führer und Fahnen vom vierten Bataillon, und die von den zunächst rechts und links stehenden Bataillonen sich genau auf die Direction placiren.

279. Wenn die Bataillons-Chefs die Division der Tête oder die der Queue ihres Bataillons, wie oben angezeigt worden, angehalten haben: so müssen sie dem Deployement der übrigen Divisionen nachfolgen; und im Fall ein Divisions-Chef den Fehler begangen hätte, seine Division zu früh oder zu spät anzuhalten, so sollen sie es bey der nachfolgenden Division verbessern, und verhüten, daß dieser Fehler sich nicht fortpflanze.

280. Die Adjudanten-Majors der Bataillone, welche auf ihre letzte Division deployiren, werden dieser Division, da sie auf der Bataille-Linie anlangt, um etliche Schritte zuvorkommen, um dem Divisions-Chef den Augenblick, wo er sie anhalten soll, anzuzeigen.

281. Wenn die Colonne nur aus zwey oder auch aus vier Bataillonen bestehen würde, so könnte der commandirende Chef unterlassen, mit Bataillonen in Masse zu deployiren: dann würde das Deployement nach den in der Bataillons-Schule angezeigten Grundsätzen vollzogen; nur müßte folgendes beobachtet werden.

282. Man setzt zum voraus, daß sich eine Colonne von vier Bataillonen, den rechten Flügel vorne, auf die vierte Division des zweyten Bataillons deployiren soll.

283. Der commandirende Chef wird zwey Jalonneurs vor die Division der Tête der Colonne placiren lassen, und commandirt hernach:

1. Auf die vierte Division vom zweyten Bataillon, deployirt die Colonne! (*Sur la quatrième division du second bataillon, déployez la colonne.*)

284. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, so avertirt der Chef des zweyten Bataillons die bezeichnete Division, sich nicht zu bewegen, und commandirt: 1.° Bataillon, rechts in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc droit.*) 2.° Rechtsum! (*A droite.*)

285. Der Chef des ersten Bataillons macht die nähmlichen Commando, wie der Chef des zweyten.

286. Die Chefs des dritten und des vierten Bataillons traversiren die Colonne, um sich auf die rechte Flanke ihrer respectiven Bataillone zu placiren, und commandiren gleich darauf: 1.° Bataillon, links in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc gauche.*) 2.° Linksum! (*A gauche.*)

287. In dem Augenblicke, wo der commandirende Chef die Richtungs-Division bezeichnet hat, jagt ein Aide-de-camp rechts, um sich über den Punct hinaus, wo das äußerste Ende des rechten Flügels der Linie hinlangen soll, zu placiren; er wird sich auf die vor der Tête der Colonne placirten Jalonneurs aligniren.

288. Wenn dieser Aide-de-camp solcher maßen gestellt ist, wird der commandirende Chef commandiren:

2. Marsch (oder geschwinder Schritt — Marsch)! (*Marche* [ou *pas accéléré* — *marche*].)

289. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt das Deployement an; das zweyte Bataillon deployirt nach den in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Grundsätzen; der Chef vom ersten Bataillon hält seine vierte Division an, so bald sie zwischen sich und der ersten Division des zweyten Bataillons das Intervalle von acht Klaftern wird genommen haben.

290. Die Chefs des dritten und des vierten Bataillons werden ihre erste Division nach dem nähmlichen Grundsatz anhalten.

291. Die Division eines jeden Bataillons, die zuerst deployirt, wird auf die Bataille-Linie, und auf die Art, wie es hier oben erklärt worden, gestellt; die übrigen Divisionen werden sich nach den, in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Principien verhalten.

292. Der commandirende Chef versieht die nähmlichen Functionen, welche ihm oben vorgeschrieben worden.

293. Die Bataillons-Chefs verhalten sich während des Deployements, ein jeder in seinem Bataillon, nach dem, was ihnen hier oben (279) vorgeschrieben worden.

294. Die Adjudanten-Majors versehen die Functionen, die ihnen hier oben sind angezeigt worden; und wann das Deployement vollendet ist, so wird der commandirende Chef commandiren:

Fahnen — eingetreten! (*Drapeaux — A VOS PLACES.*)

295. Diese verschiedenen Deployements werden in einer links abmarschirten Colonne nach den nähm-

lichen Grundsätzen, und durch die umgekehrten Mittel exequirt.

2.° Front rückwärts.

296. Wenn der commandirende Chef die Colonne Front rückwärts will deployiren lassen, so läßt er vorläufig den Contre-Marsch exequiren, hernach durch die Commando und Mittel, welche für die Deployirung, Front vorwärts, vorgeschrieben worden, deployiren.

3.° Linker Hand Front.

297. Eine in Masse geschlossene Colonne kann ebenfalls durch das Deployement, linker Hand Front, in Bataille formirt werden; zu diesem Ende läßt sie der commandirende Chef zuerst eine Directions-Veränderung links durch die rechte Flanke der Colonne exequiren, und hernach durch die oben vorgeschriebenen Commando und Mittel deployiren.

4.° Rechter Hand Front.

298. Eine in Masse geschlossene Colonne kann auch durch das Deployement, rechter Hand Front, in Bataille formirt werden; zu diesem Ende wird der commandirende Chef sie zuerst eine Directions-Veränderung, rechts durch die linke Flanke der Colonne, exequiren, und hernach durch die oben vorgeschriebenen Commando und Weise deployiren lassen.

299. Wenn der commandirende Chef, nachdem er mit Bataillonen in Masse hat deployiren lassen, in dieser Ordnung vorwärts marschiren wollte; so würde er zuerst die Masse oder das Bataillon, so zur Direction dienen soll, bestimmen, und hernach commandiren:

1. Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*)

Wenn die Bataillons=Chefs dieses Commando wiederhohlt haben werden, so commandiren sie gleich darauf: Bataillon, Führer auf die Mitte! (*Bataillon, guides au centre.*)

Der Adjudant eines jeden Bataillons begibt sich sechs Schritte vorwärts des Plotons=Chefs, so in der Mitte der Division der Tête seines Bataillons steht; die Divisions=Chefs verfügen sich auf ihre Plätze in Bataille.

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

300. Auf dieses Commando, so schnell wiederhohlt wird, rücken die Massen vorwärts; die Divisionen nehmen die Fühlung der Elbogen auf der Seite des Plotons=Chefs, so in der Mitte einer jeden von ihnen steht; der Chef der Division der Tête eines jeden Bataillons marschirt in die Fußstapfen seines Adjudanten; die übrigen marschiren genau in die Fußstapfen des erstern.

301. Die Adjudanten dirigiren sich perpendicular vorwärts, und beobachten sorgfältig die Länge und Cadenz des Schrittes, ohne einer auf den andern zu achten.

302. Die Bataillons=Chefs, so hinter der Mitte ihrer respectiven Massen placirt sind, werden diese perpendicular vorwärts dirigiren.

303. Die Adjudanten=Majors, so auf der Flanke ihrer Bataillone, auf der, der Direction entgegen gesetzten Seite, und auf der Höhe der ersten Division

stehen, sorgen, daß die Bataillone beynahe auf gleicher Höhe marschiren.

Fünfter Theil.

Erster Artikel.

Marsch in Bataille.

304. Man setzt eine Linie von acht Bataillonen, die richtig alignirt ist, zum voraus; wenn nun der commandirende Chef sie in Bataille marschiren lassen will, so commandirt er:

1. Viertes Bataillon (oder fünftes Bataillon) Direction! (*Quatrième bataillon* [ou *cinquième bataillon*] *de direction.*)

305. (S. Pl. XXXI, fig. 1.) Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so stellen sich der Chef und der Adjudant-Major eines jeden der Bataillone der Linie vorwärts und rückwärts der Fahnen-Rotte ihres Bataillons, so wie es in der Bataillons-Schule (446 und 447) vorgeschrieben worden.

306. Wenn der Chef des Directions-Bataillons seinen Adjudant-Major auf die Perpendicular-Linie gesichert hat, so stellt er hurtig zwey Jalonneurs hinter sein Bataillon, so wie es in der Bataillons-Schule (448) angezeigt worden.

307. Der commandirende Chef wird die Direction dieser Jalonneurs untersuchen, und einen Aide-de-camp beauftragen, während des Marsches in Bataille, über deren successive Ersetzung Aufsicht zu

haben; dieser Aide-de-camp begibt sich sogleich hinter die Jalonneurs.

308. Wenn der commandirende Chef die Direction der Jalonneurs untersucht, und solche, nöthigen Falls, verbessert hat, so begibt er sich vorwärts des Directions=Bataillons und commandirt:

2. Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*)

309. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, marschirt das Glied des Fahnenträgers von jedem Bataillon sechs ordinäre Schritte vorwärts, und die zwey Haupt=Führer treten auf die Höhe dieses Gliedes vor; der Adjudant des Bataillons wird sie darauf sichern, und sich hernach auf die Flanke des Fahnenträgers, auf die dem Directions=Bataillon entgegen gesetzte Seite und auf sechs oder acht Schritte Distanz, hinstellen.

310. In dieser Position wird man sich nicht damit beschäftigen, die Fahnen und die Haupt=Führer der verschiedenen Bataillone, die einen auf die anderen zu richten; es wird hinlänglich seyn, daß sie sich in jedem Bataillon nach dem, was hier oben vorgeschrieben worden, verhalten.

311. Wenn diese Anstalten getroffen sind, so wird der commandirende Chef commandiren:

3. Marsch! (*Marche.*)

312. Auf dieses Commando, so mit der größten Schnelligkeit soll wiederhohlt werden, setzt sich die Linie rasch in Bewegung; jedes Bataillon beobachtet mit der größten Sorgfalt die in der Bataillons=Schule vorgeschriebenen Grundsätze.

313. Der Chef und der Adiudant=Major eines jeden

Bataillons werden sich für die Beybehaltung der Direction und des Alignements ihres Bataillons, nach den, in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Grundsätzen verhalten.

314. Da das Directions-Bataillon von allen übrigen als unfehlbar soll betrachtet werden, und also den größten Einfluß auf den übrigen Theil der Linie hat, so muß über dessen Marsch die strengste Aufsicht beobachtet werden; diesem zu Folge wird der commandirende Chef, so vorwärts dieses Bataillons steht (oder derjenige, der den Auftrag hat ihn zu ersetzen), sich äusserst befleißen, beständig das Centrum des Bataillons auf der Perpendicular-Linie zu erhalten: zu diesem Ende verfügt er sich öfters dreyßig bis vierzig Schritte vorwärts des Fahnenträgers, macht rückwärts Front, und alignirt sich genau auf die Jalonneurs, so hinter dem Bataillon gestellt sind; in dieser Position wird er, wenn's nöthig ist, die Direction des Unter-Offiziers, so in der Mitte des Bataillons placirt ist, wie auch die des Fahnenträgers verbessern.

315. Wenn die Directions-Linie dieses Bataillons gleich anfangs wäre übel ausgesucht worden, welches, durch die Schwierigkeit die Genauigkeit der Perpendicular-Linie zu beurtheilen, leicht geschieht; so würde es der commandirende Chef, so wie auch der Bataillons-Chef, nach einigen Schritten gewahr werden, weil das Bataillon schief auf der Linie stände, und sein Intervalle auf der einen Seite enger würde, während es auf der andern sich vergrößerte.

316. Wenn, zum Beyspiel, die Directions-Linie, statt auf der ersten Bataille-Linie perpendicular zu seyn, links von der Perpendicular-Linie genommen worden wäre; so würde das Directions-Bataillon

links eine schiefe Richtung nehmen (s'écharperoit), sein linkes Intervalle je mehr und mehr verengen, während es sein rechtes Intervalle im nähmlichen Verhältnisse erweiterte, wodurch dann alle übrige Bataillone der Linie gezwungen wären links seitwärts zu marschiren, um ihr Intervalle wieder zu gewinnen: der commandirende Chef wird, wenn er sich einen Augenblick in die Linie auf den rechten Flügel des Directions=Bataillons stellt, gewahr werden, daß, in Rücksicht der falschen Direction dieses Bataillons, die Bataillone des linken Flügels zu viel vor, und die vom rechten Flügel zu viel zurück stehen.

317. Um diesem Fehler schleunig abzuhelfen, wird der commandirende Chef einem Aide-de-camp, oder einem der Adjudanten des Directions=Bataillons befehlen, sich hurtig dreyßig oder vierzig Schritte vor die Mitte dieses Bataillons zu begeben, und Front rückwärts zu machen; er in eigener Person verfügt sich auf gleiche Distanz hinter die Mitte des Bataillons, und placirt, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, den Aide-de-camp oder Adjudanten auf die neue Direction, die er glaubt geben zu müssen; der Bataillons=Chef avertirt sogleich den Unter=Offizier, der in der Mitte des Bataillons steht, so wie den Fahnenträger, sich nach dieser neuen Direction zu conformiren, und der Offizier, der über die successive Ersetzung der Jalonneurs ein wachsames Auge zu haben beauftragt ist, wird ebenfalls sorgen, daß sich diese Jalonneurs nach dieser Direction conformiren.

318. Wenn nach einigen Schritten der commandirende Chef gewahr würde, daß die neue Direction nicht richtig wäre, so würde er schleunig eine andere geben; hat er aber ein gutes Augenmaaß, und ist er geübt

eine Linie anzuführen, so wird er selten im Fall seyn, mehr als einmahl die Direction ändern zu lassen.

319. Alle übrigen Bataillone der Linie müssen ihr Intervalle gegen das Directions-Bataillon beybehalten.

320. Da die Beybehaltung des Intervalle das wesentlichste in dem Front-Marsch in Linie ist, so müssen sich die Bataillons-Chefs auch damit am sorgfältigsten beschäftigen.

321. Der Verlust des Intervalle kann aus verschiedenen Ursachen herrühren, wie es nachstehend wird erklärt werden.

322. 1.° Daher, daß der Fahnenträger und das Bataillon eine falsche Direction genommen haben: in diesem Fall kann der Bataillons-Chef dieses, nach einer kleinen Anzahl Schritte, durch die in der Bataillons-Schule (475 und folgende) angezeigten Anweisungen wahrnehmen, und demselben schleunig, vermittelst der in der gedachten Schule (465 und folgende) vorgeschriebenen Mittel, abhelfen; er wird sodann, wenn's nöthig ist, das Intervalle wiederum nehmen lassen, so wie es in der Bataillons-Schule (483) erklärt worden.

323. 2.° Der Verlust des Intervalle kann auch Statt haben, ohne daß das Bataillon auf der Linie eine schiefe Stellung genommen hätte, entweder weil der Fahnenträger sich schräge gezogen hätte, ohne es zu bemerken und ohne die Schultern zurück gezogen zu haben, oder durch die Schuld des nächst stehenden Bataillons: im ersten Fall läßt der Bataillons-Chef seitwärts marschiren, um sein Intervalle wieder zu gewinnen; im letzten Fall muß das nächst stehende Bataillon seinen Fehler wieder repariren.

324. 3.° Endlich, kann das Intervalle für kurze Zeit durch die zu große Oeffnung der Rotten enger werden; und alsdann wird es genug seyn, dieselben unvermerkt gegen die Mitte ihres Bataillons anhalten zu lassen.

325. Da die Brigaden = und Regimenter = Chefs weiter hinter der Linie stehen, folglich mehrere Bataillone auf einmahl übersehen können; so ist es ihnen leicht, zu beurtheilen, wo der Verlust des Intervalle herrühre, und sie werden die Bataillons = Chefs davon avertiren.

326. Wenn der Verlust des Intervalle unbeträchtlich ist, und das Bataillon auf der Linie keine schiefe Richtung nimmt; so kann sich der Bataillons = Chef begnügen, den Fahnenträger zu avertiren, unvermerkt rechts oder links anzuhalten, anstatt aufs Commando seitwärts marschiren zu lassen: durch dieses Mittel wird sich das Intervalle wieder herstellen, ohne daß man es gewahr wird.

Betreffend die Haupt=Richtung der Linie, wird man Folgendes beobachten.

327. (S. Pl. XXXI, fig. 2.) Man wird sich nicht allzu ängstlich befleißen, die verschiedenen Fahnen der Linie auf gleicher Höhe zu erhalten: diesem zu Folge wird der Adjudant eines jeden Bataillons, welcher auf der Flanke des Gliedes des Fahnenträgers seines Bataillons, auf der, der Direction entgegen gesetzten Seite placirt ist, das Bataillon den Schritt weder kürzer noch länger nehmen lassen, als nur in dem Fall, wo es um die Erhaltung eines gewissen Ganzen sichtbar nothwendig ist.

328. Die zwey Haupt=Führer eines jeden Bataillons richten sich immer nach der Direction des Gliedes vom

Fahnenträger ihres Bataillons, und bleiben während dem Marsch auf der Höhe dieses Gliedes, ohne sich auf irgend eine Weise um die übrigen Fahnen und Haupt-Führer der Linie zu bekümmern.

329. Da nichts so sehr beyträgt den Soldaten zu ermüden, und die innere Ordnung der Bataillone zu stören, als die öfteren Veränderungen des Schrittes; so werden die drey Unter-Offiziers, so in der Mitte eines jeden Bataillons placirt sind, unabweichlich die Länge und die Cadenz des Schrittes beobachten, ohne sich daran zu binden, allzu genau die Distanz von sechs Schritten vom Gliede des Fahnenträgers beyzubehalten: derowegen sollen sie niemahls den Schritt länger oder kürzer fassen, als auf das Avertissement des Chefs oder Adjudanten-Majors ihrer Bataillone.

330. In Folge dieses nähmlichen Grundsatzes sollen sich die Bataillons-Chefs nicht allzu ängstlich bemühen, ihre Bataillone auf der Höhe eines von dem andern zu erhalten; sie werden demnach den Schritt weder länger noch kürzer, oder geschwinder fassen, noch auf der Stelle rühren lassen, als wann es unumgänglich nöthig seyn wird, um den Zusammenhang in der Linie zu erhalten: geschieht es, daß ein Bataillon sich nur um etliche Schritte vor- oder rückwärts der nächsten Bataillone befände, so wird sich diese kleine Unvollkommenheit meistens von selbst wieder geben, ohne daß es nöthig sey, sich damit zu beschäftigen.

331. Die Bataillons-Chefs werden auf die Direction und innere Ordnung ihres Bataillons, und die Adjudanten-Majors auf die Richtung Achtung geben.

332. Die Chefs der Regimenter und Brigaden haben die Aufsicht über den Marsch ihrer Regimenter

oder Brigaden, und beschäftigen sich wesentlich mit der Beybehaltung der Intervalle.

333. Der commandirende Chef beschäftiget sich vorzüglich mit dem Marsch des Directions=Bataillons; seine Aufsicht muß aber auch den ganzen Zusammenhang der Linie umfassen.

Haupt=Bemerkungen über den Marsch in Bataille.

334. Der Marsch in Bataille kann nicht mit der gehörigen Ordnung und dem nöthigen Zusammenhange bewerkstelliget werden, wenn die verschiedenen Bataillone der Linie nicht zuvor, und einzeln, nach den nähmlichen Principien exercirt worden sind.

335. Obschon die Gleichförmigkeit des Schrittes das Haupt=Mittel ist, die Vollkommenheit des Marsches in Bataille zu erhalten; so müssen dennoch die Fahnenträger wohl gewohnt seyn, sich, ohne abzuweichen, auf eine gegebene Linie zu verlängern, und die Bataillons=Chefs, ihre Bataillone mit Geschicklichkeit und Einsicht anzuführen.

336. Nur durch die Gleichförmigkeit des Schrittes können sich die verschiedenen Bataillone, während des Marsches, ohne Anstrengung auf der gleichen Höhe eines von dem andern oder doch beynahe erhalten.

337. Man kann am besten dem Verlust der Intervalle zuvorkommen, wenn man zum voraus die Fahnenträger exercirt, sich genau auf eine gegebene Linie zu verlängern.

338. Endlich können die Bataillons=Chefs durch eine ununterbrochene Uebung sich ein richtiges Augenmaaß (coup d'œil) bilden, und dadurch die Fertigkeit erlangen, die Directions=Linie wohl zu beurtheilen, und ihre Bataillone in allen Arten Terrains mit

der nöthigen Geschicklichkeit und Einsicht anzuführen, um den Fehlern vorzubeugen und solche schleunig zu verbessern.

339. Der commandirende Chef kann allezeit zum Directions-Bataillon dasjenige nehmen, welches er am vortheilhaftesten placirt findet, um seiner Absicht gemäß die Linie zu dirigiren; wenn aber in dieser Rücksicht alles gleich ist, so wählt er vorzüglich dasjenige vom Centrum der Linie.

Zweyter Artikel.

Directions-Aenderung im Marsch in Bataille.

340. Wenn die Linie in Bataille marschirt, und der commandirende Chef dieselbe eine Directions-Aenderung dergestalt exequiren lassen will, daß der eine oder der andere Flügel vorrücke, so wird die Bewegung auf folgende Weise vollzogen werden.

341. (S. Pl. XXXII, fig. 1.) Vorausgesetzt, daß der commandirende Chef den linken Flügel wolle vorrücken lassen, so begibt er sich vorwärts des Bataillons vom rechten Flügel, und stellt zwey Aides-de-camp oder Jalonneurs auf vierzig bis fünfzig Schritte Entfernung einen von dem andern, auf die neue Direction, die er der Linie geben will; diese Jalonneurs werden vor das Bataillon des rechten Flügels placirt, und der erstere (a) wird auf die Stelle, wo der rechte Flügel der Linie appuyiren soll, hingestellt.

342. Wenn diese Anstalten getroffen sind, läßt der commandirende Chef den Chef des Bataillons vom rechten Flügel avertiren, daß er sein Bataillon auf die Richtung der zwey Jalonneurs festsetze, und commandirt darauf:

1. Directions-Aenderung rechts! (*Changement de direction à droite.*)

Nachdem dieses Commando lebhaft wiederhohlt worden, wird der commandirende Chef commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

343. Auf dieses Commando, so rasch wiederhohlt wird, fängt jedes Bataillon der Linie seine Directions-Aenderung, nach den in der Bataillons-Schule (506 und folgende) vorgeschriebenen Grundsätzen, an; und so bald ein jedes dieser Bataillone ausgebrochen ist, so commandirt sein Chef: 3.° Vorwärts — Marsch! (*En avant* — MARCHE.)

344. Auf dieses Commando nimmt ein jedes Bataillon den geraden Marsch vorwärts wieder an.

345. Das Bataillon vom rechten Flügel schwenkt fort, bis seine Direction mit derjenigen, welche die zwey Jalonneurs bilden, parallel ist; alsdann commandirt der Chef dieses Bataillons: Vorwärts — Marsch! Er hält hernach das Bataillon auf vier Schritte disseits der Jalonneurs an, und commandirt gleich darauf: Fahnen und Haupt-Führer auf die Linie! (*Drapeaux et guides généraux sur la ligne.*)

346. Der Fahnenträger und die zwey Haupt-Führer machen gegen den commandirenden Chef, der auf dem rechten Flügel placirt ist, Front, und dieser wird sie genau auf die neue Direction einrichten; wenn dieses vollzogen ist, so commandirt der Bataillons-Chef: 1.° Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*) 2.° Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre* — ALIGNEMENT.)

347. (S. Pl. XXXII, fig. 1 und 2.) Der Chef vom zweyten Bataillon dirigirt sein Bataillon dergestalt, daß es beynahe mit gerader Fronte auf die neue Linie ankomme; und zu diesem Ende wird er dasselbe successive, so wie es der Linie sich nähert, die Direction verändern lassen.

348. Der Adjudant-Major (m) begibt sich zum voraus auf die neue Linie, und stellt sich auf derselben auf acht

Klafter Entfernung von der linken Flanke des ersten Bataillons, damit er dem Chef vom zweyten Bataillon den Punct, wo er den rechten Flügel seines Bataillons ansetzen soll, bezeichne; der Adjudant-Major macht rechts Front, und alignirt sich auf die Jalonneurs, so vor dem Bataillon des rechten Flügels placirt sind.

349. Der Chef vom zweyten Bataillon wird dasselbe auf vier Schritte diesseits der neuen Linie anhalten, und gleich darauf commandiren: Fahnen und Haupt-Führer auf die Linie! (*Drapeaux et guides généraux sur la ligne.*)

350. Auf dieses Commando machen der Fahnenträger und die zwey Haupt-Führer vom zweyten Bataillon rechts Front, und placiren sich hurtig auf die neue Linie.

351. Der Adjudant, indem er sich hinter den linken Haupt-Führer stellt, wird sie genau auf die Führer des ersten Bataillons richten; wenn dieses vollzogen ist, so wird der Bataillons-Chef commandiren: 1.° Führer auf die Linie! (*Guides, sur la ligne.*) 2.° Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre* — ALIGNEMENT.)

352. Ein jedes der nachfolgenden Bataillone richtet sich nach dem, was für das zweyte ist vorgeschrieben worden.

353. Der Adjudant-Major eines jeden Bataillons verfügt sich ungefähr hundert Schritte vor seinem Bataillon auf die Linie, und placirt sich auf dieselbe, so wie es für den des zweyten Bataillons ist vorgeschrieben worden.

354. Der commandirende Chef, so auf dem rechten Flügel der Linie placirt ist, gibt genau Achtung, daß die Fahnen der zwey ersten Bataillone richtig auf die neue Direction festgesetzt seyen; und wenn das letzte Bataillon auf die Linie gestellt ist, so commandirt er:

3. Fahnen — eingetreten! (*Drapeaux — A VOS PLACES.*)

355. Die Directions-Veränderungen links, um

den rechten Flügel vorrücken zu lassen, werden durch die umgekehrten Mittel vollzogen.

Dritter Artikel.

Die Linie anhalten und richten.

356. Wenn der commandirende Chef die Linie anhalten will, so commandirt er:

1. Bataillons! (*Bataillons.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Halt! (*Halte.*)

357. Auf dieses Commando, so mit der größten Schnelligkeit wiederhohlt werden muß, bleibt die Linie stehen; das Glied des Fahnenträgers, so wie die Haupt-Führer von jedem Bataillon, machen zu gleicher Zeit Halt, und bleiben vor der Fronte stehen.

358. (S. Pl. XXXI, fig. 3.) Nachdem die Linie angehalten ist, und der commandirende Chef eine Haupt-Richtung nehmen lassen will, so begibt er sich etliche Schritte rechts der Directions-Fahne, um das Ganze der Linie besser übersehen zu können, damit er alsdann die neue Direction, so er den Fahnen geben will, bestimmen könne; diese Direction soll vor der Fronte von allen Bataillonen durgehen, es seye dann, daß besondere Gründe den commandirenden Chef bewegen, eine andere Direction, welche die Linie durchschneidet, zu geben.

359. Der commandirende Chef befiehlt hernach dem Fahnenträger und linken Haupt-Führer dieses Bataillons, gegen ihn Front zu machen, und stellt diese, vermittelst eines Zeichens mit dem Degen, auf die Diree-

tion, so er ausgesucht hat; der Fahnenträger läßt seine Fahne sinken; der rechte Haupt=Führer macht links Front, und alignirt sich auf den Fahnenträger und den andern Haupt=Führer seines Bataillons; der Adjudant=Major wird ihn auf dieser Direction festsetzen; die zwey Unter=Offiziere vom Gliede des Fahnenträgers treten wieder auf ihre Plätze in Bataille.

360. Wenn diese drey Puncte also gestellt worden, so verfügt sich der commandirende Chef etliche Schritte hinter den Fahnenträger; richtet sich selbst auf ihn und auf den rechten Haupt=Führer dieses Bataillons, um desto besser beurtheilen zu können, wo die neue Direction bey dem rechten Flügel der Linie durchgehen wird; und erreicht diese Direction seinen vorhabenden Zweck nicht, so wird er sie verbessern.

361. Nachdem der commandirende Chef auf diese Art die Grundlage des Haupt=Alignements festgesetzt hat, so befiehlt er dem Fahnenträger seine Fahne wieder aufzurichten, und commandirt gleich darauf:

1. Fahnen — auf die Linie! (*Drapeaux — SUR LA LIGNE.*)

362. So bald dieses Commando wiederhohlt worden, machen die Fahnenträger und Haupt=Führer aller übrigen Bataillone der Linie gegen die Fahne des Directions=Bataillons Front; diejenigen der zunächst rechts und links stehenden Bataillone aligniren sich genau auf die Fahne und die Haupt=Führer dieses Bataillons; diejenigen der übrigen Bataillone werden sich auf die Fahnen aligniren; der Adjudant=Major und der Adjudant von jedem Bataillon werden hurtig den Fahnenträger und die Haupt=Führer ihres Bataillons auf diese neue Direction festsetzen; alle Fahnenträger der Linie werden ihre Fahnen senkrecht zwischen den beyden Augen tragen, und die zwey Unter=Offiziere von ihrem Gliede treten wieder auf ihre Plätze in Bataille ein.

363. Wenn der commandirende Chef sieht, daß alle Fahnen der Linie genau auf die neue Direction festgesetzt sind, so commandirt er:

2. Führer — auf die Linie! (*Guides — SUR LA LIGNE.*)

364. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, treten die rechten Führer der Plotone vom rechten Flügel, und die linken Führer der Plotone vom linken Flügel eines jeden Bataillons auf die Linie; machen Front gegen die Fahne ihrer respectiven Bataillone; aligniren sich hurtig auf diese Fahne und auf jene, so am nächsten auf der Seite, wohin sie Front machen, steht; und werden auf diese Direction, diejenige vom halben Bataillon des rechten Flügels durch den Adjudant-Major, und die vom halben Bataillon des linken Flügels durch den Adjudanten gesichert werden; ist dieses vollzogen, so commandirt jeder Bataillons-Chef gleich darauf, ohne sich einer nach den anderen zu richten: Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre* — ALIGNEMENT.)

365. Auf dieses Commando rückt jedes Bataillon gegen seine Führer an, und wird so, wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, alignirt.

366. Wenn der commandirende Chef alle Bataillone auf der Linie eingerichtet erblickt, so commandirt er:

3. Fahnen und Führer — eingetreten!
(*Drapeaux et guides — A VOS PLACES.*)

367. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, so treten alle Fahnenträger, Haupt-Führer und Führer der Plotone, wie auch die Chefs der Plotone vom rechten Flügel eines jeden Bataillons, wieder auf ihre Plätze in Bataille.

368. Wenn die neue Direction die Position eines oder mehrerer Bataillone des einen Flügels der Linie rückwärts des Platzes, wo sie stehen, bringen sollte;

so müßte es der Chef eines jeden dieser Bataillone durch die Direction der Fahnen gewahr werden: alsdann würde er sein Bataillon Rechtsum-kehrt machen, rückwärts marschiren, und, so bald es die neue Direction überschritten hätte, Front vorwärts herstellen lassen.

Vierter Artikel.

Feuer im Avanciren.

369. Das Feuer im Avanciren wird durch die ungeraden und geraden Bataillone abwechselnd exequirt; wenn der commandirende Chef dieses Feuer will vollziehen lassen, so commandirt er:

1. Bataillons-Feuer im Avanciren!
(*Feu de bataillon en avançant.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Ungerade Bataillons chargirt!
(*Bataillons impairs, commencez le feu.*)

370. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, werden allein die Chefs der ungeraden Bataillone commandiren: 1.° Bataillon, geschwinder Schritt! (*Bataillon, pas accéléré.*) 2.° Marsch! (*Marche.*)

371. Auf das Commando Marsch, treten die ungeraden Bataillone im geschwinden Schritt an, und werden durch ihre respectiven Chefs, wenn sie auf diese Art ungefähr dreyßig Schritte vorwärts marschirt sind, angehalten; jedes Bataillon exequirt sogleich auf das Commando seines Chefs das Bataillons-Feuer; dieser läßt das Bataillon, so bald es wieder geladen hat, im geschwinden Schritt vorwärts marschiren,

und hernach, wenn es auf die Höhe der geraden Bataillone wird angekommen seyn, den ordinären Schritt annehmen.

372. Die geraden Bataillone fahren während dieser Zeit fort, im ordinären Schritt vorwärts zu marschiren; der Chef eines jeden dieser Bataillone läßt dasselbe den geschwinden Schritt nicht eher annehmen, als bis das ungerade Bataillon, so in der Schlachtordnung unmittelbar auf seinem rechten Flügel steht, auf seiner Höhe wird angekommen seyn; jedes gerade Bataillon marschirt seiner Tour nach dreyßig geschwinde Schritte vorwärts, macht Halt, und exequirt auf das Commando seines Chefs das Bataillons-Feuer; dieser Chef wird es, so bald es geladen hat, wieder im geschwinden Schritt in Marsch setzen, und in dem Augenblick, wo es auf der Höhe der ungeraden Bataillone, welche während dieser Zeit fortgefahren haben im ordinären Schritt vorwärts zu marschiren, wird angekommen seyn, läßt er den ordinären Schritt wieder annehmen.

373. Jedes der ungeraden Bataillone exequirt seiner Tour nach dasjenige, was für die geraden Bataillone verordnet worden, so bald das Bataillon, so ihm unmittelbar zur Linken steht, auf seiner Höhe wird angekommen seyn; und so wird auf diese Art abwechselnd fortgefahren.

374. Auf das Commando Halt! welches jedem Bataillon gemacht wird, um es anzuhalten, wenn es feuern soll, rückt das Glied des Fahnenträgers wieder auf seinen Platz in Bataille; die zwey Haupt-Führer placiren sich, derjenige vom rechten Flügel neben den Chef des Plotons vom rechten Flügel, und der vom linken Flügel neben den Serrefile, welcher den linken Flügel des ersten Gliedes schließt, und so bald das Bataillon gefeuert hat, nehmen das Glied der Fahnenträger und die zwey Haupt-Führer von selbst, und ohne Commando, ihre Plätze vorwärts des Bataillons wieder ein; die Plotons-Chefs, die Unter-Offiziere de remplacement, und die zwey letzten Glieder der Fahnen-Bedeckung nehmen auch wieder ihre Plätze in Bataille ein; der Bataillons-Chef wird nach dem Feuern keinen Wirbel (roulement) schlagen lassen.

375. Wenn der commandirende Chef das Feuern

im Avanciren will aufhören lassen, so läßt er einen kurzen Wirbel schlagen, welcher im nähmlichen Augenblick von allen Tambours aller Bataillone der Linie soll wiederhohlt werden; auf dieses Zeichen sollen alle Bataillone, so wohl gerade als ungerade, sich auf das Directions-Bataillon, welches den ordinären Schritt marschirt, wieder einrichten (raccorder): zu diesem Ende werden die Chefs der verschiedenen Bataillone dieselben, wenn sie zurück sind, den geschwinden Schritt marschiren, oder, wenn sie vor wären, auf der Stelle rühren lassen; die Bataillone, so gefeuert haben, beobachten, bevor sie in die Linie einrücken, ihre Gewehre wieder zu laden.

Bemerkungen über die Exequirung des Feuers im Avanciren.

376. Es ist von der größten Wichtigkeit, daß während der Vollziehung dieses Feuers die Fahnenträger, ohne abzuweichen, sich perpendicular vorwärts dirigiren, weil sonst die Bataillone sich eines auf des andern Terrain werfen würden, woraus nothwendig Unordnung in der Linie entstünde; die Bataillons-Chefs werden darauf mit besonderer Wachsamkeit sehen.

377. Um so viel als möglich ein Ganzes während der Ausführung dieses Feuers beybehalten zu können, müssen die ungeraden Bataillone sich eines auf das andere richten; diesem zu Folge beobachtet der Chef eines jeden dieser Bataillone, das Commando: Geschwinder Schritt — Marsch, nur in der nähmlichen Zeit zu commandiren, wo es der Bataillons-Chef des auf der Seite der Direktion zunächst stehenden ungeraden Bataillons ausspricht, und hernach sein

Bataillon auf gleicher Höhe wie dieses letztere anzuhalten, wenn ihn auch die Beobachtung dieses Grundsatzes in den Fall setzen sollte, mehr oder weniger als dreyßig geschwinde Schritte marschiren zu lassen; die geraden Bataillone werden ihrer Tour nach den nähmlichen Grundsatz beobachten.

Fünfter Artikel.

Im Retiriren marschiren.

378. Nachdem die Linie angehalten, und der commandirende Chef dieselbe im Retiriren will marschiren lassen, so wird er commandiren:

1. Bataillons, rechtsum — kehrt! (*Bataillons, demi-tour — A DROITE.*)

379. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, macht die Linie Rechtsum-kehrt; der Chef, der Adjudant-Major und der Adjudant, wie auch das Glied des Fahnenträgers und die Haupt-Führer von jedem Bataillon, haben sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, zu verhalten. Die Jalonneurs, so hinter dem Directions-Bataillon stehen, werden auf das Avertissement des Offiziers, so mit der Aufsicht über ihre successive Wiederbesetzung beauftragt ist, gegen dieses Bataillon Front machen.

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Bataillons vorwärts! (*Bataillons en avant.*)

380. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, werden das Glied vom Fahnenträger, so wie die Haupt-Führer eines jeden Bataillons, die Plotons-Chefs, Unter-Offiziere de remplacement und Serrefiles, sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, verhalten.

Der commandirende Chef commandirt alsdann:

3. Marsch! (*Marche.*)

381. Die Linie wird nach den nähmlichen Grundsätzen, welche für den Marsch in Bataille, das erste Glied vorne, vorgeschrieben worden, im Retiriren marschiren.

Sechster Artikel.

Directions-Aenderung im Retiriren.

382. Wenn die Linie im Retiriren marschirt, und der commandirende Chef dieselbe eine Directions-Aenderung, um den einen oder den andern Flügel zu versagen (refuser), will exequiren lassen, so wird diese Bewegung auf folgende Art vollzogen.

383. Vorausgesetzt, der commandirende Chef wollte den linken Flügel, welcher nun der rechte Flügel geworden, versagen; so verfügt er sich vorwärts des Bataillons vom rechten Flügel, so jetzt das linke Flügel-Bataillon geworden ist, und läßt zwey Jalonneurs, vierzig oder fünfzig Schritte von einander entfernt, auf die neue Direction, so er der Linie geben will, stellen, auf die Art wie es bey der Directions-Aenderung im Marsch in Bataille, das erste Glied vorne, ist vorgeschrieben worden.

384. Wenn diese Vor-Anordnungen getroffen worden, so läßt der commandirende Chef den Chef vom Bataillon des rechten Flügels, so nun der linke geworden, zum Voraus avertiren, sein Bataillon auf das Alignement der zwey Jalonneurs festzusetzen, und commandirt:

1. Directions-Aenderung links!
(*Changement de direction à gauche.*)

So wie dieses Commando schleunig wiederhohlt worden, wird der commandirende Chef commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

385. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, fängt ein jedes der Bataillone der Linie seine Directions-Aenderung, nach den in der Bataillons-Schule (506 und folgende) vorgeschriebenen Grundsätzen, an; und so bald ein jedes Bataillon wird ausgebrochen seyn (déboîté), so commandirt sein Chef: Vorwärts — Marsch! (*En avant* — MARCHE.)

386. Auf dieses Commando wird jedes Bataillon den geraden Marsch vorwärts wieder annehmen.

387. Nur das Bataillon vom rechten Flügel, so nun der linke geworden, fährt fort zu schwenken, bis seine Direction mit derjenigen der zwey Jalonneurs parallel seyn wird; alsdann commandirt der Chef dieses Bataillons: Vorwärts — Marsch! (*En avant* — MARCHE.) Auf dieses Commando marschirt das Bataillon gerade vorwärts, traversirt die neue Linie, überschreitet sie um vier Schritte, und wird durch den Bataillons-Chef angehalten, welcher dasselbe Rechtsumkehrt machen läßt, und durch die oben (345 und 346) vorgeschriebenen Commando und Mittel auf die Direction der zwey Jalonneurs festsetzt.

388. Der Chef vom zweyten Bataillon wird dasselbe dergestalt dirigiren, daß es mit gerader Fronte auf der neuen Direction ankomme, und sich nach dem, was hier oben (347) vorgeschrieben worden, verhalte.

389. Das zweyte Bataillon wird die neue Linie um vier Schritte überschreiten, und hernach von seinem Chef angehalten werden; dieser läßt es sogleich Rechtsum-kehren, die Fahne und die zwey Haupt-Führer vorwärts treten, und wird sie auf diejenigen vom Bataillon des rechten Flügels aligniren lassen; wenn dieses vollzogen ist, commandirt der Bataillons-Chef: 1.° Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*) 2.° Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre* — ALIGNEMENT.)

390. Der Adjudant-Major des zweyten Bataillons soll seinem Bataillon auf der neuen Linie zuvorkommen, und sich auf acht Klafter Entfernung von der linken Flanke des Bataillons vom rechten Flügel placiren, um auf diese Weise den Punct, wo der rechte Flügel seines Bataillons angesetzt werden soll, anzuzeigen.

391. Ein jedes der nachfolgenden Bataillone wird sich nach dem, was für das zweyte ist vorgeschrieben worden, conformiren; der Adjudant-Major von jedem Bataillon verfügt sich ungefähr hundert Schritte zum voraus auf die neue Linie, und stellt sich dort, wie es für den Adjudanten-Major des zweyten Bataillons ist vorgeschrieben worden.

392. Der commandirende Chef, so auf dem rechten Flügel der Linie placirt ist, wird die zwey ersten Fahnen auf den linken Punct, den er ausgesucht hat, dirigiren; und wenn das letzte Bataillon auf der Linie fest gestellt ist, so commandirt er:

Fahnen — eingetreten! (*Drapeaux — A VOS PLACES.*)

393. Die Directions-Aenderungen rechts, um den rechten Flügel, so nun der linke geworden, zu versagen, werden durch die umgekehrten Mittel exequirt.

Bemerkungen über die Directions-Aenderung in dem Marsch in Bataille.

394. Die vorgeschriebenen Mittel, um eine in Bataille marschirende Linie die Direction ändern zu lassen, es seye um einen der Flügel vorzuziehen oder zu versagen, biethen folgende Vortheile dar:

395. Sie verschaffen die Leichtigkeit, die Linie, ohne sie zu zerstückeln, parallel mit derjenigen des Feindes aufzustellen; die in échelons marschirenden Bataillone schützen sich gegenseitig, und könnten im

Nothfall, vermittelst einer Directions-Aenderung mit Bataillonen, auf eine, derjenigen, so sie bereits exequirt haben, entgegen gesetzte Art, sich hurtig in volle Linie formiren; endlich sind deployirte Bataillone der feindlichen Artillerie weniger bloß gestellt, als Bataillone in Colonnen.

396. Wenn, bevor die Bewegung vollendet ist, es nöthig wäre dem Feinde die Stirn zu biethen; so könnten die Bataillone, die noch nicht auf der neuen Direction eingerückt wären, sich in voller Linie en potence auf der Flanke der schon auf diese Direction aufmarschirten Bataillone formiren.

Siebenter Artikel.

Feuer im Retiriren.

397. Wenn die Linie im Retiriren marschirt, und der commandirende Chef das Feuer im Retiriren will vollziehen lassen, so commandirt er:

1. Bataillons-Feuer im Retiriren!
(*Feu de bataillon en retraite.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Ungerade Bataillons, chargirt!
(*Bataillons impairs, commencez le feu.*)

398. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, werden allein die Chefs der ungeraden Bataillone ihre respectiven Bataillone plötzlich anhalten und Rechtsum-kehrt machen lassen; ein jedes dieser Bataillone exequirt hernach auf das Commando seines Chefs das Bataillons-Feuer; dieser läßt es, so bald es wiederum geladen hat, frischerdings rechtsumkehren, und gleich darauf im geschwinden Schritt vorwärts

marschiren, um die geraden Bataillone wieder einzuhohlen; nachdem es allda angekommen ist, so läßt er dasselbe den ordinären Schritt wieder annehmen.

399. Die geraden Bataillone fahren indessen fort, im ordinären Schritt zu marschiren; der Chef eines jeden dieser Bataillone wird sein Bataillon anhalten und rechtsum-kehrt machen lassen, nachdem das ungerade Bataillon, welches in der Schlachtordnung unmittelbar auf seinem rechten Flügel (so nun der linke geworden) steht, auf seiner Höhe wird angekommen seyn; die geraden Bataillone exequiren alsdann ihrer Tour nach, auf das Commando ihrer respectiven Chefs, das Bataillons-Feuer; diese werden sie, so bald die Gewehre geladen sind, wieder Rechtsum-kehrt machen lassen und gleich darauf im geschwinden Schritt in Marsch setzen, um die ungeraden Bataillone einzuhohlen, und lassen sie, wenn sie dort angekommen sind, den ordinären Schritt wieder annehmen.

400. Die ungeraden Bataillone exequiren hernach, wenn die Reihe an sie kommt, dasjenige, was für die geraden Bataillone vorgeschrieben worden; und so abwechselnd fort.

401. Im Bataillons-Feuer im Retiriren werden das Glied des Fahnenträgers und die Haupt-Führer, auf das Commando Halt, welches ihrem Bataillon gemacht wird, um es, wenn es feuern soll, anzuhalten, nicht eintreten, und auch nicht Rechtsum-kehrt machen, wenn ihr Bataillon diese Bewegung vollziehet.

402. Der hier oben (377) vorgeschriebene Grundsatz, um bey dem Feuer im Avanciren den Zusammenhang zu erhalten, wird ebenfalls beym Bataillons-Feuer im Retiriren beobachtet.

403. Der commandirende Chef wird das Feuer im Retiriren durch einen Wirbel aufhören lassen; auf dieses Zeichen werden die Bataillone sich nach dem, was für das Feuer im Avanciren (375) vorgeschrieben worden, verhalten.

Achter Artikel.

Vorwärts das Defile passiren.

404. Wenn die Linie in Bataille marschirt und ein Defile antrifft, welches sie durchpassiren muß, so wird sie diese Bewegung auf folgende Art ausführen: Wenn der commandirende Chef sieht, daß die Linie nahe an das Defile angekommen ist, wird er sie anhalten, und hernach folgendes Commando machen, welches von allen Bataillons=Chefs wiederhohlt wird.

1. Vorwärts passirt das Defile! (*Passage du défilé en avant.*)

405. (S. Pl. XXXIII, fig. 1.) Der commandirende Chef verfügt sich sogleich zu dem Bataillon so sich dem Defile gegen über befindet, und sendet den Chefs der zunächst rechts und links stehenden Bataillone die Ordre mit Sectionen abschwenken zu lassen, nähmlich derjenige des rechten Flügels links, und der des linken Flügels rechts, welches ebenfalls durch die folgenden Bataillone bis an die beyden Flügel vollzogen wird.

406. Das Bataillon, so dem Defile gegen über steht, wird zu gleicher Zeit mit Sectionen links und rechts auf das Commando seines Chefs abschwenken; die zwey Sectionen, so dem Defile gegen über stehen, marschiren zweymahl die Strecke ihrer Sections=Fronte vorwärts, während die übrigen schwenken und von ihren respectiven Chefs angehalten werden; der Chef der Section vom rechten Flügel commandirt gleich darauf: Führer Links, worauf der Führer dieser Section auf den linken Flügel des ersten Glieds seiner Section tritt; der Chef der Section vom linken Flügel commandirt zu gleicher Zeit: Führer Rechts, und der Führer dieser Section tritt hierauf auf den rechten Flügel des ersten Glieds seiner Section.

407. Nachdem diese Anstalten getroffen sind, wird der commandirende Chef commandiren:

2. Colonne vorwärts! (*Colonne en avant.*)

Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, commandiren die Chefs der Bataillone, welche links geschwenkt haben: Führer Rechts; diejenigen der Bataillone, welche rechts abgeschwenkt haben, commandiren: Führer Links; und der commandirende Chef commandirt hernach:

3. Marsch! (*Marche.*)

408. Auf dieses Commando, so schnell wiederhohlt wird, begeben sich die zwey Sectionen, die dem Defile gegen über stehen, vorwärts, um in dasselbe einzurücken, und marschiren neben einander, indem sie sich auf die zwey Führer, so Arm an Arm zwischen den zwey Sectionen placirt sind, richten; die zwey Colonnen werden einander entgegen marschiren; die correspondirenden Sectionen von jeder Colonne schwenken, die eine rechts, die andere links, um sich hinter denjenigen, so in das Defile eingetreten sind, mit einander zu vereinigen, und nehmen hernach, auf das Commando ihrer respectiven Chefs: Führer Links, oder Führer Rechts, den Führer auf die Mitte.

409. Die vereinigten Sectionen werden das Defile im cadencirten Schritt durchziehen, und sich auf die zwey Führer der Mitte richten; diese werden neben einander genau in die Fußstapfen und auf Sections-Distanz der vorhergehenden Führer marschiren.

410. Die Sections-Chefs marschiren vor der Mitte ihrer respectiven Sectionen.

411. Wenn das Defile enger wird, werden die Sections-

Chefs in der Colonne rechter Hand Rotten von dem rechten Flügel, und in der Colonne linker Hand Rotten von dem linken Flügel zurück stellen lassen, und sich in eigener Person auf die Stelle ihres Führers verfügen, der ins zweyte Glied zurücktritt; der Serrefile einer jeden Section wird sich zu gleicher Zeit in das dritte Glied hinter den Sections-Chef und den Führer placiren. Die Sections-Chefs lassen hernach, so bald das Terrain es zuläßt, Rotten aufmarschiren, dergestalt, daß das Defile beständig ausgefüllt sey; die Sections-Chefs und Serrefiles treten, so bald alle Rotten in die Linie aufmarschirt sind, wieder auf ihre Plätze.

412. So wie die zwey Colonnen aus dem Defile heraus kommen (débouchiren), so lassen die Plotons-Chefs in der Colonne vom rechten Flügel ihre erste Section auf die zweyte, und in der Colonne vom linken Flügel, die zweyte Section auf die erste dupliren; die auf diese Art formirten und je zu zwey und zwey vereinigten Plotons fahren fort mit dem Führer auf die Mitte der Division zu marschiren.

413. Wenn der commandirende Chef, so wie man aus dem Defile heraus kommt, deployiren lassen will; so läßt er die Tête anhalten, so bald er erachtet, daß diese zwischen sich und dem Ausgange des Defile den nöthigen Raum, um die Totalität jeder in Masse geschlossenen Colonne fassen zu können, gelassen hat, und die Chefs eines jeden Bataillons avertiren, in Masse zu schließen. Die nachfolgenden Plotons einer jeden Colonne marschiren immer fort, und werden von ihren respectiven Chefs auf drey Schritte eines hinter das andere angehalten, und auf die Mitte der zwey vereinigten Plotons alignirt. Wenn das letzte Ploton einer jeden Colonne wird angeschlossen haben, so läßt der commandirende Chef deployiren.

414. Wenn der commandirende Chef die Linie wiederum Front gegen die rechte oder gegen die linke Flanke

in Bataille dergestalt formiren wollte, daß einer der Flügel der Linie an das Defile appuyirt seye: so macht er, wenn es gegen die rechte Flanke ist, die beyden Colonnen in dem Augenblicke, wo die letzte Abtheilung der Colonne vom rechten Flügel aus dem Defile herausgekommen seyn wird, halten; die Colonne vom rechten Flügel formirt sich hernach rechts in Bataille, und die vom linken Flügel rechter Hand in Bataille.

415. Um linker Hand Front zu machen, muß man sich der umgekehrten Mittel bedienen.

416. Wenn das Defile sich vor dem Intervalle von zwey Bataillonen befände, würde das Bataillon vom rechten Flügel ganz mit Sectionen links abschwenken, und das vom linken Flügel ganz mit Sectionen rechts abschwenken; die zwey Colonnen marschirten eine der andern entgegen, und wenn die Section der Tête einer jeden auf Plotons-Distanz von der andern gekommen seyn wird, so schwenken diese zwey Sectionen die eine rechts, die andere links, um sich zu vereinigen, und eine neben der andern in das Defile einzumarschiren, so wie es oben erklärt worden.

417. Wenn sich das Defile dem Bataillon vom rechten, oder dem vom linken Flügel gegen über befände, so würde der commandirende Chef die ganze Linie mit Plotons rechts oder links abschwenken und sie hernach in Marsch setzen lassen, um das Defile in einfacher Colonne, den rechten oder linken Flügel vorne, zu durchziehen: das erste Ploton würde sich durch den kürzesten Weg gegen den Eingang des Defile dirigiren.

Bemerkungen über die Passirung eines Defile.

418. Wenn man das Defile in doppelter Colonne

durchzieht, und daſſelbe ſich dem rechten Flügel näher als dem linken befände, oder umgekehrt, ſo wird eine der zwey Colonnen tiefer als die andere ſeyn; woraus folgt, daß, je näher ſich das Defile der Mitte der Linie befindet, je weniger Zeit man brauchen wird, um es zu durchziehen und ſich hernach in Bataille zu formiren.

419. Durch die oben angezeigte Methode kann jede Section ſich bis auf drey Mann in der Fronte reduciren, die Rotte, welche durch den Sections=Chef, den Führer und den Schließenden formirt wird, mit inbegriffen; die doppelte Colonne kann ſich alſo auf ſechs Mann in der Fronte reduciren.

420. Wenn das Defile ſo enge wird, daß ſechs Mann in der Fronte nicht durchpaſſiren können, und man es in doppelter Colonne durchzieht; ſo wird die eine von beyden Colonnen halten, und ſich erſt, wenn die Queue der erſten vorbey iſt, in Marſch ſetzen und an ſie anſchließen; wenn man dieſes vorher ſiehet, ſo muß man vorziehen, das Defile in einfachen rechts oder links abmarſchirten Colonnen paſſiren zu laſſen.

421. Wenn man das Defile in einfacher Colonne, den rechten oder den linken Flügel vorne, durchziehet, ſo kann man ſich bey dem Ausgange deſſelben, wenn es auch nur in der Flanke wäre, rechts oder links prolongiren, und ſich mit Rotten in Bataille formiren, oder die Plotone formiren, und ſich hernach Front vorwärts, rechts oder links, oder vermittelſt des Contre=Marſches Front gegen das Defile in Bataille ſtellen.

Neunter Artikel.

Rückwärts das Defile paſſiren.

422. Wenn die Linie im Retiriren marſchirt und

ein Defile antrifft, welches sie durchziehen muß, so läßt sie der commandirende Chef nahe bey dem Defile anhalten, und Rechtsum = kehrt machen; ist dieses vollzogen, so commandirt er:

Von beyden Flügeln rückwärts durchs Defile! (*En arrière par les deux ailes, passez le défilé.*)

(S. Pl. XXXIII, fig. 2.) Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, wird der Chef vom Bataillon des rechten Flügels der Linie gleich darauf commandiren: Vom rechten Flügel rückwärts durchs Defile! (*En arrière par l'aile droite, passez le défilé.*)

Der Chef vom Bataillon des linken Flügels der Linie commandirt: Vom linken Flügel rückwärts durchs Defile! (*En arrière par l'aile gauche, passez le défilé.*)

423. Die zwey Bataillone der Flügel fangen sogleich die Bewegung an, und verhalten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden; wenn die Tête eines jeden derselben dem Defile gegen über wird angekommen seyn, so werden sie mit und neben einander in dasselbe einmarschiren; dasjenige vom rechten Flügel schwenkt mit Rotten links, und das vom linken Flügel, mit Rotten rechts; zu diesem Ende, wenn das eine Bataillon vor dem andern bey dem Defile angekommen wäre, so müßte es das andere abwarten.

424. Die folgenden Bataillone werden successive die nähmliche Bewegung, wie das gegen den Flügel zunächst stehende Bataillon, exequiren; der Chef eines jeden derselben wird das oben vorgeschriebene Commando machen, je nachdem sein Bataillon mit dem rechten oder linken Flügel die Bewegung anfangen soll, dergestalt, daß seine erste Rotte der letzten Rotte des vorhergehenden Bataillons auf ungefähr

sechs Schritte Distanz nachfolge; die jedesmahl auf einander treffenden Bataillone der beyden Flügel werden neben einander in das Defile einrücken, so wie es für die zwey ersten Bataillone vorgeschrieben worden.

425. Wenn das Defile Raum für die Breite der Fronte eines Plotons darbiethet, so läßt man in jeder Colonne gleich beym Einmarsch in das Defile die Sectionen formiren; die Sectionen marschiren alsdann je zwey und zwey zusammen vereiniget, und werden sich nach dem, was in der Passirung eines Defile vorwärts (408 und folgende) vorgeschrieben worden, verhalten.

426. Diese Bewegung wird bey der Tête der beyden Colonnen auf das Avertissement des commandirenden Chefs oder des Offiziers, welchen er beauftragt hat sie anzuführen, anfangen, und wird successive Statt haben, so wie die Abtheilungen einer jeden Colonne in das Defile einrücken.

427. Wenn die Tête einer jeden Colonne aus dem Defile heraus gekommen ist, wird man in jeder Colonne successive die Plotons formiren, und sich nach dem, was hier oben (412) verordnet worden, verhalten; und wollte der commandirende Chef die Linie in Bataille Front gegen das Defile formiren, so läßt er die Colonne linker Hand links, und die Colonne rechter Hand rechts schwenken, und jede Colonne in dem Augenblick anhalten, wo dessen letzte Abtheilung auf der Direction der Abtheilung der Tête wird angekommen seyn; die Colonne linker Hand wird sich hernach links in Bataille, und diejenige rechter Hand, rechts in Bataille, einschwenken; oder eine von beyden wird den Contre-Marsch vollziehen: die Führer setzen sich schnell auf ihre Vorderleute, und alles formirt sich alsdann links oder rechts in Bataille.

Bemerkungen über den Durchzug rückwärts durchs Defile.

428. Man hat in diesem Exempel das Defile rückwärts der Mitte der Linie voraus gesetzt; wenn es aber anders zuträfe, so daß, zum Beyspiel, sich rechter Hand des Defile zwey Bataillone mehr als linker Hand befänden, so würden diese zwey Bataillone zuerst in einfacher Colonne das Defile passiren: die Tête der Colonne linker Hand würde während dieser Zeit auf der Höhe des Defile halten, und sich hernach mit der Tête des dritten Bataillons vom rechten Flügel in Marsch setzen, um neben einander in das Defile in doppelter Colonne einzurücken; wenn, während sie in dieser Ordnung sind, das Defile sich dergestalt verengte, daß nur sechs Rotten in der Fronte durchkommen könnten, so würde eine der beyden Colonnen Halt machen, und sich hernach an der Queue der andern in Marsch setzen.

429. Befindet sich das Defile hinter dem Bataillon vom rechten oder linken Flügel der Linie, so wird der commandirende Chef das Defile nur von einem Flügel passiren lassen, und zu diesem Ende wird er, statt sich des Commando: Von beyden Flügeln rückwärts durchs Defile, zu bedienen, vom rechten Flügel (oder vom linken Flügel) rückwärts durchs Defile commandiren; die Bewegung fängt bey dem vom Defile entferntesten Flügel an, dergestalt daß das Bataillon, so dem Paß gegen über steht, immer das letzte in dasselbe einmarschire.

Zehnter Artikel.

Front = Veränderungen.

430. Die Front = Veränderungen werden durch die

Mittel, welche für die Formationen Vorwärts in Bataille, und Front rückwärts in Bataille vorgeschrieben worden, exequirt, so wie es nachstehends erklärt wird.

431. Vorausgesetzt, daß der commandirende Chef die Fronte perpendicular auf das Centrum der Linie, den linken Flügel vorgezogen, wolle verändern lassen; so wird er das Ploton vom rechten Flügel des fünften Bataillons auf die neue Direction, so er der Linie geben will, durch die in der Bataillons=Schule angezeigten Mittel stellen lassen, und hernach commandiren:

1. Front=Veränderung auf das fünfte Bataillon, den linken Flügel vorgezogen! (*Changement de front sur le cinquième bataillon, l'aile gauche en avant.*)

432. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, wird der commandirende Chef dem Chef des sechsten Bataillons den Befehl zusenden, mit Plotons rechts abschwenken zu lassen, welches ebenfalls durch die zwey nachfolgenden Bataillone exequirt wird.

433. Der commandirende Chef wird in der nähmlichen Zeit dem Chef vom vierten Bataillon den Befehl ertheilen, mit Plotons links abzuschwenken, welches gleichfalls von den drey Bataillonen, welche auf den rechten Flügel des vierten Bataillons gestellt sind, exequirt wird.

434. Das fünfte Bataillon bleibt unbeweglich stehen.

435. Wenn der commandirende Chef sieht, daß die Bataillone vom rechten und linken Flügel in Colonne abgeschwenkt haben, so sendet er dem Chef vom sechs=

ten Bataillon den Befehl, folgendes zu commandiren: 1.° Vorwärts in Bataille! (*En avant en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne links ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à gauche.*) Und dem Chef des dritten Bataillons, zu commandiren: 1.° Front rückwärts in Bataille! (*Face en arrière en bataille.*) 2.° Bataillon, Tête der Colonne links ausgebrochen! (*Bataillon, tête de colonne à gauche.*) Er wird dem Chef vom vierten Bataillon befehlen zu commandiren: 1.° Bataillon links in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche.*) 2.° Links-um! (*A gauche.*) Und dem Chef vom fünften, zu commandiren: 1.° Auf das erste Ploton vorwärts Front-Veränderung! (*Changement de front en avant sur le premier peloton.*) 2.° Mit Plotons halbrechts! (*Par peloton demi à droite.*)

436. Der commandirende Chef wird während dieser Zeit das achte Ploton vom vierten Bataillon auf die neue Bataille-Linie auf acht Klafter Entfernung von der rechten Flanke des fünften Bataillons, durch die in der Bataillons-Schule (372) angezeigten Mittel, festsetzen lassen, und hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

437. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt werden muß, fängt die Haupt-Bewegung an.

438. Das fünfte Bataillon wird seine Front-Veränderung, so wie es in der Bataillons-Schule angezeigt worden, ausführen.

439. Das vierte Bataillon conformirt sich ebenfalls nach dem, was in der Bataillons-Schule, um sich auf das achte

Ploton Front rückwärts in Bataille zu formiren, ist vorgeschrieben worden.

440. Die Bataillone vom linken Flügel brechen schräge vorwärts aus, und werden, durch die für die Formation vorwärts in Bataille oben vorgeschriebenen Mittel, auf die neue Bataille=Linie vorrücken.

441. Die Bataillone vom rechten Flügel brechen schräge rückwärts aus, und werden, durch die für die Formation, Front rückwärts in Bataille, oben angezeigten Mittel, auf die neue Linie vorrücken.

442. Wenn, in der nähmlichen Voraussetzung einer Front=Veränderung auf das Centrum der Linie, der commandirende Chef den rechten Flügel vorziehen wollte; so würde er zur Grundlage der Richtung das achte Ploton vom vierten Bataillon nehmen, und nachdem er dasselbe auf die neue Direction wird festgesetzt haben, commandiren:

Front = Veränderung auf das vierte Bataillon, den rechten Flügel vorgezogen! (*Changement de front sur le quatrième bataillon, l'aile droite en avant.*)

443. Das vierte Bataillon würde eine Front=Veränderung vorwärts auf sein achtes Ploton, so wie es in der Bataillons=Schule verordnet worden, exequiren.

444. Das fünfte Bataillon würde mit Plotons rechts abschwenken, und sich auf sein Ploton vom rechten Flügel Front rückwärts in Bataille formiren; der commandirende Chef würde, bevor er die Bewegung anfangen läßt, dafür sorgen, dieses Ploton auf die neue Direction, auf acht Klafter Entfernung von der linken Flanke des vierten Bataillons, einzurichten.

445. Die drey Bataillone vom rechten Flügel würden mit Plotons links abschwenken, schräge vorwärts ausbrechen, und sich hernach Front vorwärts in Bataille auf die neue Linie formiren.

446. Die drey Bataillone vom linken Flügel würden mit Plotons rechts abschwenken, schräge rückwärts ausbrechen, und sich hernach Front rückwärts in Bataille auf die neue Linie formiren.

447. Die Front-Veränderungen auf das eine oder andere Ende der Linie werden nach den nähmlichen Grundsätzen exequirt.

448. Wenn es auf das Ende vom rechten Flügel geschieht, schwenken alle Bataillone, dasjenige vom rechten Flügel ausgenommen, mit Plotons rechts, und conformiren sich hernach nach dem was oben (440) vorgeschrieben worden; soll man die Fronte vorwärts verändern, so wird man dasjenige, was bey N.° 441 vorgeschrieben worden, befolgen; wenn die Fronte rückwärts soll verändert werden, so wird das Bataillon vom rechten Flügel seine Bewegung, wie es in der Bataillons-Schule angezeigt worden, vollziehen.

449. Wenn die Front-Veränderung auf das Ende vom linken Flügel exequirt wird, werden alle Bataillone, ausgenommen das vom linken Flügel, mit Plotons links abschwenken, und sich nach dem was oben angezeigt worden, je nachdem sie die Fronte vorwärts oder rückwärts verändern sollen, verhalten; das Bataillon vom linken Flügel verrichtet seine Bewegung, wie es in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

Bemerkungen über die Front-Veränderungen.

450. In den Front-Veränderungen mit mehreren Bataillonen wird man immer das Ploton vom rechten

oder linken Flügel eines Bataillons zur Richtungs=Grundlage nehmen.

Im Fall die neue Direction nicht perpendicular oder beynahe perpendicular auf die erste Direction der Linie wäre, soll das Bataillon, so neben demjenigen, durch welches die neue Direction durchgeht, placirt ist, nicht schräge vor= oder rückwärts ausbrechen; wenn also die Linie zum Beyspiel auf das fünfte Bataillon, den rechten Flügel vorgezogen, die Fronte verändern soll, so wird das sechste Bataillon nicht mit Plotons rechts abschwenken, sondern die Front=Veränderung durch die nähmlichen Mittel und Commando, wie das fünfte Bataillon, vollziehen; das vierte Bataillon wird, was ihm hier oben (435) vorgeschrieben worden, exequiren.

Wenn in dem nähmlichen Falle die neue Direction an dem Ende des rechten Flügels, oder an dem Ende des linken Flügels durchgeht; so wird sich das Bataillon, so unmittelbar neben dem Flügel=Bataillon stehet, nach dem was oben vorgeschrieben worden, je nachdem die Linie die Fronte vorwärts oder rückwärts verändern soll, verhalten.

So bald zwey Bataillone auf die neue Linie aufmarschirt seyn werden, kann der commandirende Chef das Halb=Bataillons=, Plotons= oder Glieder=Feuer anfangen lassen; die Chefs der nachfolgenden Bataillone werden, so bald ihr Bataillon formirt seyn wird, das Feuern anfangen; die Fahnenträger bleiben während des Feuers vor der Mitte ihres Bataillons stehen, die Haupt=Führer aber treten wieder auf ihre Plätze in Bataille ein.

Front=Veränderung zweyer Linien.

451. Wenn zwey Linien in Bataille eine hinter der

andern stehen, und sie ihre Fronte vorwärts oder rückwärts, perpendicular oder schräge (obliquement), auf das Ende des rechten oder linken Flügels, oder auf irgend ein anderes Bataillon der ersten Linie verändern sollen; so wird diese Bewegung in die eine und in die andere Linie auf folgende Art vollzogen:

Perpendiculare Front-Veränderung vorwärts auf das Ende des rechten Flügels der ersten Linie.

452. (S. Pl. XXXIV, fig. 1.) Der commandirende Chef wird den Commandanten der zweyten Linie avertiren lassen, daß die erste Linie ihre Fronte perpendicular vorwärts auf das Ende seines rechten Flügels verändern werde.

Bewegung der ersten Linie.

453. Der commandirende Chef, oder derjenige, welchen er bezeichnet hat, um die erste Linie zu commandiren, wird das Ploton vom rechten Flügel perpendicular auf die Direction wo es sich befindet, und Front rechter Hand stellen, und hernach auf dieses Ploton eine Front-Veränderung vorwärts, durch die Mittel und Commando, welche hier oben vorgeschrieben worden, exequiren lassen.

Bewegung der zweyten Linie.

454. (S. Pl. XXXIV, fig. 1.) Wenn der Commandant der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste Linie ausführen soll, berichtet worden; so wird er sich zu dem Ploton vom rechten Flügel seines zweyten Bataillons verfügen, und solches Front rechter Hand

und perpendicular auf die Direction, wo es sich befindet, stellen; er wird hernach auf dieses Ploton eine centrale Front-Veränderung, den rechten Flügel vorgezogen, durch die oben angezeigten Mittel exequiren lassen.

Perpendiculare Front-Veränderung rückwärts auf das Ende des rechten Flügels der ersten Linie.

455. Der commandirende Chef läßt schleunig den Commandanten der zweyten Linie preveniren, daß die erste Linie ihre Fronte perpendicular rückwärts auf das Ende seines rechten Flügels verändern werde.

Bewegung der ersten Linie.

456. (S. Pl. XXXIV. fig. 2.) Der Commandant des ersten Treffens wird das Ploton vom rechten Flügel dieser Linie perpendicular auf die Direction, wo es sich befindet, und Front linker Hand stellen, und hernach auf dieses Ploton eine Front-Veränderung rückwärts durch die vorgeschriebenen Commando und Mittel exequiren lassen.

Bewegung der zweyten Linie.

457. (S. Pl. XXXIV, fig. 2.) So bald der Commandant der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste Linie exequiren soll, Nachricht erhalten hat; so schickt er sogleich einen Aide-de-camp ab, der sich auf das Alignement der zweyten Linie auf Bataillons-Distanz, mehr eines Intervalle, von der rechten Flanke entfernt, hinstellen wird, um den Punct, wo der rechte Flügel dieser Linie angesetzt werden soll, anzudeuten; und läßt die ganze Linie mit Plotons rechts

abschwenken, sie hernach parallel mit der ersten Linie in Bataille formiren, und dieses durch die nähmlichen Commando und Mittel, welche um eine rechts abmarschirte Colonne Front rückwärts in Bataille zu formiren, vorgeschrieben worden, und mit dem einzigen Unterschied, daß, aufs Commando Marsch, welches, um die Bewegung anzufangen, gemacht wird, das Bataillon der Tête in Colonne gerade vorwärts marschirt, indem es sich auf den Aide-de-camp dirigirt und auf Plotons-Distanz von diesem angehalten wird; dieses Bataillon wird sich hernach, durch die in der Bataillons-Schule vorgeschriebenen Mittel, Front rückwärts in Bataille formiren; alle übrigen Bataillone brechen schräge rückwärts aus, um sich gegen die neue Direction zu begeben, und werden sich sodann auf diese Front rückwärts in Bataille formiren.

458. Die Front-Veränderungen vorwärts oder rückwärts auf das Ende des linken Flügels, werden nach den nähmlichen Grundsätzen exequirt werden.

Perpendiculare Front-Veränderung auf die Mitte der ersten Linie, den linken Flügel vorgezogen.

459. Man nimmt an, daß jede Linie aus acht Bataillonen bestehe.

460. (S. Pl. XXXV, fig. 1.) Nachdem der commandirende Chef den Commandanten der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste Linie exequiren wird, hat avertiren lassen, so begibt er sich zu dem Ploton vom rechten Flügel des fünften Bataillons.

Bewegung der ersten Linie.

461. Der Commandant dieser Linie wird das rechte Flügel=Ploton des fünften Bataillons perpendicular auf der Direction, wo es sich befindet, und Front rechter Hand einrichten, und hernach auf dieses Ploton eine centrale Front=Veränderung, den linken Flügel vorgezogen, durch die vorgeschriebenen Mittel und Commando exequiren lassen.

Bewegung der zweyten Linie.

462. So bald der Commandant der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste Linie machen soll, berichtet worden, so verfügt er sich zu seinem sechsten Bataillon, und stellt das Ploton vom rechten Flügel dieses Bataillons Front rechter Hand und perpendicular auf die Direction, wo es sich befindet; er läßt hernach auf dieses Ploton eine centrale Front=Veränderung, den linken Flügel vorgezogen, durch die vorgeschriebenen Mittel und Commando exequiren.

463. Um die Fronte auf die Mitte der ersten Linie, den rechten Flügel vorgezogen, verändern zu lassen, wird man die gleichen Grundsätze beobachten; der Commandant der ersten Linie nimmt das Ploton des linken Flügels vom vierten Bataillon dieser Linie zur Grundlage des Alignements an; der Commandant der zweyten Linie nimmt zur Grundlage des Alignements das Ploton vom linken Flügel des dritten Bataillons dieser Linie an.

464. Man kann auf jedes andere beliebige Bataillon der ersten Linie, den linken oder rechten Flügel vorgezogen, die Fronte durch die gleichen Grundsätze verändern lassen.

Schräge Front: Veränderung vorwärts auf das Ende vom rechten Flügel der ersten Linie.

465. Der commandirende Chef verfügt sich zum rechten Flügel der ersten Linie, und sucht vorwärts des linken Flügels den linken Directions-Punct der neuen Position, die er der Linie geben will, aus.

466. (S. Pl. XXXVI, fig. 1.) Der Adjudant-Major vom ersten Bataillon placirt sich zu gleicher Zeit, auf das Avertissement des commandirenden Chefs, vor und dicht an die rechte Flügel-Rotte dieses Bataillons, macht Front links und marschirt fünfzig Schritte längs des ersten Gliedes, bleibt alsdann stehen und macht Front vorwärts; er begibt sich hernach im ordinären Schritt, und die Schritte zählend, vorwärts perpendicular auf die Fronte seines Bataillons: der commandirende Chef, so auf dem rechten Flügel placirt ist, wird ihn im Augenblick, wo er ihm den linken Directions-Punct der neuen Direction bedeckt, anhalten. Nachdem dieses verrichtet worden, bleibt der Adjudant-Major auf seinem Platz stehen, und der commandirende Chef (nachdem er sich die Zahl der Schritte, so dieser Adjudant vorwärts der Fronte marschirt ist um auf diese neue Direction zu gelangen, hat angeben lassen) läßt sogleich den Commandanten der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste Linie machen wird, und von der Anzahl Schritte, so der Adjudant-Major vom Bataillon des rechten Flügels dieser Linie vorwärts marschirt ist, preveniren.

467. Man nimmt an, daß diese Anzahl Schritte sechzig sey.

Bewegung der ersten Linie.

468. Der commandirende Chef wird das Ploton vom rechten Flügel der ersten Linie auf die neue Direction stellen, nachdem er auf dieser Direction zwey Jalonneurs vor dieses Ploton hat placiren lassen, und läßt hernach die ganze Linie eine Front=Veränderung vorwärts, durch die angezeigten Commando und Mittel, exequiren.

Bewegung der zweyten Linie.

469. Nachdem der Commandant der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste vollziehen soll, prevenirt worden, so wie auch von der Anzahl Schritte, welche der Adjudant=Major vom Bataillon des rechten Flügels dieser Linie vorwärts der Fronte marschirt ist; so begibt er sich zu dem rechten Flügel der zweyten Linie, und befiehlt dem Adjudant=Major des ersten Bataillons dieser Linie, sich vor und dicht an die erste Rotte des rechten Flügels seines Bataillons zu placiren, und fünfzig Schritte längs des ersten Gliedes, hernach sechzig Schritte perpendicular auf die Fronte vorwärts zu marschiren, um die neue Direction der zweyten Linie zu bestimmen.

470. So bald der Adjudant=Major des Bataillons vom rechten Flügel der zweyten Linie das, was eben erklärt worden, verrichtet hat, so wird der Commandant der zweyten Linie das rechte Flügel=Ploton vom ersten Bataillon dieser Linie hurtig auf die neue Direction (so wie es für das Ploton der ersten Linie vorgeschrieben worden) setzen, und hernach die ganze Linie eine Front=Veränderung vorwärts auf dieses Ploton exequiren lassen.

Schräge Front-Veränderung rückwärts auf das Ende des rechten Flügels der ersten Linie.

471. (S. Pl. XXXVI, fig. 2.) Der commandirende Chef wird sich zum rechten Flügel der ersten Linie begeben, und rückwärts des linken Flügels den linken Directions-Punct der neuen Position, so er dieser Linie geben will, aussuchen; der Adjudant-Major vom ersten Bataillon wird sich zu gleicher Zeit, auf das Avertissement des commandirenden Chefs, hinter und dicht an den rechten Flügelmann vom dritten Gliede seines Bataillons placiren, und fünfzig Schritte längs dieses Gliedes marschiren, Halt und Front rückwärts machen; hernach geht er, die Schritte zählend, im ordinären Schritt, perpendicular rückwärts der Fronte des Bataillons; der commandirende Chef, so auf dem rechten Flügel placirt ist, wird ihn, in dem Augenblick, wo er ihm den linken Directions-Punct der neuen Position, so er ausgesucht hat, bedecken wird, anhalten.

472. Der commandirende Chef wird hernach den Commandanten der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste Linie ausführen soll, preveniren, wie auch von der Anzahl Schritte, welche der Adjudant-Major vom Bataillon des rechten Flügels der zweyten Linie senkrecht, rückwärts der Fronte seines Bataillons, marschiren soll, um die neue Position, so diese Linie nehmen muß, zu bestimmen.

Bewegung der ersten Linie.

473. Der commandirende Chef wird das Ploton vom rechten Flügel der ersten Linie auf die neue Direction setzen, zwey Jalonneurs vor dieses Ploton

stellen, und hernach die ganze Linie eine Front-Veränderung rückwärts exequiren lassen.

Bewegung der zweyten Linie.

474. Die zweyte Linie wird eben das, was für die erste Linie ist vorgeschrieben worden, vollziehen.

Schräge Front-Veränderungen vorwärts und rückwärts, auf das Ende des linken Flügels der ersten Linie.

475. Die schrägen Front-Veränderungen auf das äußerste Ende des linken Flügels werden nach den nähmlichen Grundsätzen, so für die schrägen Front-Veränderungen auf das äußerste Ende des rechten Flügels vorgeschrieben worden, vollzogen.

Schräge Front-Veränderungen auf die Mitte der ersten Linie, den linken Flügel vorgezogen.

476. (S. Pl. XXXV, fig. 2.) Man setzt zum voraus, daß der commandirende Chef eine schräge Front-Veränderung auf das rechte Flügel-Ploton vom fünften Bataillon, um seinen linken Flügel vorzuziehen, wolle ausführen lassen.

477. Der commandirende Chef wird sich auf den rechten Flügel des fünften Bataillons der ersten Linie begeben, und vorwärts des linken Flügels dieser Linie den linken Directions-Punct der neuen Position, die er derselben geben will, aussuchen; der Adjudant-Major vom fünften Bataillon wird sogleich

auf das Avertissement des commandirenden Chefs, das was hier oben (466) vorgeschrieben worden, verrichten.

478. Der commandirende Chef läßt hernach den Commandanten der zweyten Linie von der Bewegung, so die erste Linie exequiren wird, preveniren, wie auch von der Anzahl Schritte, die der Adjudant vom fünften Bataillon der zweyten Linie senkrecht vorwärts der Fronte zu machen hat, um die neue Position, welche diese Linie nehmen soll, zu bestimmen.

Bewegung der ersten Linie.

479. Der Commandant dieser Linie wird das rechte Flügel-Ploton vom fünften Bataillon auf die neue Direction, so wie es hier oben (468) vorgeschrieben worden, setzen lassen; hernach die ganze Linie auf dieses Ploton eine Front-Veränderung auf die Mitte, den linken Flügel vorgezogen, exequiren lassen.

Bewegung der zweyten Linie.

480. Der Commandant der zweyten Linie wird, nachdem er von der Bewegung, welche die erste vollziehen soll, so wie auch von der Anzahl Schritte, von welcher die Front-Veränderung seyn muß, berichtet worden, die neue Position, welche die zweyte Linie nehmen soll, durch die oben (466) vorgeschriebenen Mittel bestimmen.

481. So bald der Adjudant-Major vom fünften Bataillon der zweyten Linie auf die neue Direction gestellt ist, läßt der Commandant dieser Linie das rechte Flügel-Ploton vom fünften Bataillon auf diese Direction, so wie es für die erste Linie vorgeschrieben worden, stellen, und hernach auf dieses Ploton die

ganze Linie eine Front=Veränderung auf die Mitte, den linken Flügel vorgezogen, exequiren.

Schräge Front=Veränderung auf die Mitte der ersten Linie, den rechten Flügel vorgezogen.

482. Der commandirende Chef begibt sich auf den linken Flügel des vierten Bataillons der ersten Linie, sucht vorwärts des rechten Flügels den rechten Direc=tions=Punct der neuen Position, die er dieser Linie geben will, aus, und stellt hernach den Adjudanten vom vierten Bataillon durch folgende Mittel auf die neue Direction.

483. Der Adjudant des vierten Bataillons wird sich, auf das Avertissement des commandirenden Chefs, vor und dicht neben den Serrefile, der den linken Flügel vom ersten Gliede dieses Bataillons schließt, begeben, rechter Hand Front machen, und fünfzig Schritte längs des ersten Gliedes marschiren, alsdann Halt und vorwärts Front machen; hernach marschirt er perpendicular vorwärts der Fronte, indem er die Schritte zählt; der commandirende Chef wird ihn in dem Augenblicke, wo er ihm den Directions=Punct rechter Hand der neuen Position bedecken wird, an=halten.

484. Der commandirende Chef läßt hernach den Commandanten der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste exequiren wird, preveniren, wie auch von der Anzahl Schritte, die der Adjudant=Major vom vierten Bataillon perpendicular vorwärts mar=schirt ist, um sich auf die neue Direction zu be=geben.

Bewegung der ersten Linie.

485. Der commandirende Chef wird das linke Flügel-Ploton des vierten Bataillons auf die neue Direction stellen, und hernach die ganze Linie auf dieses Ploton eine Front-Veränderung auf die Mitte, den rechten Flügel vorgezogen, vollziehen lassen.

Bewegung der zweyten Linie.

486. Nachdem der Commandant der zweyten Linie von der Bewegung, welche die erste vollziehen soll, so wie auch von der Zahl der Schritte, aus welchen die Front-Veränderung bestehen muß, berichtet worden, wird er, wie es (483) vorgeschrieben ist, durch den Adjudanten vom vierten Bataillon die neue Position, welche die zweyte Linie nehmen soll, bestimmen lassen.

487. Wenn der Adjudant vom vierten Bataillon auf die neue Direction eingerichtet ist, so läßt der Commandant der zweyten Linie das linke Flügel-Ploton dieses Bataillons auf diese neue Direction stellen, und hernach die ganze Linie eine centrale Front-Veränderung, den rechten Flügel vorgezogen, auf dieses Ploton exequiren.

Bemerkungen über die Front-Veränderungen zweyer Linien.

488. Der Commandant der ersten Linie soll aufmerksam seyn, dieser Linie das Commando Marsch für die Ausführung der Haupt-Bewegung nur alsdann zu machen, wann er sieht, daß die zweyte Linie bereit ist, die ihrige anzufangen; der Commandant dieser letztern wird die Vollziehung der Haupt-Be-

wegung seiner Linie zu gleicher Zeit, wie die der ersten, anfangen lassen.

489. In den perpendicularen Front=Veränderungen soll die Grundlage der Richtung der zweyten Linie auf Bataillons=Distanz und einem Zwischenraum (intervalle) mehr rechts (oder mehr links) als die Richtungs=Grundlage der ersten Linie genommen werden.

490. In den schrägen Front=Veränderungen soll man zur Richtungs=Grundlage der zweyten Linie diejenige Abtheilung nehmen, welche genau mit derjenigen, welche zur Richtungs=Grundlage der ersten Linie genommen worden, correspondirt.

491. Jede Linie soll ihre Front=Veränderung mit festem Pivot vollziehen, und das, was hier oben für die Front=Veränderungen auf einer Linie vorgeschrieben worden, befolgen, ausgenommen in den für die zweyte Linie hier oben (457 und 458) angeführten Fällen.

492. Wenn in den Front=Veränderungen die neue Direction der beyden Linien nicht mit einander parallel wäre, so könnte daraus entstehen, daß die zweyte Linie die erste durchschneiden, oder sich von derselben zu viel entfernen würde, welchem vorzubeugen sehr wichtig ist; da aber die oben vorgeschriebenen Mittel, um die Parallel=Lage der beyden Linien zu sichern (die ihrer Simplicität wegen anderen vorgezogen worden, die zwar geometrisch richtiger, aber länger und weitläuftiger sind), kleine Verschiedenheiten des Winkels geben können, welche auf einer größern Linie merkliche Abweichungen nach sich ziehen würden: so soll der Commandant der zweyten Linie mit der größten Sorgfalt auf die Direction

der zwey Linien, so bald zwey oder drey Bataillone formirt sind, Acht geben; und wenn er glaubt, daß die Direction der zweyten Linie mit der ersten nicht ganz parallel wäre, so soll er sie schleunigst berichtigen, indem er die Fahnen der schon formirten Bataillone vorrücken oder zurücktreten läßt; und da die Bataillone, die noch auf dem Marsch sind, sich bey ihrer Ankunft auf der Linie nach der Direction der schon gestellten Fahnen zu richten haben, so wird es auf diese Weise leicht seyn, die Parallel-Lage der beyden Linien hinreichend zu sichern.

493. Die schrägen Front-Veränderungen vermindern das Intervalle zwischen beyden Linien, und diese Verminderung wird desto beträchtlicher seyn, je mehr der Winkel, den die neue Direction mit der ersten Direction macht, offen seyn wird; wenn nach der Vollziehung der Bewegung der commandirende Chef glaubt, daß es nöthig sey, den Zwischenraum zwischen beyden Linien wieder herzustellen, so wird er den Befehl dazu dem Commandanten der zweyten Linie senden, welcher alsobald rechtsum-kehrt machen, und die zweyte Linie rückwärts marschiren läßt, bis sie ihre Distanz wieder eingenommen haben wird.

494. In allen, so wohl schrägen als perpendicularen Front-Veränderungen wird die zweyte Linie die erste auf einer Seite überflügeln, und von dieser auf der andern Seite überflügelt werden: wenn aber der commandirende Chef will, daß die Flanken der beyden Linien einander gegen über stehen sollen, so wird er die Ordre dazu dem Commandanten der zweyten Linie geben lassen, welcher alsobald mit Plotons rückwärts rechts (oder links) ab-

schwenken und in Colonne marschiren lassen wird, um die zweyte Linie auf die Höhe der Flanke der ersten zu bringen. Wenn die Nähe des Feindes nicht Zeit ließe die Bewegung zu vollziehen, so würde es immer leicht seyn, die Flanken der beyden Linien auf einander zutreffen zu lassen, wenn man Bataillone von einer Linie zur andern ziehen läßt.

Eilfter Artikel.

Stellung en échelons.

495. Die Stellung en échelons kann von einer Richtung, welche mit derjenigen des Feindes als parallel angenommen wird, oder von einer Richtung, so mit derjenigen des Feindes einen Winkel macht, genommen werden. Man kann die échelons vom rechten oder linken Flügel der Linie mit Regimentern oder Brigaden formiren, so wie es nachstehend erklärt wird.

Erste Voraussetzung.

496. Wenn die Linie, als seye sie mit derjenigen des Feindes parallel, angenommen wird, und der commandirende Chef sie vom rechten Flügel en échelons will marschiren lassen, so commandirt er (S. Pl. XXXVII, fig. 1):

1. Mit Regimentern (oder mit Brigaden) en échelons auf (so viel) Schritte! (*Échelons par régimens* [ou *par brigades*] *à* [*tant de*] *pas.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Vom rechten Flügel vorwärts formirt die échelons! (*En avant par la droite, formez les échelons.*)

497. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, so wird der Chef vom Regiment oder der Brigade vom rechten Flügel der Linie commandiren: 1.° Bataillons vorwärts! (*Bataillons en avant.*) 2.° Marsch! (*Marche.*)

498. Auf das erste Commando werden das Glied des Fahnenträgers und die zwey Haupt-Führer eines jeden der Bataillone, welche das erste échelon ausmachen sollen, sechs Schritte vorwärts marschiren.

499. Auf das zweyte Commando, so rasch wiederhohlt wird, setzen sich diese Bataillone in Marsch.

500. Weil das rechte Flügel-Bataillon vom ersten échelon den Marsch aller nachfolgenden échelons bestimmen soll, so ist es wesentlich, daß es wohl perpendicular vor sich marschire; diesem zu Folge kann der commandirende Chef Jalonneurs hinter dieses Bataillon stellen lassen, um die Direction besser sichern zu können.

501. Die nachfolgenden échelons setzen sich successive, eins nach dem andern, in Marsch, und beobachten, die vorgeschriebene Anzahl Schritte zwischen ihnen zu lassen; jedes échelon wird aufs Commando seines Chefs, welcher zu diesem Ende die Schritte des unmittelbar vorhergehenden échelon's zählt, oder zählen läßt, antreten.

502. Ein Serrefile vom rechten Flügel-Ploton eines jeden échelon's wird sich der linken Flügel-

Rotte des vorhergebenden échelon's gegen über stellen, und genau in die Fußstapfen dieser Rotte in der Höhe seines Bataillons marschiren; vermittelst dieses kann der Chef des rechten Flügel=Bataillons eines jeden échelon's gewahr werden, ob sein Bataillon von der gehörigen Direction abweiche (oder das vorhergehende überflügele).

503. Das rechte Flügel=Bataillon eines jeden échelon's wird beauftragt, die Distanz, welche es von dem vorhergehenden scheidet, beyzubehalten; die übrigen Bataillone werden auf gleicher Höhe als das des rechten Flügels marschiren, und beobachten, ihr Intervalle rechter Hand zu erhalten.

504. Um die échelons vom linken Flügel zu formiren, wird man die nähmlichen Grundsätze beobachten; das Bataillon des linken Flügels vom ersten échelon wird Directions=Bataillon seyn.

505. Die gewöhnliche Distanz zwischen den échelons soll von hundert Schritten seyn; nach den Absichten des commandirenden Chefs, kann sie derselbe aber mehr oder weniger abändern.

506. Wenn die échelons im Marsch begriffen sind, wie es oben ist erklärt worden, und der commandirende Chef die Linie wieder formiren will; so wird er dem Chef vom ersten échelon befehlen, solches anzuhalten, und eine Haupt=Richtung nehmen zu lassen: wenn dieser letztere sein échelon angehalten hat, so begibt er sich auf den rechten Flügel, und befiehlt dem Fahnenträger und den zwey Haupt=Führern des rechten Flügel=Bataillons, gegen ihn Front zu machen; er wird dieselben so viel als möglich mit der ersten Direction der Linie parallel aligniren, und hernach commandiren: 1.° Fahnen

und Haupt=Führer auf die Linie! (*Drapeaux et guides généraux sur la ligne.*) 2.° Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*)

507. Nachdem diese Commando durch die Chefs der Bataillone, welche das erste échelon ausmachen, wiederhohlt und, wie oben (362 und 364) vorgeschrieben ist, vollzogen worden; so commandirt ein jeder von ihnen gleich darauf: Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre* — *ALIGNEMENT.*)

508. Während dieser Zeit werden die nachfolgenden échelons ihren Marsch vorwärts fortsetzen, und von ihren respectiven Chefs eins nach dem andern, ungefähr vier Schritte diesseits der Bataille=Linie, angehalten.

509. Wenn das zweyte échelon angehalten ist, wird sein Chef sogleich commandiren: 1.° Fahnen und Haupt=Führer auf die Linie! (*Drapeaux et guides généraux sur la ligne.*) Der Fahnenträger und die zwey Haupt=Führer eines jeden Bataillons machen Rechtsum, und stellen sich hurtig auf das Alignement der Fahnen des ersten échelon's; ist dieses vollzogen, so commandirt der Chef vom zweyten échelon: 2.° Führer auf die Linie! (*Guides sur la ligne.*) Wenn jeder Bataillons=Chef seine Plotons=Führer eingerichtet sehen wird, commandirt er: Auf die Mitte — richt euch! (*Sur le centre* — *ALIGNEMENT.*)

510. Die nachfolgenden échelons werden sich successive auf die Bataille=Linie durch die nähmlichen Mittel stellen.

511. Jeder Échelon's=Chef commandirt: Führer — eingetreten! (*Guides* — *A VOS PLACES.*),

so bald sein échelon alignirt seyn wird; der Fahnenträger und die zwey Haupt-Führer eines jeden Bataillons aber werden erst auf das Commando von Fahnen eingetreten! (*Drapeaux à vos places*), welches der commandirende Chef, wann das letzte échelon auf die Bataille-Linie gestellt seyn wird, macht, auf ihre Plätze treten.

512. Wann das erste échelon alignirt ist, kann der Bataillons-Chef dasselbe das Bataillons-, Halb-Bataillons-, Plotons- oder Glieder-Feuer exequiren lassen; die nachfolgenden échelons werden, wenn es an sie kommt, das Feuer anfangen, so wie sie auf die Bataille-Linie aufgestellt seyn werden; in diesem Falle treten die zwey Haupt-Führer eines jeden Bataillons wieder auf ihre Plätze in Bataille, der Fahnenträger aber wird erst auf den seinigen rücken, auf das Commando: Fahnen eingetreten! (*Drapeaux à vos places*), welches der commandirende Chef, wann die Linie formirt ist, machen wird.

513. Der commandirende Chef kann ebenfalls im Retiriren échelonsweise marschiren lassen; zu diesem Ende wird er commandiren:

1. Mit Regimentern (oder mit Brigaden) en échelons auf (so viel) Schritte! (*Échelons par régimens* [ou *par brigades*] *à* [*tant de*] *pas.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, wird der commandirende Chef commandiren: (S. Pl. XXXVII, fig. 2.)

2. Vom rechten (oder linken) Flügel im Retiriren formirt die échelons!

(*En retraite par la droite* [ou *par la gauche*] *formez les échelons.*)

514. Wenn das zweyte Commando wiederhohlt worden, so läßt der Chef vom ersten échelon daſſelbe Rechtsumkehrt machen, und in Marſch ſetzen.

515. Der Chef vom zweyten échelon wird daſſelbe, wenn das erſte beynahe zwey Drittel des Raums, welcher ſie von einander ſcheiden ſoll, zurückgelegt hat, Rechtsum-kehrt machen laſſen, und hernach im Augenblick, wo es das vorgeſchriebene Intervalle haben wird, in Marſch ſetzen.

516. Ein jedes der nachfolgenden échelons wird ſich ſeiner Tour nach, nach dem was für das zweyte échelon verordnet worden, verhalten.

517. Wenn der commándirende Chef die Linie wieder formiren will, ſo wird er dem Commandanten vom erſten échelon befehlen, daſſelbe anzuhalten, Rechtsum-kehrt machen, und eine Haupt-Richtung nehmen zu laſſen.

518. Die nachfolgenden échelons ſetzen ihren Marſch fort, werden ſucceſſive von ihren reſpectiven Chefs, wenn ſie ungefähr die Bataille-Linie um vier Schritte überſchritten haben, angehalten, machen hernach Rechtsum-kehrt, und werden durch die hier oben vorgeſchriebenen Mittel auf dieſe Linie geſtellt.

Zweyte Vorausſetzung.

519. Geſetzt, daß die Direction der Linie mit derjenigen des Feindes einen Winkel mache, und der commandirende Chef ſie échelonsweiſe, parallel mit dieſer letztern formiren will, ſo kann dieſe Bewegung regiments- oder brigadenweiſe auf nachfolgende Art vollzogen werden.

520. Wenn die Direction der Linie ſo iſt, daß der rechte Flügel der feindlichen näher iſt, als der linke;

so begibt sich der commandirende Chef auf den rechten Flügel, und wird durch die oben (465) vorgeschriebenen Mittel, eine neue Direction, welche er mit derjenigen des Feindes parallel glaubt, bestimmen.

521. Der Adjudant-Major des Bataillons des rechten Flügels wird alsdann, auf das Avertissement des commandirenden Chefs, was oben (466), um diesen Winkel abzumessen, vorgeschrieben worden, vollziehen.

522. Man setzt zum voraus, daß die Oeffnung des Winkels sechzig Schritte betrage.

523. Der commandirende Chef wird jedem Brigade-Chef den Befehl schicken, eine Front-Veränderung vorwärts von sechzig Schritten auf das rechte Flügel-Ploton seiner Brigade oder eines jeden Regiments seiner Brigade, exequiren zu lassen.

524. Wenn die échelons aus einer Brigade bestehen sollen, so werden die Chefs der Brigaden, so bald sie den Befehl des commandirenden Chefs erhalten haben, sich zu dem Bataillon des rechten Flügels ihrer Brigade begeben, und den Adjudant-Major dieses Bataillons von der Bewegung, welche vollzogen wird, so wie auch von der Anzahl Schritte, die er vorwärts marschiren soll, avertiren.

525. Der Adjudant-Major vom Bataillon des rechten Flügels einer jeden Brigade wird sich sogleich nach dem, was oben (466) vorgeschrieben worden, zu richten haben.

526. (S. Pl. XXXVIII, fig. 1.) Jeder Brigade-Chef wird das rechte Flügel-Ploton seiner Brigade auf den Adjudant-Major, so auf die neue Direction gestellt ist, aligniren, und hernach die ganze Brigade eine Front-Veränderung vorwärts auf dieses Ploton ausführen lassen.

527. Wenn die échelons nur aus einem Regiment bestehen sollen, so werden die Regiments=Chefs den Befehl dazu von dem Chef ihrer Brigade erhalten, und sich sogleich zu dem Bataillon des rechten Flügels ihres Regiments begeben; dem Adjudant=Major dieses Bataillons befehlen, das, was für das rechte Flügel=Bataillon einer jeden Brigade erklärt worden, zu exequiren; ihr rechtes Flügel=Ploton auf den Adjudant=Major aligniren, und hernach ihr Regiment eine Front=Veränderung vorwärts auf dieses Ploton exequiren lassen.

528. (Pl. XXXIX, fig. 2.) Wenn die échelons solchergestalt formirt sind, und der commandirende Chef für nöthig erachtet, sie einander näher zu bringen, so wird er dazu den Befehl ertheilen; der Commandant eines jeden échelons wird, so bald er die Ordre empfangen hat, sein échelon in Marsch setzen, und solches auf der vorgeschriebenen Distanz vom unmittelbar vorhergehenden échelon anhalten; das erste échelon bleibt stehen.

529. Im Augenblick, wo jedes échelon anhält, wird es sein Chef aligniren, und gleich darauf commandiren: Bataillons vorwärts! (*Bataillons en avant.*)

530. Das erste échelon wird sich hernach, auf das Avertissement des commandirenden Chefs, in Marsch setzen; der Chef eines jeden der nachfolgenden échelons wird das seinige in dem Augenblicke, wo er sieht, daß das vorhergehende sich zu bewegen anfängt, in Marsch setzen, und die échelons werden immer die nähmliche Distanz eins von dem andern beybehalten.

531. Das rechte Flügel=Bataillon des ersten échelon's wird Directions=Bataillon seyn, und es können

Jalonneurs hinter dieses Bataillon gestellt werden, um desto besser seine Direction zu sichern; die übrigen Bataillone dieses échelon's sollen immer beynahe auf der Höhe des rechten Flügel=Bataillons erhalten werden.

532. Das Bataillon des rechten Flügels eines jeden der nachfolgenden échelons wird auf die vorgeschriebene Distanz des vorhergehenden échelon's marschiren; ein Serrefile vom rechten Flügel dieses Bataillons tritt hinter die Fahnen=Rotte des Bataillons vom linken Flügel des vorhergehenden échelon's, und marschirt genau auf der Höhe seines Bataillons in die Fußstapfen dieser Rotte, damit, wenn sich das échelon rechts oder links werfen sollte, der commandirende Offizier es gewahr werden könnte; die übrigen Bataillone eines jeden échelon's werden sich auf das Bataillon des rechten Flügels ihres échelon's richten.

533. Wenn der linke Flügel der Linie sich der feindlichen Linie näher als der rechte Flügel befinden sollte, so könnte man die échelons vom linken Flügel nach den nähmlichen Grundsätzen formiren.

Bemerkungen über die zu formirenden Échelons, wenn man von einer gegen den Feind schräge stehenden Direction ausgeht.

534. Je offener der Winkel ist, welchen die Directionen beyder Linien bilden, desto mehr werden die échelons einander überflügeln, und desto größer wird der Raum von einem zum andern seyn.

535. Obgleich, wenn die échelons auf diese Weise formirt sind, sie sich mehr oder weniger überflügeln, so ist es nichts desto weniger leicht, die Linie wieder durch verschiedene Mittel ganz herzustellen.

Zwölfter Artikel.

Rückzug en échiquier.

536. Der Rückzug en échiquier wird durch die geraden und ungeraden Bataillone abwechselnd exequirt, so wie es wird erklärt werden.

537. Wenn der commandirende Chef diese Bewegung will exequiren lassen, so commandirt er (S. Pl. XXXIX, fig. 1):

1. Auf hundert Schritte en échiquier retiriren! (*Retraite en échiquier à cent pas.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so commandirt er:

2. Ungerade (oder gerade) Bataillons retirirt! (*Bataillons impairs* [ou *pairs*], *commencez le mouvement.*)

538. Wenn das zweyte Commando wiederhohlt worden, so werden die Chefs der Bataillone, welche die Bewegung anfangen sollen, gleich darauf commandiren: 1.° Bataillon, Rechtsumkehrt! (*Bataillon, demi-tour à droite.*) 2.° Bataillon vorwärts! (*Bataillon en avant.*)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

3. Marsch! (*Marche*)

539. Auf dieses Commando, welches rasch von den Chefs der Bataillone, welche Rechtsum-kehrt gemacht haben, wiederhohlt wird, treten diese Bataillone im ordinären Schritt an, dirigiren sich durch die in der Bataillons-Schule angezeigten Mittel perpendicular rückwärts, und wer-

den von ihren respectiven Chefs, wenn sie die vorgeschriebene Anzahl Schritte marschirt sind, angehalten.

540. So wie ein jeder Bataillons=Chef sein Bataillon angehalten hat, läßt er dasselbe Rechtsum=kehrt machen, und dessen Alignement mit der ersten Linie parallel berichtigen, ohne sich mit demjenigen der übrigen Bataillone zu beschäftigen.

541. So bald die zweyte Linie sich wiederum Front vorwärts hergestellt hat, so wird der Commandant der ersten Linie commandiren:

1. Bataillons, rechtsum=kehrt! (*Bataillons, demi-tour à droite.*)

2. Bataillons vorwärts! (*Bataillons en avant.*)

Nachdem diese Commando wiederhohlt und vollzogen worden, so commandirt er:

3. Marsch! (*Marche.*)

542. Die erste Linie wird durch die oben vorgeschriebenen Mittel im Retiriren marschiren, zieht durch die Intervalle der zweyten Linie, marschirt noch hundert Schritte weiter, macht Halt, stellt sich wieder Front vorwärts her, und wird sich, wie oben erklärt worden, aligniren.

543. Die zweyte Linie, so nun die erste geworden, wird, wenn's an sie kommt, das nähmliche verrichten, und so abwechselnd fort.

544. Die Chefs der Bataillone der ersten Linie werden allezeit ihre Fahnenträger genau gegen die Mitte des Intervalles der Bataillone der zweyten Linie, wo sie durchziehen sollen, dirigiren, und von diesem Punct aus werden sie die Schritte zählen, welche ihnen von einer Linie zur andern zu nehmen, verordnet worden.

545. (S. Pl. XXXIX, fig. 2.) Wenn der commandirende Chef die Linie wieder formiren will, so

läßt er, nachdem die erste Linie sich in Marsch gesetzt hat, einen Wirbel schlagen, welcher hurtig von den Tambours aller Bataillone der Linie wiederhohlt werden soll; die Chefs der Bataillone der ersten Linie werden alsdann ihre respectiven Bataillone, wenn sie in den Intervallen der zweyten Linie genau angekommen sind, anhalten, Rechtsum-kehrt machen lassen, und ihr Alignement berichtigen; der commandirende Chef kann hernach, wenn er es nothwendig findet, eine Haupt-Richtung nehmen lassen.

Bemerkungen über den Rückzug in geraden échiquiers.

546. Wenn die Fahnenträger in der Länge des Schrittes wohl befestiget sind, wie sie es seyn sollen, so werden sich die Bataillone, welche eine gleiche Anzahl Schritte im Retiriren marschirt sind, beynahe auf gleicher Höhe befinden; wenn es jedoch geschähe, daß eines dieser Bataillone sich merklich vor- oder rückwärts der übrigen befände, so würde es der Bataillons-Chef wieder auf das Haupt-Alignement einrichten.

547. Der commandirende Chef kann mehr als hundert Schritte von einer Linie zur andern, aber niemahls weniger, nehmen lassen.

Dreyzehnter Artikel.

Durchzug der Treffen.

548. Wenn der commandirende Chef den Durchzug der Treffen im Retiriren will vollziehen lassen, so läßt er das erste Treffen im Retiriren marschiren; und wenn es auf fünfzig oder sechzig Schritte vom zweyten Treffen angekommen seyn wird, so commandirt er:

1. Links in die Flanke (oder rechts in die Flanke) durchgezogen! (*Par le flanc gauche* [ou *le flanc droit*] *passez la ligne.*)

Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so werden die Bataillons=Chefs gleich hierauf commandiren: 1.° Bataillon links (oder rechts) in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche* [ou *le flanc droit*].) 2.° Plotonsweise mit Rotten rechts= (oder links=) um! (*Par pelotons par file à droite* [ou *à gauche*].)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré — MARCHE.*)

549. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, werden die Bataillone des ersten Treffens dasjenige, was in der Bataillons=Schule verordnet worden, exequiren.

550. Der commandirende Chef wird den Commandanten des zweyten Treffens von der Bewegung, welche exequirt werden soll, avertiren lassen; wenn nun dieser sieht, daß die erste Linie sich der zweyten nähert, so soll er frühe genug, um den Marsch der ersten Linie nicht aufzuhalten, commandiren:

1. Duplirt die Sectionen! (*Doublez les sections.*)

551. Wenn die Bataillons=Chefs vom zweyten Treffen dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf: 1.° Zweyte Sections rechts in die Flanke! (*Secondes sections par le flanc droit.*) 2.° Rechts=um! (*A droite.*)

Der Commandant des zweyten Treffens wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

552. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, werden die zweyten Sectionen hinter die ersten dupliren, indem sie sich nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, verhalten.

553. So bald das erste Treffen durch das zweyte gezogen seyn wird, werden die Chefs der Bataillone des zweyten Treffens, von selbst und ohne Haupt-Commando, die Sectionen abdupliren lassen.

554. Der commandirende Chef wird das erste Treffen anhalten, so bald es auf die Distanz, die er rückwärts des zweyten Treffens zu nehmen für nöthig erachtet, wird angekommen seyn; er läßt dasselbe hierauf Front machen, die Colonne auf die Direction, welche er der Linie geben will, stellen, und sie hernach links (oder rechts) in Bataille einschwenken.

555. Wenn der commandirende Chef, anstatt das erste Treffen im Retiriren marschiren zu lassen, das zweyte Treffen vorwärts des Terrains, so das erste einnimmt, bringen will; so wird er dem Commandanten des zweyten Treffens den Befehl senden, solches vorwärts marschiren zu lassen.

556. Das zweyte Treffen wird vorwärts in Bataille marschiren; und wenn es auf fünfzig oder sechzig Schritte vom ersten wird angekommen seyn, so soll der Commandant des zweyten Treffens commandiren:

1. Duplirt die Sectionen! (*Doublez les sections.*)

Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, so commandirt der Commandant des zweyten Treffens:

2. Zweyte Sections — Marsch! (*Secondes sections — MARCHE.*)

557. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, dupliren die zweyten Sectionen hinter die ersten, und verhalten sich nach dem, was in der Bataillons-Schule verordnet worden.

558. Wenn der Commandant der ersten Linie sieht, daß das zweyte Treffen diese Bewegung exequirt, so commandirt er:

1. Rechts (oder links) in die Flanke durchgezogen! (*Par le flanc droit* [ou *par le flanc gauche*] *passez la ligne.*)

Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, commandiren die Chefs der Bataillone der ersten Linie gleich darauf: 1.° Bataillon, rechts (oder links) in die Flanke! (*Bataillon, par le flanc droit* [ou *par le flanc gauche*].) 2.° Rechts- (oder links-) um! (*A droite* [ou *à gauche*].) 3.° Plotonsweise mit Rotten rechts (oder links)! (*Par pelotons par file à droite* [ou *à gauche*].)

Hernach wird der Commandant der ersten Linie commandiren:

2. Geschwinder Schritt — Marsch! (*Pas accéléré — MARCHE.*)

559. Auf dieses Commando, welches lebhaft wiederhohlt wird, sollen sich die Bataillone des ersten Treffens, für die Ausführung der verordneten Bewegung, nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden, richten.

560. Wenn die Bataillone des ersten Treffens durch das zweyte durchgezogen sind, marschiren sie auf gleicher Höhe; die Bataillons-Chefs, die Adjudanten-Majors und Adjudanten sollen darauf, sowohl als auf die Beobachtung der Distanzen zwischen den Plotonen, und den Intervallen zwischen den Bataillonen, ein wachsames Auge haben; die Intervallen werden linker Hand genommen, wenn die Plotons rechts in die Flanke marschiren, und rechter Hand, wenn links in die Flanke marschirt wird.

561. So bald das erste Treffen durch das zweyte gezogen ist, wird der Commandant dieses letztern commandiren:

1. Sectionen duplirt ab! (*Dédoublez les sections.*)

Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, so commandirt der Commandant des zweyten Treffens:

2. Zweyte Sections — Marsch! (*Secondes sections — MARCHE.*)

562. Auf dieses Commando, so lebhaft wiederhohlt wird, dupliren die zweyten Sectionen ab, und verhalten sich dabey nach dem, was in der Bataillons-Schule vorgeschrieben worden.

563. Wenn die zweyten Sectionen abduplirt haben, wird der Commandant des zweyten Treffens dasselbe anhalten, es seye denn, daß der commandirende Chef ihm den Befehl gegeben hätte, es weiter vormarschiren zu lassen.

Vierzehnter Artikel.

Vorkehrungen gegen die Cavallerie.

564. Vorausgesetzt, daß eine Colonne von vier Ba-

taillonen plotonsweise, den rechten Flügel vorne, in einem offenen Lande marschire, wo sie auf beyden Flanken durch Husaren oder Cavallerie geneckt werden könnte; so wird der commandirende Chef die Colonne auf Sections=Distanz schließen, und hernach die Divisionen aus einer festen Stellung formiren lassen; ist dieses vollzogen, so commandirt er (S. Pl. XL, fig. 1.):

Colonne gegen die Cavallerie!
(*Colonne contre la cavalerie.*)

565. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, so läßt er aufs neue auf Sections=Distanz schließen.

566. Die Chefs der drey letzten Bataillone werden ihre erste Division auf ungefähr anderthalb Plotons=Distanz von der Queue des Bataillons, das unmittelbar ihnen vorhergeht, anhalten.

567. Während der Vollziehung dieser Vorkehrungen, werden die Kanonen auf den Befehl, so der commandirende Chef geben wird, auf beyde Flanken der Colonne, und auf die Höhe des Intervalle ihrer respectiven Bataillone geführt; die Pulverwägen folgen jeder seiner Kanone nach.

568. Wenn die Colonne in dieser Ordnung steht, so setzt sie der commandirende Chef im Feld= oder cadencirten Schritt wieder in Marsch, und läßt, wenn er es gut findet, etliche Leute aus dem dritten Gliede der Divisionen heraustreten, welche sich auf die beyden Flanken auf fünfzehn oder zwanzig Schritte von der Colonne begeben, und nach Belieben auf die feindlichen Husaren oder Reiter, welche sich der Colonne auf einen Flintenschuß nähern würden, feuern; diese Plänkler werden dem Marsch der Colonne ungefähr

auf der Höhe ihrer Division nachfolgen, die Kanonen marschiren innerhalb derselben, auf ungefähr acht oder zehn Schritte von der Colonne.

569. Die Colonne wird, so lange es sich thun läßt, auf diese Art marschiren, wenn aber der commandirende Chef merkt, daß der Feind sich mit großer Macht annähert, und sich zum Angriff rüstet; so läßt er die Colonne Halt machen, rapelliren, um die Plänkler wieder in ihre respectiven Divisionen einrücken zu lassen, und commandirt:

1. Formirt das Carré! (*Formez le carré.*)

570. (S. Pl. XL, fig. 2.) Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, läßt der Chef der zweyten Füsilier-Division der Colonne dieselbe auf die erste, bis auf einen Schritt von den Serrefiles, anschließen; die erste Division der Füsilier bleibt stehen.

571. Der Chef der vorletzten Füsilier-Division der Colonne läßt sie auf die, welche vorhergehet, bis auf einen Schritt von den Serrefiles, anschließen, und der Chef der letzten Füsilier-Division wird diese eben so auf die vorletzte anschließen lassen.

572. Der Adjudant-Major und der Adjudant des Bataillons der Tête begeben sich ein wenig vorwärts, und stellen sich Front gegen die linken und rechten Führer der ersten Division der Colonne; sie werden die linken und rechten Führer der nachfolgenden Divisionen schleunig auf die Führer der letzten Division der Colonne einrichten; der Adjudant des letzten Bataillons wird die Führer der letzten Division avertiren, unbeweglich stehen zu bleiben, und ihre Gewehre senkrecht vor der Mitte des Körpers zu erheben.

573. Wenn die Führer alignirt sind, so wird der commandirende Chef commandiren:

2. Mit Sections rechts und links

in Bataille! (*Par sections à droite et à gauche en bataille.*)

574. Wenn dieses Commando wiederhohlt worden, treten die Chefs der Sectionen, welche es vollziehen sollen, vor die Mitte ihrer respectiven Sectionen, und avertiren sie von der Bewegung, so sie zu machen haben.

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

3. Marsch! (*Marche.*)

575. Auf dieses Commando, so lebhaft von den Bataillons- und Divisions-Chefs, ausgenommen die von den zwey Divisionen der Tête, und die von den zwey Divisionen der Queue der Colonne, wiederhohlt wird, schwenken die zwey Sectionen vom rechten Flügel einer jeden Division **rechts in Bataille**, und die zwey vom linken Flügel **links in Bataille** ein.

576. Wenn die Sections-Chefs ihre Sectionen angehalten haben, so stellen sie sich auf die Linie, und commandiren, die von den zwey Sectionen des rechten Flügels einer jeden Division: **Links — richt euch!** (*A gauche* — ALIGNEMENT); die von den zwey Sectionen des linken Flügels einer jeden Division: **Rechts — richt euch!** (*A droite* — ALIGNEMENT.)

577. Die zwey Divisionen der Tête der Colonne bleiben stehen; die zwey Divisionen der Queue machen, auf das Commando ihrer respectiven Chefs, **Rechtsum-kehrt**, und die Serrefiles einer jeden treten hinter das erste Glied ihrer Division, so nun das dritte Glied geworden.

578. Wenn sich eine Compagnie Grenadiere an der Tête der Colonne, und eine an der Queue befände; so würde man sie sectionsweise auf die Flanke der zwey ersten und der zwey letzten Divisionen der Colonne so stellen lassen, daß sie dieselben bedecken würden.

579. Die Kanonen werden vor den Intervallen der Bataillone, welche durch die Pulverwägen geschlossen werden, hingestellt.

580. Wenn das Carré formirt ist, so wird der commandirende Chef commandiren:

4. Führer — eingetreten! (*Guides — A VOS PLACES.*)

581. Auf dieses Commando, welches von den Bataillons-Chefs wiederhohlt wird, werden die Führer, welche vor den äußeren Sectionen der beyden Flanken placirt sind, wieder auf ihre Plätze in Bataille eintreten, und die Chefs der Sectionen, welche rechts in Bataille eingeschwenkt sind, treten auf den rechten Flügel ihrer Sectionen.

582. Die Chefs der zwey Divisionen der Tête und der Queue werden ebenfalls wieder auf ihre Plätze in Bataille eintreten; diejenigen der zwey letzten Divisionen stellen sich ins dritte Glied ihrer Division, so nun das erste geworden.

583. Der commandirende Chef, die Stabs-Offiziere, die Adjudanten-Majors und die Adjudanten, so wie auch die Tambours und Musikanten, treten in das Innere des Carré.

584. Wenn der commandirende Chef das Glieder-Feuer will exequiren lassen, so wird er commandiren:

1. Glieder-Feuer! (*Feu de deux rangs.*)

585. Wenn die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf: Innere Sectionen, in Arm's — Gewehr! (*Sections intérieures, l'arme — AU BRAS.*)

586. Die inneren Sectionen nehmen das Gewehr in Arm, und die Bataillons-Chefs commandiren hernach: Aeußere Sectionen — Fertig! (*Sections extérieures — ARMES.*)

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Chargirt! (*Commencez le feu.*)

587. Auf dieses Commando, welches von den Bataillons-Chefs wiederhohlt wird, werden die äußeren Sectionen das Glieder-Feuer exequiren, welches beym rechten Flügel einer jeden Section anfängt; die Division der Tête, und die der Queue, werden gleichfalls das Glieder-Feuer vollziehen, und solches beym rechten Flügel eines jeden Plotons anfangen.

588. Die inneren Sectionen und Divisionen bleiben mit dem Gewehr im Arm stehen, und feuern nicht mit.

589. Wenn, ungeachtet des Feuers der äußeren Sectionen und des der Kanonen, der Feind zum Angriff vorrückte, so würde der commandirende Chef commandiren:

1. Innere Sectionen, in Masse geschlossen! (*Sections intérieures, serrez en masse.*)

590. (S. Pl. XL, fig. 3.) Auf dieses Commando, so von den Bataillons-Chefs wiederhohlt wird, begeben sich die Serrefiles der äußeren Sectionen von jeder Flanke der Colonne hinter die inneren Sectionen; die Serrefiles der äußern Division der Tête und der Queue treten hinter die innere Division.

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

591. Auf dieses Commando, so von den Bataillons-Chefs lebhaft wiederhohlt wird, werden sich die inneren Sectionen, so wie auch die innere Division der Tête und die der Queue, auf die äußeren Sectionen und Divisionen, auf einen Schuh vom letzten Gliede anschließen.

592. Nachdem der Angriff zurückgetrieben seyn wird, und der commandirende Chef das Feuer will

aufhören lassen, so läßt er einen Wirbel schlagen: auf dieses Zeichen hört das Feuer auf; die äußeren Sectionen laden ihre Gewehre, und schultern.

593. Wenn der commandirende Chef den Marsch wieder antreten lassen will, so commandirt er:

1. Formirt die Divisions! (*Formez les divisions.*)

594. (S. Pl. XL, fig. 4.) Wenn die Bataillons-Chefs dieses Commando wiederhohlt haben, so commandiren sie gleich darauf: 1.° Bataillon links und rechts in die Flanke! (*Bataillon par le flanc gauche et par le flanc droit.*) 2.° Links- und rechts-um! (*A gauche et à droite.*) 3.° Sectionsweise mit Rotten links und rechts! (*Par section par file à gauche et à droite.*)

595. Auf das erste Commando werden die Chefs der inneren und äußeren Sectionen der beyden Flanken ihre respectiven Sectionen avertiren, daß sie Links- oder Rechtsum machen sollen.

596. Die Chefs der zwey Divisionen der Tête werden diese avertiren, sich nicht zu bewegen.

597. Die Chefs der zwey Divisionen der Queue müssen diese avertiren, daß sie Rechtsumkehrt machen sollen.

598. Aufs zweyte Commando machen die inneren und äußeren Sectionen der rechten Flanke, Linksum; diejenigen von der linken Flanke, Rechtsum; die zwey Divisionen der Queue machen Rechtsumkehrt.

599. Auf das dritte Commando sollen die Chefs der Sectionen der beyden Flanken dieselben von der Bewegung, so sie machen müssen, avertiren.

Der commandirende Chef wird hernach commandiren:

2. Marsch! (*Marche.*)

600. Auf dieses Commando, so lebhaft von den Bataillons-Chefs wiederhohlt wird, schwenken die Sectionen der rechten Flanke mit Rotten links, die Sectionen von der linken Flanke mit Rotten rechts; die zwey inneren Sectionen einer jeden Division marschiren einander entgegen, um sich zu vereinigen, und werden von ihren respectiven Chefs angehalten; die äußeren Sectionen werden der letzten Rotte der innern Section ihrer Division nachfolgen, und durch ihre respeetiven Chefs, in dem Augenblick, wo die Division sich formirt befindet, angehalten; der Divisions-Chef commandirt alsdann: 1.° Division! (*Divisions.*) 2.° Front! (FRONT.)

601. Während man die Divisionen formirt, nehmen die Divisionen der Tête, aufs Commando ihrer Chefs, Sections-Distanz, zwischen sich und der Division, so unmittelbar nachfolget; die zwey Divisionen der Queue bleiben stehen; die letzte wird ihre Distanz, wann man die Colonne in Marsch setzt, wieder nehmen.

602. Wenn auf den Ecken Grenadier-Sectionen ständen, so würden sie ihre Plätze an der Tête und an der Queue der Colonne, während daß diese sich aufs neue formirt, wieder einnehmen.

603. Wenn die Colonne wieder formirt ist, wird sie der commandirende Chef, durch die vorgeschriebenen Commando und Mittel, wieder in Marsch setzen, und neuerdings Plänkler herausrücken lassen, um den Feind zu entfernen. Die Kanonen werden auf der Höhe der Intervalle der Bataillone marschiren.

Bemerkungen über die Anstalten gegen die Cavallerie.

604. Man wird die Ecken des Carré mit den Protzwägen der Stücke bedecken; wenn sich Grenadier-Sectionen auf den Ecken befinden, so werden sie sich hinter die Protzwägen stellen; wenn keine Grenadiere da wären, so würde man sie auf den Ecken durch Leute,

die aus dem letzten Gliede der inneren Sectionen des Carré gezogen worden, ersetzen.

605. Wenn, ungeachtet des Kanonen- und Musketenfeuers, die Cavallerie ansprengte, um das Carré zu brechen; so würden die äußeren Sectionen mit dem Feuern fortfahren, bis der Feind sehr nahe angerückt wäre, und alsdann das Bayonnet fällen: die inneren Sectionen machen Fertig; die drey stehenden Glieder zielen auf die Reiter, feuern, wenn sie diesen das Gewehr fast auf die Brust setzen können; fällen sogleich das Bayonnet, und bleiben unerschüttert stehen: die Glieder schließen sich dicht an einander, um dem Angriff desto besser widerstehen zu können.

606. Zwey oder vier Bataillone in Schlachtordnung, welche bedroht wären umringt zu werden, könnten die oben vorgeschriebenen Dispositionen nehmen, indem sie sich zuerst divisionsweise auf Sections-Distanz, auf die Division der Mitte, den rechten oder linken Flügel vorne, in Colonne ployiren.

607. Wenn eine Colonne von mehreren Bataillonen in Masse sich durch die feindliche Cavallerie gedrängt befände, könnte sie folgende Vorkehrungen treffen.

608. Die zwey Divisionen der Tête würden stehen bleiben, die zwey Divisionen der Queue Rechtsumkehrt, und alle übrige Rechts- und Linksum machen; die Division der Tête, und die der Queue, die drey rechten und die drey linken Flügel-Rotten einer jeden der übrigen Divisionen, würden alsdann das Glieder-Feuer exequiren.

609. Eine Colonne aus einem einzigen Bataillon, welche durch die feindliche Cavallerie bedroht wird, soll immer diese Stellung annehmen.

Ehrenbezeugungen, die dem hochheiligen Altars-Sakramente zu erweisen sind.

610. Wenn eine Truppe haltet und in Bataille steht, soll der Commandant, wenn das hochheilige Sakrament ihr nahe kommt, dieselbe das Gewehr präsentiren lassen, und hierauf commandiren: Auf das Knie; die Tambours schlagen sodann Marsch.

611. Ist die Truppe auf dem Marsch, so läßt sie der Commandant halten und in Bataille stellen, und zwar so, daß sie gegen das hochheilige Sakrament Front macht; hierauf läßt er sie das Gewehr präsentiren und ein Knie zur Erde beugen.

612. Auf das Commando: Auf das Knie, nehmen alle drey Glieder die Stellung an, welche beym Feuern für das erste Glied vorgeschrieben ist.

613. Ist es ein Regiment oder ein Bataillon, so sollen alle Offiziere, sowohl Plotons-Chefs als Serrefiles, mit dem Degen, und die Fahnenträger mit den Fahnen salutiren, im nähmlichen Augenblicke als die Soldaten das Gewehr präsentiren, und zu gleicher Zeit mit der Truppe ein Knie zur Erde beugen.

614. Alle Unter-Offiziere, sie mögen in Remplacement oder als Serrefiles stehen, wie auch die, welche bey der Fahnenwache sind, sollen das Gewehr präsentiren, und zugleich mit den Soldaten ein Knie zur Erde beugen.

615. Der Regiments-Chef soll sich sechs Schritte vorwärts des Centrums seines Bataillons stellen; sie sollen Front gegen das hochheilige Sakrament machen, und nachdem sie werden commandirt haben, Auf das Knie, sollen sie mit dem Degen salutiren und hernach ein Knie zur Erde beugen, wenn sie zu Fuß sind.

616. Die Adjudanten-Majors und Adjudanten, welche hinter dem Centrum ihrer respectiven Halb-Bataillons stehen, werden salutiren, und zugleich mit ihrem Bataillon sich auf ein Knie niederlassen.

617. Bey Vorbeytragung des hochheiligen Sakramentes sollen sich die Offiziere, Unter-Offiziere und Soldaten mit dem Kopfe verneigen.

618. Ist das hochheilige Sakrament vorüber, so soll der Commandant die Tambours inne halten lassen, und commandiren: T'achtung. Die Offiziere, Unter-Offiziere und Soldaten werden sodann den Kopf wieder gerade halten.

619. Sogleich wird der Commandant der Truppe commandiren: Steht auf.

620. Auf dieses Commando werden die Offiziere, Unter-Offiziere und Soldaten die Stellung wieder mit präsentirtem Gewehr annehmen; die Offiziere und Fahnenträger werden die Spitze ihres Degens und die Lanze ihrer Fahne noch abwärts gesenkt halten, bis zum Commando: Schulterts Gewehr.

621. Wenn die Truppe wieder aufgestanden ist, so wird der Commandant das Gewehr schultern lassen.

Ordnung, in welcher die Regimenter abdefiliren sollen.

622. Wenn der commandirende Chef will abdefiliren lassen, so läßt er mit Plotons rechts oder links abschwenken, und commandirt hernach:

Zum abdefiliren! (*Pour défiler.*)

623. Nachdem dieses Commando wiederhohlt worden, begeben sich die Musikanten und Tambours ei-

nes jeden Regiments der Colonne an die Tête ihres Regiments.

624. Der commandirende Chef wird hernach die Colonne im cadencirten Schritt, und das Gewehr in Arm, in Marsch setzen; er beobachtet, die Führer auf der Seite nehmen zu lassen, wo die Person placirt ist, welcher man Ehrenbezeugungen erweisen will.

625. Die Regimenter werden im Marschiren ungefähr vierzig Schritte Intervalle eines vom andern lassen.

626. Wenn die Tête der Colonne auf ungefähr fünfzig Schritte von der Person, welcher Ehre erwiesen werden soll, angekommen seyn wird; so läßt der Chef des ersten Bataillons dasselbe das Gewehr schultern, und die Musik fängt an zu spielen.

627. Wenn die Tambours und Musikanten vom ersten Regiment werden defilirt haben, so wird sie der Tambour-Major etliche Schritte aus der Colonne, und der Person, welcher die Ehrenbezeugungen erwiesen werden, gegen über formiren; die Musik fährt fort zu spielen, bis das letzte Ploton des Regiments vorbey defilirt ist: alsdann hört sie auf, und stellt sich, so wie die Tambours, an die Queue ihres Regiments.

628. Alle Bataillone der Colonne werden, aufs Commando ihrer respectiven Chefs, so wie sie auf fünfzig Schritte von der Person, der man Ehrenbezeugungen erweiset, ankommen, das Gewehr schultern; und wenn ihre letzte Abtheilung diese Person um ungefähr die gleiche Anzahl Schritte wird depassirt haben, das Gewehr wieder in Arm nehmen.

629. So bald die Musik vom ersten Regiment zu spielen aufhört, wird die vom nachfolgenden Regiment anfangen; und wenn die Tambours und Musikanten vom zweyten Regiment defilirt haben, so stel-

len sie sich auf den nähmlichen Platz, wo die des ersten placirt waren, und bleiben allda stehen; die Musik fährt fort zu spielen, bis die letzte Abtheilung ihres Regiments vor ihr vorbey ist; sodann schließen sich die Tambours und Musikanten an selbe an, und so fort von einem Regiment zum andern, bis an das letzte.

630. Die Brigaden-Chefs, mit ihrem Aide-de-camp zur Linken, werden an der Tête ihrer Brigaden vier Schritte vorwärts der Stabs-Offiziere defiliren.

631. Die Regiments-Chefs, mit dem Oberst-Lieutenant oder Bataillons-Chef auf ihrer linken Seite, werden an der Spitze ihres Regiments vier Schritte vorwärts des Chefs der ersten Abtheilung defiliren.

632. Der Chef vom zweyten Bataillon defilirt vier Schritte vorwärts des Chefs der Abtheilung der Tête seines Bataillons.

633. Wenn die Person, welche salutirt wird, auf der linken Seite wäre, so würden die Brigaden- und Regiments-Chefs sich auf die linke Seite ihres Aide-de-camp und des Oberst-Lieutenants placiren.

634. Der Adjudant-Major von jedem Bataillon defilirt auf der Flanke der Colonne ungefähr sechs Schritte auf der, der Person, welcher man Ehre erweiset, entgegen gesetzten Seite, und auf der Höhe der ersten Abtheilung seines Bataillons; der Adjudant wird ebenfalls auf der Höhe der letzten Abtheilung defiliren.

635. Die Plotons-Chefs werden zwey Schritte vor der Mitte ihrer Plotons defiliren.

636. Alle übrige Offiziere und Unter-Offiziere marschiren in den Plätzen, die ihnen für den Marsch in Colonne angewiesen worden.

637. Die Soldaten und Führer werden im Defiliren die Köpfe gerade halten; die Stabs-Offiziere und

die Chefs der Abtheilungen sollen die Schultern ein wenig zurückziehen, und die Augen gegen die Person richten, welche salutirt wird, wenn sie vor derselben vorbey marschiren.

638. Die Fahnenträger werden im Gliede bleiben, wenn sie defiliren.

639. Der Chef der Colonne wird zum voraus zwey Aides-de-camp oder zwey Offiziere zu Pferde abschicken, die sich vorwärts der Tête der Colonne auf ungefähr hundert und fünfzig Schritte einer hinter dem andern placiren; sie machen Front gegen die rechten oder die linken Führer der Colonne, je nachdem die Person, welcher man Ehre erweiset, auf die rechte oder linke Seite placirt ist, und bleiben auf der Stelle stehen, bis die Colonne ganz defilirt haben wird.

640. Wenn die Colonne aus einer beträchtlichen Anzahl Bataillone bestehen würde, so könnte der commandirende Chef dieselbe im Feldschritt marschiren lassen; die Bataillons-Chefs werden alsdann, so wie die Bataillone auf fünfzig Schritte von der Person, welcher Ehrenbezeugungen erwiesen werden, ankommen, die Glieder schließen, den cadencirten Schritt nehmen, und das Gewehr schultern lassen; und wenn die Queue ihres Bataillons diese Person um ungefähr die gleiche Anzahl Schritte depassirt hat, so lassen sie den Feldschritt wieder annehmen.

641. Wenn der Commandant des Treffens von einem niedrigern Grade ist, oder unter den Befehlen desjenigen steht, welchem man Ehrenbezeugungen erweisen will, so wird er vier Schritte vorwärts des Chefs der ersten Brigade defiliren.

Ende.

Register.

Erster Titel.

Seite.

Bildung eines Regiments in Schlachtordnung. 1
Plätze der Offiziere und Unter-Offiziere in Schlachtordnung. 4
Plätze der Stabs-Offiziere, Adjudanten-Majors und Adjudanten. 5
Plätze der Tambours und Musikanten. 6
Fahnen-Bedeckung. ibid.
Unterricht der Regimenter. 7
Unterricht der Offiziere. ibid.
Unterricht der Unter-Offiziere. 8

Zweyter Titel.

Soldaten-Schule. 11
Abtheilung der Soldaten-Schule. 12

Erster Theil.

1 Lection. Stellung des Soldaten. 15
2 Lection. Rechtsum, Linksum, Rechtsumkehrt. 19
3 Lection. Grundsätze des ordinären, geraden Schrittes. 20
4 Lection. Grundsätze des schrägen Schrittes. 23

Zweyter Theil.

1 Lection. Grundsätze der Stellung unter dem Gewehr. 27
2 Lection. Die Handgriffe. 30
3 Lection. Die kurze Chargirung. 53
Die geschwinde Chargirung. 54
4 Lection. Die geraden Feuer. 55
Die schrägen Feuer. 56
Das Glieder-Feuer. 59

Dritter Theil.

1 Lection. Der Front-Marsch. 63
2 Lection. Der Flanken-Marsch. 69

Seite.
3 Lection. Die Richtungen. 72
4 Lection. Die Schwenkungen. 76

Dritter Titel.

Plotons-Schule. 82

Erste Lection.

Art. 1. Die Glieder öffnen. 85
2. Richtungen mit offenen Gliedern. 87
3. Die Handgriffe. 89
4. Die Glieder schließen. 90
5. Richtungen mit geschlossenen Gliedern. 91

Zweyte Lection.

Art. 1. Die kurze Chargirung. 93
2. Die geschwinde Chargirung. ibid.
3. Plotons-Feuer. 94
4. Das Glieder-Feuer. 95
5. Die Feuer rückwärts. 97

Dritte Lection.

Art. 1. Marsch in Bataille. 100
2. Das in Bataille marschirende Ploton anhalten und richten. 103
3. Schräger Marsch in Bataille. 104
4. Auf der Stelle gerührt, geschwinder Schritt und Schritt rückwärts. 106
5. Marsch in Bataille, das dritte Glied vorne. 108

Vierte Lection.

Art. 1. Der Flanken-Marsch. 110
2. Mit Rotten die Direction ändern. 111
3. Das Ploton, im Flanken-Marsch, Halt und wieder Front machen lassen. 112
4. Das Ploton im Flanken-Marsch mit Rotten rechter (oder linker) Hand in Bataille formiren. 113
5. Während dem Flanken-Marsch das Ploton und die Sectionen zu formiren. 115

Seite.

Fünfte Lection.

Art. 1. In Colonne mit Sectionen abschwenken. 117
2. In Colonne marschiren. 121
3. Die Direction ändern. 124
4. Die Colonne anhalten. 129
5. Eine Colonne mit Sectionen links oder rechts in Bataille einschwenken lassen. 131

Sechste Lection.

Art. 1. Rotten abbrechen und wieder in die Linie einrücken lassen. 135
2. In Colonne im Feldschritte marschiren, und die im vorigen Artikel vorgeschriebenen Bewegungen vollziehen. 140
3. Das Ploton brechen und wieder formiren. 142
4. Der Contre-Marsch. 147
5. Eine Colonne mit Sectionen rechter (oder linker) Hand in Bataille formiren. 149
Unterricht nach der Scheibe zu schießen. 156
Handgriffe der Unter-Offiziere. 157
Handgriffe der Offiziere mit dem Degen. 163
Mit dem Degen salutiren. 164
Mit der Fahne salutiren. 165
Unterricht für den Tambour-Major. ibid.

Vierter Titel.

Bataillons-Schule. 169

Erster Theil.

Art. 1. Die Glieder öffnen. 170
2. Die Handgriffe. 172
3. Die geschwinde Chargirung und die Feuer. ibid.

Zweyter Theil.

Art. 1. Rechts oder links abschwenken. 179
2. Rückwärts rechts oder links abschwenken. 182
3. Das Bataillon in geschlossene Colonne zu setzen (ployer). 185

Seite.

Dritter Theil.

Art. 1. In Colonne mit ganzer Distanz zu marschiren. 193
2. Colonne auf dem Marsch. 202
3. Directions-Aenderung in Colonne mit ganzer Distanz. 216
4. Directions-Aenderungen in Colonne in ganzer Distanz, durch die Wurf-Manövre. 219
5. Die Colonne anhalten. 223
6. Die Colonne auf Sections-Distanz oder in Masse schließen. 226
7. In Colonne mit Sections-Distanz oder in Masse zu marschiren. 228
8. Directions-Aenderungen in Colonne mit Sections-Distanz. 229
9. Directions-Veränderungen in Masse. 230
10. Der Contre-Marsch. 234
11. In geschlossener Colonne mit Plotons, den rechten oder linken Flügel vorne, stehendes Fußes, die Divisionen zu formiren. 237

Vierter Theil.

Art. 1. Art, die Schlachtordnungs-Linie zu bestimmen. 241
2. Verschiedene Arten, die Colonne mit ganzer Distanz, den rechten oder linken Flügel vorne, auf die Bataille-Linie zu formiren. 244
1.° Colonne mit ganzer Distanz, den rechten Flügel vorne, links in Bataille. ibid.
Versetzung. (Inversion.) 246
2.° Colonne mit ganzer Distanz, rechts abmarschirt, rechter Hand in Bataille. 248
3.° Colonne mit ganzer Distanz, rechts abmarschirt, vorwärts in Bataille. 253
4.° Colonne mit ganzer Distanz rechts abmarschirt, Front rückwärts in Bataille. 257
3. Formirung in Bataille, aus zwey Bewegungen zusammengesetzt. 260

Seite.

Art. 4. Verschiedene Arten, die Colonne mit halber Distanz auf die Bataille-Linie, den rechten oder linken Flügel vorne, zu formiren. 262
1.° Colonne mit halber Distanz rechts abmarschirt, links in Bataille, wenn die Distanzen von der Tête der Colonne genommen werden. 263
2.° Colonne mit halber Distanz rechts oder links abmarschirt, rechter oder linker Hand in Bataille. 264
3.° Colonne mit halber Distanz vorwärts in Bataille. ibid.
4.° Colonne mit halber Distanz Front rückwärts in Bataille. 265
5. Deployiren der geschlossenen Colonnen. ibid.

Fünfter Theil.

Art. 1. Vorwärts in Bataille marschiren. 273
2. Passirung eines Obstacle, im Marsch vorwärts oder im Retiriren. 284
3. Directions-Aenderung in dem Marsch in Bataille. 289
4. Schräger Marsch mit Bataillons. 292
5. Das vorwärts marschirende Bataillon anhalten und richten. 294
6. Marsch im Retiriren. 297
7. Das im Retiriren marschirende Bataillon anhalten und Front vorwärts herstellen. 299
8. Mit Bataillons in die Flanke marschiren. 300
9. Das Bataillon mit Rotten rechter oder linker Hand in Bataille formiren. 302
10. Durchziehen eines Treffens durch das andere. 305
11. Front-Veränderungen. 313
12. Passirung des Defile im Retiriren, vom rechten oder linken Flügel. 319
13. Angriffs-Colonne. 322
14. Wieder-Versammlung. (Ralliement.) 327
Bataillons-Schule, lectionsweise classirt. ibid.

Seite.

Fünfter Titel.

Linien-Evolutionen. 332

Plätze des commandirenden Chefs, der Brigaden- und Regiments-Chefs, sowohl in Linie als in Colonne. 333

Haupt-Regeln, die Commando betreffend. 334

Formation der Regimenter in Bataille vor ihrem Quartier. 336

Einrichtung und Abmarsch des Detaschements, welches die Fahnen abzuhohlen hat. 337

Ehrenbezeugungen, die den Fahnen erwiesen werden sollen. 338

Erster Theil.

Art. 1. Die Glieder öffnen. 339
2. Die Handgriffe. 340
3. Chargirung und die Feuer. ibid.

Zweyter Theil.

Art. 1. Rechts oder links abschwenken. 344
2. Rückwärts rechts oder links abschwenken. 345
3. Vom rechten Flügel gegen den linken rechts abmarschiren. 346
4. Die Linie in geschlossener Colonne ployiren. 347

Dritter Theil.

Art. 1. Marsch in Colonne mit ganzer Distanz. 354
2. Colonne auf dem Marsch. (Colonne en route.) 356
3. Directions-Aenderung einer Colonne mit ganzer Distanz. 357
4. Directions-Aenderung durch die Wurf-Manövre. 358
5. Eine Colonne mit ganzer Distanz anhalten. 360
6. Die Colonne auf Sections-Distanz (oder in Masse) schließen. 364

Seite.

Art. 7. In Colonne auf Sections-Distanz (oder in Masse) marschiren. 365
8. Directions-Aenderung einer auf Sections-Distanz geschlossenen Colonne. 367
9. Directions-Aenderung einer in Masse geschlossenen Colonne. ibid.
10. Contre-Marsch. 369
11. Mit Plotonen in Colonne stehendes Fußes die Divisionen formiren. 370

Vierter Theil.

Art. 1. Art, die Bataille-Linie zu bestimmen. 371
2. Verschiedene Arten, aus der Zugordnung in die Schlachtordnung überzugehen. ibid.
1.° Colonne mit ganzer Distanz links (oder rechts) in Bataille. 372
Versetzt. (Inversion.) 373
Allgemeine Regeln für die successiven Formationen. 374
2.° Colonne mit ganzer Distanz rechter (oder linker) Hand in Bataille. 376
3.° Colonne mit ganzer Distanz vorwärts in Bataille. 378
4.° Colonne mit ganzer Distanz, den rechten Flügel vorne, Front rückwärts in Bataille. 383
3. Formationen, welche durch Vereinigung zweyer Bewegungen exequirt werden. 386
4. Verschiedene Arten, eine Colonne auf halbe Distanz, den rechten oder linken Flügel vorne, in Bataille zu formiren. 393
1.° Die Distanzen von der Tête der Colonne nehmen. 394
2.° Colonne auf halbe Distanz rechter (oder linker) Hand in Bataille. 395
3.° Colonne auf halbe Distanz, vorwärts in Bataille. 396

Seite.

4.° Colonne auf halbe Distanz Front rückwärts in Bataille. 396
Art. 5. Colonnen in Masse geschlossen. 397
1.° Front vorwärts. ibid.
2.° Front rückwärts. 411
3.° Linker Hand Front. ibid.
4.° Rechter Hand Front. ibid.

Fünfter Theil.

Art. 1. Marsch in Bataille. 413
2. Directions-Aenderung im Marsch in Bataille. 421
3. Die Linie anhalten und richten. 424
4. Feuer im Avanciren. 427
5. Im Retiriren marschiren. 430
6. Directions-Aenderung im Retiriren. 431
7. Feuer im Retiriren. 434
8. Vorwärts das Defile passiren. 436
9. Rückwärts das Defile passiren. 440
10. Front-Veränderungen. 443
Front-Veränderung zweyer Linien. 448
Perpendiculare Front-Veränderung vorwärts auf das Ende des rechten Flügels der ersten Linie. 449
Perpendiculare Front-Veränderung rückwärts auf das Ende des rechten Flügels der ersten Linie. 450
Perpendiculare Front-Veränderung auf die Mitte der ersten Linie, den linken Flügel vorgezogen. 451
Schräge Front-Veränderung vorwärts auf das Ende vom rechten Flügel der ersten Linie. 453
Schräge Front-Veränderung rückwärts auf das Ende des rechten Flügels der ersten Linie. 455
Schräge Front-Veränderung vorwärts

Seite.

und rückwärts auf das Ende des linken Flügels der ersten Linie. 456

Schräge Front-Veränderung auf die Mitte der ersten Linie, den linken Flügel vorgezogen. ibid.

Schräge Front-Veränderung auf die Mitte der ersten Linie, den rechten Flügel vorgezogen. 458

Art. 11. Stellung en échelons. 462

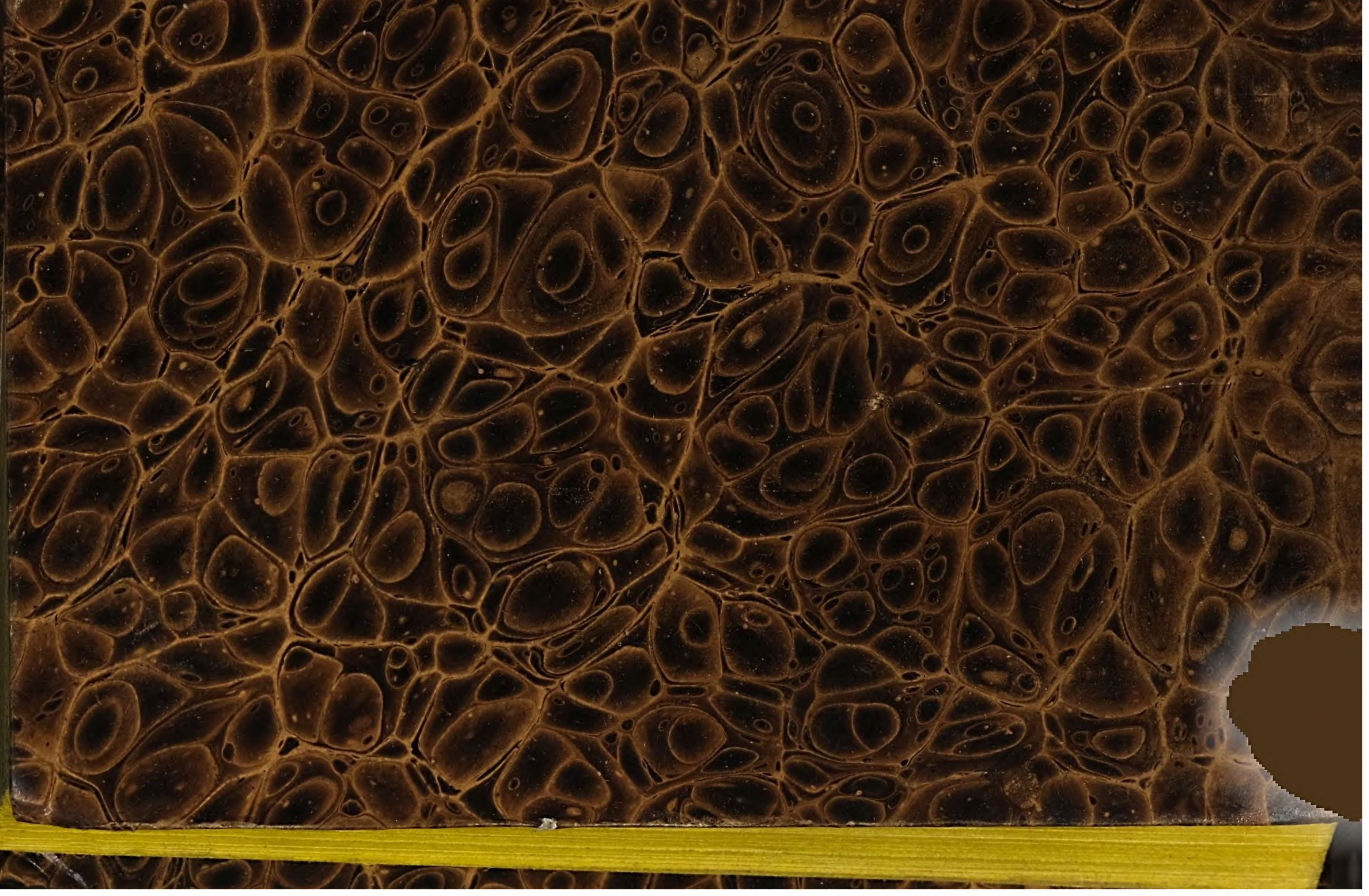
12. Rückzug en échiquier. 471

13. Durchzug der Treffen. 473

14. Vorkehrungen gegen die Cavallerie. 477

Ehrenbezeugungen, die dem hochheiligen Altars-Sakramente zu erweisen sind. 486

Ordnung, in welcher die Regimenter abdefiliren sollen. 487



BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Reglement das Exercitium und die Manövres der französischen Infanterie betreffend vom 1sten August 1791 ; mit vierzig Kupfer-Tafeln ; herausgegeben mit Gutheißung Sr. Exzell. des Kriegs-Ministers, zum Gebrauche der Westphälischen Armee
Bd.: [1]

1810

Bamberg, Staatsbibliothek -- R.mil.o.141(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11766053-9